
AVIS

CHRISTIAN HESSE AUKTIONEN

Bücher · Autographen · Kunst _____ **Auktion 34**

Vorbesichtigung

Montag – Freitag	16. – 20. November
	10 – 18 Uhr

Auktion

Samstag	21. November
Lot 1 – 209	12 Uhr
Lot 225 – 442	15 Uhr

Christian Hesse Auktionen GmbH
Osterbekstraße 86 a
22083 Hamburg
Deutschland

Telefon +49 40 6945 42 47
www.hesse-auktionen.de
mail@hesse-auktionen.de

Auktionsabfolge

Kunst und Bücher

Samstag, 21. November, 12 Uhr	Lots	Seite
Moderne Kunst · Fotografie	1 – 61	8
Design, Typographie, Kunstismen 100 Jahre Bauhaus Dessau	62 – 121	41
Pressendrucke und Bibliophilie des 20. Jahrhunderts	122 – 150	85
Bücher des 20. Jahrhunderts · Literatur und Kunst	151 – 209	104
Register (Verfasser, Künstler)		154

Von Manet bis Tuttle, Sammlung Renker. Teil 2

Samstag, 21. November, 15 Uhr	Lots	Seite
Künstlerbücher 1940 – 2015	225 – 442	8
Zustandbeschreibungen		236
Referenzliteratur		249
Register (Verfasser, Künstler)		250

Mit *** markierte Bücher verbleiben im Besitz der Familie Renker.

*Lots marked with *** remain in the Renker family's possession.*

Wichtige Hinweise • Important Notes

In Neuseeland, wo sich die Bücher der Sammlung Renker mehrere Jahre bis Jahrzehnte befanden, herrscht nicht gerade das bücherfreundlichste Klima. Luftfeuchtigkeit und intensive Sonneneinstrahlung haben zum Teil Spuren hinterlassen, die wir akribisch vermerkt und am Ende des Kataloges aufgelistet haben. Zusätzlich empfehlen wir aber, die Vorbesichtigungstage zu nutzen.

New Zealand, where the books in the Renker Collection were kept for several years or even decades, does not exactly have the most book-friendly climate. High humidity and intense sunlight have left their mark in some cases, which we have meticulously noted and listed at the end of the catalogue. We also recommend making use of the preview days. Please don't hesitate to contact us for additional condition reports.

THE ART LOSS ■ REGISTER™
www.artloss.com

Alle Lose mit einem Schätzpreis von mindestens 2.500€ werden mit der Art Loss Register Datenbank abgeglichen.

All lots with an estimate value of € 2,500 and above are searched against the Art Loss Register database.

Abbildungen

Einband (Lot 318), Frontispiz (256), Vorsätze (300, 329, 244 und 255)

Katalogbeschreibungen · Condition reports

Bei allen Objekten in unserem Katalog handelt es sich um »gebrauchte« Dinge. Daher werden Spuren, die dem jeweiligen Alter und einer angemessenen »Nutzung« entsprechen, nicht in allerletzter Ausführlichkeit erwähnt. Zu allen Stücken geben wir auf Nachfrage natürlich gern detailliert Auskunft. Katalogabbildungen zeigen in Ausnahmefällen nicht das jeweilige, wohl aber ein hinsichtlich der Erhaltung vergleichbares Exemplar. In unserem Onlinekatalog finden sich zu den meisten Katalognummern noch zusätzliche Abbildungen.

English translations, condition reports, and additional pictures (please note our online catalogs) are available on request.

Gebote · Telefonbieten · Telephone bidding

Gebote für unsere Auktionen nehmen wir auch schriftlich entgegen. Benutzen Sie bitte das bei-liegende Formular oder unsere Webseite. Für Objekte mit Schätzpreisen ab EUR 500 ist eine telefonische Teilnahme möglich, wir rufen Sie dann während der Auktion an. Bitte senden Sie uns alle Gebote und Anmeldungen bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn eintreffend.

Please note: Your absentee bids or your registration for telephone bidding must be submitted at least 24 hours prior to start of the auction.

Live Bieten weiterhin ohne Aufpreis – Live bidding without any extra fee

An unseren Auktionen können Sie sich über www.lot-tissmo.com bzw. www.invaluable.com beteiligen. Registrierung, Verfügbarkeit und Administration sind alleinige Angelegenheit des jeweiligen Betreibers. **Die 3–5% Extraaufgeld der Plattformen übernehmen wir für Sie.**

You can also participate in our auctions via www.lot-tissimo.com and www.invaluable.com. The terms of registration as well as the availability and administration are the sole responsibility of the respective provider. Please note that we will no longer charge you the service fee of the providers.

Aufgeld und Mehrwertsteuer · Buyer's premium and German VAT

Da die Sammlung Renker aus einem Nicht-EU-Land importiert wurde, **müssen wir alle Rechnungen regelbesteuert erstellen**. Deshalb berechnen wir auf den Zuschlag ein Aufgeld von 24 % und die entsprechende Mehrwertsteuer. Für Käufer aus Ländern außerhalb der EU und für EU-Händler mit VAT-Nummer entfällt die Mehrwertsteuer, wenn wir Ihre VAT-Nummer bereits bei Gebotsabgabe erhalten. Versand und Versicherung werden in Ihre Rechnung eingeschlossen.

Since the Renker Collection was imported from a non-EU country, we must issue all invoices with tax applied in accordance with the regulations. Therefore, we charge a 24% surcharge on the hammer price, plus the applicable value-added tax. Buyers from countries outside the EU and EU dealers with a VAT number are exempt from value-added tax if we receive your VAT number at the time you place your bid. Shipping and insurance are included in your invoice.

Auktionsbedingungen

Diese Hinweise ersetzen nicht die Auktionsbedingungen am Ende des Kataloges.

Please note our Conditions for Sale (»Auktionsbedingungen«) at the end of this catalog.



Josef Albers (305 – 306)



Eduardo Chillida (370 – 372)



Jean Arp (264 – 271



Marc Chagall (289 – 294)



Horst Antes (333 – 338)



Jean Dubuffet (256 – 290)



André Masson (284 – 288)



Pablo Picasso (226 – 237)



Robert Schwarz (407 – 411)



Willi Baumeister (238 – 242)



Georges Braque (276 – 282)



Alexander Calder (342 – 344)



Max Ernst (246 – 253)



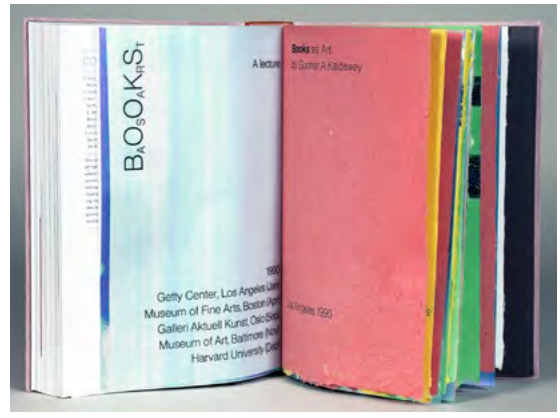
Joan Miró (310 – 329)



Nicolas de Staël (272 – 274)



Antoni Tàpies (357 – 360)



Gunnar Kaldewey (424 – 442)



Andy Warhol (295)

225 **Le Surréalisme en 1947. Exposition Internationale du Surréalisme.** Présentée par André Breton et Marcel Duchamp. Paris, Pierre a Feu · Maeght 1947. Mit 24 Originalgraphiken und 44 Tafeln. Originalbroschur in Originalpappchemise. Vorderdeckel mit montiertem Objekt von Marcel Duchamp, Hinterdeckel mit farbigem Aufkleber. In Halblederkassette. € 9.000

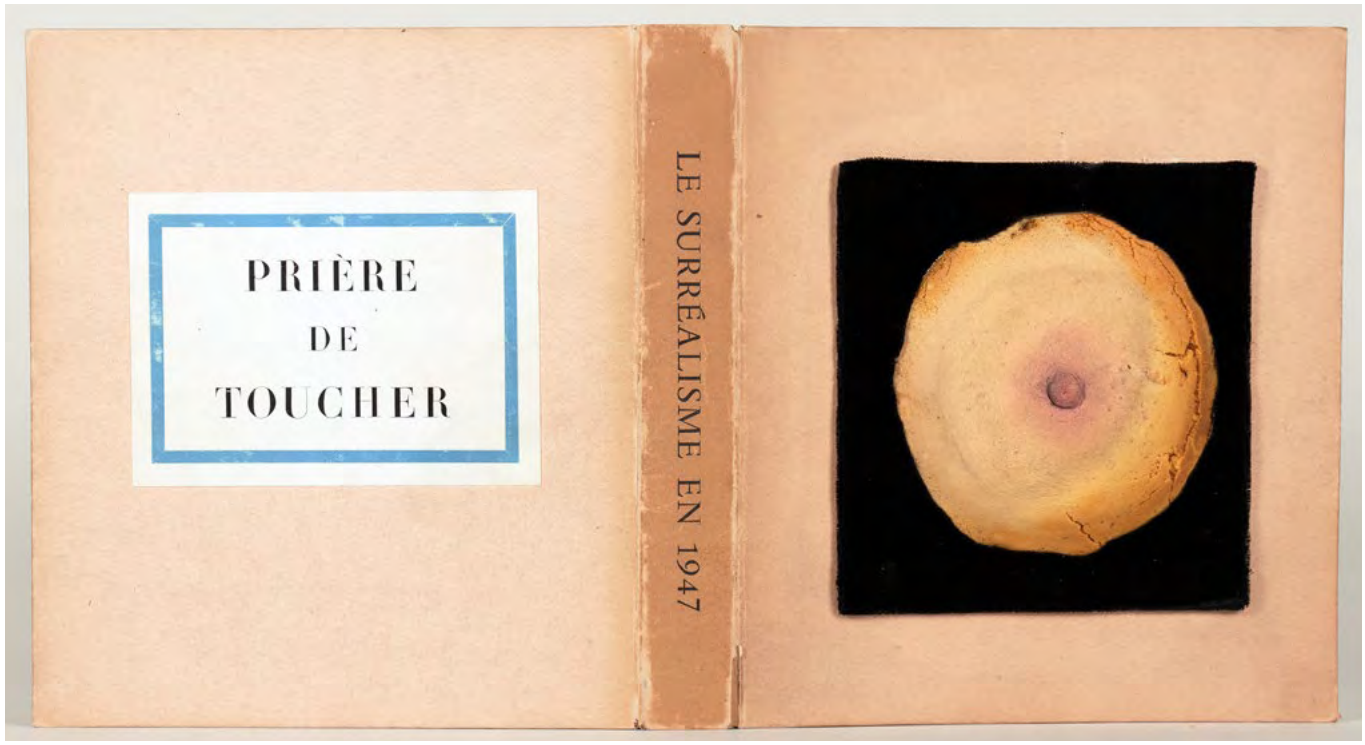
Originalausgabe. – Eins von 950 Exemplaren der Vorzugsausgabe mit den 24 Originalgraphiken und mit dem Originalobjekt von Duchamp auf dem Vorderdeckel; beim größten Teil der Vorzugsausgabe wurde dieses durch eine Fotografie ersetzt. Die Nachbildung einer weiblichen Brust aus bemaltem Schaumgummi auf schwarzem Samt zählt zu den bedeutendsten Buchgestaltungen des 20. Jahrhunderts. – Die Vorzugsausgabe des wichtigen Kataloges enthält 18 Lithographien (davon fünf farbige) von Max Ernst, Wifredo Lam, Joan Miró, Alexander Calder, Matta, Man Ray (nicht im Inhaltsverzeichnis genannt) und anderen, vier Radierungen, u. a. von Hans Bellmer, Yves Tanguy und Dorothea Tanning, eine Photogravüre sowie zwei Holzschnitte von Hans Arp. – Mit wichtigen Textbeiträgen von Arp, Bellmer, Breton, Péret u. a. – »Ein visuelles und haptisches Demonstrationsobjekt des Surrealismus« (Lothar Lang). Herbert Moldering schreibt (im Vorwort zum Katalog der Surrealismus-Sammlung Bokelberg) gar: »Gibt es ein schöneres Symbol für die taktile Dimension der Wissensaneignung durch das Buch, für jene sinnliche Nähe, die in den elektronischen Bibliotheken der Zukunft neutralen Bildschirmdaten Platz machen wird? Die Bibliothek der Zukunft ist die Platonische Höhle, in der alle Bücher der Welt präsent sein werden, aber nur als körperlose Schatten«. – Nicht nur der Katalog zählt zu den Meilensteinen der Buchkunst, auch die Gestaltung der Ausstellung war außergewöhnlich: Während Breton das Gesamtkonzept erarbeitete, gestaltete Kiesler die »Salle de Superstition« als eiförmig fließenden Raum. – Mit dem Aufkleber »Prière de toucher« auf dem Hinterdeckel und hier einem zweiten auf dem Innendeckel der Kassette.

24,0 : 20,5 cm. 139, [3] Seiten, 25 Graphiken. – *Ref:* Schwarz II, 523. – Monod 10513. – Dokumentations-Bibliothek V, 46. – Lang, Surrealismus S. 125ff

With 24 original prints and 44 plates. Original paperback in original cardboard chemise. Presented in a half-leather slipcase. – Original edition. – One of 950 copies of the special edition featuring the 24 original prints and Duchamp's original object on the front cover; in most copies of the special edition, this was replaced by a photograph. – With the sticker »Prière de toucher« on the back cover and here a second one on the inside cover of the slipcase.

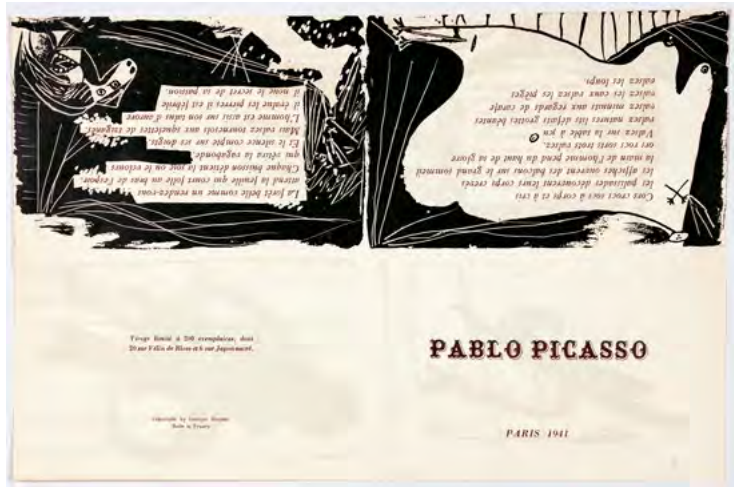





PRIÈRE
DE
TOUCHER
LE SURRÉALISME EN 1947







Pablo Picasso
(Málaga 1881 – 1973 Mougins)

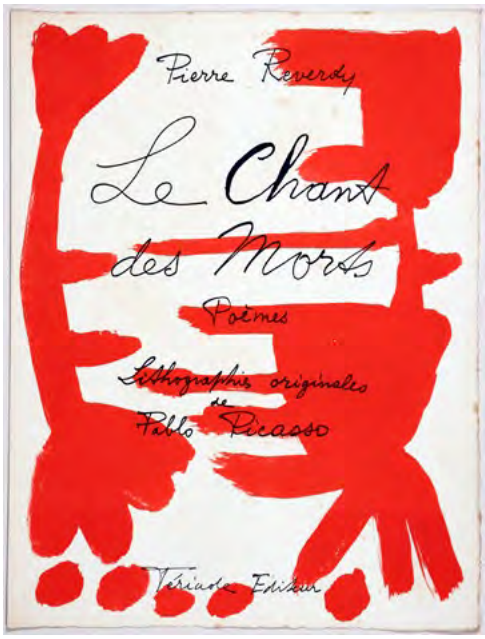
226 **Georges Hugnet. Pablo Picasso.** [Paris] 1941. Mit sechs Zinkographien, drei davon mit Radierung, alle auf einem Blatt. € 500

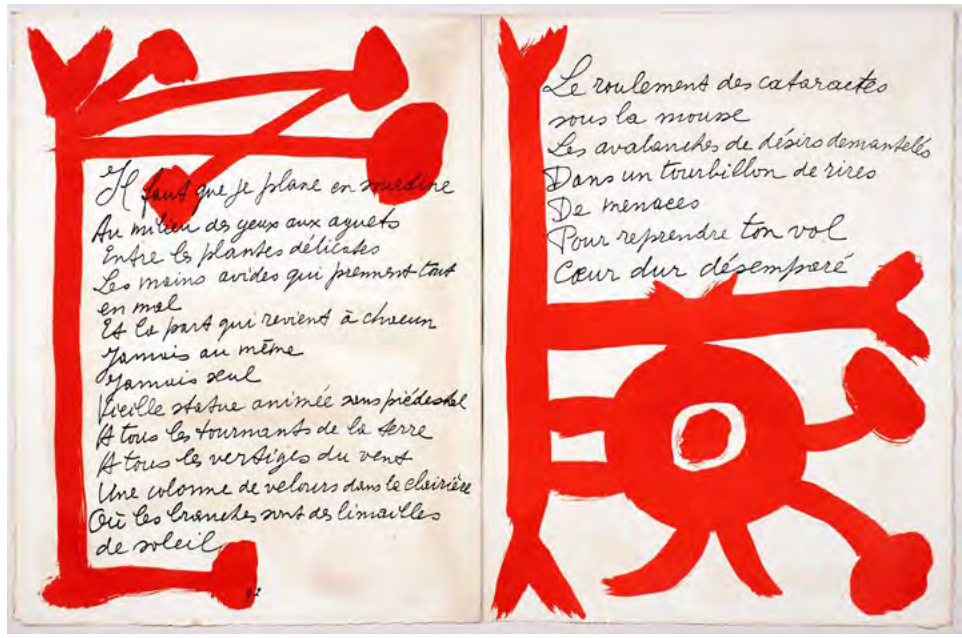
Eins von 174 Exemplaren (Gesamt 200). – Gedruckt im Auftrag des Verfassers bei Grou-Radenez, Paris. – Unzerschnitten und ungefalzt. – Hugnets Text, der bereits im Januar 1940 entstanden war, wurde in Braun in die Randzeichnungen Picassos eingedruckt. – Die kleine klandestine Hommage für seinen Künstlerfreund Picasso erschien während der deutschen Besatzung Frankreichs. Es folgten weitere ähnlich gestaltete Ausgaben, illustriert von Valentine Hugo bzw. Marcel Duchamp, die wahrscheinlich als Geschenk unter der Hand verteilt wurden. – Tadellos und des ephemeren Charakters wegen sehr selten.

19,4 : 29,6 cm. – *Ref:* Goeppert/Cramer 35. – Nicht bei Bloch. – LC 2001 115. – Nicht bei Monod

A very rare ephemera. – One of 174 copies (out of a total of 200), not yet cut and folded in perfect condition. – Printed on behalf of the author by Grou-Radenez, Paris. –»The majority of these pamphlets seem to have been distributed clandestinely among the poet's friends and associates as a form of defiance to the German Occupation.« (R. F. Johnson, in: Logan Collection 2001).







227 **Pierre Reverdy. Le chant des morts.** Poèmes. Lithographies originales de Pablo Picasso. Paris, Tériade 1948. Mit 125 in Rot gedruckten Lithographien, davon zwei auf dem Umschlag. Lose Doppelblätter im Originalumschlag. In Chemise und Schuber. € 3.000

Eins von 250 Exemplaren, daneben 20 Exemplare »hors commerce«. – Im Druckvermerk von Künstler und Verfasser signiert. – Auf Velin »Arches«. – Der Text wurde bei Draeger Fréres nach der Handschrift Reverdys lithographisch gedruckt. – Eine der außergewöhnlichsten Illustrationsfolgen Picassos, in ihrer strikten Reduzierung auf Schwarz und Rot von großer Eindringlichkeit und zugleich von spielerischer Spontanität geprägt. »Le manuscrit est ainsi enluminé, ce qui confère au livre un caractère rituel, religeux« (Herma Goeppert-Frank). – »Picassos früheste Beschäftigung mit dem Plan, [Reverdys kurz zuvor abgeschlossene Dichtung] zu illustrieren, datiert vom 10. November 1945. Zwei Tage später war eine elementare Form der für den gesamten Zyklus charakteristischen Zeichensprache gefunden, jene mit Punkten oder Knoten versehene Lineatur. ›Diese abstrakte Illustrierung begnügt sich damit, den Text sozusagen durch Gongschläge zu gliedern, indem sie gewisse Worte mit einem breiten roten Strich einfaßt oder unterstreicht, hie und da gewisse Zeichen an den Rand setzte, die als Klammern wirken …‹ (Jardot, 1955). […] Es stellt bei weitem den umfangreichsten Illustrationszyklus Picassos dar. Der Zeichenstil wurde wichtiges Gestaltungsprinzip.« (Güse/Rau).

42,7 : 32,5 cm. 117, [9] Seiten. – *Ref:* Goeppert/Cramer 50. – Bloch 524 und livres 50. – Mourlot 117. – Güse/Rau 220–344. – LC 2001 70. – CCAB, p. 129. – Monod 9676. – Rauch 70

With 125 lithographs printed in red, 2 of which are on the cover. Loose double-leaves in original wrapper, chemise and slipcase.
One of 250 copies, plus 20 »hors commerce« copies. – Signed by the artist and author in the colophon. – On »Arches« vellum. – One of Picasso's most extraordinary series of illustrations, characterized by great intensity and, at the same time, playful spontaneity in its strict reduction to black and red.

Pablo Picasso

228 **[Luis de] Gongora [y Argote]. Vingt Poèmes.** [Paris, Les Grands Peintres Modernes et le Livres 1948]. Mit 41 Radierungen, zum Teil mit Aquatinta. Lose Doppelbogen in Originalumschlag, zusammen in Chemise und Schuber. € 15.000

Eins von 235 Exemplaren auf »papier cuvée spéciale« von Marais mit dem Wasserzeichen »Gongora« (Gesamtauflage 275). – Das Buch enthält 20 Porträts und 21 Textseiten, größtenteils als Aquatintaradierungen. – Das Interesse am Werk von Luis de Góngora y Argote, der 1561 in Córdoba geboren wurde, lebte zu Beginn des 20. Jahrhunderts wieder auf, insbesondere anlässlich seines 300. Todestages, als García Lorca ihn als ›Vater der modernen Poesie‹ bezeichnete. Góngoras Lyrik, die aufgrund des gehaltvollen, kunstvollen Stils des Dichters, seiner Verwendung lateinischer Syntax und seiner bewusst unlogischen Wahl von Metaphern schwer zugänglich ist, wurde in der Zeit des Surrealismus wiederentdeckt, der in vielerlei Hinsicht als eine Wiedergeburt des barocken Manierismus angesehen werden kann. Picasso teilte die Bewunderung seiner Zeitgenossen für El Grecos Malerei und Góngoras Lyrik. Nachdem er – im selben Jahr – bei der Arbeit an den ›Chants des Morts‹, die von Reverdy handschriftlich verfasst worden waren, die Ästhetik der Handschrift entdeckt hatte, kopierte er die 20 von Milner ausgewählten Sonette – auf Spanisch – und verzierte sie anschließend reichhaltig mit Remarquen. Zur Illustration dieses Buches verwendete Picasso das ›Lift-Ground‹-Verfahren, das er bei seiner Arbeit an den Illustrationen für Buffon so gründlich erforscht hatte. Für den Einband schrieb Picasso Góngoras Namen mit einem Pinsel in Anlehnung an den Schreibstil des Dichters. Für das Wasserzeichen verwendete er ebenfalls den Namen des Dichters, diesmal mit einer Arabeske über dem Anfangsbuchstaben. (nach Goeppert/Cramer, S. 138).

38,5 : 28,5 cm. [88] Seiten. – *Ref:* Goeppert/Cramer 51. – Bloch 476–516 und livres 48. – LC 2001 71. – Monod 5582. – Rauch 69

With 41 etchings, some with aquatint. Loose double-leaves in original wrapper, together in a chemise and slipcase.
One of 235 copies on »papier cuvée spéciale« by Marais with the »Gongora« watermark (total print run of 275). – 20 portraits and 21 etched text pages, mostly aquatint etchings. –»The twentieth century saw a revival of interest in the early seventeenth-century Spanish poetry of Góngora and the paintings of his contemporary and friend, El Greco. Picasso, who shared in this admiration, took on the illustration of ›Vingt Poèmes‹ with great productivity. Having observed Reverdy's use of his own handwriting for the text for Le Chant des morts, which the artist had illustrated earlier that year, Picasso copied in Spanish the twenty poems chosen for the book. In addition to a portrait of Góngora based on a 1622 portrait by Velázquez, Picasso drew an extraordinary series of nineteen heads of women in various attitudes. He chose lift ground etching for his medium, which allowed him to create subtle tones of gray and black.« (Robert Flynn Johnson, in: LC)








Soneto XVIII
Al tramontar del Sol, la Ninfa mia
De flores despojado el verde llano.
Quantas troncava la hermosa mano,
Tantas el blanco pie crecer hazia.
Ondeavale el viento, que corria,
El oro fino con error galano
Qual verde hoja de alamo loçano
Se mueve al rojo despuntar del dia.
Mas luego que ciñò sus sienes bellas
De los varios despojos de su falda
(Termino puesto al oro, y a la nieve)
Jurarè que luciò mas su guirnalda
(Cō ser de flores, la otra ser de estrellas)
Que la q̄ ilustra el cielo ē sus luzes nueve.





Alle 229

Pablo Picasso

229 **Prosper Merimée. Carmen.** Paris, La Bibliothèque Française [1949]. Mit 38 Kupferstichen von Picasso. Lose Doppelblätter in Originalumschlag. Zusammen in Chemise und Schuber. € 6.000

Eins von 289 Exemplaren auf handgeschöpftem Bütten von Montval (Gesamtauflage 320). – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Die Geschichte von Carmen, die durch Georges Bizets Oper (1875) bekannt wurde, weckte bei Picasso Assoziationen zu Spanien und der Corrida. Die Stiche entstanden 1948. Picasso orientierte sich nicht an der von Mérimée erzählten Geschichte, sondern an seinem Nachwort. Dort geht es um das Wesen der europäischen Zigeuner. Deren Züge überträgt der Maler Picasso auf schlichte Bilder mit Gesichtern: fröhliche, grimmige, verführerische und janusköpfige, sie erinnern an Masken des antiken Schauspiels.

33,5 : 26,5 cm. 161, [7] Seiten. – *Ref:* Goeppert/Cramer 52. – Bloch 531–572 und livres 51. – Monod 8062. – Rauch 72

With 38 copperplate engravings by Picasso. Loose double-leaves in original wrapper. With chemise and slipcase. – One of 289 copies on handmade Montval paper (total print run: 320). – Signed by the artist in the colophon.

230 **Yvan Goll. Élégie d'Iphétonga.** Suivie de masques de Cendre. Illustrés de quatre lithographies originales de Pablo Picasso. Paris, Éditions Hémisphères 1949. Mit vier ganzseitigen Lithographien von Pablo Picasso. Lose Doppelblätter in Originalbüttenumschlag. € 1.200

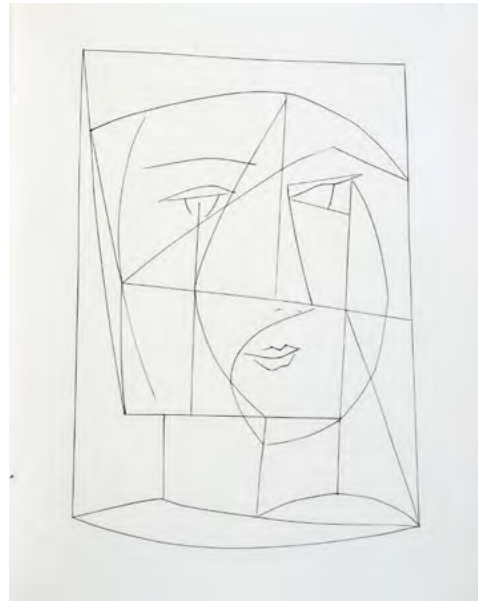
Erste Ausgabe. – Eins von 180 Exemplaren auf »Vélin de Rives« (Gesamtauflage 220). – Die Lithographien zeichnete Picasso am 11. April 1949. – Enthält den Picasso gewidmeten Text »Élégie d'iphétonga«, in dem Goll die Erfahrungen während seines Exils in New York schildert, und die »Masques de Cendre«, sieben seiner Frau gewidmete Gedichte. – 1954 erschien eine englische Übersetzung. – Selten und sehr gut erhalten.

33,0 : 25,5 cm. [60] Seiten. – *Ref:* Goeppert/Cramer 53. – Bloch 605–608 und livres 52. – Mourlot 177. – Güse/Rau 479–482. – Monod 5562. – Rauch 71. – A&B 236



Je suis né, dit-il, à Elizondo, dans la vallée de Baztan. Je m'appelle don José Lizzarrabengoa, et vous connaissez assez l'Espagne, monsieur, pour que mon nom vous dise aussitôt que je suis Basque et vieux chrétien. Si je prends le *don*, c'est que j'en ai le droit, et si j'étais à Elizondo, je vous montrerais ma généalogie sur un parchemin. On voulait que je fusse d'église, et l'on me fit étudier, mais je ne profitais guère. J'aimais trop à jouer à la paume, c'est ce qui m'a perdu. Quand nous jouons à la paume, nous autres Navarrais, nous oublions tout. Un jour que j'avais gagné, un gars de l'Alava me chercha querelle; nous prîmes nos *maquilas*, et j'eus encore l'avantage; mais cela m'obligea de quitter le pays. Je rencontrai des dragons, et je m'engageai dans le régiment d'Almanza, cavalerie. Les gens de nos montagnes apprennent vite le métier militaire. Je devins bientôt brigadier, et on me promettait

55



Beide 230











Pablo Picasso

231 **Aimé Césaire. Corps Perdu.** Gravures de Pablo Picasso. Paris, Éditions Fragrance 1950. Mit 32 Radierungen, eine davon auf dem Umschlag. Lose Doppelbogen in Originalumschlag und originaler Halbpergamentchemise mit Schuber. € 5.000

Eins von 177 Exemplaren (Gesamtauflage 219). – Auflagenvermerk von Künstler und Autor signiert. – Gedruckt auf Montval-Bütten. – 1941 reiste André Breton in Begleitung des kubanischen Malers Wifredo Lam in die Antillen. In Fort-de-France entdeckten sie beim Durchblättern einer Ausgabe der martinikanischen Zeitschrift »Tropiques« den schwarzen Dichter Aimé Césaire, der später zu einem der großen Dichter der »Négritude«-Bewegung werden sollte. Es könnte durchaus Breton gewesen sein, der Picasso vorschlug, »Corps perdu« zu illustrieren. Betrachtet man Picassos Stichelradierungen für »Corps perdu« genauer, entdeckt man deutliche Anspielungen auf Wifredo Lams magischen Surrealismus, insbesondere in den mehrdeutigen Figuren, die zugleich menschlich, tierisch und pflanzlich sind, sowie in dem Kopf in Form eines Halbmondes […] Insgesamt enthält »Corps perdu« zehn Gedichte; das fünfte hat der Anthologie ihren Namen gegeben. Das Grundthema ist die Suche nach Identität, was der Titel andeutet: »Nègre nègre nègre / depuis le fond du ciel immémorial…«. – Picasso schuf als Frontispiz eine Kaltnadelradierung des Profils eines schwarzen Mannes hinzu: Dies ist der »Poeta laureatus« der »Négritude«. Die Radierung auf dem Einband wiederholt sich im Wasserzeichen des Papiers, das für den Großteil der Auflage des Buches verwendet wurde. (nach Goeppert/Cramer).

40,0 : 29,0 cm. 123, [1] Seiten. – *Ref:* Goeppert/Cramer 56. – Bloch 632–663 und livres 55. – Monod 2461. – Rauch 75. – A&B 233

With 32 etchings, one of which is on the cover. Loose double-leaves in original wrapper. All together in a half-parchment chemise and slipcase.
One of 177 copies (total print run: 219). – Edition note signed by the artist and author. – Printed on Montval hand-made paper. – 22 drypoint etchings and 10 aquatint etchings based on poems by Aimé Césaire. – »In 1941, André Breton went to the West Indies accompanied by the Cuban painter, Wifredo Lam. In Fort-de-France, while looking through an issue of a Martinique magazine, Tropiques, they discovered the black poet Aimé Césaire, who was to become one of the great poets of negritude. It may well have been Breton who suggested to Picasso that he illustrate Corps perdu. … If we look closely at Picasso's burin engravings for Corps perdu, we discover clear allusions to Wifredo Lam's magic surrealism, particularly in the ambiguous figures, at once human, animal and vegetal, and also in the head shaped like a crescent moon […]« (Goeppert/Cramer, p. 156).

232 **Maurice Toesca. Six contes fantasques.** Illustrés de six burins par Picasso. Paris, Flammarion 1953. Mit 6 ganzseitigen Kupferstichen und 6 Holzschnittinitialen. Lose Doppelblätter in Originalumschlag, -halbleinenchemise und -schuber. € 1.500

Erste Ausgabe. – Unnummeriertes **Dedikationsexemplar für André Dubois**, wie 100 Exemplare auf Vergé d'Arches (Gesamtauflage 225). – Pablo Picasso hatte Maurice Toesca während des Krieges im Pariser Verwaltungsdienst kennengelernt. Von dessen Erzählungen um das Verhältnis von Kunst und Natur ließ Picasso sich zu den sechs Kupferstichen inspirieren. Bis zur Publikation als Buch sollten noch zehn Jahre vergehen. – Die großen Initialen zeichnete und schnitt Pierre Bouchet, ganz im Stil der 1949 von Picasso für die »Carmen«-Ausgabe geschaffenen. – Mit André Dubois (1903–1998), einem hochrangigen französischen Polizeibeamten, verband den Künstler eine enge Freundschaft. Durch Dubois' Vermittlung erhielt Picasso Papiere, die ihn vor der Verfolgung durch die Nazis und der Vichy-Administration schützten.

33 : 25,0 cm. 82, [6] Seiten. – *Ref:* Goeppert/Cramer 66. – Bloch 363–368 und livres 64. – Rauch 78. – Nicht bei Monod

With 6 full-page copperplate engravings and 6 woodcut initials. Loose double-leaves in original wrapper, half-cloth chemise, and slipcase. – First edition. – Unnumbered dedication copy for André Dubois, like the numbered 100 copies printed on Vergé d'Arches (total print run of 225).







Pablo Picasso

»A major monument in Picasso's book work« (Eleanor M. Garvey)

233 **Poèmes et lithographies.** 14 Lithographien. Paris, [Louise Leiris] 1954. 14 Lithographien, alle nummeriert, zusammen mit dem Druckvermerk lose in Originalumschlag und -kassette. € 12.000

Eins von 50 Exemplaren, weitere drei »hors commerce«. – Das Impressum vom Künstler signiert. – Gedruckt von Mourlot Frères, Paris auf Vélin d'Arches – Für dieses Album mit seinem rein beschreibenden Titel verfasste Picasso den Text, zeichnete die Illustrationen und gestaltete die Seiten. Picassos erste poetische Werke wurden 1935 in den »Cahiers d'Art« veröffentlicht, zu einer Zeit, als erhebliche Schwierigkeiten in seinem Leben seine künstlerische Karriere zu ruinieren drohten. Die 1941 verfassten Texte beziehen sich auf die durch die deutsche Besatzung verursachten Probleme. Die heraufbeschworenen Bilder und Assoziationen haben in erster Linie mit der Realität der Sinne zu tun; sie beschreiben Geräusche, Farben und Gerüche. Im April und Mai 1949 zeichnete Picasso 30 Motive auf Transferpapier, anschließend gestaltete er das Layout der Illustrationen und der 26 Textseiten auf 14 Blättern, durch die Gegenüberstellung von Text und Bild, in vier Teile unterteilte Blätter, die weder gefaltet noch geschnitten werden sollten. Das Album wurde 1954 von der Galerie von Louise Leiris herausgegeben, der Schwägerin von Kahnweiler, dessen Etikett auf der Kolophon-Seite zu sehen ist. (nach Goeppert/Cramer, S. 184). – »Obwohl stets auf Umdruckpapier gezeichnet, führen die Motive ein breites technisches und stilistisches Inventar auf exemplarische Weise vor Augen: Wie Feder neben Pinsel und Kreide steht, Lavis neben Gouache und Frottage, Strich neben Halbton, Umriß neben Modellierung, so ist jedes Element in sich aufs eindrücklichste weiter differenziert, insgesamt gleichsam ein Musterbuch von unaufhörlichen Veränderungen, für Variationen.« (Güse/Rau).

65,5 : 50,5 cm. 15 Blätter. – *Ref:* Goeppert/Cramer 69. – Bloch 615–628 und livres 68. – Mourlot 180. – Güse/Rau 465–478. – LC 2001 74. – Monod 9081. – Rauch 79. – A&B 235

14 lithographs, all numbered, together with the colophon, loose in a wrapper and slipcase.
One of 50 copies, plus 3 additional »hors commerce« copies. – Printed on Vélin d'Arches by Mourlot Frères, Paris. – Imprint signed by Picasso.– »For this album, with its purely descriptive title, Picasso wrote the text, drew the illustrations and made up the pages. Picasso's first poetic pieces were published in 1935 in Cahiers d'Art (no. 10), at a time when certain serious difficulties in his life threatened to ruin his artistic career. Those written in 1941 manifestly relate to the troubles caused by the German occupation. … Picasso's writing is made up of heavy garlands of substantives, epithets and participles, rarely attached to some insignificant verb. The images and associations evoked have to do primarily with the reality of the senses; they describe sounds, colors, what may be touched, and what may be smelled. Between April 6 and May 29, 1949, Picasso drew 30 subjects on transfer paper, afterwards, he compesed the lay-out of the illustrations and the 26 pages of text, written in 1941, on 14 sheets (Mourlot 180). … The album was published in 1954 by the gallery of Louise Leiris, who was the sister-in-law of Kahnweiler, whose label appears on the colophon page.« (Cramer, p. 184) – »A major monument in Picasso's book work, consisting of his own random, Surrealist text illustrated with monumentally conceived lithographs. Although each plate is divided into four separate areas of design or text, to have folded the leaves and issued the volume in quarto form would have diminished its effectiveness.« (Eleanor M. Garvey). – »For the lithographs, however, Picasso resumed the stance of the artist. He created twenty-nine skillful yet undramatic images of women, men, children, still lifes, and animals. All are beautiful yet curiously beside the point when compared to the frankness of his poems.« (Robert Flynn Johnson, in: LC)









Pablo Picasso

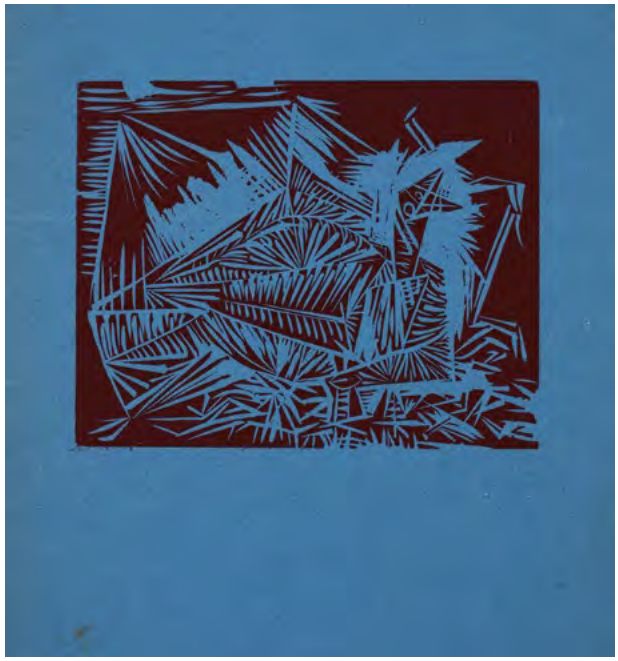
234 **40 dessins en marge du Buffon.** Paris, Jonquières 1957. Mit 40 Tafeln. Lose in Originalumschlag, -chemise und -schuber. – **Widmungsexemplar mit Zeichnung.** € 5.000

Dediziertes Verlegerexemplar auf Vélin d'Arches, gedruckt für Henri Jonquières und wie die Exemplare der Vorzugsausgabe mit dem **Linolschnitt »Pigeonneau«** (Bloch 326) in rotbraun auf blauem Bütten (Gesamtauflage 2226). – Druckvermerk mit **eigenhändiger Signatur und kleiner Farbzeichnung** von Picasso, datiert Cannes, 1er Avril 1957. – Erste Ausgabe der Randzeichnungen. – 1943 hatte Picasso in ein Exemplar des 1942 bei Fabiani mit seinen Radierungen erschienenen »Buffon« diese Skizzen gezeichnet. Das Exemplar dedizierte er Dora Maar, weshalb die Neuausgabe am Anfang das faksimilierte Widmungsblatt für Dora Maar und am Ende das faksimilierte »Explicit« Picassos enthält, da es als Vorlage für die Buchausgabe diente. – Henri Jonquières (1895–1975) war Verleger und Buchgestalter, er gab insbesondere Bücher in Zusammenarbeit mit den großen Künstlern jener Zeit heraus, von Picasso ließ er zwei Werke illustrieren: »Deux Contes« und »40 dessins en marge de Buffon«. Sein Werk hat Generationen von Typografen beeinflusst.

37,5 : 28,3 cm. [16] Seiten, 40 Tafeln, 1 Linolschnitt. – *Ref:* Goeppert/Cramer 84. – Bloch 326 und livres 84. – Kibbey 1460. – LC 2001 77

With 40 plates. Loose in original wrapper, chemise, and slipcase. – Dedicated publisher's copy on Vélin d'Arches, printed for Henri Jonquières and, like the copies of the special edition, featuring the linocut »Pigeonneau« (Bloch 326) in reddish-brown on blue handmade paper (total print run 2,226). – Imprint with Autograph signature and a small color drawing by Picasso, dated »Cannes, 1er Avril 1957.« – First edition featuring the marginal drawings. – »The publication served as a facsimile of Picasso's 1942 volume of Buffon's Histoire naturelle that he presented to his mistress, Dora Maar, on 17 January 1943. Picasso embellished her copy with forty inventive and witty drawings. The deluxe edition of this facsimile was published by Galerie Berggruen and included one of Picasso's earliest experiments in linocut. He was soon to become one of the greatest innovators and practitioners of this medium.« (Robert Flynn Johnson, in: LC)

Alle 234





Présenté par Henri Jonquières cet album a été réalisé sous sa direction. Les compositions, inédites jusqu'à ce jour, ont été dessinées sur un exemplaire du Buffon publié par Martin Fabiani éditeur à Paris, qui a obligeamment autorisé la reproduction des pages de texte et gravure. L'exemplaire appartient à Dora Maar.

L'impression des planches a été faite dans l'atelier de Duval, à Paris, et terminée en janvier 1957, et celle de la typographie par l'imprimerie Priester Frères.

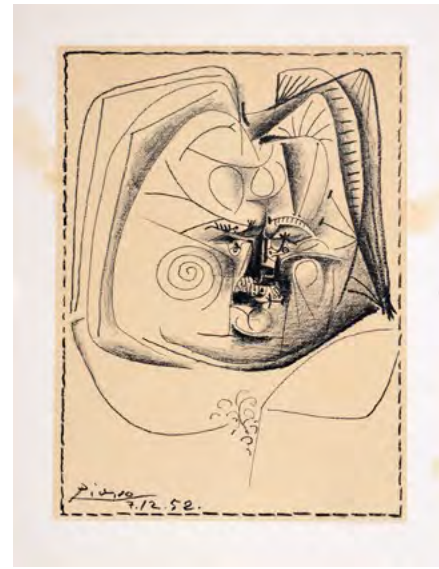
Il a été tiré 2226 exemplaires, soit : 226 exemplaires sur vélin à la forme d'Arches comprenant une gravure à la gouge originale de Picasso, signée par lui et tirée sur la presse à bras de Robert Blanchet, numérotés de 1 à 226, et 2000 exemplaires sur vélin du Marais numérotés de 227 à 2226. En outre des exemplaires hors commerce, numérotés en chiffres romains sont réservés aux différents collaborateurs.

Exemplaire sur vélin d'Arches
imprimé pour
HENRI JONQUIÈRES

Cannes le 1er Avril
1957







235 **Michel Leiris. balzacs en bas de casse et picassos sans majuscule.** Paris, Galerie Louise Leiris 1957. Mit acht Lithographien. Mit den Textdoppelblättern lose in Originalleinenmappe. € 1.000

Eins von 100 Exemplaren auf Vélin d'Arches (Gesamtauflage 112). – Impressum vom Künstler signiert. – Die Lithographien wurden von Mourlot Frères, Paris, gedruckt. – Bereits 1952 entstanden acht Balzac-Porträts. Von den Zeichnungen verwendete André Sauret vier für seine »Père Goriot«-Ausgabe. Vier Jahre später beschloss Michel Leiris, die vollständige Serie der Zeichnungen zusammen mit einem Essay, »gleichsam als eine ›Illustration‹ zu den Lithographien« (Güse/Rau) zu veröffentlichen. Die sieben Federzeichnungen und eine weitere Zeichnung in Lithokreide, die im Schreibtisch liegen



Zu 234

geblieben wurden auf Steine übertragen und im Februar 1957 von Mourlot Frères gedruckt. Picassos »Balzacs« sind lebendige Figuren, denen man auf der Straße begegnen könnte. Diese »Balzacs« werden zu gewöhnlichen Passanten, zu alltäglichen Dingen; sie werden zu »Balzacs in Kleinbuchstaben und Picassos ohne Großbuchstaben«. (nach Goeppert/Cramer).

33,5 : 25,5 cm. [20] Seiten, 8 Lithographien. – *Ref:* Goeppert/Cramer 86. – Bloch 715–722 und livres 81. – Mourlot 217–224. – Güse/Rau 550, 552–557 und 561. – LC 2001 76. – Monod 7065

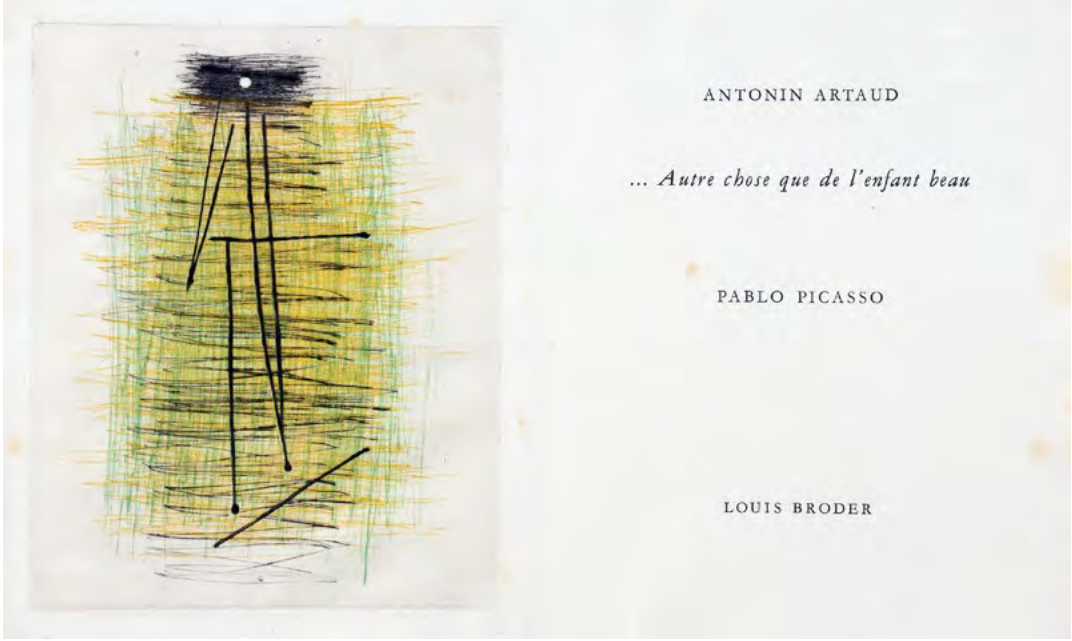
»Michel Leiris argues that Picasso's Balzaos are neither the Balzac of literary history […] Picasso's Balzacs are living characters that one could meet on the street. These Balzacs are not capitalized – they can be written in lower-case letters. They become ordinary passers-by, commonplace things; they become ›balzacs‹ (as have ›picassos‹), parts of the signified world, along with ›basins, statues, gods, flowerpots and begonias‹.« (Goeppert/Cramer, S. 224). – »Picasso often drew and painted those around him, especially the women in his life. He also created a cast of characters from his imagination, including bearded artists, nymphs, fauns, and satyrs. […] It was not until four years later that Michel Leiris decided to publish them with an accompanying essay. Picasso in these eight portraits, which range from the austere to the complex, emphasized Balzac the man over Balzac the literary icon.« (Robert Flynn Johnson, in: LC)

236 **Antonin Artaud. Autre chose que de l'enfant beau.** Paris, Louis Broder 1957. Mit einer Farbradierung von Picasso. Lose Doppelblätter in Originalumschlag, -leinenchemise und -schuber. € 1.800

Collection Miroir du Poète III. – Eins von 100 Exemplaren (Gesamtauflage 135). – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Gedruckt auf altem Japan-Papier. – Die drei Texte dieses Buchs spiegeln die Verzweiflung eines schizophrenen Menschen wider. Picasso war Mitglied der »Vereinigung der Freunde des Werks von Antonin Artaud«, die 1946 gegründet worden war, um Artauds Unterbringung und Verpflegung in einer Privatklinik in Ivry zu finanzieren. – Die Radierung im Buch ist der einzige Farbstich, den Picasso jemals für ein Buch angefertigt hat.

16,8 : 14,7 cm. [36] Seiten. – *Ref:* Goeppert/Cramer 87. – Bloch 824 und livres 80. – LC 2001 78. – Monod 539. – A&B 239

With a color etching by Picasso. Loose double-leaves in original wrapper, cloth chemise and slipcase.
Collection Miroir du Poète III. – One of 100 copies (total edition of 135). – Signed by the artist in the print mark. – On antique Japanese paper.



236





Pablo Picasso

237 **Jaime Sabartés. Dans l'atelier de Picasso.** Paris, Fernand Mourlot 1957. Mit sechs Lithographien, teils farbig und blattgroß, zwei auf dem Umschlag, und 30 Abbildungen. Lose Doppelblätter in Originalumschlag und -leinenkassette. € 8.000

Erste Ausgabe. – Eins von 50 Exemplaren mit einer nummerierten **Extrasuite der sechs Lithographien aus dem Buch und sieben weiteren, auf Hodumura Japan** (Gesamtauflage 250). – Auflagenvermerk von Picasso mit rotem Crayon signiert. – Das Buch auf Vélin d'Arches. – Das Buch enthält vier Farblithographien und zwar zwei auf dem Umschlag, eine als Frontispiz und eine auf Seite 91 sowie zwei einfarbige Vignetten. Nur in der Suite finden sich zwei weitere Farblithographien (B. 391/392) sowie fünf einfarbige (B. 429, 431, 447–449). – Jaime Sabartés wurde 1935 Picassos Sekretär und blieb dies für lange Jahre. Kaum jemand gewann solch genauen Einblick in Picassos Schaffensphasen, Arbeitsweise und Kunstverständnis.

44,5 : 33,5 cm. 94, [18] Seiten, 13 Lithographien. – *Ref:* Goeppert/Cramer 88. – Bloch 428, 430, 432, 779, 793 und 794 u.a. und livres 85. – LC 2001 79. – A&B 240

With 6 lithographs by Picasso and 30 illustrations. Loose double-leaves in original wrapper and cloth case. First edition. – One of 50 copies with an extra suite of numbered lithographs and 7 additional ones not included in the book, printed on Hodumura Japan paper (total print run of 250). – Edition note signed by Picasso in red chalk. – On Vélin d'Arches. – The copies contain the following original lithographs: front cover (in color, Bloch 779), back cover (in color, Bloch 793), frontispiece (in color, Bloch 794), page 91 (in color, Bloch 428), vignette above the plate list (black, Bloch 430), and the vignette below the colophon (black, Bloch 432). – »The friendship of Picasso and Sabartés, in recent years the artist's secretary, goes back more than sixty years, to their youth in Barcelona. In this book Sabartés' text serves as an introduction to Picasso's studio, where the reader may browse among the artist's work. The volume was conceived by Mourlot in 1945 and the plates were chosen and their printing approved by Picasso.« (Eleanor M. Garvey).





Willi Baumeister
(Stuttgart 1889 – 1955)

238 **Salome und der Prophet.** Zwölf Lithographien, davon drei aquarelliert. 1946. 38,0 : 30,0 cm. Alle signiert und bezeichnet. € 2.500

Eins von nur 50 Exemplaren. – Erschieen in der Eidos-Presse, Stuttgart. – Die Lithographien wurden auf der Handpresse Riester gedruckt, Gesamtgestaltung von Alfred Eichhorn. – Doppelblatt mit Inhaltsangabe und Druckvermerk - von Maria Schanz handgeschrieben – zusammen mit den Graphiken in originaler Flügelmappe.

38,0 : 30,0 cm. 12 Lithographien, Doppelblatt. – *Ref:* Spielmann/Baumeister 54–65. – Nicht bei Spindler

One of only 50 copies. – The lithographs, 3 of which are watercolored, were printed on a Riester hand press; overall design by Alfred Eichhorn. – Double sheet with a table of contents and colophon – handwritten by Maria Schanz – included with the prints in original folder.







239 **Graphische Figurationen.** Zehn Lithographien, zwei koloriert. 1946. Ca. 38 : 30 cm (45,5 : 37,5 cm). Alle signiert und mit » / 50« bezeichnet. Stuttgart, Eidos-Presse 1946. € 3.000

»Künstlerexemplar«, so eigenhändig im Druckvermerk bezeichnet (Gesamtauflage 50). – Alle Graphiken auf Unterlagekartons montiert und zusammen mit dem Textdoppelblatt in der Originalmappe. – Auch im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Vorwort von Dolf Sternberger, Schrift von Maria Schranz. – Die Nummerierung der Blätter » /50« weist auf die Auflage hin, der Vorderdeckel der Mappe ohne Titelschild. – Die Mappen wurden in unterschiedlicher Zusammensetzung ausgeliefert, »weil offenbar das Papier für eine einheitliche Edition nicht zur Verfügung stand. … Die Kolorierung unternahmen vorwiegend Studenten Baumeisters nach seinen Vorgaben. Die Titel wurden vom Künstler nicht verbindlich mitgeteilt. Sie entsprechen denen ähnlicher Gemälde, stammen zu einem nicht geringen Teil aber auch als Verabredungs-Bezeichnungen aus dem Kunsthandel. Aus den genannten Gründen lässt sich weder die genaue Auflagenhöhe der Motive noch die Blattfolge verlässlich angeben« (Spielmann/Baumeister, S. 70).

47,5 : 39,0 cm. (Mappenformat). 10 Lithographien, 1 Doppelblatt. – *Ref:* Spielmann/Baumeister 68–74, 76–78

Unnumbered artist's proof, designated as such in the colophon (total print run of 50). – All prints, all mounted on backing board, 2 of them colored, together with a double-page text sheet in the original folder. – Signed by the artist in the colophon. – Foreword by Dolf Sternberger, text by Maria Schranz. – The numbering of the sheets »/50« indicates the edition; the front cover of the portfolio lacks a title label. – The portfolios were distributed in varying configurations, because apparently the paper for a uniform edition was not available.

Willi Baumeister

240 **8 Orignal-Lithos.** Acht Lithographien. 1947. 23,5 : 17,0 cm. Alle signiert und bezeichnet. Stuttgart, Eidos-Presse 1947. € 2.000

Herausgegeben von Alfred Eichhorn. – Unnummeriertes Exemplar, über die Auflage von 105 Exemplaren hinaus gedruckt, zusammen lose in illustrierter Originalkartonmappe. – Sechs Blätter im linken Unterrand mit »Litho« (bzw. »L«) bezeichnet. – Mit einem Vorwort von Heinz Rasch. – Die Mappe in privater Leinen-Flügelmappe, diese etwas stockfleckig.

23,5 : 17,0 cm. 8 Lithographien, 1 Doppelblatt. – *Ref:* Spielmann/Baumeister 86 bis 94. – Spindler 150.3

Edited by Alfred Eichhorn. – Unnumbered copy, printed in excess of the edition of 105 copies, bound loosely together in an original illustrated cardboard folder. – Six sheets marked »Litho« (or »L") on the lower left margin. – With a foreword by Heinz Rasch. – In a private cloth clamshell folder, which is slightly foxed.

241 **Sumerische Legenden.** Zehn Lithographien. 1947. Etwa 34,5 : 43,0 cm. Alle signiert und mit » –/100« bezeichnet. € 3.000

Unnummeriertes Exemplar, neben der Auflage von 100 und weiteren 20 Künstlerexemplaren. – Ediert von der Eidos-Presse, Stuttgart. – Die bedeutende graphische Folge Baumeisters, vollständig, jedoch ohne die Originalmappe mit dem reliefierten Deckel. – Angeregt wurde Baumeister zu dieser Auseinandersetzung mit dem Gilgamesch-Epos durch Karl Nierendorf, New York. – Die Bildtitel zitieren die vom Künstler benutzte Ausgabe des Epos, die im Insel Verlag erschienen war. – Auf chamoisfarbenem imitierten Japanpapier. – Gedruckt von Alfred Eichhorn auf der Eidos-Presse, Stuttgart. – Vorwort von Will Grohmann. – In privater Leinenmappe.

35,0 : 43,5 cm. 10 Lithographien, 1 Doppelblatt. – *Ref:* Spielmann/Baumeister 99–108. – Nicht bei Spindler

10 lithographs. 1947. All signed and numbered »–/100«. Printed as part of a run of 100, with an additional 20 artist's proofs. – On chamois-colored imitation Japanese paper. – Printed by Alfred Eichhorn on the Eidos press, Stuttgart. – Foreword by Will Grohmann. – The embossed cover is missing.

Alle 242

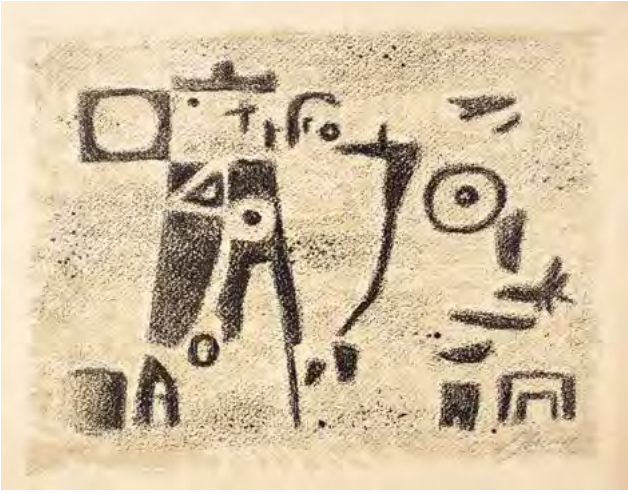


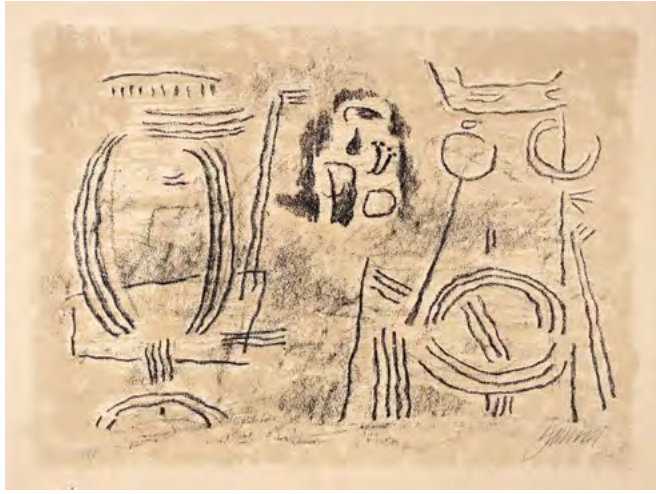






Beide 240





Beide 241

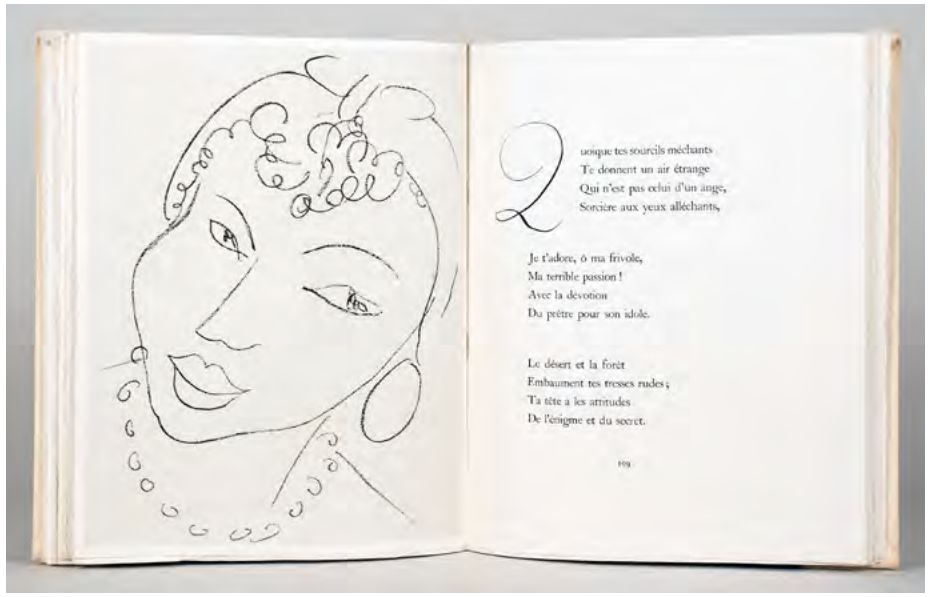
242 **William Shakespeare. The Tempest.** With twenty-nine Drawings by Willy Baumeister. Stuttgart und Calw, Gerd Hatje 1946/1947. Mit 29 montierten farbigen Abbildungen, alle signiert. Originalhalbleinenband, Deckel und Vorsätze illustriert. € 300

Eins von 90 Exemplaren der zweiten Vorzugsausgabe mit einer signierten Lithographie (Gesamtauflage 500). – Druckvermerk vom Künstler signiert. – Baumeisters 100 Zeichnungen entstanden 1946, eine Auswahl wurde als Phototypien gedruckt.

40,0 : 28,0 cm. 85, [3] Seiten. – *Ref:* Spielmann/Baumeister 116. – Tiessen 1

With 29 mounted color plates, all signed. Original half-cloth binding, with illustrated covers and endpapers. One of 90 copies of the special edition featuring a signed lithograph (total print run of 500). – Colophon signed by the artist. – A selection of Baumeister's 100 drawings from 1946 was printed as phototypes.





Henri Matisse
(Le Cateau-Cambrésis 1869 – 1954 Nizza)

243 **Charles Baudelaire. Les Fleurs du Mal.** Paris, La Bibliothèque Française [1947]. Mit einer Radierung auf aufgewalztem China als Frontispiz und zahlreichen Holzschnitt-Vignetten, zwei davon auf dem Umschlag. Illustrierte Originalbroschur in -chemise mit Rückenschild und Schuber. € 1.500

Eins von 300 Exemplaren auf Papier de Rives (Gesamtauflage 320). – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Die Radierung auf grauem China druckte R. Lacourière, die Fotolithographien Mourlot Frères, beide Paris. – Unbeschnittenes, sehr schönes Exemplar. – Baudelaires Hauptwerk, die Gedichtsammlung »Les Fleurs du Mal«, gilt seit seinem Erscheinen 1857 als Meilenstein der Weltliteratur und markiert den Übergang von der Romantik zum Symbolismus und der dichterischen Moderne. Allein Monod verzeichnet mehr als 60 illustrierte Ausgaben.

28,7 : 23,0 cm. 169, [5] Seiten. – *Ref:* Duthuit/Garnaud 19. – Monod 1114. – Rauch 172

With an etching on rolled-out China paper as the frontispiece and numerous woodcut vignettes, 2 of which appear on the cover. Illustrated original paperback in chemise with spine label and slipcase.
One of 300 copies on Papier de Rives (total print run of 320). – Signed by the artist in the colophon. – The etching on gray China paper was printed by R. Lacourière; the photolithographs by Mourlot Frères. – Untrimmed, very fine copy.

244 **Charles d'Orléans. Poèmes.** Manuscrits et illustrés par Henri Matisse. Paris, Tériade 1950. Mit 100 ganzseitigen Farblithographien, teils mit lithographiertem Text. Lose Doppelbogen in farbig lithographiertem Originalumschlag. In Pappschuber. € 2.000

Eins von 1200 Exemplaren auf Vélin d'Arches, daneben 30 Exemplare »hors commerce«. – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Der von Matisse auf die Lithosteine geschriebene Text wurde von ihm mit farbigen Bordüren und ganzseitigen Variationen der »Fleur de lys« geschmückt. Von besonderem zeichnerischen Reiz sind die fünf blattgroßen Porträts. – Alle Lithographien in Schwarz, Rot, Grün, Blau, Gelb und Violett, alle unter Aufsicht des Künstlers von Mourlot Frères gedruckt. – Sehr schönes Exemplar des in seiner Verspieltheit gegenüber den Dichtungen des Königs auf den ersten Blick etwas »respektlos« wirkenden Malerbuchs.

41,0 : 27,5 cm. 100, [4] Seiten. – *Ref:* Duthuit/Garnaud 28. – Monod 8773. – Rauch 174. – A&B 202

With 100 full-page color lithographs, some with lithographed text. Loose double-leaves in a color-lithographed original protective wrapper. Cardboard slipcase.
One of 1,200 copies on Vélin d'Arches, plus 30 »hors commerce« copies. – Signed by the artist in the colophon. – The text written by Matisse on the lithographic stones was embellished by him with colored borders and full-page variations of the »Fleur de lys.« The five full-sheet portraits are of particular graphic appeal. – All lithographs in black, red, green, blue, yellow, and violet, all printed by Mourlot Frères under the artist's supervision. – A very fine copy of this artist's book, which at first glance may seem somewhat »disrespectful« in its playfulness toward the king's poetry.





Henri Matisse

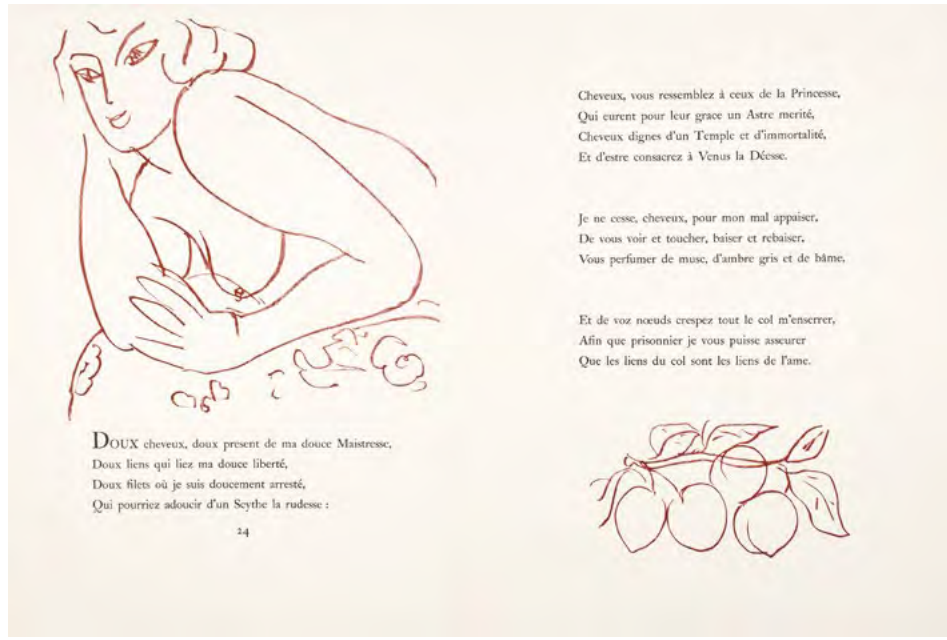
245 **Pierre Ronsard. Florilège des Amours.** Paris, Albert Skira 1948. Mit 128 Lithographien in Sepia, davon zwei auf dem Umschlag. Lose Doppelbogen in illustriertem Originalumschlag, -chemise und -schuber. € 10.000

Eins von 250 Exemplaren (Gesamtauflage 320). – Im Druckvermerk von Künstler und Verleger signiert. – Gedruckt auf Velin d'Arches. – 1941 begann Henri Matisse in Zusammenarbeit mit dem Verleger Skira die sieben Jahre in Anspruch nehmende Arbeit am Projekt »Florilège«. Die Verzögerung ist in Schwierigkeiten ganz allgemein während des Krieges und im Besonderen mit den Schriftarten begründet. – Pierre de Ronsard (1524–1585), zu Lebzeiten einer der bedeutendsten französischen Dichter, geriet später weitgehend in Vergessenheit. Seine Sonette, in üppigen Naturbildern sowie reichen Metaphern aus Mythologie und Natur, mit denen er Liebe und die weibliche Gestalt beschrieb, inspirierten Matisse zu verspielten Darstellungen einer idyllischen Natur und Weiblichkeit. Seine Illustrationen unterstreichen Anmut und Charme von Ronsards Dichtung.

39,0 : 29,5 cm. 185, [5] Seiten. – *Ref:* Duthuit/Garnaud 25. – Monod 9909. – Rauch 173. – A&B 201

With 128 lithographs in sepia, 2 on the cover. Loose double-leaves in illustrated original wrapper, together in an original chemise and slipcase. – One of 250 copies (total print run of 320). – Signed by the artist and publisher in the colophon. – Printed on Arches vellum. – The text written by Matisse on the lithographic stones was embellished by him with colored borders and full-page variations of the »Fleur de lys.« The five full-sheet portraits are of particular graphic appeal. – All lithographs in black, red, green, blue, yellow, and violet, all printed by Mourlot Frères under the artist's supervision. – A very fine copy of this artist's book, which at first glance may seem somewhat »disrespectful« in its playfulness toward the king's poetry.
Pierre de Ronsard (1524–1585), one of the most significant French poets of his time, was later largely forgotten. The carefully selected sonnets on courtly love – with their lush depictions of nature and the rich metaphors drawn from mythology and the natural world with which he described love and the female form – inspired Matisse to create playful depictions of idyllic nature and femininity. His illustrations highlight the grace and charm of Ronsard's poetry. – »Skira has recorded the difficulties which beset the publication of this book for seven years. In 1941, in the South of France, Matisse told Skira of his desire to illustrate Ronsard with about thirty lithographs. The publisher, who had brought out Matisse's splendid Mallarmé nine years earlier was anxious to proceed. Because of the war, production was begun in Zurich, where the artist spent several months on preliminary sketches and layout. A trial printing showed the type to be unsuitable, so the pages were reset with an old Caslon type from the printer Kundig in Geneva. By 1945 Matisse had completed his drawings, which now numbered one hundred twenty-six instead of thirty, as he had originally planned. The war over, production was transferred to Paris, but soon halted by two disasters: the old type was no longer usable and the paper had yellowed. Finally, at the Haas Foundry in Basel there were located original Caslon punches, from which new type was cut, and a slightly tinted Arches paper was obtained. Not until 1948 was the book completed (slightly delayed once more while Matisse perfected the design of the slip case). In spite of these vicissitudes, the precision and care exercised over seven years are evident in the combination of delicacy, strength, and spaciousness.« (Eleanor M. Garvey)





DOUX cheveux, doux present de ma douce Maistresse,
Doux liens qui liez ma douce liberté,
Doux filets où je suis doucement arresté,
Qui pourriez adoucir d'un Scythe la rudesse :

24

Cheveux, vous ressemblez à ceux de la Princesse,
Qui eurent pour leur grace un Astre merité,
Cheveux dignes d'un Temple et d'immortalité,
Et d'estre consacrez à Venus la Déesse.

Je ne cesse, cheveux, pour mon mal appaiser,
De vous voir et toucher, baiser et rebaiser,
Vous perfumer de musc, d'ambre gris et de bâme,

Et de voz nœuds crespez tout le col m'enserrer,
Afin que prisonnier je vous puisse asseurer
Que les liens du col sont les liens de l'ame.







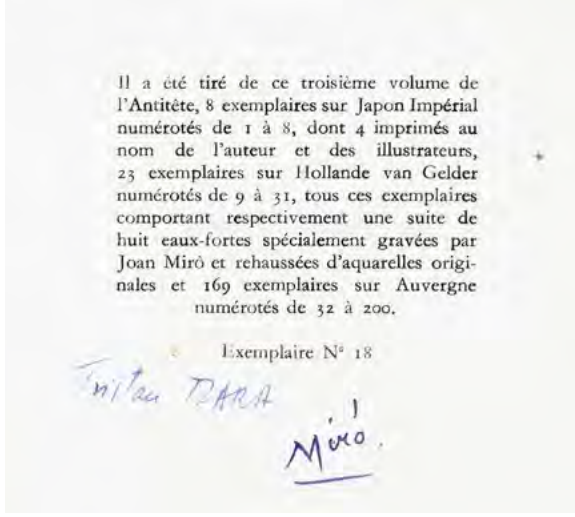
Max Ernst · Yves Tanguy · Joan Miró

246 **Tristan Tzara. L'antitête.** I: Monsieur Aa l'antiphilosophe. Eaux-fortes par **Max Ernst**. – II: Miniuts pour géants. Eaux-fortes par **Yves Tanguy**. – Le Désespéranto. Eaux-fortes par **Joan Mirò**. Paris, Bordas 1949. Drei Bände mit zusammen 23 blattgroßen Farbradierungen sowie weiteren 23 aquarellierten Radierungen als Suiten. Lose Lagen und Blätter in Originalpergamentumschlägen, zusammen im originalem Pergamentschuber. € 15.000

Eins von 23 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf holländischem Van Gelder-Bütten, jeder Band mit einer aquarellierten Suite der Radierungen, wobei Mirò für die Suite sieben neue Radierungen schuf (Gesamtauflage 200). – Mit je acht Radierungen von Max Ernst und Joan Mirò und sieben von Jean Tanguy. – Die Druckvermerke von Tzara und dem jeweiligen Künstler signiert. – Tzaras Text war 1933 erstmals erschienen, zunächst mit Illustrationen von Picasso. 1949 folgte die kleinformatige dreibändige Luxusausgabe, hier eins der sehr seltenen Exemplare mit den von Hand kolorierten Suiten. – Eines der wichtigsten und schönsten Werke der surrealistischen Buchkunst. – Sehr schönes Exemplar dieser extrem seltenen Vorzugsausgabe.
Provenienz: Privatsammlung Stuttgart. – Erworben 1965 in Auktion 137 Dr. Ernst Hauswedell, Hamburg.

14,5 : 11,5 cm. 172, [4]; 103, [5]; 137, [7] Seiten, 23 Radierungen. – *Ref:* Dokumentations-Bibliothek I, 53 (eines der teuersten Bücher der damaligen Auktion). – LC 2001 125. – Monod 10787. – Rauch 164. – A&B 298. – Tzara: Harwood 18. – Ernst: Spies/Leppien 27 D. – Mirò: Dupin 53–68

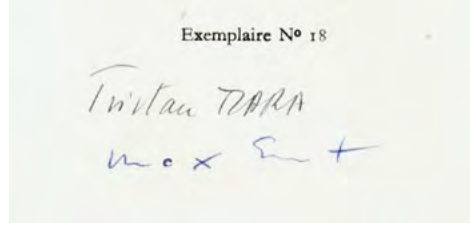
Three volumes containing a total of 23 full-sheet color etchings, as well as an additional 23 watercolor etchings presented as suites. Loose sheets and pages in original parchment wrappers, together in the original parchment slipcase. – One of 23 copies of the special edition on Dutch Van Gelder mould-made paper; **each volume includes a hand-coloured suite of all etchings,** Mirò created seven new etchings for the suite (total print run of 200). – The colophons are signed by Tzara and the respective artist. – One of the most important and beautiful works of Surrealist book art. – A very fine copy of this extremely rare special edition. – Provenience: Private Collection Stuttgart. – Rolf Renker bought this books in 1965 in Auction 137 Dr. Ernst Hauswedell, Hamburg, as one of the first significant artist's books in his collection.


Il a été tiré de ce troisième volume de l'Antitête, 8 exemplaires sur Japon Impérial numérotés de 1 à 8, dont 4 imprimés au nom de l'auteur et des illustrateurs, 23 exemplaires sur Hollande van Gelder numérotés de 9 à 31, tous ces exemplaires comportant respectivement une suite de huit eaux-fortes spécialement gravées par Joan Mirò et rehaussées d'aquarelles originales et 169 exemplaires sur Auvergne numérotés de 32 à 200.

Exemplaire N° 18

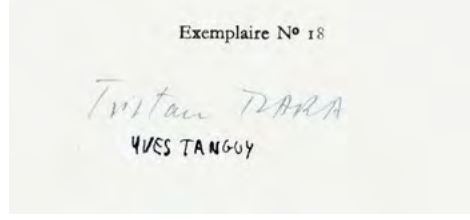
Tristan TZARA

Miro


Exemplaire N° 18

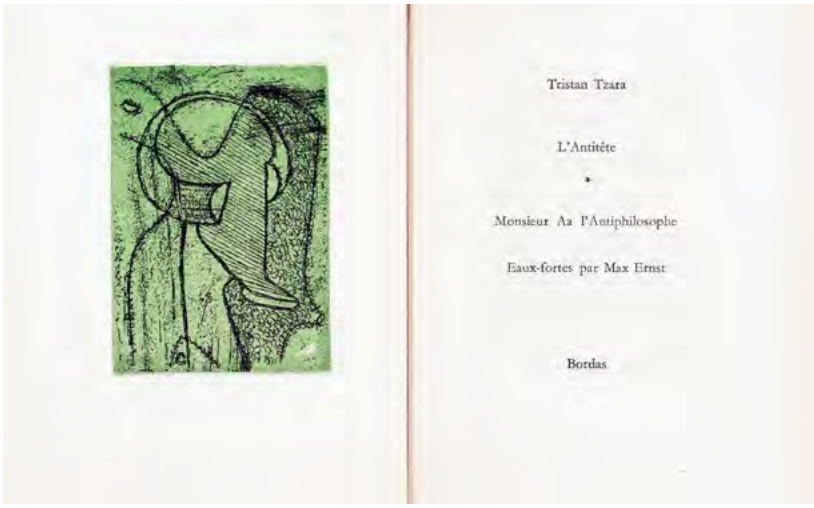
Tristan TZARA

max Ernst

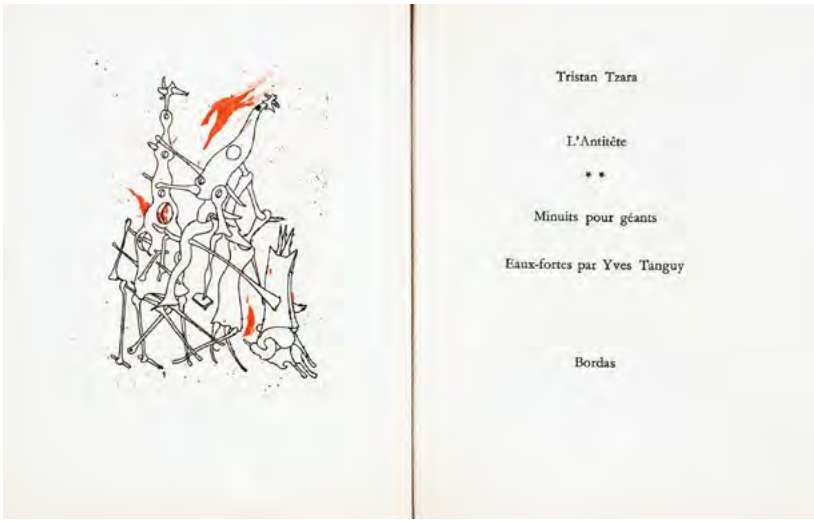

Exemplaire N° 18

Tristan TZARA

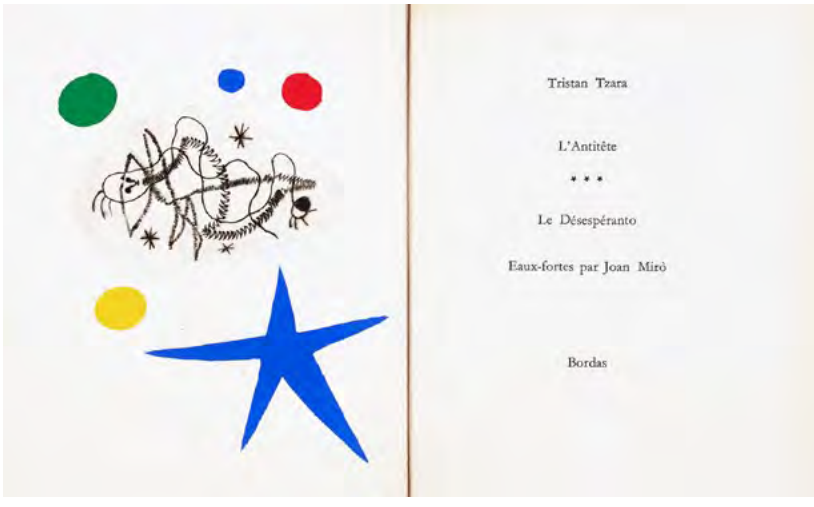
YVES TANGUY


Tristan Tzara
L'Antitête
*
Monsieur Aa l'Antiphilosophe
Eaux-fortes par Max Ernst
Bordas

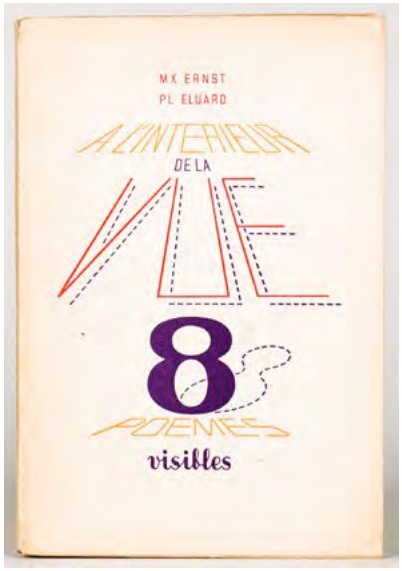



Tristan Tzara
L'Antitête
* *
Minuits pour géants
Eaux-fortes par Yves Tanguy
Bordas

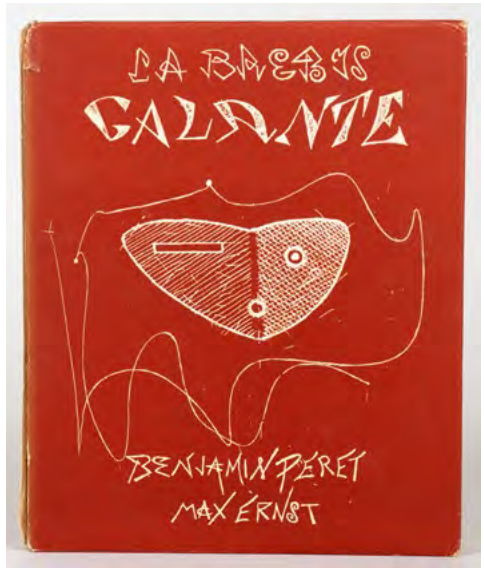



Tristan Tzara
L'Antitête
* * *
Le Désespéranto
Eaux-fortes par Joan Miró
Bordas





247





Beide 248

Max Ernst

(Brühl 1891 – 1976 Paris)

247 **Paul Eluard. A l'interieur de la vue.** 8 poemes visibles. Paris, Pierre Seghers 1948 [1947]. Mit farbig illustriertem Titel und 39 ganzseitigen Abbildungen, davon sieben farbig, nach Zeichnungen und Collagen von Max Ernst. Originalbroschur mit farbig illustriertem Originalumschlag. € 750

Erste Ausgabe. – Eins von 600 Exemplaren, darüber hinaus zehn Belegexemplare. – Die Collagen schuf Max Ernst bereits 1931 und schenkte sie der Malerin Valentine Hugo, die sie an Paul Eluard weitergab. Dieser dichtete 1946 dazu seine acht »sichtbaren Gedichte«. – Als wichtiges Beispiel surrealistischer Buchillustration wurde das Buch u. a. auf der II. documenta 1959 ausgestellt (vgl. Lang, Seite 22). – Die Überschriften und Initialen wurden in Violett gedruckt. – Die empfindliche Broschur gut erhalten.

21,0 : 14,2 cm. 113, [13] Seiten. – *Ref:* Monod 4240. – Lang, Surrealismus 34

With a color-illustrated title page and 39 full-page illustrations, 7 of which are in color, based on drawings and collages by Max Ernst. Original paperback with a color-illustrated wrapper.
First edition. – One of 600 copies, plus 10 proof copies. – As an important example of Surrealist book illustration, the book was exhibited at the II. documenta in 1959.

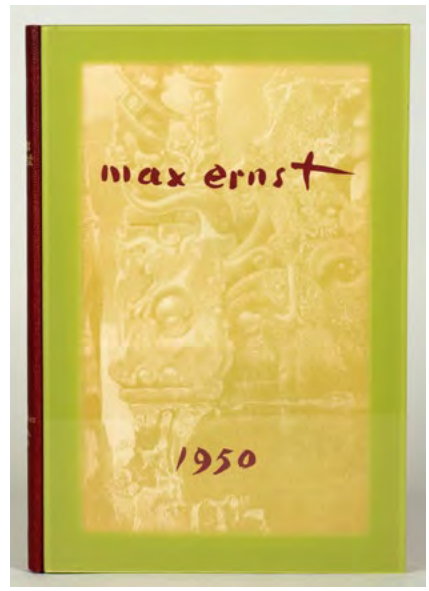
248 **Benjamin Peret. La Brebis galante.** Paris, Les Éditions Premières [Marcel Zerbib] 1949. Mit drei Farbradierungen, einer Lithographie (auf dem Umschlag), 21 meist pochoirkolorierten Tafeln nach Zeichnungen, 13 Initialen und einer Schlussvignette. Originalpappband mit -umschlag im Schuber. € 2.500

Eins von 300 Exemplaren (Gesamtauflage 321). – Edition originale, der Text entstand bereits 1922 bis 1924. – Mit einer **Extrasuite der Illustrationen** in originalem Umschlag mit der wiederholten Titelradierung. – Benjamin Péret (1899–1959) gehörte zu den Mitbegründern des Surrealismus und gab, zusammen mit Pierre Naville, die ersten Nummern von »La Révolution surréaliste« heraus.

24 : 19,5 cm. 119, [3] Seiten. – *Ref:* Spies/Leppien 28 G. – LC 2001 123. – Monod 8969. – A&B 100. – Lang, Surrealismus 35

With 3 color etchings, one lithograph (on the cover), 21 plates – mostly colored using the pochoir technique – based on drawings, 13 initials, and a closing vignette. Original hardcover with wrapper in a slipcase.
One of 300 copies (total print run 321). – First edition; the text was written between 1922 and 1924. – With an **extra suite of illustrations** in its original wrapper featuring the repeated title etching. – »A major surrealist illustrated book« (Renée Riese Hubert, in: Surrealism and the Book, p. 34).





Beide 249

249 **Max Ernst.** Texte de Joe Bousquet et Michel Tápie. Paris, René Drouin 1950. Mit zwei signierten Farblithographien und zahlreichen Abbildungen, teils auf Tafeln. Originalumschlag, eingebunden in Halblederband mit Acrylglasdeckeln und Rückenvergoldung (signiert: Mercher || 1971). Im marmoriertem Schuber mit Lederkanten. € 1.500

Ausstellungskatalog. – Eins von 50 Exemplaren der Vorzugsausgabe mit den signierten Lithographien (Gesamtausgabe 81, davon 31 Mitarbeiter- und Künstlerexemplare). – Impressum vom Künstler signiert. – Gedruckt auf Montval-Bütten. – Der bibliophile Katalog, der auf Anregung von Heinz Berggruen erschien, hier in einem Handeinband von Daniel-Henri Mercher, dem Sohn des berühmten Pariser Buchbinders Henri Mercher. Er trat 1964 in dessen Werkstatt ein, machte sich 1968 selbständig.

28,5 : 19,5 cm. [4], 61, [7] Seiten. – *Ref:* Spies/Leppin 36 A

With 2 signed color lithographs and numerous illustrations, some on plates. Half-leather binding with gilded spine and acrylic glass-covers. (signed: Mercher || 1971). In a marbled slipcase with leather-edges.
Exhibition catalog. – One of 50 copies of the special edition with signed lithographs (total print run of 81, including 31 copies for staff and artists). – Colophon signed by the artist. – Printed on Montval handmade paper.



247

Max Ernst

250 **Antonin Artaud. Galapagos.** Les iles du bout du monde. Eaux-fortes originales de Max Ernst. Paris, Louis Broder 1955. Mit zehn meist farbigen und teils blattgroßen Radierungen und zwei Tafeln. Lose Doppelbogen in Originalumschlag mit einer elften Radierung. In der Originalchemise und illustriertem Schuber. € 1.000

Eins von 95 Exemplaren (Gesamtauflage 135). – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Auf Vélin de Rives. – Eins der schönsten Max Ernst-Bücher der 1950er Jahre mit den Farbradierungen, die an sein »Schnabelpaar« und die »Paramythen« erinnern.

21,2 : 15,5 cm. 42, [6] Seiten, 2 Tafeln. – *Ref:* Spies/Leppien 59 I–XI G. – Monod 541. – Chapon, p. 253f. – A&B 101. – Lang, Surrealismus 39

With 10 etchings, mostly in color and some full-sheet in size, and 2 plates. Loose double-leaves in the original wrapper containing an eleventh etching. Together in a chemise and an illustrated slipcase.
One of 95 copies (total edition of 135). – Signed by the artist in the colophon. – On Vélin de Rives. – One of the most beautiful Max Ernst books of the 1950s, featuring color etchings reminiscent of his »Schnabelpaar« and the »Paramythen.« – »An extreme refinement of design and technique, the result of many years' experimentation, characterizes the recent graphic work of Ernst.« (Eleanor Garvey).

251 **Paul Eluard. Les malheurs des immortels.** Köln, Galerie Der Spiegel [1960]. Mit 21 Zinkätzungen nach Collagen von Max Ernst. Originalbroschur mit montierter Illustration auf dem Vorderdeckel. – **Widmungsexemplar für Rolf Renker.** € 600

Erste deutsche Ausgabe. – Eins von 250 Exemplaren auf Werkdruckpapier (Gesamtauflage 335). – Mit **eigenhändiger Widmung und kleiner Zeichnung** »Für Herrn Dr. Renker Max Ernst« auf einem Vorblatt. – Als Blockbuch gedruckt und gebunden. – Die Originalausgabe erschien im Sommer 1922 in Paris. – »Das Werk […] ist das erste Beispiel einer so weitreichenden Zusammenarbeit zwischen Ernst und Eluard, daß der Maler – wie von Werner Spies nachgewiesen – zum Mitautor der Texte wurde. […] Die Illustrationen repräsentieren den Übergang Ernsts von Dada zu Surrealismus« (Lothar Lang). – Dazu: **Max Ernst. Paramythen.** Gedichte und Collagen. Köln, Galerie Der Spiegel 1955. Illustrierte Originalbroschur. Unnummeriertes Exemplar, wie eines von 250 auf Werkdruckpapier (Gesamtauflage 310).

33,0 : 21,8 cm. [50] Seiten (Blockbuch). – *Ref:* Monod 4243. – Lang, Surrealismus S. 18 und Bibliographie 25 Anmerkung. – Spindler 153.9

Featuring 21 zincographs based on collages by Max Ernst. Original paperback with an illustration mounted on the front cover. – **Dedication copy.**
First German edition. – One of 250 copies on art paper (total print run of 335). – With **a handwritten dedication and a small drawing** »Für Herrn Dr. Renker Max Ernst« on a flyleaf. – Printed and bound as a block book. – The original edition was published in Paris in the summer of 1922. –"This work […] is the first example of such an extensive collaboration between Ernst and Eluard that the painter – as demonstrated by Werner Spies – became a co-author of the texts. […] The illustrations represent Ernst's transition from Dada to Surrealism« (transl. based on Lothar Lang). – In addition: **Max Ernst. Paramythen.** Köln 1955.



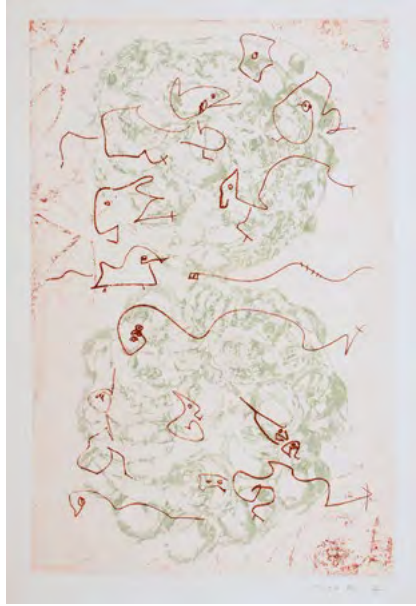


Beide 250





Beide 251



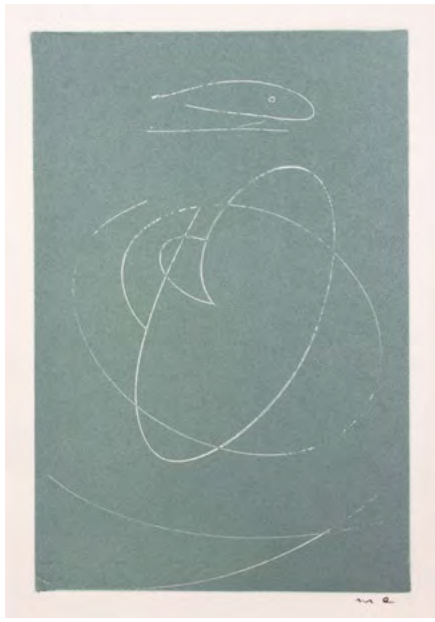
***

*** **Jacques Prévert. Les chiens ont soif.** Paris, Au Pont des Arts 1964. Mit zwei signierten Farbradierungen und 26 blattgroßen lithographisch reproduzierten Zeichnungen und Frottagen, davon eine einfarbig auf dem Titel. Lose Doppelblätter in farbig illustriertem Originalumschlag und Originalleinenkassette.

Eins von 250 Exemplaren (Gesamtauflage 320). – Auf Vélin d'Arches.

44,0 : 31,5 cm. 61, [3] Seiten, 2 Radierungen. – *Ref:* Spies/Leppien 98 II und III C und A 9. – Monod 9293





Beide 252



253

Max Ernst

252 **Le musée de l'homme,** suivi de La pêche au soleil levant. [Paris,] Galerie Alexandre Iolas [1965]. Mit zwei Farbradierungen, eine signiert, eine monogrammiert, und 16 ganzseitigen Abbildungen, davon 14 farbige montiert. Illustrierte Originalbroschur in -leinenchemise und -schuber. € 1.200

Eins von 33 Exemplaren »HC«, wie 99 Vorzugsexemplare mit beiden Radierungen (Gesamtauflage 333). – Auf Velin »Marais pur fil«. – Die beiden schönen Radierungen druckte Georges Visat auf »BFK Rives«. – Die einfarbige in grün als Negativdruck von der ersten Platte wurde monogrammiert, die mehrfarbige signierte, die nur in der Vorzugsausgabe und den HC-Exemplaren vorkommt, ist ein Zusammendruck von zwei Platten, teils mit Aquatinta. – Innen sehr schön erhaltenes Exemplar.

26,1 : 18,4 cm. [60] Seiten, 2 Radierungen. – *Ref:* Spies/Leppien 103 II D. – Brusberg 111. – Nicht bei Monod

With 2 color etchings – one signed, one monogrammed – and 16 full-page illustrations, 14 of which are in color and mounted. Illustrated original paperback in cloth chemise and slipcase.
One of 33 copies »HC« featuring both signed etchings (total print run: 333). – On »Marais pur fil« vellum. – A very fine copy.

253 **Lewis Carroll. The Hunting of the Snark. An Agony in Eight Fits. Die Jagd nach dem Schnark. Agonie in acht Krämpfen.** Original-Lithographien von Max Ernst. Stuttgart, manus presse 1968. Mit 22 meist blattgroßen Lithographien, davon elf farbig. Lose Doppelblätter in dunkelblauer Original-leinenchemise mit Deckelvignette und -schuber. € 600

Eins von 130 Exemplaren. – Auf Velin d'Arches. – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Der englische Originaltext wird durch die farbigen Lithographien illustriert, die deutsche Nachdichtung von Klaus Reichert durch die in Schwarz gedruckten Negativfassungen.

33,0 : 25,7 cm. 100, [4] Seiten. – *Ref:* Spies/Leppien 124 C. – Spindler 161.9

With 22 lithographs, mostly sheet-sized, 11 of which are in color. Loose double-leaves in an original dark blue cloth chemise with a cover vignette and slipcase. – One of 130 copies. – On Arches vellum. – Signed by the artist in the colophon.

Fernand Léger

(Argentan 1881 – 1955 Gif-sur-Yvette)

254 **Arthur Rimbaud. Les Illuminations.** Lithographioes originales de Fernand Léger. Préface de Henry Miller. Lausanne, Grosclaude und Éditions des Gaules 1949. Mit 15 blattgroßen Lithographien, davon sechs pochoirkoloriert. Lose Doppelbogen in Originalumschlag, -chemise und -schuber. € 2.500

Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. – Eins von 275 Exemplaren (Gesamtauflage 395). – Impressum von Künstler und Verleger signiert. – Gedruckt auf Vélin teinté. – Die Kolorierung der Lithographien erfolgte unter der Aufsicht des Künstlers. – Das Vorwort von Henry Miller wurde nach dessen Handschrift faksimiliert. – »Aus finanziellen wie auch künstlerischen Gründen entschieden sich Léger und der Herausgeber dafür, die Lithographien nach Légers Maquetten im Pochoir-Verfahren zu kolorieren. Dabei kamen sowohl Schablonen als auch Freihandkolorierung zum Einsatz, weshalb die Farbgebung von Exemplar zu Exemplar variiert.« (vgl. Saphire, S. 70). – Allein Luc Monod listet neun von verschiedenen Künstlern illustrierte Ausgaben von Rimbauds Text auf, darunter von La Fresnaye, Zao Wou-Ki und Sonia Delaunay.

34,2 : 26,0 cm. 134, [8] Seiten. – *Ref:* Saphire 24–38. – Monod 9742. – Rauch 194

With 15 full-sheet lithographs, 6 of which are pochoir-colored. Loose double-leaves in original wrapper. With chemise and slipcase.
First edition with these illustrations. – One of 275 copies (total print run 395). – Colophon signed by the artist and publisher. – Printed on vélin teinté. – The lithographs were colored under the artist's supervision. – Henry Miller's foreword was reproduced as a facsimile of his handwriting. – Luc Monod alone lists nine editions of Rimbaud's text illustrated by various artists, including La Fresnaye, Zao Wou-Ki, and Sonia Delaunay.

Beide 254



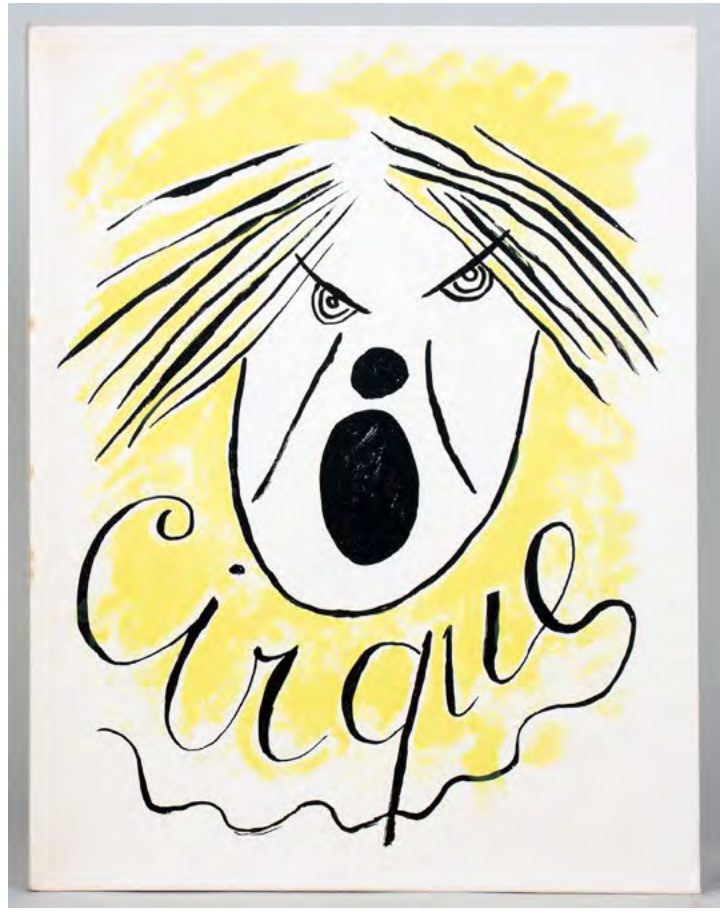


Fernand Léger

255 **Cirque.** Lithographies originales. Paris, Tériade, Les Éditions Verve 1950. Mit 63 Lithographien, davon 34 farbig und fünf doppelblattgroß, und 44 Seiten lithographierter Handschrift. Lose Doppelblätter in Originalumschlag, -chemise mit Rückenschild und originalem Schuber. € 10.000

Eins von 280 Exemplaren, weitere 20 »hors commerce«. – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Auf Velin d'Arches. – Auch der gesamte Text wurde nach der Handschrift des Künstlers, die von ihm mit Vignetten und Zierstücken ausgeschmückt wurde, lithographisch gedruckt. – Während der Kriegsjahre 1940–1945 lebte Léger in Nordamerika, wo seine Faszination für das Fahrrad und den Zirkus gleichermaßen entflammte. Beide Dinge wurden zu zentralen Themen in seinem künstlerischen Werk, »Cirque« ist sein Loblied auf alles, was rund ist. »Légers Figuren sind monumental, ihre Zeichnung von großer Simplizität; […] Die Grenze zwischen Objekt und menschlicher Figur verflüchtigt sich.« (Beatrice Hérnad).

42,5 : 32,5 cm. [2], 111, [3] Seiten. – *Ref:* Saphire 44–106. – LC 2001 131. – CCAB, p. 95. – Monod 7047. – Papiergesänge 71. – Rauch 195. – V&A 1985 123. – ABF, p. 336. – A&B 164











Comprising 63 lithographs (34 in color and 5 double-sheet size) and 44 pages of lithographed manuscript. Loose double-leaves in original wrapper. Bound together in a chemise with a spine label and a slipcase.
One of 280 copies; another 20 were not sold to the public. – Signed by the artist in the colophon. – On Arches vellum. – The entire text was also lithographically printed based on the artist's manuscript, which he embellished with vignettes and decorative elements. – »Léger's master graphic work […] almost half his print output. The text is Léger's own and his themes are the circus and the countryside; from these touchstones of his inspiration Léger extracts the priciples of his art and life. There can bei no doubt that ›Cirque‹ stands as his testament. […] ›Go to the circus, quit your rectangles, your geometric windows and you go to the land of circles in action.‹« (Lawrence Saphire). – »This project was by far the most ambitious series of illustrations of Léger's career, numbering over eighty lithographs. His inspiration came in part from his exposure to the great Ringling Brothers, Barnum and Bailey Circus that he experienced at Madison Square Garden in New York during his wartime exile from Europe. The emphasis on simplicity of drawing and vibrant color is characteristic of Léger's spirited optimism in his late work.« (Robert Flynn Johnson, in: LC)

Jean Dubuffet
(Le Havre 1901 – 1985 Paris)

256 [**Eugene**] **Guillevic. Le Murs.** Lithographes originales de Jean Dubuffet. Paris, Les Editions du Livre 1950. Mit 15 blattgroßen Lithographien, eine davon auf dem Umschlag. Lose Doppelbogen in Originalumschlag, -chemise mit Rückenschild und Schuber. € 10.000

Eins von 150 Exemplaren auf Montval-Bütten (Gesamtauflage 172). – 15 der ursprünglich 30 Lithographien wurden bereits 1945 vom Künstler ausgewählt und auf der Handpresse von Mourlot Frères gedruckt, einige wurden im Stein datiert. – Die zwölf Gedichte von Eugene Guillevic (1907–1997) entstanden erst 1950 und wurden bei Joseph Zichieri, Paris, auf die Doppelblätter gedruckt. – Der französische Dichter wirkte an zahlreichen Künstlerbüchern mit und erhielt Auszeichnungen wie den »Prix Goncourt de la poésie« sowie den »Grand prix national de poésie«.

38,5 : 29,0 cm. [68] Seiten. – *Ref:* Webel I, 53–67. – LC 2001 128. – A&B 88

With 15 sheet-sized lithographs, one of which is on the cover. Loose double-leaves in an illustrated original wrapper. Bound together in an original chemise with spine label and slipcase.
One of 150 copies on Montval mould-made paper (total print run of 172). – 15 of the original 30 lithographs were selected by the artist as early as 1945 and printed on the hand press of Mourlot Frères; some were dated on the stone. – The twelve poems by Eugène Guillevic (1907–1997) were not written until 1950, and were printed by Joseph Zichieri in Paris. – The French poet contributed to numerous artist's books and received a number of awards, including the Prix Goncourt de la poésie and the Grand prix national de poésie. – »The art of Jean Dubuffet is infused with a sense of morbid unease. He depicts the world as a messy and chaotic environment. Both sophisticated and, at the same time, deliberately crude in his drawing style, Dubuffet created an art distinct from other artists of the postwar period. ›Les Murs‹ illustrates Dubuffet's interest in l'art brut and reveals the inspiration he derived from the art of the insane.« (Robert Flynn Johnson, in: LC)



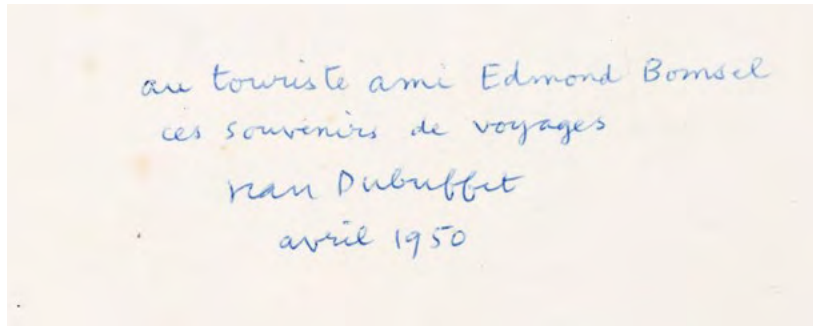





AVIS


JD
1945





Jean Dubuffet

257 **Anvouaiaje** par in ninbesil avec zimaje. Paris 1950. Mit neun Lithographien, sechs davon farbig. Fadengeheftete Originalbroschur. In Originalpappdecke mit Schließband. – **Widmungsexemplar**.

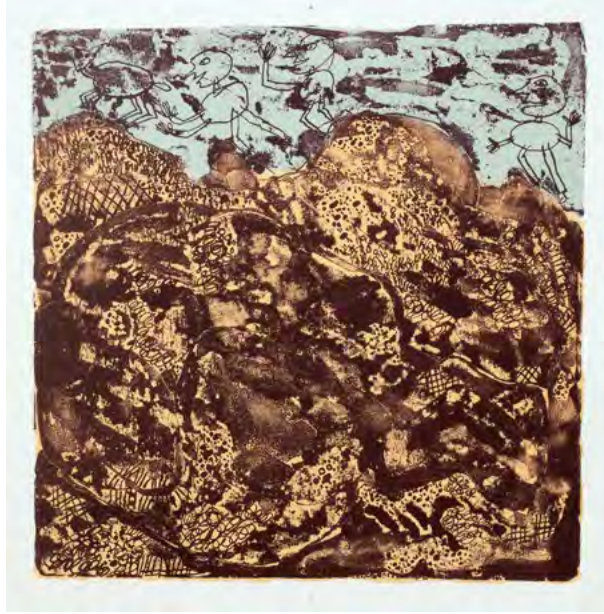
€ 12.000

Eins von nur 20 Exemplaren (Gesamtauflage 23). – Mit **eigenhändiger Widmung des Künstlers** »au touriste ami Edmond Bomsel ces souvenirs de voyages Jean Dubuffet avril 1950«.– Edmond Bomsel, damals Geschäftsführer des Verlags Le Sagittaire in Versailles, war zusammen mit Dubuffet, André Breton, Jean Paulhan Mitbegründer der »Compagnie de l'art brut« in Paris, woraus in den 1970er Jahren die Fondation Jean Dubuffet hervorging. – Sehr selten.

27,0 : 23,0 cm. [28] Seiten. – *Ref:* Webel I, 265–290. – Monod 3966

With 9 lithographs, 6 of which are in color. Original thread-bound paperback. In original cardboard cover with a closure ribbon. – **Dedication copy.**
One of only 20 copies (total print run of 23). – With **a handwritten dedication by the artist** to Edmond Bomsel, then managing director of the publishing house Le Sagittaire in Versailles, and, together with Dubuffet, André Breton, and Jean Paulhan, a co-founder of the »Compagnie de l'art brut« in Paris, which gave rise to the Fondation Jean Dubuffet in the 1970s. – Very rare.















Alle 258

Jean Dubuffet

258 **André Bartel. Le Mirivis des Naturgies.** Paris, Alexandre Loewy 1962/63. Mit 16 ganzseitigen Farblithographien, davon je eine auf Vorderumschlag und Schuber. Fadengeheftete Doppelseiten in farbig lithographiertem Originalumschlag, Originalchemise und Leinenschuber. € 3.000

Eins von 110 Exemplaren (Gesamtauflage 116). – Im Druckvermerk Künstler und Autor signiert. – Auf Auvergne-Bütten. – Die Lithographien druckte Serge Lozingot auf der Handpresse von Jean Dubuffet in seinem Atelier.

30,0 : 23,5 cm. [48] Seiten. – *Ref:* Webel II, 825–868. – LC 2001 147

With 16 full-page color lithographs, including one each on the front cover and the slipcase. Thread-sewn doubleleaves in an original color-lithographed wrapper. In original chemise and cloth slipcase.
One of 110 copies (total print run 116). – Signed by the artist and author in the colophon. – Printed on Auvergne mould-made paper. – The lithographs were printed by Serge Lozingot on Jean Dubuffet's hand press in his studio. – »Jean Dubuffet was the most important and outspoken French artist of post war era. A man of uncompromising ideas, his art is linked to the concept he himself originated, ›art brut‹, which denotes a spontaneous, unconscious, and anti-artistic quality. His art ranges from expressionistic figuration to abstraction of a severe and very conceptual form. Versatile in painting, drawing, and sculpture, Dubuffet was an accomplished printmaker who produced a considerable number of artists' books.« (Robert Flynn Johnson, in: LC)

259 **Zwei Künstlerbücher.** 1962 und 1967. € 500

I. **Pierre-André Benoit. Oreilles gardées.** Paris-Alés, PAB 1962. Mit 13 ganz- und doppelseitigen Illustrationen, einschließlich Umschlag. Originalbroschur. Eins von 300 vom Autor, der zugleich als Verleger fungierte, monogrammierten und nummerierten Exemplaren (Gesamtauflage 400). »Oreilles gardeès« wurde mit Hartgummi-Lettern auf »billiges« Papier gedruckt, ganz dem Wunsche des Künstlers, dem wichtigen Pionier der »art brut«, entsprechend. – II. **Max Loreau. Cerceaux 'sorcellent.** Basel, Beyerle, und Paris, Bucher 1967. Mit 20, teils farbigen und meist blattgroßen, Illustrationen von Jean Dubuffet. Farbig illustrierte Originalbroschur im -schuber. Eins von 750 Exemplaren für den Handel, daneben 50 Exemplare »h.c.«. Schöner serigraphieartiger Druck in Blau, Rot und Schwarz auf starkem Velin.

26,0 : 25,0 cm. [32] Seiten. – 27,0 : 21,8. [52] Seiten. – *Ref:* Webel II, 918–932 und 1050–1070. – Monod 1375 und 7280. – V & A 140





Beide 260

I. With 13 full-page and double-page illustrations, including the wrapper. Original paperback. One of 300 copies monogrammed and numbered by the author. – **II.** With 20 illustrations by Jean Dubuffet, some in color and mostly full-page. Color-illustrated original paperback in a slipcase. One of 750 copies for general sale. Beautiful serigraph-style print in blue, red, and black on heavy-weight vellum.

260 **Jacques Berne. Il y a.** Montpellier, Édition Fata Morgana 1979. Mit 13 ganzseitigen Serigraphien. Leporello mit illustriertem Umschlag in Originalleinenkassette mit montierter Deckelillustration.

€ 1.500

Eins von 80 Exemplaren (Gesamtauflage 99). – Im Druckvermerk von Künstler und Dichter signiert. – Auf Velin d'Arches. – 17 Gedichte illustrierte Dubuffet mit Siebdrucken.

35,2 : 25,8 cm. [40] Seiten. – *Ref:* Webel II, 1244–1258

With 13 full-page screen prints. Leporello with illustrated cover in an original cloth case with mounted cover illustration.
One of 80 copies (total print run of 99). – Signed by the artist and poet in the colophon. – Printed on Arches vellum. – 17 poems illustrated by Dubuffet with silkscreen prints.





Beide 259





Germaine Richier
(Grans 1902 – 1959 Montpellier)

261 [**Arthur**] **Rimbaud. Une sasion en enfer. Les déserts de l'amour. Les illuminations.** Edition établie d'après les textes récents et illustrée d'eaux-fortes originales de Germaine Richier. Lausanne, André Gonin 1951. Mit 24 Aquatintaradierungen, davon acht blattgroß. Lose Doppelblätter in Originalumschlag, -halbpergamentchemise und -schuber. € 2.500

Eins von zwölf Vorzugsexemplaren, »nummeriert« A bis L (Gesamtauflage 130), mit einer Suite aller 24 Radierungen auf Japan sowie einer Bleistiftvorzeichnung und einer gestrichenen Kupferplatte, hier zur ersten blattgroßen Radierung zu »Les illuminations«. – Druckvermerk von der Künstlerin und dem Verleger signiert. – Auf handgeschöpftem Auvergne-Bütten von Favier à Lagat mit der »fleur de lin« als Wasserzeichen. – Die Ausgabe erschien anlässlich des 60. Todestags von Rimbaud, herausgegeben und mit einem Nachwort von Jean Graven. – Germaine Richier (1902–1959) wurde in den 1950er Jahren als eine der bedeutendsten französischen Bildhauerinnen geschätzt. 1949/1950 rief ihr »Christus am Kreuz« (in der Kirche Notre-Dame-de-Toute-Grâce auf der Hochebene von Assy am Mont Blanc) zumindest innerhalb der katholischen Kirche heftige Kritik hervor, wurde nach dem päpstlichen Edikt »Dell'Arte sacra deformatrice« aus der Kirche entfernt und erst 1971 wieder dort installiert. In den 1990er Jahren erlangte ihr Werk renaissanceartig erneut weltweite Anerkennung.

39,7 : 29,7 cm. [8], 144, [8] Seiten, 1 Zeichnung, 24 Radierungen (Suite), 1 Kupferplatte. – *Ref:* Monod 9760. – Rauch 196. – ABF, p. 341. – A&B 260

With 24 aquatint etchings, 8 of which are full-sheet. Loose double-leaves in the original wrapper, half-parchment chemise, and slipcase.
One of 12 special edition copies, »numbered« A through L (total edition of 130), including a set of all 24 etchings on Japanese paper, as well as a pencil sketch and a painted copper plate for the first full-sheet etching from »Les illuminations«. – Colophon signed by the artist and the publisher. – On handmade Auvergne paper by Favier à Lagat with the »fleur de lin« watermark. – The edition was published on the occasion of the 60th anniversary of Rimbaud's death, edited and with an afterword by Jean Graven. – »Her etching-aquatints to Rimbaud's ›Une Saison en Enfers (including Les Déserts de l' Amour and Illuminations in the same volume)‹ are less macabre than one might have expected. The youthful figure in one of the hors-texte is conceived almost in a romantic vein and with its border of reeds and teasels is poetically decorative.« (W. J. Strachan, p. 128 ff.).





Alle 261

262 **René de Solier. Contre terre.** Illustré de vingt-quatre eaux-fortes originales de Germaine Richier. Lausanne, André et Pierre Gonin 1958. Mit 24 Aquatintaradierungen, davon zehn blattgroß. Lose Doppelblätter in Originalumschlag und -halbpergamentchemise, zusammen im Schuber. € 500

Eins von 120 Exemplaren (Gesamtauflage 155, davon 25 »hors commerce«). – Druckvermerk von der Künstlerin sowie Verfasser und Verleger signiert. – Auf handgeschöpftem Auvergne-Bütten von Richard-de-Bas. – 1946 kehrte Germaine Richier aus der Emigration nach Frankreich zurück, sie suchte sie bewusst den Kontakt mit der avantgardistischen Kunstszene. 1954 heiratete sie den in Künstlerkreisen sehr geschätzten Lyriker und Kunstkritiker René de Solier.

37,0 : 29,0 cm. 130, [10] Seiten. – *Ref:* Monod 10343. – ABF, p. 341




Beide 262





263 **[Album de Grasse]. Jean Arp. Sonia Delaunay. Alberto Magnelli. Sophie Taeuber-Arp.** [Paris], Aux nourritures terrestres 1950. Zehn Farblithographien. Mit fünffarbigem Titelblatt und dem Textblatt mit Druckvermerk lose in Pappmappe mit montiertem Rückentitel. € 800

Eins von 150 Exemplaren, weitere 15 kamen nicht in den Handel. – Im Druckvermerk von Arp, Delaunay und Magnelli eigenhändig signiert und mit der Stempelsignatur der 1943 verstorbenen Sophie Taeuber-Arp. – Auf Velin d'Arches. – Die zehn Lithographien sind Gemeinschaftsarbeiten von jeweils zwei bis drei der vier Künstler, das graphische Inhaltsverzeichnis nennt die jeweils Beteiligten. – Gedruckt von Edmond und Jacques Desjobert, Paris. – Das Portfolio wurde nach dem Ort des gemeinsamen künstlerischen Schaffens betitelt. Arp erinnert sich: »1941 flohen Sophie und ich von Paris nach Grasse, von wo wir in die Vereinigten Staaten auswandern wollten. In Grasse trafen wir mit Sonja Delaunay, Alberto und Susi Magnelli, unseren Freunden zusammen. […] Wir zeichneten, aquarellierten und lithographierten gemeinsam und schufen so eines der schönsten Bücher.« (zitiert nach Arntz). – Die erst nach Kriegsende im Eigenverlag edierte Mappe erschien unter dem Verlagsnamen »Aux nourritures terrestres«, benannt nach dem Frühwerk von André Gide.

39,0 : 29,5 cm. [12] Blätter. – *Ref:* Monod 529. – Arntz 317–325. – Hagenbach B 126

Ten color lithographs. With a five-color preliminary leaf and the text page with the colophon, loose in a cardboard folder with a mounted spine title.
One of 150 copies; an additional 15 were not released for sale. – Signed in their own hands by Arp, Delaunay, and Magnelli in the colophon, along with the stamped signature of Sophie Taeuber-Arp, who died in 1943. – On Velin d'Arches paper. – The 10 lithographs are collaborative works by two to three of the four artists in each case; the graphic table of contents lists the respective contributors. – Printed by Edmond and Jacques Desjobert, Paris. – The portfolio was named after the location of their collaborative artistic work.

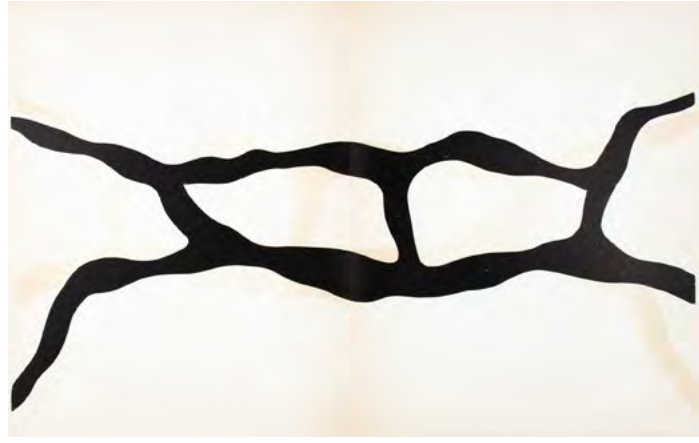
Jean (Hans) Arp
(Straßburg 1886 – 1966 Basel)

264 **Dreams and Projects.** Text and 28 Original Woodcuts. New York, Curt Valentin 1952. Mit 28 ganzseitigen Holzschnitten, davon sieben zweifarbig. Lose Doppelblätter in Originalumschlag, -chemise und -schuber. € 1.200

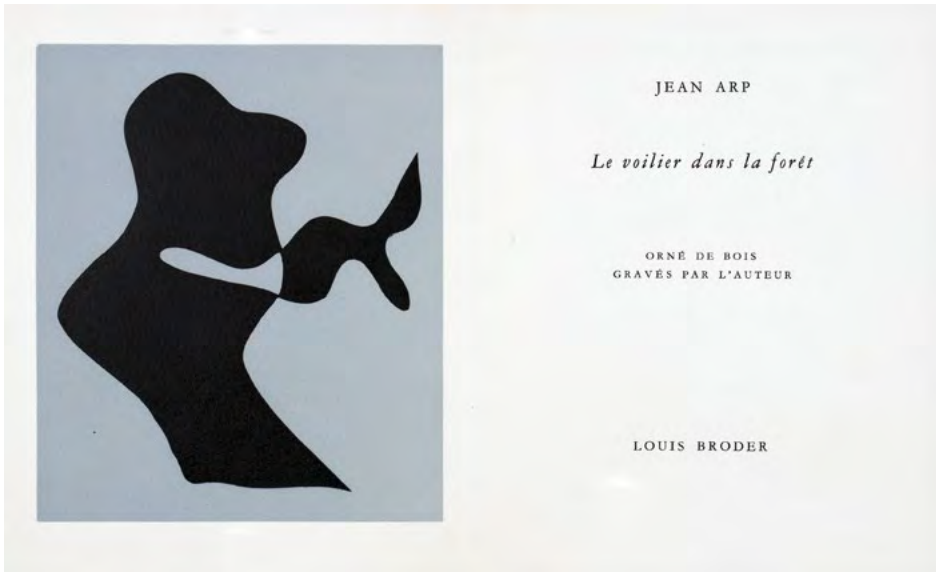
Eins von 320 Exemplaren auf Velin »Arches«, davon die ersten 25 mit Suite. – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Der einleitende Text Arps und die Bezeichnungen der Holzschnitte in Französisch und Deutsch sowie englischer Übersetzung von Ralph Manheim. – Die Holzschnitte, davon drei doppelblattgroß, jeweils auf der Innenseite eines Doppelblatts, das auf der ersten Seite betitelt wurde. – »The effect of automatism prized by Arp is apparent in both text and woodcuts. His forms are sharp, clear, and playful.« (Eleanor Garvey). – Innen sehr schönes Exemplar.

29,5 : 23,5 cm. [8], 14, [114] Seiten. – *Ref:* Arntz 148–175. – Hagenbach 25. – A&B 4

With 28 full-page woodcuts, 7 of which are in two colors. Loose double-leaves in original wrapper, chemise, and slipcase.
One of 320 copies on »Arches« vellum, the first 25 of which include a suite. – Signed by the artist in the colophon. – Arp's introductory text and the titles of the woodcuts in French and German, along with an English translation by Ralph Manheim. – The woodcuts, three of which are double-sheet in size, are each printed on the inside of a double sheet, which is titled on the first page. – »The effect of automatism prized by Arp is apparent in both text and woodcuts. His forms are sharp, clear, and playful.« (Eleanor Garvey). – A very fine copy inside.







265



Alle 266

Jean (Hans) Arp

265 **Le voilier dans la forêt.** Orné de bois gravés par l'auteur. Paris, Louis Broder 1957. Mit sechs blattgroßen Farbholzschnitten und einem siebten auf dem Umschlag. Lose Doppelblätter in Originalumschlag, -chemise und -schuber. € 600

Collection Miroir du Poète V. – Eins von 115 Exemplaren, weitere 15 kamen nicht in den Handel. – Druckvermerk vom Künstler signiert. – Auf Velin »BFK Rives«. – Innen sehr schön erhalten. – Eine der bei Arntz erwähnten Suitenausgaben unter der nächsten KatNr.

17,0 : 14,5 cm. 41, [15] Seiten. – *Ref:* Arntz 215–221. – Arp-Hagenbach 360. – Monod 526. – A&B 5

With 6 full-sheet color woodcuts and a seventh on the cover. Loose double-leaves in the original cover, chemise and slipcase.
Collection Miroir du Poète V. – One of 115 copies; an additional 15 were not offered for sale. – Imprint signed by the artist. – On »BFK Rives« vellum. – Very well preserved inside. – One of the suite editions mentioned by Arntz under the next catalog number.

266 **Le voilier dans la forêt.** Sechs zwei- bzw. dreifarbige Holzschnitte. 1957. 13,5 : 11,5 cm (38 : 28,5 cm). Signiert und nummeriert. € 2.000

Suitenausgabe. – Vollständige Folge aller sechs Holzschnitte auf breitrandigem Papier, fünf Holzschnitte auf Japon nacré (je eins von zwölf Exemplaren), einer auf BFK Rives (eins von 50 Exemplaren). – Die schwarzen Holzschnitte auf grauer, blauvioletter, graubrauner, gelber und blaugrauer Tonfläche, der letzte in Schwarz und Rot auf Hellgrau. – In gelber Leinenkassette (etwas fleckig, verblasst und verschlissen) mit zwei Titelschildern.

Ref: Arntz 215–220. – Nicht bei Arp-Hagenbach

Six two- or three-color woodcuts. 1957. 13.5 11.5 cm (38 28.5 cm). Signed and numbered.
Suite edition. – Complete set of all 6 woodcuts on wide-margin paper: 5 woodcuts on Japon nacré (one of 12 copies each), and one on BFK Rives (one of 50 copies). – The black woodcuts are on gray, blue-violet, gray-brown, yellow, and blue-gray backgrounds; the last one is in black and red on light gray. – In a yellow cloth case (slightly stained, faded, and worn) with two title labels.





267 **Zwei Kataloge der Galerie »Geh durch den Spiegel«.** Köln 1958 und 1960. Mit drei lose beigelegten Originalgraphiken von Hans Arp und zwei weiteren von Sophie Taeuber-Arp und Max Ernst. Originalpappbände. € 400

I. **Folge 14.** Mit zwei farbigen Holzschnitten von Hans Arp, einer Farbserigraphie von Sophie Taeuber-Arp und zahlreichen Abbildungen. Eins von 180 Exemplaren.

II. **Folge 24.** Mit farbiger Collage von Hans Arp und einer Farblithographie von Max Ernst. Die beiden Graphiken entstanden für diesen Katalog, ebenso die als Zinkätzungen gedruckten Illustrationen.

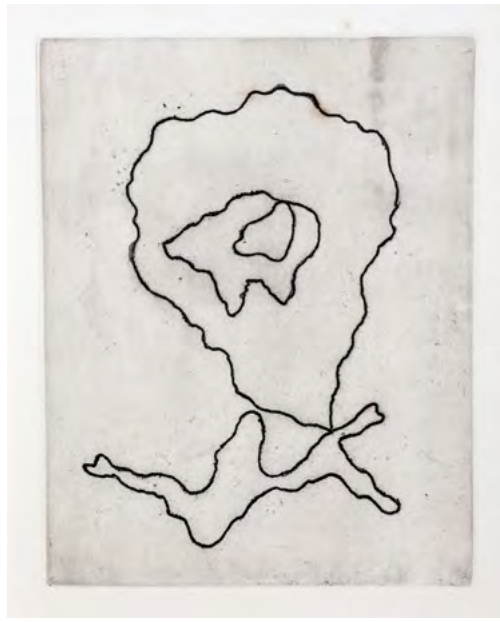
38,5 : 26,0 cm. – *Ref:* Arntz 225 und 226. – Arp-Hagenbach 414 und 435




Beide 267



268



269

Jean (Hans) Arp

268 **1, Rue Gabrielle.** Douze eaux-fortes originales. Préface de Michel Seuphor. Paris, Éditions XXe siècle 1958. Zwölf Kaltnadelradierungen. Mit drei Text-Doppelblättern lose in Originalumschlag und -kassette. € 1.000

Eins von 60 Exemplaren auf chamoisfarbenem Velin »BFK Rives« (Gesamtauflage 90). – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Die Radierungen gehen auf Jugendarbeiten Arps zurück. Die Zeichnungen entstanden 1914 für die Ausgabe eines der heiligen Andachtsbücher der Brahmanen und wurden einige Jahre später auf Kupferplatten übertragen.

29,4 : 32,5 cm. [12] Seiten, 12 Radierungen. – *Ref:* Arntz 380-391. – Arp-Hagenbach 362. – Monod 511. – A&B 6

12 drypoint etchings. With 3 double-page text sheets, loose in the original wrapper and slipcase.
One of 60 copies on chamois-colored »BFK Rives« vellum (total edition of 90). – Signed by the artist in the colophon. – Ernst's early drawings were created in 1914 for an edition of one of the Brahmins' sacred devotional books and were transferred to copper plates several years later. Contemporary reproductions of the drawings appeared as early as 1915–16 in Walter Serner's magazine »Sirius« and in Hülsenbeck's »Schalaben, Schalomai, Schalamenzomai.« – The title »Rue Gabrielle« refers to Arp's address in Paris at the time.

269 **Mondsand.** Gedichte. Pfullingen, Günther Neske 1959. Mit sieben Radierungen. Originalleinenband mit Vorderdeckelillustration. € 750

Erste Ausgabe. – Eins von 300 nummerierten Exemplaren, im Druckvermerk signiert (Gesamtauflage 333). – Die Radierungen wurden von den unverstählten Platten auf Bütten gedruckt, der Text einseitig auf weißes Velin. – Ein Jahr später erschienen die Gedichte Arps nochmals ohne seine Radierungen.

27,5 : 21,5 cm. [32] Blätter, 7 Radierungen. – *Ref:* Arntz 396-402. – Arp-Hagenbach 364. – Raabe/Hannich-Bode 8.24

With 7 etchings. Original cloth binding with an illustration on the front cover.
First edition. – One of 300 numbered copies, signed in the colophon (total print run of 333). – The etchings were printed from the unetched plates onto mould-made paper; the text is printed on one side of white vellum. – A year later, Arp's poems were published again without his etchings.

270 **Vers le blanc infini.** Lausanne und Paris, La rose des vents 1960. Mit acht blattgroßen Radierungen. Lose Doppelblätter in Original-Halbpergamentchemise mit vergoldetem Rückentitel und goldgeprägter Deckelvignette. Im Originalschuber. € 3.000

Eins von 100 römisch nummerierten Vorzugsexemplaren auf Velin Richard-de-Bas (Gesamtauflage 600) und **mit der sehr seltenen Extrasuite aller Radierungen mit den grauen Überdruckungen**. – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Arps ursprünglicher Plan, die Radierungen mit Farbholzschnitten zu überdrucken, wurde nicht realisiert. Die großformatigen Radierungen mit schönem Plattenton und dadurch in ihrer »Farbwirkung« sehr viel differenzierter als andere Arp-Graphiken.

38,5 : 29,3 cm. [56] Seiten, 8 Radierungen (Suite). – *Ref:* Arntz 405–412, jeweils a und d. – Arp-Hagenbach 365. – LC 2001 138. – Monod 525. – A&B 14

With 8 full-sheet etchings. Loose double-leaves in an original half-parchment chemise with a gilt title on the spine and a gold-embossed vignette on the cover. In the original slipcase.
One of 100 Roman-numbered special edition copies on Richard-de-Bas vellum (total print run of 600) and **including the very rare extra suite of all etchings with gray overprints**. – Signed by the artist in the colophon. – Arp's original plan to overprint the etchings with color woodcuts was not realized. The large-format etchings feature a beautiful plate tone and are thus much more nuanced in their »color effect« than other Arp prints. – »The later work of Jean Arp is characterized by a simple yet sensuous reduction of form. The sixteen [sic!] etchings that Arp created to illustrate his own poetry retain the playfulness of his early Dada work but also an undercurrent of mystery that is characteristic of his surrealist imagery. The idiosyncratically wiped plate tone on the prints and the use of gray as a second color on six of the works is highly effective.« (Robert Flynn Johnson, in: LC)





Jean (Hans) Arp

271 **[Le] soleil recerclé.** Paris, Louis Broder 1966. Mit 20 meist ganzseitigen Farbholzschnitten, davon einer signiert und nummeriert, drei auf Umschlägen und Schuber sowie sieben Vignetten auf Vor- und Hauptitel und im Text. € 8.500

Eins der 40 Vorzugsexemplare mit einer Extrasuite von 15 der Holzschnitte auf Japon nacré, alle nummeriert und mit dem Trockenstempel »Jean Arp. Bois original«, der Suitenumschlag mit dem 20. Holzschnitt (Gesamtauflage 185). – Auflagenvermerk vom Künstler signiert. – Der prächtige fünffarbige Holzschnitt, signiert und nummeriert, auf Velin d'Auvergne mit dem Wasserzeichen »Arp«, der Text und die übrigen Holzschnitte auf Velin »BFK Rives« mit dem Wasserzeichen des Verlegers. Ein zweiter Abzug des für den Schuber vorgesehenen Holzschnitts auf grauem Bütten lose beigelegt. – Das Buch enthält 17 Gedichte von Jean Arp, die meisten sind hier erstmals veröffentlicht. Insgesamt arbeitete Arp von 1962 bis 1965 an diesem Künstlerbuch. – Mit der Suite sehr selten.

49,5 : 39,5 cm. 64, [12] Seiten, 3 Holzschnitte außerhalb der Paginierung und 15 in der Suite. – *Ref:* Arntz 250–269. – Arp-Hagenbach 377. – Monod 524

With 20 color woodcuts, mostly full-page, one of which is signed and numbered, 3 on the covers and slipcase, and 7 vignettes on the front and title pages and within the text.
One of the 40 special edition copies featuring an extra suite of 15 woodcuts on Japon nacré, all numbered and bearing the dry stamp »Jean Arp. Bois original"; the suite cover features the 20th woodcut (total print run: 185). – Print run notation signed by the artist. – The magnificent five-color woodcut, signed and numbered, on Velin d'Auvergne with the »Arp« watermark; the text and the remaining woodcuts on »BFK Rives« vellum with the publisher's watermark. A second print of the woodcut intended for the slipcase, on gray handmade paper, is included separately. – The book contains 17 poems by Jean Arp, most of which are published here for the first time. Arp worked on this artist's book from 1962 to 1965. – Very rare with the suite.



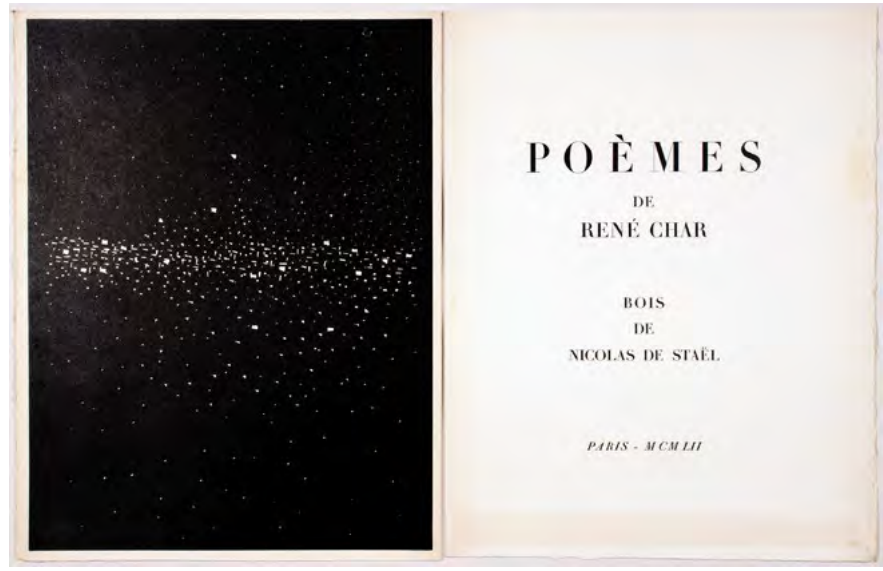












Nicolas de Staël
(St. Petersburg 1914 – 1955 Antibes)

272 **René Char. Poèmes.** Bois de Nicolas de Staël. Paris 1952. Mit 14 ganzseitigen Holzschnitten. Lose Doppelblätter in Originalumschlag, Originalchemise mit Farblithographie und einem schwarz bemalten Schuber. € 7.500

Eins von 90 Exemplaren auf Vélin d'Arches (Gesamtauflage 120, davon 15 »hors commerce«). – Druckvermerk von Künstler und Verfasser signiert. – Gedruckt bei Fequet et Pierre Baudier, Paris, im Auftrag des Künstler, den Vertrieb übernahm die Galerie Jacques Dubourg in Paris. – Das für de Staël typische Künstlerbuch enthält Gedichte seines Freundes René Char, von denen zwölf bereits 1947 in »Poème pulvérisé« erschienen waren. – Nachdem die Familie de Staëls aus dem revolutionären Russland geflohen war, wuchs er in Brüssel auf. Sein Frühwerk, noch von Picasso, El Greco und Cézanne beeinflusst, vernichtete der Künstler selbst. Später wandte er sich der Abstraktion zu. Nach drei arbeitsintensiven Jahren voller internationaler Anerkennung, nahm sich Nicolas de Staël mit 41 Jahren das Leben.

37,0 : 28,5 cm. [96] Seiten. – *Ref:* Benoit, Char 41. – CCAB, p. 192. – Monod 2628. – A&B 290

With 14 full-page woodcuts. Loose double-leaves in original wrapper, chemise with color lithograph, and a black-painted slipcase.
One of 90 copies on Vélin d'Arches (total print run of 120, including 15 »hors commerce"). – Colophon signed by the artist and author. – Printed by Fequet et Pierre Baudier, Paris, on behalf of the artist; distribution was handled by the Galerie Jacques Dubourg in Paris. — »An excellent example of non-literary and non-objective book decoration« (Eleanor M. Garvey).

273 **Pierre Lecuire. Voir Nicolas de Stael.** Paris, Pierre Lecuire 1953. Mit zwei ganzseitigen Radierungen und einer Farblithogaphie von Nicolas de Staël als Umschlag der eingebundenen Originalbroschur. Dunkelblauer flexibler Wildlederband mit rotem Rückenschild (signiert: P. L. Martin || 1971). € 800

Eins von 190 Exemplaren (Gesamtauflage 210, davon zehn für die Mitarbeiter reserviert). – Die Farblithographie mehrfach gefaltet vor den Buchblock gebunden. – Das von Staël und dem befreundeten



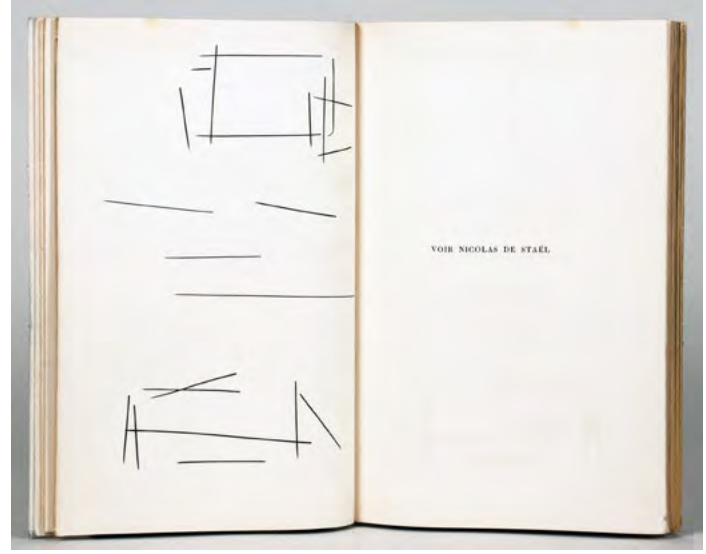




Alle 272

Beide 273





Dichter gemeinsam verfasste Buch gilt noch heute als Schlüsseltext zum Verständnis von Werk und Leben des exzentrischen Künstlers. – Der feine Handeinband des berühmten Pariser Buchbinders Martin verwendet die Farben der originalen Umschlaglithographie und beschränkt sich auf deren Wirkung und die des Materials. Lediglich der Kopfschnitt wurde vergoldet. – Buch und Einband makellos.

25,0 : 16,5 cm. [2], 102, [10] Seiten, 2 Radierungen. – *Ref:* Monod 7033

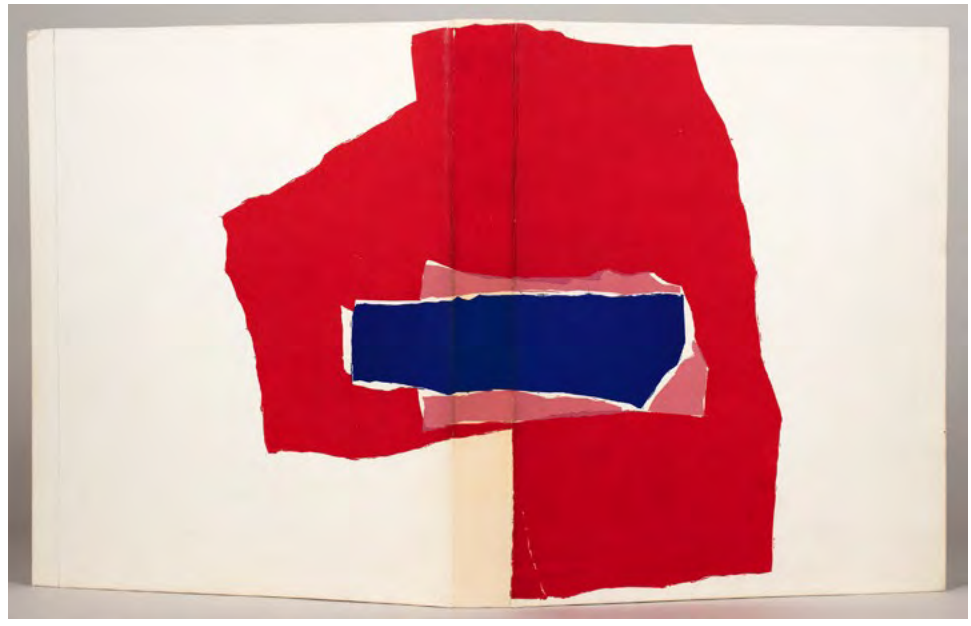
Nicolas de Staël

274 **Pierre Lecuire. Ballets-minute.** Eaux-fortes de Nicolas de Staël. Paris, [Pierre Lecuire] 1954. Mit 20 Radierungen, davon drei doppelblatt- und 17 blattgroß. Lose Doppelblätter in Originalumschlag, zusammen in Originalchemise mit einer Farbradierung auf dem Bezugspapier. In Leinenmappe und -schuber. € 10.000

Eins von 30 Exemplaren (Gesamtauflage 50). – Druckvermerk von Künstler und Verfasser signiert. – Auf blütenweißem Vélin BFK Rives. – Das geradezu minimalistische Künstlerbuch enthält 18 Gedichte von Lecuire, darunter die »Maximen à dancer«, mit den späten Radierungen von Nicolas de Staël. Einen kräftigen Farbakzent setzt die dreifarbige Radierung auf dem Einband.

33,0 : 26,5 cm. [108] Seiten. – *Ref:* LC 2001 135. – Monod 7021 (ungenau)

»The refined minimalism of de Staël has never received the critical acclaim in America that it is accorded in Europe. Ballets-minute is one of a number of books that de Staël illustrated in his short career. The bold color lithograph cover is in contrast to the precise and spare black etchings on the expanse of white paper. The subject matter elegantly hovers between recognition and abstraction.« (Robert Flynn Johnson, in: LC)




PIERRE LECUIRE
BALLETS-MINUTE
EAUX-FORTES DE NICOLAS DE STAËL
PARIS





Arp · Braque · Chagall · Ernst · Léger · Miró · Picasso …

275 **Paul Eluard. Un poème dans chaque livre.** De »Exemples« (1921) a »Cours Naturel« (1938). Douze poèmes choisis et autographiés par l'auteur ornés de 16 gravures et lithographies originales […]. Paris, Louis Broder 1956. 16 ganzseitige bzw. doppelblattgroße Graphiken. Lose Doppelblätter in Originalumschlag und dunkelblauer Originalseidenchemise. € 4.500

Eins von 100 Exemplaren, weitere 20 römisch nummerierte kamen nicht in den Handel. – Das Gedenkbuch für den 1952 verstorbenen Dichter vereint zwölf seiner Gedichte aus den Jahren 1921–1938, gedruckt nach der Handschrift des Dichters, mit je einer Originalgraphik von Jean Arp (Holzschnitt), André Beaudin (farbige Kaltnadelradierung), Georges Braque (Farbradierung), Marc Chagall (Radierung), Oscar Dominguez (Kaltnadelradierung), Max Ernst (Farbradierung), Alberto Giacometti (Radierung), Valentine Hugo (Kaltnadelradierung in Blau), Henri Laurens (Farbholzschnitt), Fernand Léger (Farblithographie), André Masson (Farbradierung), Joan Miró (Farbradierung), Pablo Picasso (zwei Kaltnadelradierungen, eine als Fronzispiz, eine doppelblattgroß), Yves Tanguy (Radierung) und Jacques Villon (Farbradierung). – Zwölf dieser Künstler signierten das Buch im Editionsvermerk mit Bleistift, Laurens, Léger und Tanguy waren zu diesem Zeitpunkt bereits verstorben. – Alle Druckplatten wurden nach Erscheinen vernichtet. – Das Buch erschien als Band IV der Reihe »Écrits et gravures«. – Auf Vélin de Rives.

20,5 : 18,5 cm. [148] Seiten. – *Ref:* Monod 4237. – A&B 202. – Hagenbach (Arp) B 175. – Vallier (Braque) 108. – Cramer (Chagall) 27. – Spies/Leppien (Ernst) 68. – Dupin (Miró) 106. – Goeppert/Cramer (Picasso) 81

16 full-page or double-sheet-sized illustrations. Loose double-leaves in the original protective wrapper and original dark blue silk slipcase.
One of 100 copies; an additional 20, numbered in Roman numerals, were not made available for sale. – This commemorative book for the poet, who died in 1952, brings together twelve of his poems from the years 1921–1938, printed from the poet's manuscript, along with the 16 original prints by Jean Arp (woodcut), André Beaudin (color dry-point etching), Georges Braque (color etching), Marc Chagall. – Twelve of these artists signed the book in pencil in the colophon; Laurens, Léger, and Tanguy had already passed away by that time. – All printing plates were destroyed after publication. – The book was published as Volume IV of the series »Écrits et gravures.« – Printed on Vélin de Rives paper.




Une foule toute noire qui va à reculons
La bêche entre dans le sol mou
Comme une fille fraîche dans les draps frais
La lune noire la nuit
Force reste pourtant aux preuves de la vie.





Georges Braque

(Argenteuil 1882 – 1963 Paris)

276 **Jean Paulhan. Les paroles transparentes.** Lithographies originales de Georges Braque. Paris, Les Bibliophiles de L'Union Française 1955. Mit vier farbigen Lithographien und zwölf lithographierten Vignetten, davon eine auf dem Umschlag, einige wiederholt abgedruckt. Lose Doppelbogen in Originalumschlag, -halbpergamentchemise und -schuber, Chemise und Schuber mit Goldbrokatpapierbezug. € 1.500

Erste Ausgabe. – Eins von 100 nummerierten und namentlich dedizierten Exemplaren (Gesamtauflage 132). – Druckvermerk von Künstler und Verfasser sowie dem Vorsitzenden der Bibliophilenvereinigung, die das Künstlerbuch edierte, signiert. – Auf Auvergne-Papier von Richard de Bas.

44,5 : 33,5 cm. 84, [8] Seiten. – *Ref:* Vallier 102. – Hatje Bücher XV. – Monod 8909. – Rauch 109

With 4 color lithographs and 12 lithographed vignettes, one of which appears on the cover; some are reprinted. Loose double-leaves in the original wrapper, half-parchment chemise and slipcase, chemise and slipcase both lined with gold brocade paper.
First edition. – One of 100 numbered and personally inscribed copies (total print run of 132). – Signed by the artist, the author, and the president of the bibliophiles' association that published the artist's book. – Printed on Auvergne paper by Richard de Bas.

277 **Saint-Pol-Roux. Août.** Paris, Louis Broder 1958. Mit vier Aquatintaradierungen, davon eine zweifarbig und eine in Blau gedruckt. Lose Bogen in Originalumschlag und -leinenkassette. € 2.000

Eins von 120 Exemplaren (Gesamtauflage 145). – Beim Auflagenvermerk vom Künstler signiert. – Auf handgeschöpftem Auvergne-Bütten von Richard de Bas, gedruckt bei Crommelynck et Dutrou (Radierungen) bzw. Fequet et Baudier (Text). – Werner Hofmann zitiert zu den »Wandlungen« der Braque'schen Bildelemente Fisch, griechischer Profilkopf, Vogel und Teekanne den Künstler: »›Vergessen wir die Dinge, betrachten wir die Beziehungen‹, hat Braque einmal geschrieben. Wer dazu den Formschlüssel gefunden hat, dessen wanderndes Auge findet […] reiche, unerschöpfliche Nahrung.« (G. B. Das graphische Werk. Stuttgart 1961, S. XVIII).

27,0 : 34,0 cm. 41, [15] Seiten. – *Ref:* Vallier 135 (irrtümlich 5 Radierungen). – Hatje Bücher XXIV. – Monod 10084. – A&B 41

277







Beide 276

With 4 aquatint etchings, one of which is two-color and one printed in blue. Loose sheets in original wrapper, bound together in a cloth case with a label on the cover and spine.
One of 120 copies (total print run of 145). – Signed by the artist on the edition note. – Printed on handmade Auvergne paper by Richard de Bas, at Crommelynck et Dutrou (etchings) and Fequet et Baudier (text). – Werner Hofmann quotes the artist regarding the »transformations« of Braque's pictorial elements – the fish, the Greek head in profile, the bird, and the teapot: »Let's forget the things; let's look at the relationships,' Braque once wrote. Whoever has found the key to their form will find […] rich, inexhaustible nourishment for their wandering eye.« (G.B. Das graphische Werk. Stuttgart 1961, p. XVIII)

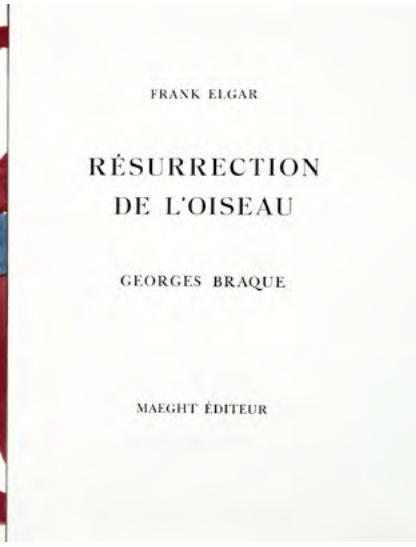
Beide 277











Alle 278

Georges Braque

278 **Frank Elgar. Résurrection de l'oiseau.** Paris, Maeght 1958/59. Mit vier blattgroßen Farblithographien von Georges Braque, davon eine auf dem Umschlag, und vier lithographierten Vignetten. Lose Doppelblätter in Originalumschlag, -chemise und -schuber. € 2.000

Eins von 175 Exemplaren auf Vélin de Rives (Gesamtauflage 225). – Im Druckvermerk von Künstler und Verfasser signiert. – Mit einer einleitenden »Hommage à Braque«, der 1957 seinen 75. Geburtstag begangen hatte. – Dieses Buch mit Elgars Text über den Künstler enthält einige der schönsten Lithographien aus dem Spätwerk von Georges Braque.

39,0 : 29,5 cm. 36, [4] Seiten. – *Ref:* Vallier 137. – Hatje Livres XXVIII (ohne die Umschlaglitho). – Monod 4187. – A&B 42

With 4 full-page color lithographs by Georges Braque, one of which appears on the bound wrapper, and 4 lithographed vignettes. Loose double-leaves in original wrapper, chemise, and slipcase.
One of 175 copies on Vélin de Rives (total print run of 225). – Signed by the artist and author in the colophon. – With an introductory »Hommage à Braque,« who celebrated his 75th birthday in 1957. – »Although this book consists of a text about Braque augmented by his own prints, rather than one illustrated by him, it includes some of his finest recent lithographs.« (Eleanor M. Garvey).

279 **Pierre Reverdy. La Liberté des Mers.** Paris, Maeght Èditeur 1959. Mit sieben Farblithographien, davon eine auf dem Umschlag, und 60 teils farbigen Textillustrationen. Lose Doppelbogen in Originalumschlag, zusammen in Leinenchemise und Schuber. € 1.800

Erste Ausgabe. – Eins von 200 Exemplaren (Gesamtauflage 250). – Druckvermerk von Autor und Künstler signiert. – Auf Velin d'Arches. – Text und Illustrationen wurden im Aussparverfahren lithographiert.

57,5 : 39,0 cm. 164, [12] Seiten. – *Ref:* Vallier 143. – Mourlot 68 –75 (inkl. der Variante für die Vorzugsexemplare)

With 7 color lithographs, including one on the wrapper, and 60 text illustrations, some of which are in color. Loose double-leaves in their original protective wrapper, cloth chemise and slipcase.
First edition. – One of 200 copies (total print run of 250). – Colophon signed by the author and artist. – Printed on Arches vellum. – The text and illustrations were lithographed using the knockout process.





Beide 278

Alle 279









281





Beide 280

Georges Braque

280 **Le tir à l'arc.** Mis en lumière. Paris, Louis Broder 1960. Mit acht Farblithographien, davon eine doppelblattgroß als Umschlag, sowie einer Radierung auf dem zweiten Umschlag und zwei, jeweils wiederholten Holzschnitten. Lose Doppelblätter in den beiden Umschlägen, der originalen Seidenkassette und einer Chemise mit Schließe. € 1.200

Eins von 130 Exemplaren (Gesamtauflage 165). – Auf dem Blatt mit der Exemplarnummer von Braque signiert. – Die Texte stammen aus »Le Zen dans l'art chevaleresque du tir à l'arc« von D. T. Suzuki und E. Herrigel und den »Aphorismes et pensées«, ausgewählt auf Georges Braques' »Cahiers 1917–1952«. – Im reizvollen Kleinformat auf Chiffonvelin der Moulin d'Ambert in Rot und Schwarz gedruckt. – Die beiden Holzschnitte wurden zweimal abgedruckt; je einmal auf braunem Hadernpapier als Beilage in der Kassette, ein weiteres Mal auf dem Vorderdeckel der Seidenkassette bzw. dem Chemisenrücken. – Sehr selten.

23,0 : 16,0 cm. 52, [14] Seiten. – *Ref:* Vallier 153. – A&B 43

With 8 color lithographs, including one double-sheet as cover, as well as an etching on the second cover and 2 woodcuts, each repeated. Loose double-leaves in the doubled covers, original silk case, and a slipcase with a clasp.
One of 130 copies (total print run of 165). – Signed by Braque on the page bearing the copy number. – The texts were selected from »Le Zen dans l'art chevaleresque du tir à l'arc« by D. T. Suzuki and E. Herrigel (1955) as well as from aphorisms and reflections by Georges Braque from his »Cahiers 1917–1952«. – Printed in a charming small format on Moulin d'Ambert chiffon vellum in red and black. – The two woodcuts were printed twice: once on brown rag paper as an insert in the case, and once more on the front cover of the silk case and the spine of the slipcase. – Very rare.

281 **Georges Ribemont-Dessaignes. La nuit la faim.** Paris, Adrien Maeght 1960. Mit zwei blattgroßen Farblithographien. Lose Doppelbogen in Originalumschlag, -kalblederchemise mit weiß geprägter Deckelillustration nach einem Linolschnitt und im Lederschuber. € 900

Eins von 130 Exemplaren (Gesamtauflage 163). – Im Druckvermerk von Künstler und Autor signiert. – Auf Arches-Bütten. – »Braque hatte einen Entwurf für den Bucheinband als Linolschnitt angefertigt, der jedoch nicht genommen und gesondert auf Japanpapier abgezogen wurde« (Vallier, S. 223).

28,0 : 19,5 cm. [32] Seiten. – *Ref:* Vallier 154. – Mourlot 84–85

With 2 full-page color lithographs. Loose double-leaves in original wrapper. In original calfskin chemise with a white embossed cover illustration based on a linocut, in leather slipcase.
One of 130 copies (total print run of 163). – Signed by the artist and author in the colophon. – On Arches mould-made paper. – »Braque hatte einen Entwurf für den Bucheinband als Linolschnitt angefertigt, der jedoch nicht genommen und gesondert auf Japanpapier abgezogen wurde« ("Braque had created a design for the book cover as a linocut, but it was not selected and was instead printed separately on Japanese paper") (Vallier, p. 223).

282 **Marcel Jouhandeau. Descente aux enfers.** Lithographies originales de Georges Braque. Paris, Nouveau Cercle Parisien du Livre 1961. Mit vier Farblithographien. Lose Doppelbogen in Original-umschlag und -leinenchemise und -schuber. € 1.500

Eins von 150 Dedikationsexemplaren für die Mitglieder der Bibliophilenvereinigung »Nouveau Cercle Parisien du Livre«(Gesamtauflage 200). – Im Auflagenvermerk von Künstler und Autor signiert. – Auf Velin BFK Rives. – Beiliegend: Menükarte des Diners der Bibliophilenvereinigung vom 7. November 1961 anlässlich der Buchpräsentation.

33,0 : 26,0 cm. [2], 90, [14] Seiten. – *Ref:* Vallier 171. – Mourlot 77–80

With 4 color lithographs. Loose double-leaves in their original envelope and cloth chemise, together in their original slipcase.
One of 150 signed copies for members of the Nouveau Cercle parisien du Livre (total print run of 200). – Signed by the artist and author in the edition note. – Printed on BFK Rives vellum. – Included: Menu from a dinner hosted by the Nouveau Cercle parisien du Livre on November 7, 1961

Beide 282









Ernst · Hérold · Lam · Matta · Dorothéa Tanning

283 **Alain Bosquet. Paroles peintes.** Gravures originales de: Max Ernst, Jacques Hérold, Wifredo Lam, Roberto Matta, Dorothéa Tanning. Paris, Galerie Diderot 1959. Mit je zwei signierten ganzseitigen Farbradierungen der fünf Künstler. Originalpappband mit Umschlag aus Auvergne-Bütten. In Originalhalbleinenmappe mit Rückenschild. € 1.800

Eins von 56 Exemplaren auf Algues vert von Richard de Bas (Gesamtauflage 69). – Druckvermerk vom Typographen Marcel Zerbib signiert. – Alle zehn Radierungen auf dünnem China gedruckt, auf das grünliche Bütten aufgewalzt und dort jeweils nummeriert und signiert. – Die Graphiken der berühmten Spätsurrealisten illustrieren zehn Gedichte Bosquets. – Selten.

34,5 : 28,5 cm. [68] Seiten. – *Ref:* Nicht bei Monod. – Spies/Leppien 74 H

With 2 signed, full-paged color etchings by each of the five artists. Original cardboard binding with a cover made of Auvergne mould-made paper. Presented in an original half-cloth slipcase with a spine label.
One of 56 copies on Algues vert by Richard de Bas (total print run of 69). – Colophon signed by typographer Marcel Zerbib. – All 10 etchings printed on thin China paper, mounted onto greenish mould-made paper, and numbered and signed on that paper. – Rare.



André Masson

(Balagny-sur-Thérain 1896 – 1987 Paris)

284 **Jean Paulhan. Les Hain-Teny.** Eaux-fortes originales de André Masson. Paris, Les Bibliophiles de l'Union française 1956. Mit zehn farbigen Aquatintaradierungen, eine davon auf dem Umschlag. Lose Doppelbogen in Originalumschlag, der bemalten Halbpergamentchemise und dem Schuber. € 400

Eins von 100 Subskriptionsexemplaren für die Mitglieder der Pariser Bibliophilen-Vereinigung (Gesamtauflage 116). – Im Druckvermerk von Künstler, Autor und dem Präsidenten der Bibliophilen-vereinigung signiert. – Gedruckt auf Auvergne-Bütten von Richard de Bas. – Jean Paulhan war fasziniert von den madagassischen »Hain-Teny«, die er übersetzte. Diese haikuartigen Verse sind eher volkstümlich als formal, zwar schwer verständlich, aber oft sinnlich, wie Paulhan es in seinem Vorwort charakterisierte. Diese Ausgabe von erschien, als Masson sich bereits fünf Jahre in der Provence intensiv mit der Farblithografie beschäftigt hatte. Mit Hilfe von Jacques Frélaut schuf er Reliefplatten, die gleichzeitig mit allen Farben eingefärbt wurden und jede einzelne Ebene eine andere Textur aufwies. Das Ergebnis ist eine visuelle und haptische Fülle. (vgl. Saphire/Cramer).

44,0 : 34,0 cm. 84, [10] Seiten. – *Ref:* Saphire/Cramer 36. – Monod 8907. – ABF, p. 338. – A&B 197

»Jean Paulhan went to teach in Madagascar as a young man and became fascinated with the native Malagasy poems called Hain-Teny. He set about translating them into French. These hai-ku-like but also sonnet-like lines, popular rather than formal in their poetics, may be obscure but are often sensual, as Paulhan characterized the selection for this edition in his preface. Paulhan divided the present Hain-Teny - just a selection from a vast store - into sections or moods, for each of which Masson made an illumination in aquatint as well as a major illustration. Masson had spent the five previous years in Provence, immersed in color lithography. Masson and Frélaut worked out this technique, in which each separate level (usually 3 here) had a different texture. The result is a richness not only visual but tactile, for if one reads the provocative Hain-Teny and touches the illustrations, one perceives a subtle sensuality in the smooth to rough textures, in the ridges and depressions. In short, a tropical experience which the reader cannot suspect from the flat reproductions at hand.« (Saphire/Cramer, S. 100).







285





Beide 286

André Masson

285 **Robert Desnos. Mines de rien.** Paris, Louis Broder 1957. Mit vier Farbradierungen von André Masson. Lose Bogen in Originalumschlag, -pappchemise und -schuber. € 600

Collection Miroir du Poète VI. – Eins von 115 Exemplaren (Gesamtauflage 130). – Vom Künstler im Druckvermerk signiert. – Auf Vélin de Rives. – »Les aquatintes de Masson, executé treize ans après la mort de Desnos, sont emplies de l'esprit optimiste des l'auteur avec leur couleur et leur calligraphie, mais sur fond noir« (Saphire/Cramer).

16,8 : 14,5 cm. 29, [15] Seiten. – *Ref:* Saphire/Cramer 42. – Monod 3704

286 **André Maurois. Les Érophages.** Gravures originales en couleurs de André Masson. Paris, Les Éditions la Passerelle 1960. Mit 16 blattgroßen Farbaquatintaradierungen sowie drei goldfarbene Radierungen auf dem Umschlag. Lose Doppelbogen in Originalumschlag, bemalter Chemise und Schuber. € 600

Eins von 104 Subskriptionsexemplaren für die Mitglieder mit einem zusätzlichen Abzug der zweiten Radierung in Gold auf »Japon Nacré«, ohne Aquatinta jedoch signiert und bezeichnet »Essai« (Gesamtauflage 146). – Im Druckvermerk von Künstler, Autor und Herausgeber signiert. – In Anlehnung an ein Prinzip von Jonathan Swift entwarf André Maurois die Fantasiewelt eines Gulliver-ähnlichen Landes, in dem nicht sexuelles Verlangen, sondern Durst die Bewohner antreibt. Der Durst dieser »Érophagen« wird gestillt, indem sie sich gegenseitig aus einer Brust nähren. Der hier anzutreffende Humor und die Sinnlichkeit der Illustrationen sind in Massons Werk eher selten anzutreffen. (siehe Saphire, S. 122).

45,0 : 35,5 cm. 86, [10] Seiten. – *Ref:* Saphire/Cramer 47. – Monod 7963

With 16 full-sheet color aquatint etchings and 3 gold-colored etchings on the cover. Loose double-leaves in original wrapper, together in a painted chemise and slipcase.
One of 104 subscription copies for members, with an additional print of the second etching in gold on »Japon Nacré,« without aquatint but signed and inscribed »Essai« (total edition of 146). – Signed in the colophon by the artist, author, and publisher. –»Borrowing a principle from Jonathan Swift, as he acknowledges in his introduction, André Maurois concocted a fantasy of a Gulliverian land where thirst, rather than sexual hunger, drives the race in whose habitat a couple are marooned. The thirst of these ›érophages‹ is assuaged by feeding one

another from a breast which is part of the right arm. Their culture, therefore, has idealized in art not the nude or the female bosom but the arm with its ›private‹ part. Lovemaking, on the other hand, is accepted with the same public nonchalance as is drinking in the normal world. […] Not only is there a certain amount of humor in Masson's illustrations, aside from the introductory portrait of the author, but the sensuousness of these illustrations, particularly in their coloration, is rarely found even in Masson's work.« (Saphire/Cramer, p. 122).

287 **Arthur Rimbaud. Une saison en enfer.** Eaux-fortes originales de André Masson. Pari, Les Cent-Une [1961]. Mit zehn farbigen Aquatintaradierungen, davon neun doppelblattgroß, eine wiederholt in neun verschiedenen Farben. Lose Doppelbogen in Originalumschlag, -chemise und -schuber. € 900

Subskriptionsexemplar für Mademoiselle Élise Puiforcat, eins von 140 für die Mitglieder der Société de Femmes Bibliophiles. – Im Druckvermerk vom Künstler und den Präsidentinnen der Bibliophilenvereinigung signiert. – Sehr schönes Exemplar. – Rimbaud lag – wie auch sein Zeitgenosse Isidore Ducasse (Comte de Lautréamont)– den Surrealisten als Vorreiter ihrer Ideale sehr am Herzen, so dass diese zahlreiche seiner Werke illustrierten. – Bemerkenswert ist die Drucktechnik, bei der jede Aquatinta-Platte größer als das Papierformat war, so dass nach dem Druck kein Plattenrand sichtbar ist. Die breiten weißen Ränder verhinderten unvorhergesehene Bildverluste. (siehe Saphire/Cramer, S. 130).

39,5 : 29,0 cm. 140, [14] Seiten. – *Ref:* Saphire/Cramer 50. – Monod 9764. – ABF, p. 338

With 10 color aquatint etchings, 9 double-sheet in size, one repeated in 9 different colors. Loose double-leaves in original wrapper. With chemise and slipcase.
Subscription copy for Mademoiselle Élise Puiforcat, one of 140 issued to members of the Société de Femmes Bibliophiles. – Signed in the colophon by the artist and the presidents of the bibliophiles' association. – A very fine copy. – Each aquatint plate exceeded the double-page format, so no plate mark shows..



287





Beide 288

André Masson

288 **Stéphane Mallarmé. Un coup de dés jamais n'abolira le hasard.** [Paris, Les Amateurs du Livre et de l'Estampe modernes 1961. 29 Farblithographien, teils doppelblattgroß, eine auf dem Umschlag. Lose Doppelblätter in Originalumschlag und -schuber. € 600

Eins von 77 Subskriptionsexemplaren für »E. T.« (Gesamtauflage 102). – Gedruckt bei Mourlot Frères, Paris auf Chiffon d'Arches . – Von Künstler, Verleger und der Präsidentin der Bibliophilenvereinigung signiert. – Einige Seiten mit dem Trockenstempel des Buchclubs.

45,0 : 33,5 cm. [76] Seiten. – *Ref:* Saphire/Cramer 48. – Monod 7682

Alle 290











Beide 289

Marc Chagall
(Liosno 1887 – 1985 Saint-Paul-de-Vence)

289 **Jacques Lassaigne. Chagall.** Paris, Maeght 1957. Mit 15 meist farbigen Lithographien von Marc Chagall, davon eine auf dem Umschlag. Originalbroschur mit -umschlag. € 700

Erste Ausgabe. – Die bekannte Chagall-Monographie schildert Leben und Werk des Künstlers und illustriert seine künstlerische Entwicklung und die Einflüsse auf sein Werk mit zahlreichen Abbildungen.

23,5 : 20,0 cm. [2], 11–177, [3] Seiten, 14 Lithographien. – *Ref:* Cramer 34. – Mourlot 192-205 und 207

With 15 lithographs by Marc Chagall, most of them in color, including one on the wrapper. Original paperback with protective wrapper.
First edition. – This well-known monograph on Chagall chronicles the artist's life and work and illustrates his artistic development and the influences on his work with numerous illustrations.

290 **Jerzy Ficowski. Lettre a Marc Chagall.** Eaux-fortes de Marc Chagall. Paris, Adrien Maeght 1969. Mit fünf blattgroßen Radierungen. Lose Doppelbogen in Originalumschlag, originaler Leinenchemise und Schuber. € 1.000

Eins von 150 Exemplaren (Gesamtauflage 190). – Im Druckvermerk von Künstler und Autor signiert. – Auf Velin de Rives. – Der Text wurde gedruckt von Fequet und Baudier, die Radierungen von Lacourière und Frélaut, beide Paris.

29,8 : 19,8 cm. [44] Seiten. – *Ref:* Cramer 76. – Monod 4596

With 5 full-sheet etchings. Loose double-leaves in original wrapper and cloth chemise. Together in a slipcase.
One of 150 copies (total print run of 190). – Signed by the artist and author in the colophon. – On Velin de Rives paper. – The text was printed by Fequet and Baudier; the etchings by Lacourière and Frélaut, both of Paris.



Marc Chagall

291 **Bible.** I [et] II. Paris, Tériade 1956. Mit 105 Radierungen. Lose Blätter und Doppelbogen jeweils in Chemise. Zusammen im Schuber. € 25.000

Eins von 275 Exemplaren (Gesamtauflage 295). – Gedruckt auf Montval-Bütten. – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – »Das Werk wurde für Ambroise Vollard 1931 bis 1939 begonnen und für Tériade 1952 bis 1956 vollendet. 66 Radierungen wurden bis 1939 in der Werkstatt von Maurice Potin unter der Anleitung des Künstlers gedruckt, die weiteren 39 in Zusammenarbeit mit Chagall in der Werkstatt von Raymond Haasen 1952 bis 1956.« (Sprengel, Kat. Bottrop 1982, S. 168). – »Da der Geist und die Welt der Bibel in meinem Inneren einen großen Platz einnehmen, versuche ich, sie auch auszudrücken. Es ist wichtig, die Elemente der Welt, die nicht sichtbar sind, darzustellen, und nicht die Natur in ihren Erscheinungen zu reproduzieren.« (zit. nach Kat. Bottrop 1982, S. 168).

45,5 : 34,5 cm. [136] Seiten, 57 Radierungen; [112] Seiten, 48 Radierungen. – *Ref:* Cramer 29. – Monod 1532. – Rauch 148. – V&A 1985 88. – ABF, p. 326. – A&B 53

With 105 etchings. Loose sheets and double-leaves, each in a chemise. Together in a slipcase.
One of 275 copies (total print run of 295). – Printed on Montval mould-made paper. – Signed by the artist in the colophon. – »The work was begun for Ambroise Vollard from 1931 to 1939 and completed for Tériade from 1952 to 1956. Sixty-six etchings were printed by 1939 in Maurice Potin's studio under the artist's supervision; the remaining 39 were produced in collaboration with Chagall in Raymond Haasen's studio from 1952 to 1956.« (Sprengel, Bottrop Cat. 1982, p. 168). – »Since the spirit and the world of the Bible occupy a large place within me, I try to express them as well. It is important to depict the elements of the world that are not visible, rather than to reproduce nature in its outward appearances.« (quoted from Schmalenbach/Sorlier, Sprengel, Cat. Bottrop 1982, p. 168).















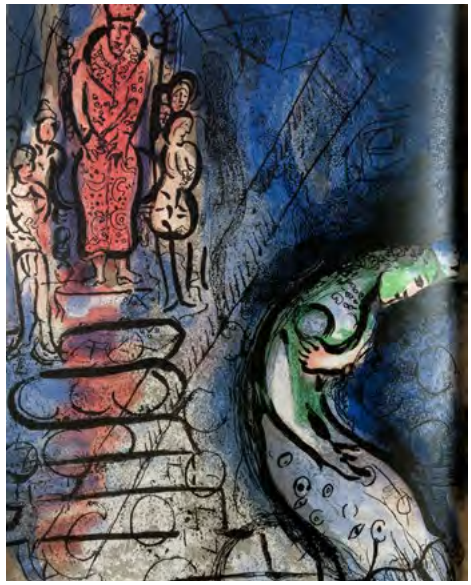




Alle noch 291

Alle 292











Beide 292

Marc Chagall

292 **Dessins pour la Bible.** Paris, Verve 1960. Mit 47 Lithographien, davon 24 farbigen, und einer doppelblattgroßen Farblithographie auf dem Originalpappband. – **Widmungsexemplar.** € 1.500

Diese zweite »Chagall-Bibel« erschien als Nr. 37/38 der Reihe »Verve«. – Mit eigenhändiger Widmung »Pour M Arnand en bon goustes Marc Chagall.« – Nachdem in der Reihe bereits eine Ausgabe mit Heliogravüren der Bibel-Radierungen erschienen war, entstanden 1958/59 weitere Zeichnungen zur Bibel. Der vorliegende Band enthält die Reproduktionen dieser Zeichnungen auf 96 Tafeln, diesmal bereichert um 24 Farblithographien und diese rückseitig mit einfarbigen Lithographien. – Der einleitende Text stammt von Gaston Bachelard, am Ende mit Erläuterungen zu den 96 Tafeln.

36,0 : 27,0 cm. [18], 96, [16] Seiten, 24 Lithographien. – *Ref:* Cramer 42. – Mourlot 230–277. – Monod 1531

With 47 lithographs, 24 of which are in color, and a double-page-sized color lithograph on the original cardboard cover. – Signed copy.
The second »Chagall Bible,« published as No. 37/38 in the »Verve« series. – With **a handwritten dedication** »Pour M. Arnand en bon goustes Marc Chagall.« – After an edition featuring heliogravures of the Bible etchings had already been published in the series, additional drawings for the Bible were created in 1958–59. This volume contains reproductions of these drawings on 96 plates, this time supplemented by 24 color lithographs, each with a monochrome lithograph on the reverse side. – The introductory text is by Gaston Bachelard, followed by explanations of the 96 plates at the end.

Marc Chagall

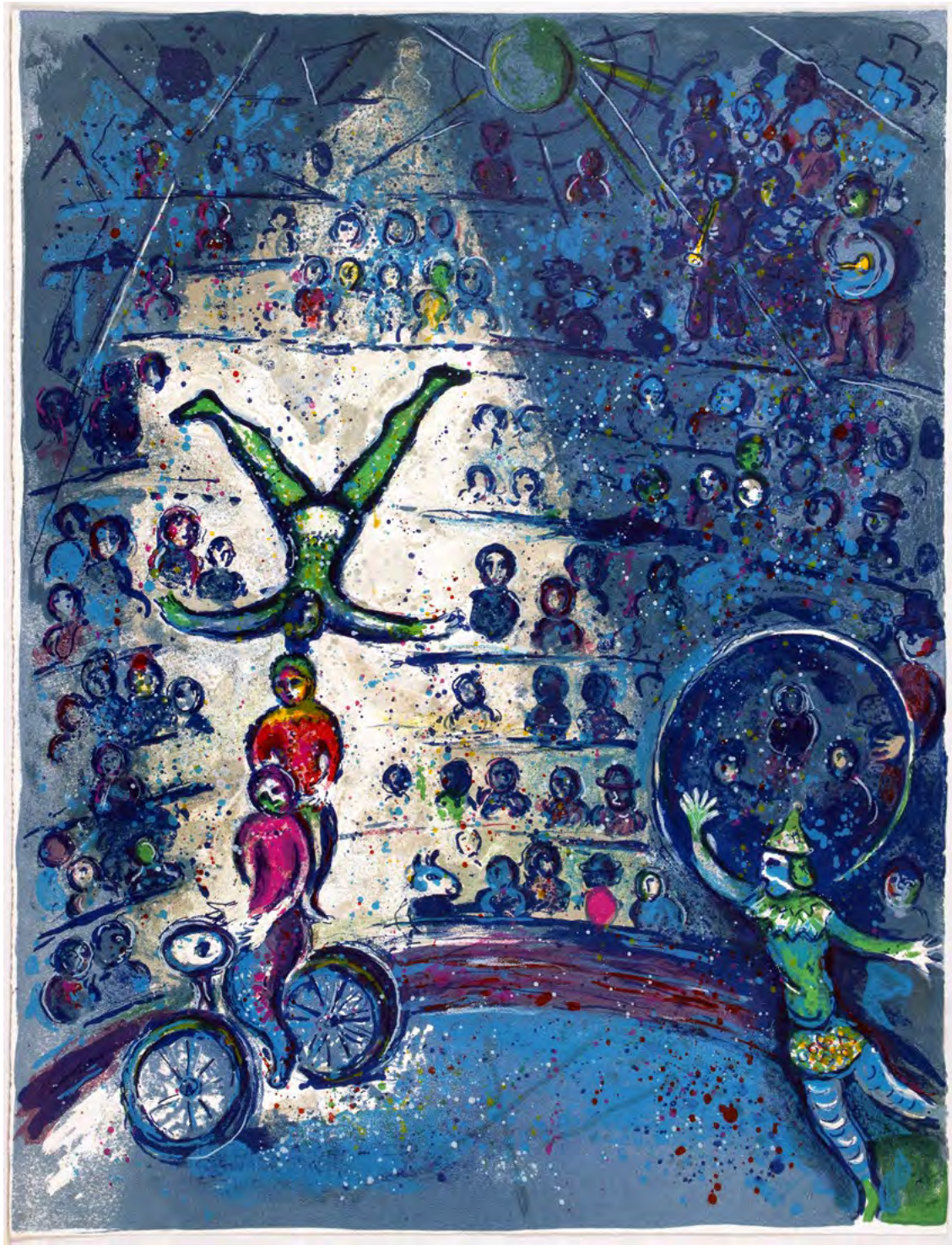
293 **Cirque.** Lithographies originales de Marc Chagall. Paris, Tériade Éditeur 1967. Mit 38 Lithographien, davon 23 farbig, 3 doppelblattgroß. Lose Doppelbogen und zwei Blätter in Originalumschlag, -chemise und -schuber. € 75.000

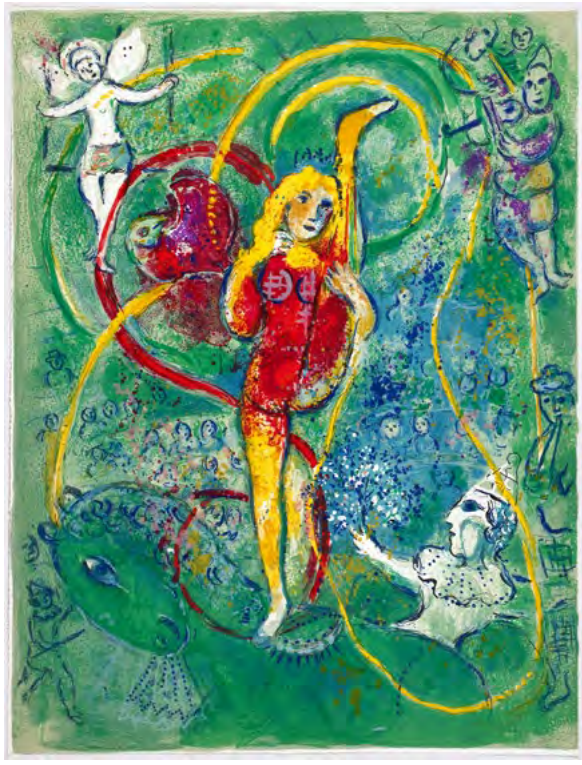
Eins von 250 Exemplaren (Gesamtauflage 270). – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Ambroise Vollard, selbst ein großer Zirkusliebhaber, bat Chagall bereits 1927, eine Serie von Gouachen zu diesem Thema zu schaffen. Als Anreiz lud Vollard Chagall in seine Loge im Cirque d'Hiver ein. Ausgehend von den damals entstandenen Gouachen und inspiriert durch weitere Zirkusbesuche begann Chagall 1962 mit der Arbeit an der vorliegenden Serie und schuf 23 Farb- und 15 Schwarz-Weiß-Lithographien. In seinem Begleittext resümiert Chagall: «A travers les siècles, c'est le cri le plus aigu dans la recherche de l'amusement et de la joie de l'homme». – Tériade animierte verschiedene andere Künstler zu Illustrationen des Zirkus-Themas: Rouault (1943), Matisse (1947), Léger (1950) und schließlich Chagall. – Die schiere Begeisterung für das Metier, die von diesen Bildern ausgeht, die Freude und ihr lebensbejahender Geist stehen in scharfem Kontrast zu den düsteren Clowns und Zirkusdamen von Georges Rouault.

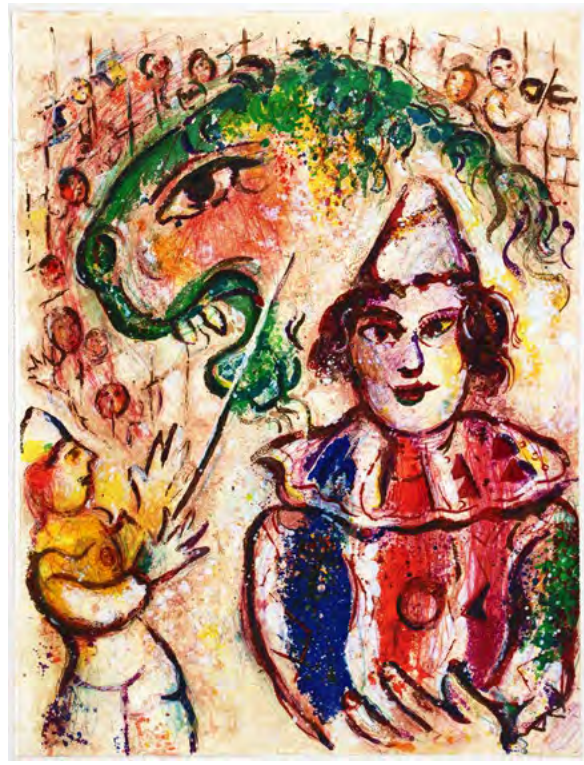
43,2 : 33,2 cm. 123, [10] Seiten. – *Ref:* Cramer 68. – Mourlot 490–527. – Monod 2498. – Tériade 2002, S. 71ff.

With 38 lithographs, 23 of which are in color, and 3 are double-sheet size. Loose double-leaves and 2 single sheets, together in the original wrapper, chemise, and slipcase.
One of 250 copies (total print run of 270). – Signed by the artist in the colophon. – Ambroise Vollard, himself a great circus enthusiast, asked Chagall in 1927 to create a series of gouaches on this theme. As an incentive, he offered the artist the use of his own box at the Cirque d'Hiver in Paris during visits. Building on the early gouaches commissioned by Vollard, Chagall began work on this series in 1962 and created 23 color and 15 black-and-white lithographs, for which he wrote an accompanying text. Chagall was fascinated by color lithography as a medium of printmaking, as it offered him nearly unlimited painterly freedom. Upon completion, the book also became known as the »Cirque Vollard« series. The sheer enthusiasm for the craft that radiates from these images, along with their joy and life-affirming spirit, stand in sharp contrast to the gloomy clowns and circus ladies of Georges Rouault, who also created circus-themed illustrations for Vollard.

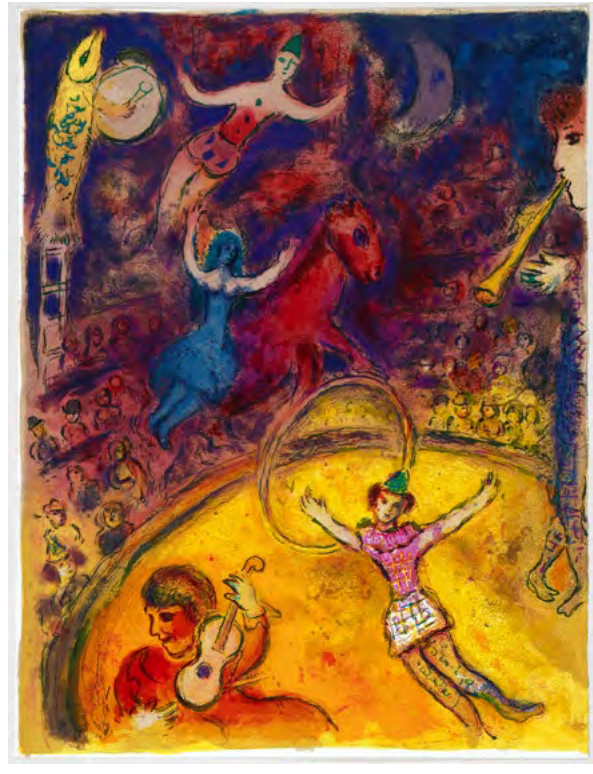




















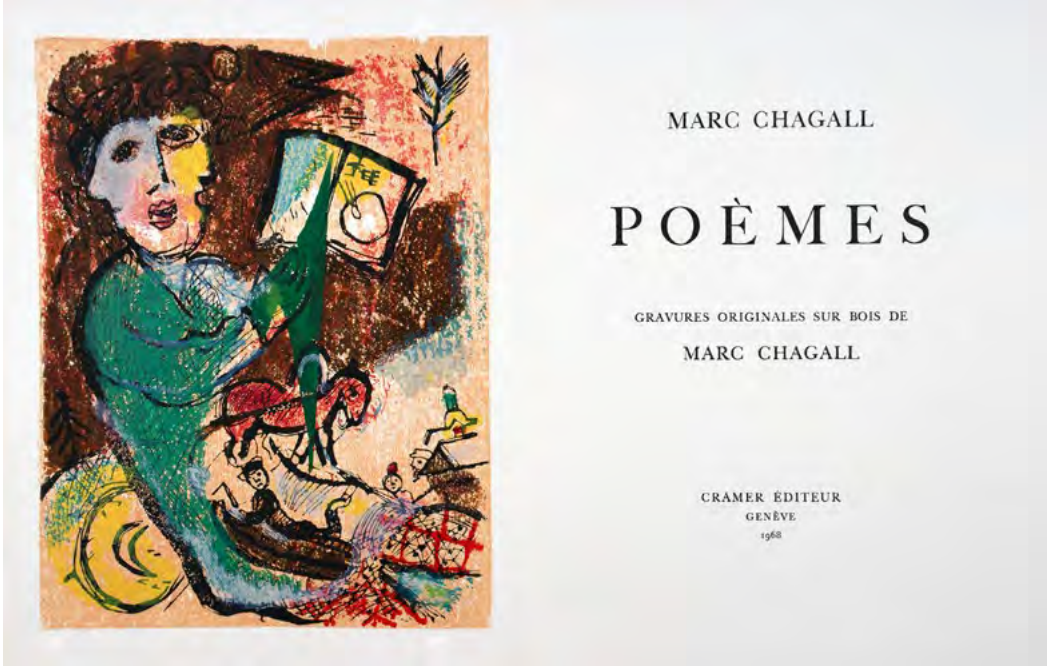
Marc Chagall

294 **Poèmes.** Gravures originales sur bois. Genf, Cramer 1968. Mit 24 Farbholzschnitte, drei davon collagiert. Lose Doppelbogen in Originalumschlag, -halbpergamentchemise und -schuber. € 15.000

Eins von 200 Exemplaren (Gesamtauflage 238). – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – 1958 erzählte Chagall dem Genfer Verleger Gérald Cramer von den Gedichten, die er seit seinen Jugendjahren schrieb. Cramer schlug ihm vor, eine Auswahl dieser Gedichte mit Holzschnitten zu illustrieren, Chagall hatte zuletzt 1922/23 in Berlin einige wenige kleinformatige Holzschnitte angefertigt. 1962 begann er mit der Vorbereitung. Von den 30 publizierten Gedichten hat Chagall 24 illustriert. Die in Russisch und Jiddisch verfassten Texte wurden zunächst wörtlich übersetzt und anschließend von Philippe Jaccottet in poetischer Form neu formuliert. Die Gedichte befassen sich mit Chagalls russischer Heimat, seiner Geburtsstadt Witebsk und seiner Familie, dem Krieg und dem jüdischen Leben, aber auch mit Liebe, der Malerei und der Einsamkeit.

37,0 : 28,5 cm. 126 Seiten. – *Ref:* Cramer 74. – Monod 2501

With 24 color woodcuts, 3 of which are collages. Loose double-leaves in original wrapper, together in an original half-parchment chemise and slipcase.
One of 200 copies (total print run of 238). – Signed by the artist in the colophon. – In 1958, Chagall told the Geneva publisher Gérald Cramer about the poems he had been writing since his youth. Cramer suggested to illustrate a selection of these poems with woodcuts; Chagall had last produced a few small-format black-and-white woodcuts in Berlin in 1922–23 – he began preparations in 1962. Of the 30 published poems, Chagall illustrated 24 (cited from galerie-boisseree.de). At the same time, the texts – written in Russian and Yiddish – were first translated word-for-word by Moshé Lazar and then reworked into poetic form by Philippe Jaccottet. The poems deal with the Russian world, Chagall's hometown of Vitebsk and his family, the war, and Jewish life, as well as love, painting, and loneliness.





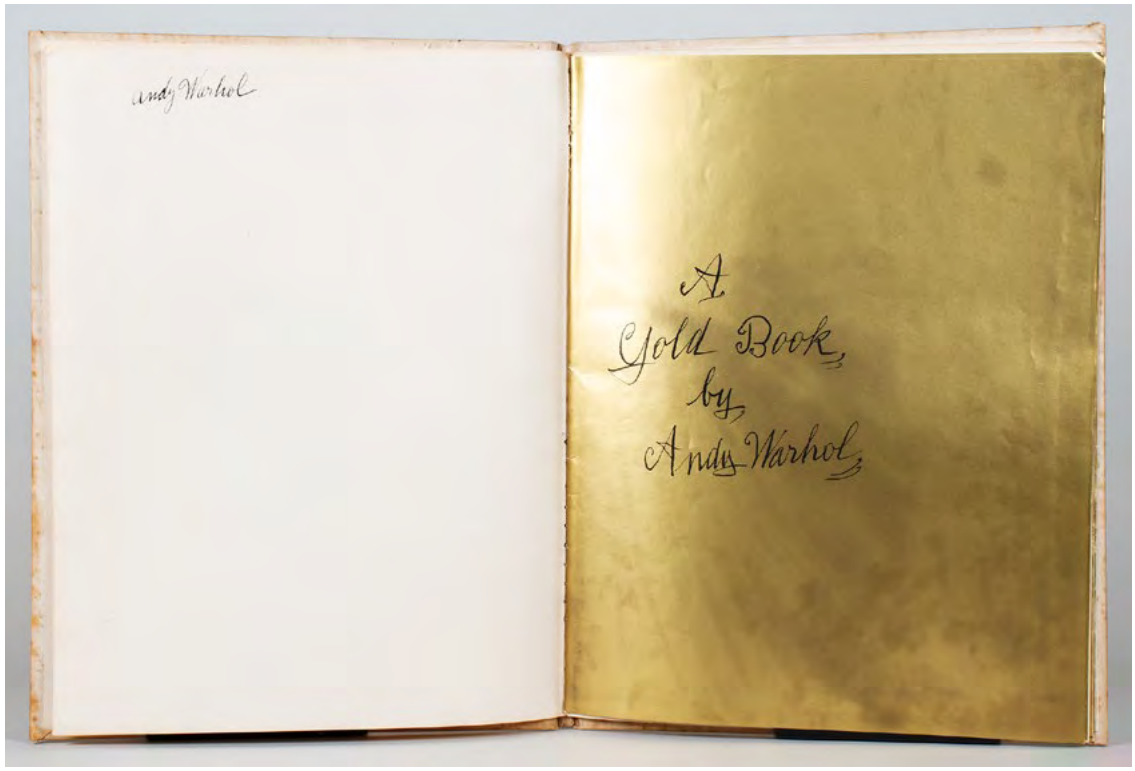












Andy Warhol
(Pittsburgh 1928 – 1987 New York)

295 **A Gold Book.** [New York 1957]. 20 Lithographien, davon 14, einschließlich des kalligraphierten Titels, auf Goldpapier und sechs auf weißem Papier, davon vier eigenhändig koloriert. Cremefarbener Originalleinenband. € 9.000

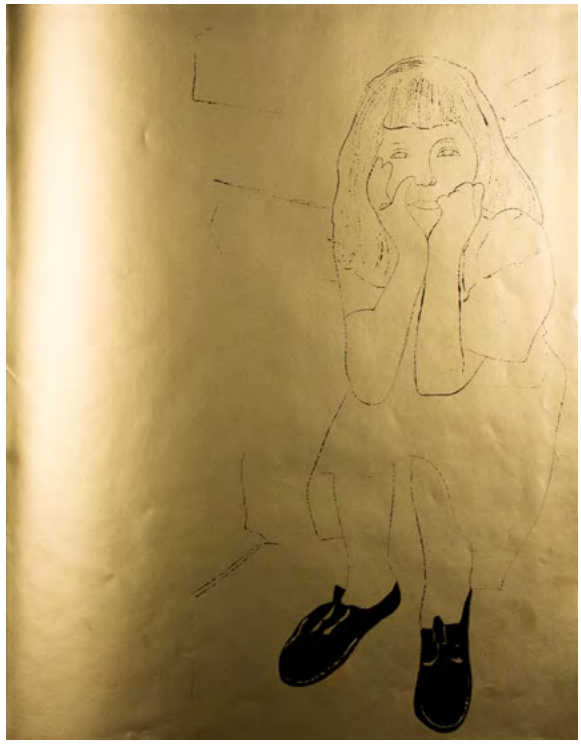
Unnummeriertes Exemplar, ohne den seltenen Druckvermerk, der eingeklebt oder beigelegt wurde. Es erschienen 100 nummerierte Exemplare in unterschiedlicher Zusammenstellung und Bindung. Hier mit allen 20 Lithographien und in der Leinen-Einbandvariante. – **Auf dem Vorsatzblatt vom Künstler signiert.** – »A Gold Book« war eins von ›Warhol's promotional books – handmade and personalized – [that] often felt more like gifts.« (Museum of Modern Art, Catalog). – Die meisten Lithographien entstanden nach Fotografien. – Sehr selten.

38,5 : 29,5 cm. 20 Lithographien. – *Ref:* Feldman/Schellmann IV.106-124

20 lithographs, 14 printed in black on gold paper, 6 on white vellum, 4 of which were colored. Original cream-colored cloth.
An unnumbered copy, **signed by Andy Warhol** on the first blank pre-leaf. – There are 100 usually numbered and dedicated copies in different bindings. – Without the colophon. – »Influenced by gold lacquer work that Warhol saw in Bangkok and his fascination with wealth and the symbolism of gold, Warhol used gold paper for this book. It is illustrated with blotted-line drawings of friends, flowersm shoes and other subjects including a portraot of Jeames Dean. […] These designs are represantative of Warhol's pre-Pop style; many of them are delicate, almost lyrical depictions.« (from an excerpt of an older, unfortunately un-identified catalog)

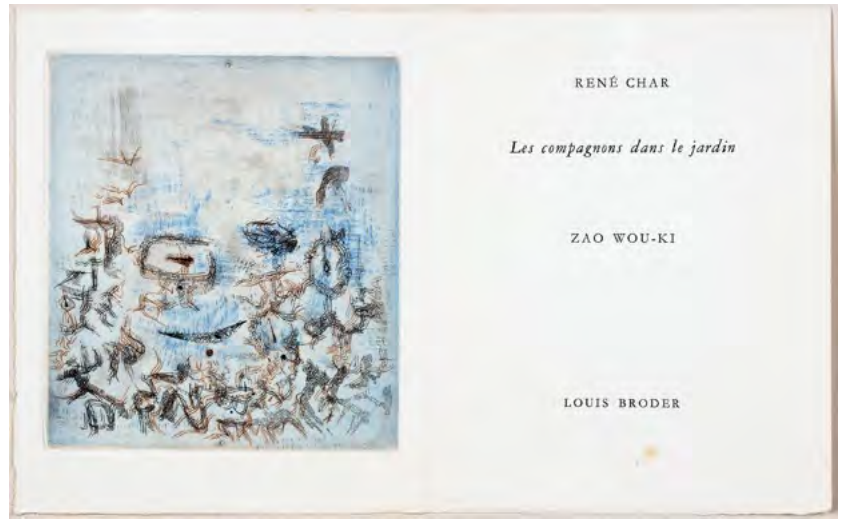












Beide 296

Zao Wou-Ki
(Peking 1920 – 2013 Nyon/Schweiz)

296 **René Char. Les compagnons dans le jardin** Paris, Louis Broder 1957. Mit vier Farbradierungen, eine davon als Frontispiz. Lose Doppelbogen in Originalumschlag, -chemise und -schuber. – **Widmungsexemplar.**
€ 3.000

Collection Miroir du Poète II. – Eins von zehn Exemplaren »H. C.« (Gesamtauflage 140). – Im Druckvermerk von Künstler und Dichter signiert, hier zudem mit **eigenhändiger Widmung** des Dichters: «Pour Maryse qui n'a donné la passeré du beau Temps. R. C.» Maryse Lafont (1918–2001), selbst Dichterin, war zur damaligen Zeit die Partnerin von René Char.

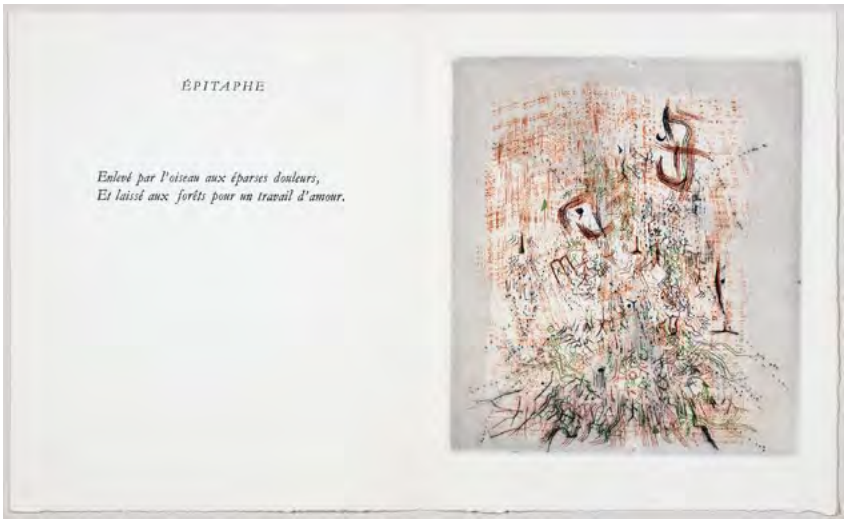
16,5 : 14,5 cm. 51, [15] Seiten. – *Ref:* Rivière 108–111. – Benoit, Char 79. – Monod 2611

With 4 color etchings, one of which serves as the frontispiece. Loose double-leaves in original wrapper, in chemise and slipcase.
Collection Miroir du Poète II. – One of 10 copies »H. C.« (total print run 140). – With **a handwritten dedication** by the poet: »Pour Maryse qui n'a donné la passeré du beau Temps. R. C.«. Maryse Lafont (1918–2001), a poet herself, was René Char's partner at the time. – Signed by the artist and poet in the colophon.

297 **Hubert Juin. Les Terrasses de Jade.** Gravure originales de Zao Wou-Ki. Paris, Sources 1962. Mit vier farbigen Aquatintaradierungen. Lose Doppelbogen in Originalumschlag, -chemise und -schuber.
€ 1.500

Eins von 50 Exemplaren (Gesamtauflage 60). – Gedruckt auf Vélin de Rives. – Die Radierungen wurden auf der Presse des Atelier Crommelynck gedruckt, der Text wurde von Hand gesetzt und gedruckt bei Fequet et Baudier, Paris.

25,5 : 23,0 cm. 43, [7] Seiten. – *Ref:* Rivière 135–138. – Monod 6468





Beide 296









Alle 297

Gerhard Altenbourg

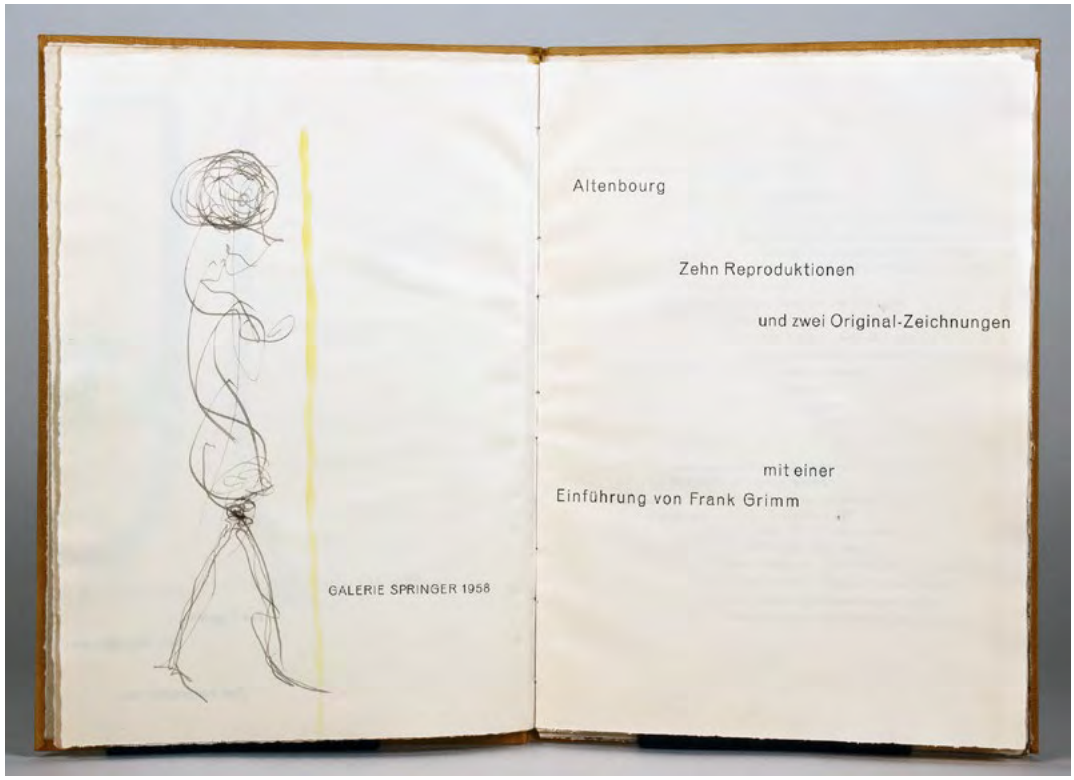
(Altenburg 1926 – 1989 Meißen)

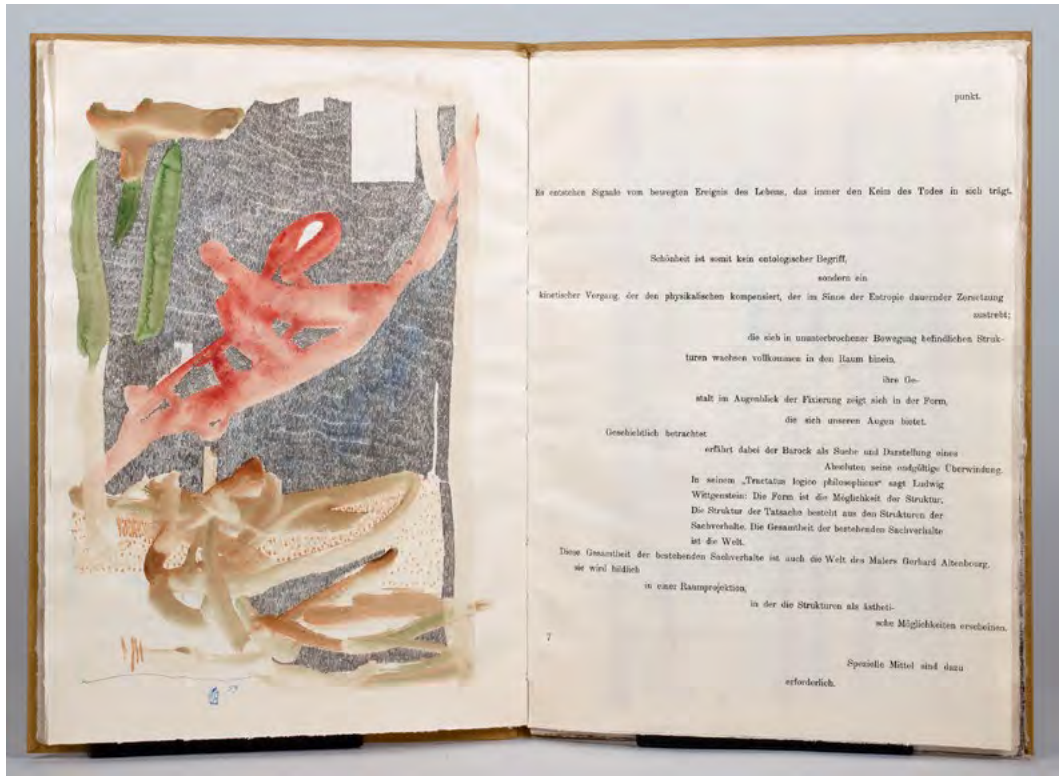
298 **Zehn Reproduktionen und zwei Original-Zeichnungen** mit einer Einführung von Frank Grimm. [Berlin], Galerie Springer 1958. Mit 16 Aquarell- und Tuschzeichnungen, davon zwei ganzseitig und monogrammiert, und zwölf eingeklebten Fotografien. Originalleinenband mit Büttenbezügen.

€ 4.000

Eins von 50 Exemplaren. – Im Druckvermerk vom Künstler signiert, datiert und nummeriert und mit dem Prägestempel des Künstlers. – Auf handgeschöpftem Bütten. – Die Ausstattung innerhalb der kleinen Auflage war recht unterschiedlich und in den meisten Fällen über die Ankündigung des Titels hinausreichend, wobei sich die Mehrzahl der zusätzlichen Zeichnungen als künstlerische Ergänzung der von Altenbourg entworfenen Typographie verstehen dürfen. Die beiden Atelieraufnahmen, die die zehn Fotos von eigenen Werken ergänzen, werden zumindest auf dem Vortitel erwähnt. – Beide Deckel mit je einem Blatt Büttenpapier mit einem dreiteiligen Typendruck des Anagramms des Künstlers, verziert mit Tuschpinsel. – Mit der Einleitung »Über Bilder von Gerhard Altenbourg«. – Altenbourg (1926–1989) galt als Ausnahmeerscheinung in der untergegangenen DDR-Kunstszene. Bis in die 1980er Jahre wurde er dort bei der Ausstellung und Publikation seiner Arbeiten behindert, erst zu seinem 60. Geburtstag gab es größere Ausstellungen und es erschienen die »Wund-Denkmale« in der Leipziger Sisyphos-Presse (vgl. KatNr. 300). – Sehr selten, eine der frühesten Publikationen des Künstlers und im eigentlichsten Sinne des Wortes ein »Malerbuch«.

31,3 : 22,2 cm. 27, [1] Seiten. – *Ref:* Janda 59/3




punkt.

Es entstehen Signale vom bewegten Ereignis des Lebens, das immer den Keim des Todes in sich trägt.

Schönheit ist somit kein ontologischer Begriff,
sondern ein
kinetischer Vorgang, der den physikalischen kompensiert, der im Sinne der Entropie dauernder Zersetzung
anstrebt;
die sich in ununterbrochener Bewegung befindlichen Strukturen wachsen vollkommen in den Raum hinein,
ihre Gestalt im Augenblick der Fixierung zeigt sich in der Form,
die sich unseren Augen bietet.
Geschichtlich betrachtet
erfährt dabei der Barock als Suche und Darstellung eines
Absoluten seine endgültige Überwindung.
In seinem „Tractatus logico philosophicus" sagt Ludwig
Wittgenstein: Die Form ist die Möglichkeit der Struktur.
Die Struktur der Tatsache besteht aus den Strukturen der
Sachverhalte. Die Gesamtheit der bestehenden Sachverhalte
ist die Welt.
Diese Gesamtheit der bestehenden Sachverhalte ist auch die Welt des Malers Gerhard Altenbourg,
sie wird bildlich
in einer Raumprojektion,
in der die Strukturen als ästhetische Möglichkeiten erscheinen.
7
Spezielle Mittel sind dazu
erforderlich.



Contains 16 watercolor and ink drawings, 2 of which are full-page and monogrammed, and 12 pasted-in photographs. Original cloth binding with mould-made paper covers.
One of 50 copies. – Signed, dated, and numbered by the artist in the colophon, and bearing the artist's embossed stamp. – On mould-made paper. – The presentation within this small edition varied considerably and, in most cases, went beyond simply announcing the title; the majority of the additional drawings can be understood as artistic complements to the typography designed by Altenbourg. The two studio photographs, which complement the 10 photos of his own works, are at least mentioned on the half-title. – Both covers feature a sheet of mould-made paper with a three-part letterpress print of the artist's anagram, decorated with ink brushwork. – Altenbourg (1926–1989) was considered an exceptional figure in the East Germany art scene. Until the 1980s, he faced obstacles there in exhibiting and publishing his works; it was not until his 60th birthday that major exhibitions took place and the »Wund-Denkmale« were published by Sisyphos-Presse in Leipzig (see Lot 300). – Very rare; one of the artist's earliest publications and, in the truest sense of the word, a »painter's book."

Gerhard Altenbourg

299 **Tatauierte Litaneien.** Aufrisse und Weg-Spindeln. Berlin und Paris 1962. Mit vier farbigen Holzschnitten, sechs farbigen Lithographien und vier Linolschnitt-Titeln. Originalleinenband mit montierten Deckelvignetten. Im Schuber. € 2.000

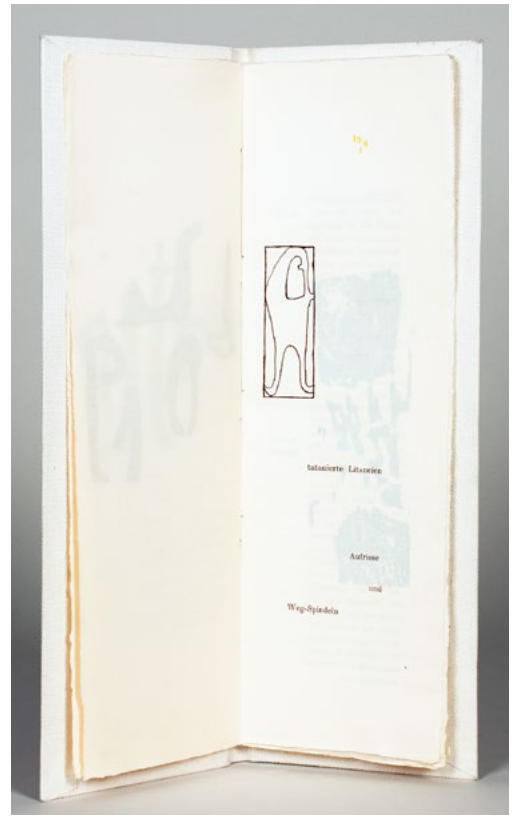
Erste Ausgabe, eines der frühesten Künstlerbücher Altenbourgs. – Eins von 40 Exemplaren (Gesamtauflage 55). – Auf Spechthausen-Bütten. – Mit einem **Aquarell** auf dem Vorblatt. – Der Auflagenvermerk vom Künstler signiert, nummeriert und mit seinem Trockenstempel versehen. – Handsatz aus der Salon-Antiqua und in verschiedenen Farben bei Richard Hiller, Altenburg, gedruckt. – Die Holzschnitte und Lithographien sind Handpressendrucke des Künstlers. – Sehr selten.

34,0 : 11,5 cm. [4], 37, [7] Seiten. – *Ref:* Janda 66/26

With 4 color woodcuts, 6 color lithographs, and 4 linocut title pages. Original cloth binding with mounted cover vignettes. In a slipcase.
First edition, one of Altenbourg's earliest artist's books. – One of 40 copies. – With a **watercolor** on the fly-leaf. – The edition note is signed by the artist, numbered, and bearing his dry stamp. – Very rare.

»Mit Gerhard Altenbourg hatte die in der DDR sich entwickelnde bildende Kunst einen ihrer sprachmächtigsten Vertreter, einen Nonkonformisten der intelligentesten Art. Obwohl über Jahrzehnte von der offiziellen Kulturpolitik nicht zur Kenntnis genommen und von inkompetenten und anmaßenden Funktionären diskriminiert und schikaniert, wuchs die Gemeinde seiner Verehrer und Sammler ohnegleichen. Altenbourg war ein Literaturkenner und Bibliophile von hohen Graden, zudem ein Souverän des Wortes, der in Lyrik, Prosa und Essay Ungewöhnliches zu Papier brachte.« (Lothar Lang in »Von Hegenbarth zu Altenbourg«, Stuttgart 2000, S. 229).







300 **Wund-Denkmale.** Schwebende Labung und Schauer. Hannover, Galerie Brusberg 1982[-1986]. Mit 28 Farbholzschnitten, davon zehn blattgroß, alle vom Künstler signiert und/oder monogrammiert und mit seinem Prägestempel versehen sowie 16 signierte bzw. monogrammierte Holzschnittvignetten. In originaler Halbpergamentkassette mit Holzschnitten auf den Deckelbezügen. € 6.000

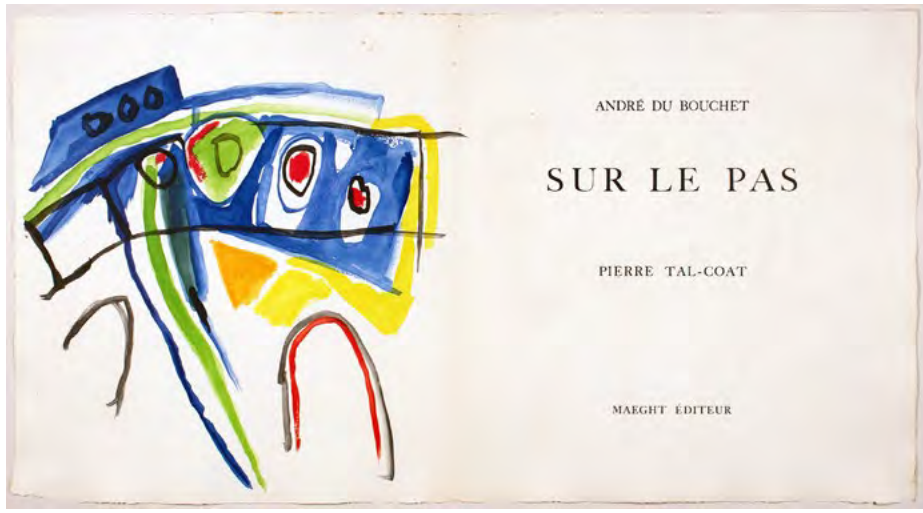
Erster Druck der Dürer-Presse. – Eins von 50 römisch nummerierten Exemplaren, weitere 50, inhaltlich leicht abweichend gestaltet, erschienen bei Philipp Reclam, Leipzig. – Sämtliche Graphiken signiert, ebenso der Exemplarvermerk, dieser mit kleiner Zeichnung versehen. – Zudem enthält jedes Exemplar eine unikale Originalarbeit, hier die **»O Tag des lichten Schimmers, da Ein-Blicke die Dinge gewähren« (Bleistift und Aquarell), signiert, monogrammiert und datiert »1980«**. – Gesetzt aus der Orpheus-Antiqua, gedruckt in der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst, die Holzschnitte sind Handdrucke des Künstlers. – Auf Velin. – Mit einem Nachwort von Hans Marquardt, dem Leiter des Reclam-Verlages und Gründer der Dürer-Presse. Ursprünglich als erster Druck dieser Leipziger Presse konzipiert, verzögerte sich die Herausgabe aufgrund der kulturpolitischen Umstände in der DDR und Altenbourgs wiederholter Unzufriedenheit mit den Druckergebnissen um Jahre. Die Leipziger Exemplare wurden sogar erst 1986 ausgeliefert. – »Die feine Drucktype […] und die zarten Linien der Zeichnungen tragen ebenso wie die Großzügigkeit des Layouts zur besonderen Stellung des Buches ›Wund-Denkmale‹ […] bei.« (Papiergesänge). – Schönes Exemplar.

28,5 : 31,5 cm. 127, [5] Seiten. – *Ref:* Janda 82/93 XXXVIII. – Spindler 67.2. – Papiergesänge 141









301

Pierre Tal-Coat
(Clohars-Carnoët 1905 – 1985 Vernon)

301 **André du Bouchet. Sur le pas.** Paris, Maeght Éditeur 1959. Mit 17 Aquatintaradierungen, davon sieben farbig, eine auf dem Umschlag. Lose Doppelbogen in Originalumschlag. In der originalen Leinenechemise mit Schuber. € 1.000

Erste Ausgabe. – Eins von 25 Exemplaren der Vorzugsausgabe mit einer Extrasuite von 13 Radierungen, alle signiert und nummeriert (Gesamtauflage 200). – Im Druckvermerk von Künstler und Autor signiert. – Gedruckt auf handgeschöpftem Auvergne-Papier von Richard-de-Bas. – Gedruckt von Fequet et Baudier, Paris, die Radierungen druckte Crommelynck. – Pierre Jacob (1905–1985) nahm in den 1920er Jahren das Pseydonym Tal-Coat an. In Paris verkehrte er mit Gertrude Stein, Francis Picabia, Ernest Hemingway, Alberto Giacometti, Balthus, Antonin Artaud, Tristan Tzara und Paul-Émile Victor. An der Seite von Joan Miró und Raoul Ubac wirkte er 1963 an den Gestaltungsarbeiten der Fondation Maeght mit, für die das Mosaik für die Eingangswand schuf, und erhielt 1968 den Grand Prix National des Arts.

41,0 : 38,0 cm. [76] Seiten, 13 Aquatintaradierungen. – *Ref:* Monod 3956. – Monod 3956. – Monod 3956. – Monod 3956

With 17 aquatint etchings, 7 of which are in color, with one on the cover. Loose double-leaves in original wrapper. All together in a cloth chemise and slipcase.
First edition. – One of 25 copies of the special edition featuring an additional set of 13 etchings, all signed and numbered (total print run of 200). – Signed by the artist and author in the colophon. – On handmade Auvergne paper from Richard-de-Bas. – Alongside Joan Miró and Raoul Ubac, Tal-Coat contributed to the design of the Fondation Maeght in 1963 by creating a mosaic for the entrance wall.

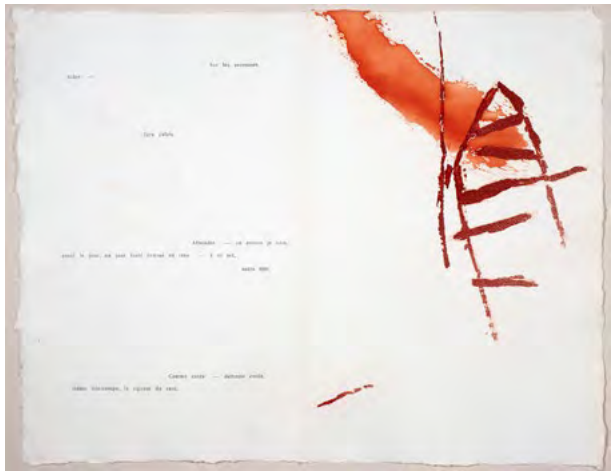
302 **André du Bouchet. Laisses.** Lausanne, Françoise Simecek 1975. Mit 13 Farbradierungen, teils doppelblattgroß. Lose Doppelbogen in Originalumschlag und -leinenkassette. € 1.800

Eins von 100 Exemplaren (Gesamtauflage 120). – Gedruckt auf handgeschöpftem Papier von Moulin de Larroque. – Beiliegend ein Blatt mit Anweisungen für den Buchbinder.

42,0 : 27,5 cm. [48] Seiten. – *Ref:* Monod 3954

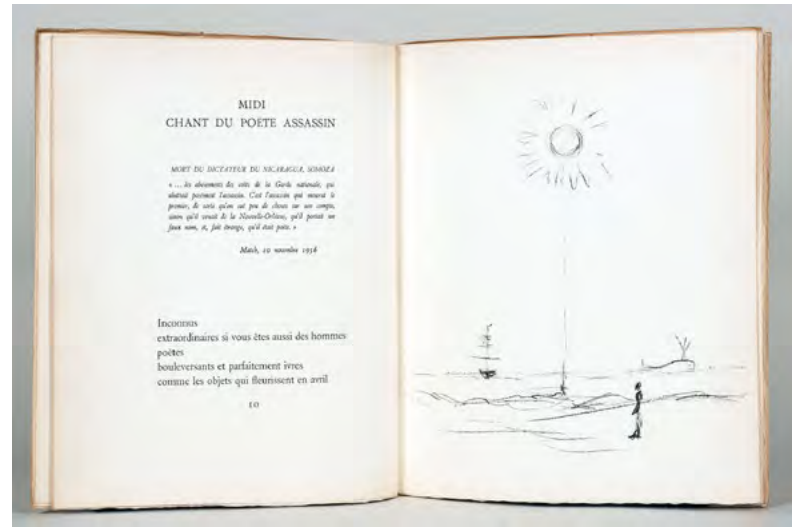
With 13 color etchings, some of which are double-sheet in size. Loose double-leaves in original wrapper, together in an original cloth case.
One of 100 copies (total print run of 120). – Printed on handmade paper from Moulin de Larroque. – With a sheet with instructions for the bookbinder.





Beide 302





Beide 303

Alberto Giacometti
(Borgonovo 1901 – 1966 Chur)

303 **Léna Leclercq. Pomme endormie.** [Décines, L'arbalète|, Marc Barbezat 1961. Mit acht ganzseitigen Lithographien. Originalbroschur, Vorderumschlag nach Giacomettis Handschrift lithographiert.

€ 1.200

Eins von 100 Exemplaren auf Vélin d'Arches (Gesamtauflage 131, davon 11 »hors commerce«). – Druckvermerk von Künstler und Verfasser signiert. – Typographie von Marc Barbezat, der Text wurde in der Imprimerie Union, Partis, gedruckt, die acht Lithographien, rückseitig unbedruckt, bei Mourlot. – Siehe auch KatNr. 321.

31,5 : 25,3 cm. 62, [10] Seiten. – *Ref:* Lust 128–135. – Monod 6994. – ABF, p. 333

With 8 full-page lithographs. Original paperback; front cover lithographed from Giacometti's handwriting. One of 100 copies on Vélin d'Arches (total print run of 131, of which 11 are »»hors commerce«). – Colophon signed by the artist and author. – Typography by Marc Barbezat; the text was printed at Imprimerie Union in Paris; the eight lithographs, unprinted on the reverse, were printed by Mourlot. – See also Lot 321.

Rudolf Schoofs
(Goch 1932 – 2009 Stuttgart)

304 **Ingeborg Bachmann. Jugend in einer österreichischen Stadt.** Rudolf Schoofs Gravuren. Wülfrath, Horst Heiderhoff 1961. Mit vier signierten Farbradierungen mit Prägedruck. Lose Doppelblätter in Originalleinenkassette mit Rückenschild. € 600

Eins von 45 für den Handel bestimmten Exemplaren (Gesamtauflage 55). – Auf Velin d'Arches. – Im Druckvermerk von der Autorin signiert. – Erste Einzelausgabe der Erzählung.

29,5 : 20,0 cm. 26, [2] Seiten. – *Ref:* Wilpert/Gühring 9



Josef Albers
(Bottrop 1888 – 1976 New Haven, CT)

305 **Interaction of Color.** New Haven and London, Yale University Press 1963. 80 Doppelblätter mit Farbserigraphien. Mit Text- und Kommentarband (Originalleinenband bzw. -broschur) in -halbleinenkassette und -schuber. € 2.000

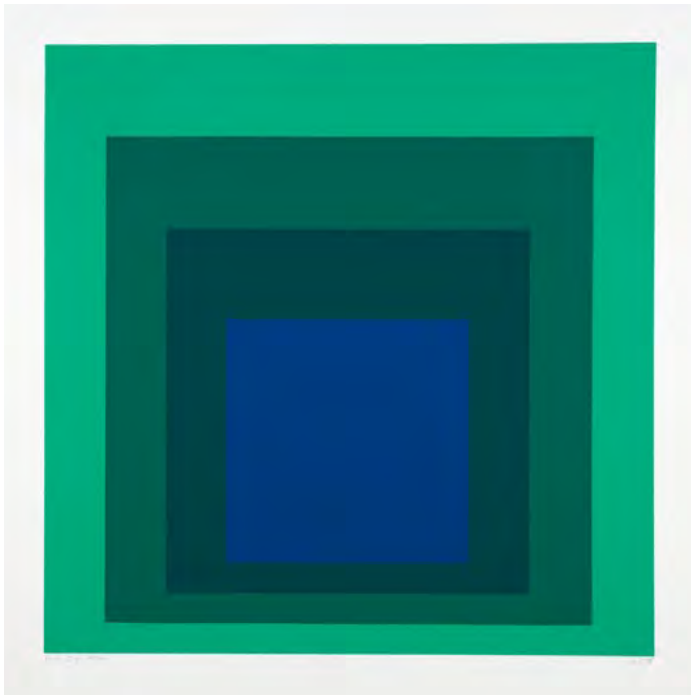
Erste Ausgabe eines der bedeutendsten »Künstlerbücher« des späten 20. Jahrhunderts. – Josef Albers lernte und lehrte am Dessauer Bauhaus, 1933 ging er ins Exil. In den 1950er Jahren leitete er das Art Department der Yale University, am Ende seiner Lehrtätigkeit widmete er sein wichtiges und berühmtes Werk zur Farbentheorie seinen Schülern: »This Book is my Thanks to my Students«. – Auf 80 Doppelbogen veranschaulichen je eine oder mehrere Farbserigraphien bzw. Farboffsets mit einigen aufklappbaren Farbelementen Albers' Theorien. Unter anderem erörtert er den Bezold-Effekt, dessen Anwendung ihn zu seinen »Homage-to-the-Square«-Bildern führte. Mit Blick auf seine theoretischen Untersuchungen zu physischen und psychischen Wirkungen verschiedener Farben darf man »Interaction of Color« als legitime Fortsetzung von Goethes Farbenlehre und besonders Runges Farbenkugel bezeichnen. – Gestaltet von Norman Ives, der später auch für Albers' »Formulation : Articulation« verantwortlich war. – Aufwendig gedruckt und sorgfältig ediert, in der Originalausgabe sehr selten.

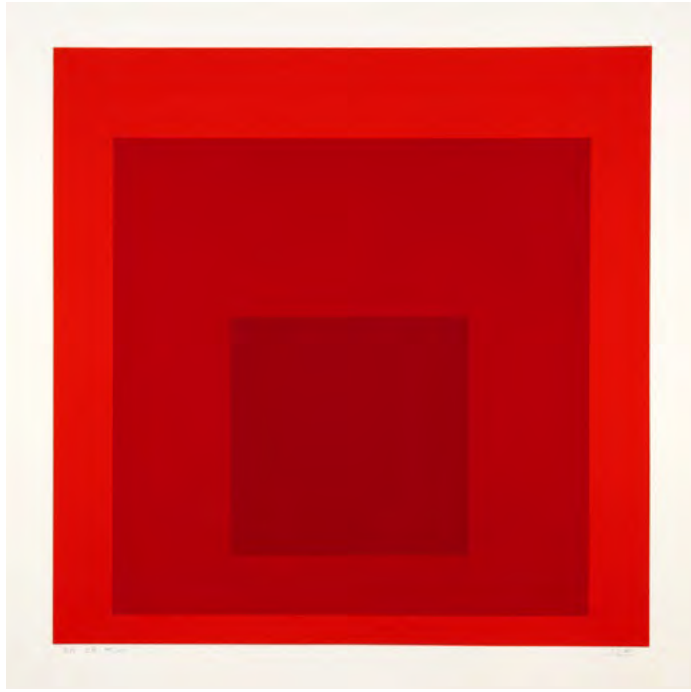
35,5 : 27,0 cm. 80, 48 Seiten und 80 Klapptafeln.



80 double-leaves with color serigraphs. With the text- and commentary-volumes (original cloth binding and broschure) in a half-cloth case and slipcase.

First edition of one of the most significant "artists' books" of the late 20th century. – Josef Albers (1888–1976) studied and taught at the Bauhaus in Dessau; in 1933, he went into exile. In the 1950s, he headed the Art Department at Yale University; at the end of his teaching career, he dedicated his important and famous work on color theory to his students: "This Book is my Thanks to my Students." Together with Victor Vasarely, he is considered the founder of "Op Art." – Across 80 double-leaves, one or more color serigraphs or color offset prints – some featuring fold-out color elements – illustrate Albers' theories. Among other things, he discusses the Bezold effect, the application of which led him to his "Homage to the Square" paintings. In light of his theoretical investigations into the physical and psychological effects of various colors, "Interaction of Color" can be described as a legitimate continuation of Goethe's theory of colors and, in particular, Runge's color sphere. – Designed by Norman Ives, who later also designed Albers' "Formulation: Articulation." – Lavishly printed and carefully edited; the original edition is extremely rare.



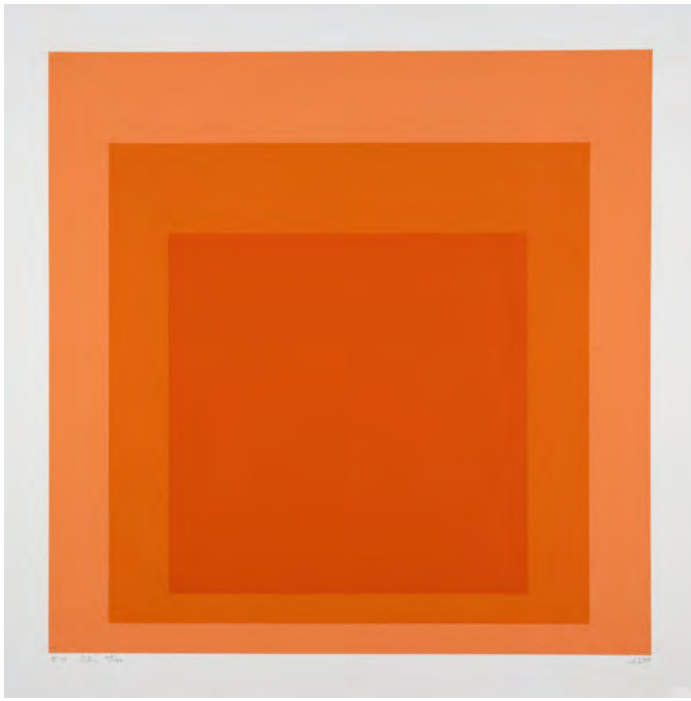


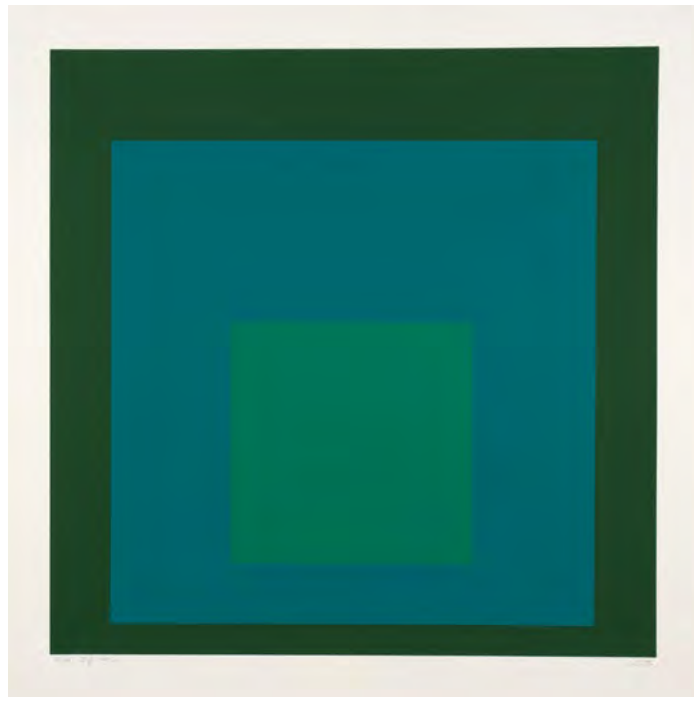
Josef Albers

306 **Homage to the Square.** Zehn Farbserigraphien. 1970. 35 : 35 cm (55 : 55 cm). Monogrammiert, datiert, nummeriert und bezeichnet. € 60.000

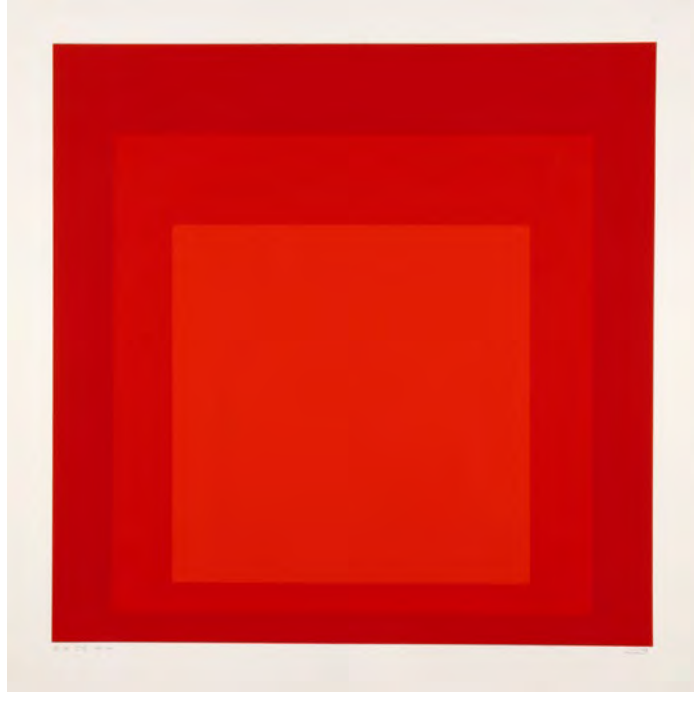
Eins von 125 Exemplaren. – Die vollständige Folge der Siebdrucke, gedruckt von Herbert Geier, Ingolstadt, auf Büttenkarton von Hahnemühle mit dem Wasserzeichen im unteren linken Rand. – Herausgegeben vom Josef Keller Verlag, innerhalb der Planungen von Eugen Gomringer als Edition Keller I, Starnberg 1970. – Die Serigraphien bezeichnet mit der Werknummer EK Ia – Ik, alle mit je einem Zwischenblatt, lose im Umschlag. Zusammen mit Titel und Editionsvermerk (zweisprachig) in der schwarzen Originalleinenkassette.

10 color serigraphs. 1970. 35 35 cm (55 55 cm). Each monogrammed, dated, numbered, and inscribed.
One of 125 copies. – The complete series of serigraphs, printed by Herbert Geier, Ingolstadt, on Hahnemühle mould-made paper with a watermark in the lower left margin. – Published by Josef Keller Verlag, as part of Eugen Gomringer's plans for »Edition Keller I«, Starnberg 1970. – The serigraphs are inscribed with the work numbers EK Ia–Ik; each comes with a separate interleaf, loose in a wrapper. Included with the title and edition note (bilingual) in the original black cloth case.









307 **La Lune en Rodage I.** Mit 62 meist signierten Gouachen, Zeichnungen, Collagen und Originalgraphiken. Basel, Edition Panderma 1965. Mit acht vorgehefteten Text- und Illustrationsblättern im Originalhalbleinenband mit montiertem Metallrelief von Gio Pomodoro auf dem Vorderdeckel.

€ 9.000

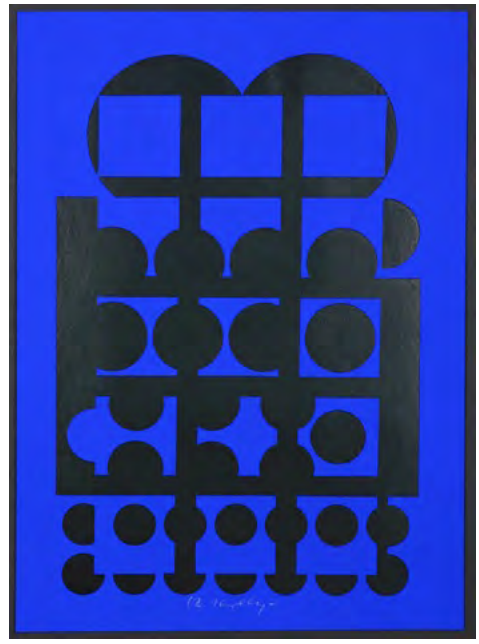
Eins von 150 stempelnummerierten Exemplaren, etwa 70 weitere Exemplare erschienen für die Mitarbeiter. – Vollständiges, sehr gut erhaltenes Exemplar der ersten Edition der Reihe. – Die Anthologie moderner und zeitgenössischer Kunst wurde herausgegeben von Carl Laszlo in Basel und enthält Originalarbeiten und -graphiken von Bazon Brock (Lithographie), F. Hundertwasser (Eiöl-Tempera), R. Hains (Farbcollage), V. Vasarely (Serigrafie), L. Fontana (Concetto spaziale, Kugelschreiberzeichnung auf perforiertem Metallkarton), E. Castellani (Prägedruck), Man Ray (Autoritratto 1924, Fotografie), P. A. Benoit (Gedicht und Serigraphie), M. Oppenheim (Farbholzschnitt, ihr erster Holzschnitt, Levy 6), Carl Laszlo (Testament 23), O. Piene (Rauchzeichnung), H. Mack (Lithographie), P. Manzoni (getöntes Sandpapier), E. Baj (Farblithographie), F. Arman (Mischtechnik), P. Brüning (Radierung), B. Munari (Faltobjekt), H. Arp (Holzschnitt; Arntz 200) **u. v. a**. sowie Textbeiträge in verschiedenen Drucktechniken, teils überdruckt, alle ebenfalls signiert, u. a. v. Carlo Belloli. – Carlo Laslzo versammelte in dieser und den 1965 und 1977 folgenden Anthologien die bedeutendsten Künstler jener Zeit, die teils unikale Werke beisteuerten.

32,5 : 32,5 cm.

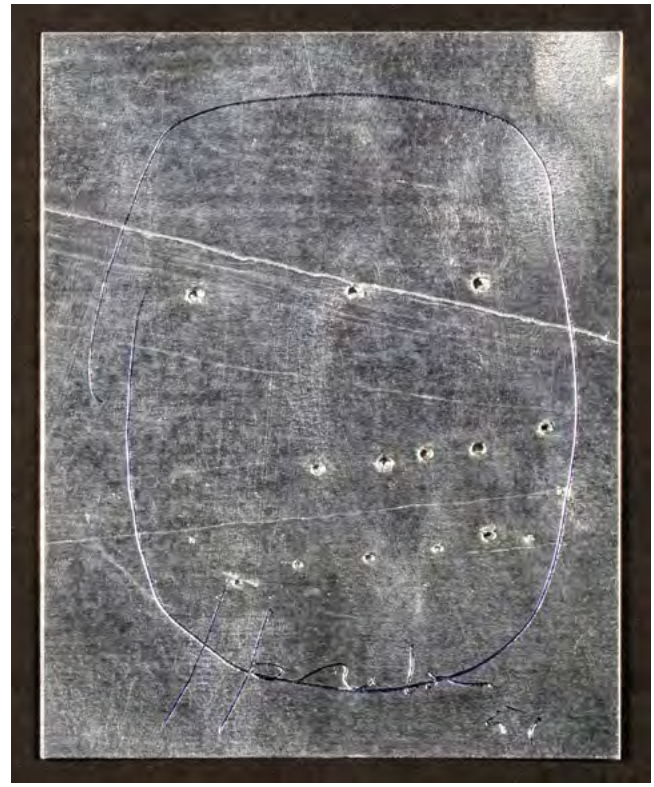
With 8 pre-sewn text and illustration sheets in the original half-cloth binding with a mounted metal relief by Gio Pomodoro on the front cover.
One of 150 stamped and numbered copies; approximately 70 additional copies were published for staff members. – A complete, very well-preserved copy of the first edition of the series. – The anthology of modern and contemporary art was edited by Carl Laszlo in Basel and contains original works and prints by Bazon Brock (lithograph), F. Hundertwasser (oil-tempera), R. Hains (color collage), V. Vasarely (silkscreen), as well as text contributions in various printing techniques, some overprinted, all also signed, including by Carlo Belloli. – In this anthology and those that followed in 1965 and 1977, Carlo Laszlo brought together the most significant artists of that era, some of whom contributed one-of-a-kind works.








LA LUNE
EN
RODAGE
I






LORA 59









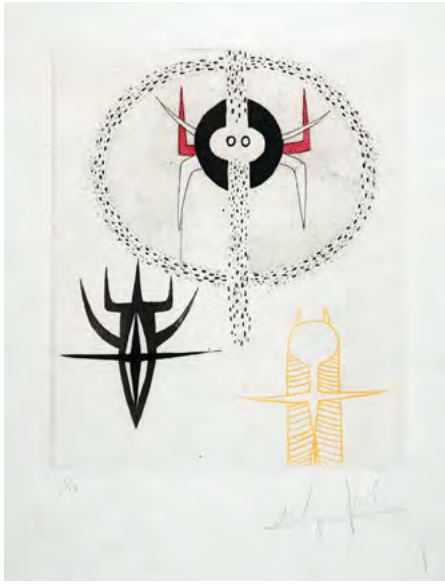
308 **Feuilles éparses.** Estampes originales. Album B. 18 Originalgraphiken. 1965. 38 : 28 cm. 16 signiert, alle nummeriert. € 18.000

Exemplar A, das erste von zehn der Vorzugsausgabe auf Japan, weitere 40 erschienen auf BFK Rives. – Erschienen 1965 bei Louis Broder in Paris. – Die dritte Edition innerhalb der Reihe »Estampes originales« enthält breitrandige Abzüge der 14 Graphiken aus dem zeitgleich erschienenen Buch »Feuilles éparses« mit Texten von René Crevel und darüber hinaus vier dort nicht verwendete zusätzliche Graphiken von Max Ernst, André Masson und Joan Mirò.

Jean Arp (Farbholzschnitt, Arntz 228)
Hans Bellmer (zwei Radierungen)
Camille Bryen (Farbradierung)
Oscar Dominguez (Radierung, unsigniert, da posthum)
Max Ernst (farbige Lithographie »Sphinx«, 1924, Spies/Leppien 22, und Farbradierung, Sp./L. 70)
Alberto Giacometti (Radierung, Lust 186)
Stanley W. Hayter (Farbradierung)
Valentine Hugo (Farbradierung)
Wifredo Lam (Farbradierung)
Man Ray (Farbradierung)
André Masson (zwei Farbradierungen, Saphire/Cramer 68)
Joan Mirò (drei Farbradierungen, Dupin 119–121)
Wols (farbige Lithographie, Busch 54, die einzige Lithographie des Künstlers und zugleich seine letzte graphische Arbeit, unsigniert, da posthum erschienen).

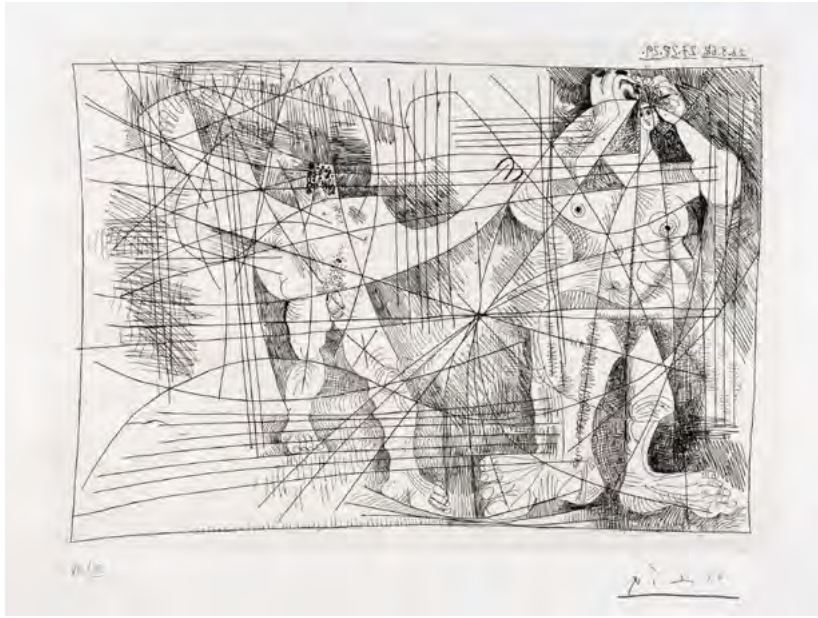
Die Druckplatten, -steine und -stöcke wurden nach Ausdruck der Auflage unbrauchbar gemacht. – Jede Graphik in ein Doppelblatt eingelegt, dazu ein Doppelblatt mit Titel und Editionsvermerk und zwei leere Doppelblätter, alle zusammen in Originalumschlag und -leinenkassette, beide mit Deckelschild. – Makellos erhalten, vollständige Japanexemplare sind sehr selten.





Album B. 18 original prints. 1965. 38 x 28 cm. 16 signed, all numbered.
Copy A, the first of 10 in the special edition on Japanese paper; 40 were printed on BFK Rives. – Published in 1965 by Louis Broder in Paris. – The third edition in the »Estampes originales« series contains wide-margin prints of the 14 prints from the book »Feuilles éparses«, published at the same time, with texts by René Crevel, as well as four additional prints by Max Ernst, André Masson, and Joan Miró that were not included in that book.
The printing plates, stones, and blocks were rendered unusable after the print run was completed. – Each print is mounted on a double sheet, accompanied by a double sheet bearing the title and edition note, and two blank double-leaves; all are housed together in the original wrapper and cloth case, both with a label on the lid. – Flawlessly preserved, complete deluxe-copies are very rare.



309 **La magie quotidienne.** Estampes originales. Neun Originalgraphiken. 1959–1968. 57,5 : 40,5 cm (Box). Sieben signiert, zwei stempelsigniert, alle nummeriert. € 15.000

Eins von 15 römisch nummerierten Vorzugsexemplaren auf »Japon nacré«; insgesamt erschienen 120–125 Exemplare auf vier Papiersorten. – Erschienen 1968 bei Louis Broder in Paris. – Das abschließende vierte Album der Reihe, das einzige, das nicht einem Buchprojekt folgte, enthält folgende Graphiken:

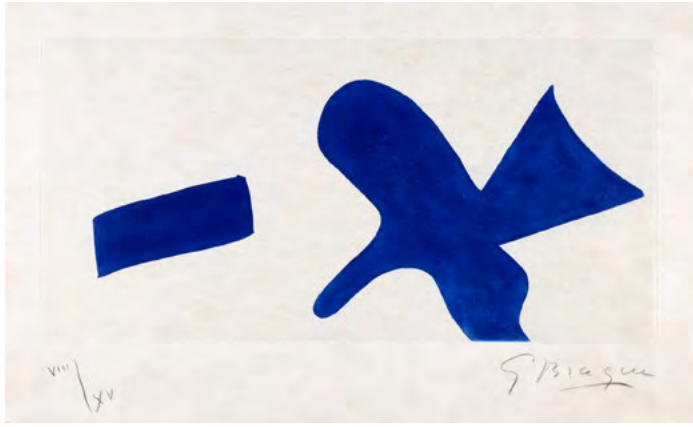
Jean Arp. Idol. Farbholzschnitt (Bois decoupe). 1961. Arntz 233 b (ungenau)
Georges Braque. Oiseau bleu. Farbradierung. Nicht bei Vallier
Alberto Giacometti. Jeune femme. Radierung. Lust 192
Alberto Giacometti. Figurines dans l'atelier. Radierung. Lust 193, davon ein zweiter Abdruck von der mittlerweile gestrichenen Platte auf dem Vorderumschlag
André Masson. Sans titre. Farbholzschnitt (Massons einziger). Saphire/Cramer 79
Joan Mirò. Sans titre. Farbradierung. Dupin 271
Pablo Picasso. Sans titre. Radierung. Bloch 1460
Jacques Villon. Pastorale. Farblithographie nach einem Gemälde. Ginestet/Pouillon App. 113
Zao Wou-Ki. Sans titre. Farbradierung. Marquet 112
Die Graphiken entstanden, mit Ausnahme der von Giacometti (1963) und Picasso (1968), bereits 1959–1961. Man vermutet, dass Picassos späte Lieferung das Gesamtprojekt um Jahre verzögerte. – Die Graphiken in gefalzten Schutzblättern und mit drei Doppelblättern (Titel, Inhaltsverzeichnis und Editionsvermerk, eins leer) lose in Originalumschlag mit Deckelradierung und Originalleinenkassette (mit zwei Titelschildern).

9 original prints. 1959–1968. 7 signed, 2 stamp-signed, all numbered.
One of 15 Roman-numbered top copies on »Japon nacré"; a total of 120–125 copies were published on four types of paper. – Published in 1968 by Louis Broder in Paris.
With the exception of those by Giacometti (1963) and Picasso (1968), the prints were created as early as 1959–1961. It is believed that Picasso's late delivery delayed the entire project by several years. – The prints in folded protective double-leaves and with 3 double-leaves (title page, table of contents, and edition note, one of which is blank), loose in the original wrapper with the 2nd Giacometti etching on the lid, in original cloth case.





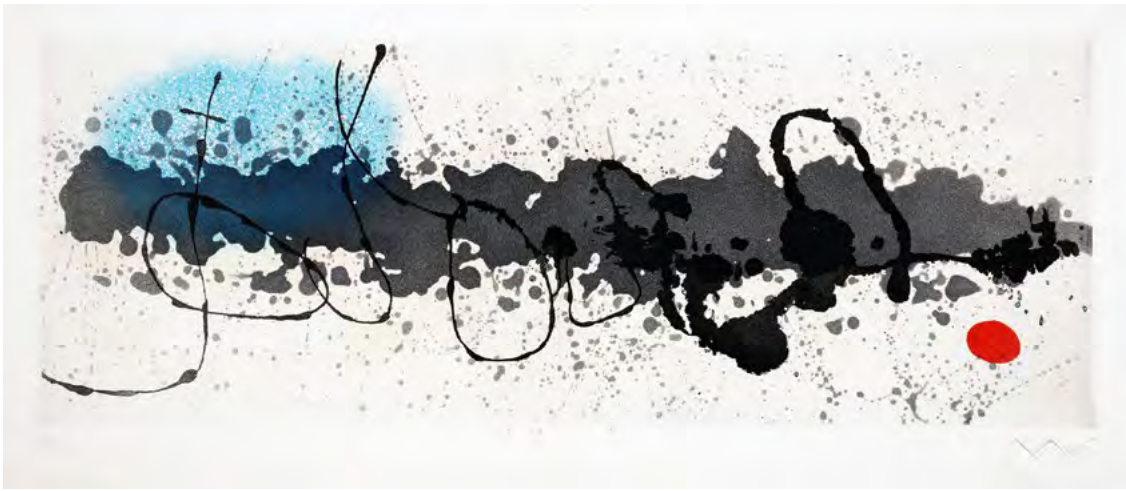












310

Joan Miró
(Barcelona 1893 – 1983 Palma)

310 **Tracé su l'eau.** Suite d'aquarelles. Paris, Maeght 1963. Mit 15 Farboffsets nach Aquarellen. Lose Doppelblätter im Originalumschlag mit Farblithographie und der Originalseidenkassette. € 1.800

Eins von 100 Exemplaren der **Vorzugsausgabe mit der signierten und nummerierten doppelblattgroßen Farbradierung**, gedruckt auf Vélin de Rives. – Druckvermerk vom Künstler mit rotem Crayon signiert. – Die Aquarelle wurden auf dünnem Japanpapier (»Onion Skin du Marais«) im Atelier Maeght gedruckt und auf die Velinbögen montiert, die erste doppelblattgroß vor dem Titel. – Sehr schönes Exemplar der seltenen Ausgabe.

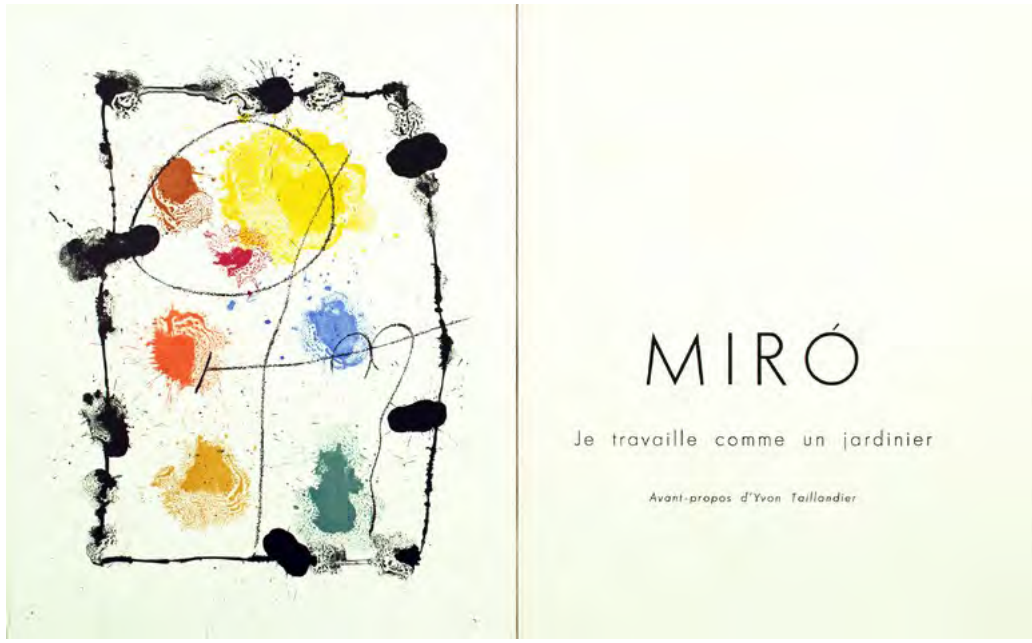
30,0 : 36,2 cm. [48] Seiten. – *Ref:* Cramer 82. – Dupin 350. – Mourlot 314. – Nicht bei Mourlot

With 15 color offsets based on watercolors. Loose double-sheet pages in the original wrapper featuring a color lithograph and the original silk case.
One of 100 copies of the **special edition featuring the signed and numbered double-sheet-sized color etching**, printed on Vélin de Rives. – Print mark signed by the artist in red crayon. – The watercolors were printed on thin Japanese paper ("Onion Skin du Marais") at the Atelier Maeght and mounted onto the vélin sheets, the first of which is double-sheet-sized and appears before the title page. – Overall, a beautiful copy of this rare edition.

311 **Miró. Je travaille comme un jardinier.** Avant-propos d'Yvon Taillandier. Paris, XXe siècle 1963. Mit neun Farblithographien von Joan Miró, davon sieben blattgroß im Text und eine auf dem Vorderumschlag, eine doppelblattgroße als Bezugspapier der Kassette. Lose Doppelblätter in Originalumschlag und -kassette. € 1.200

Eins von 75 Exemplaren auf »BFK Rives« (Gesamtauflage 145, davon 30 »hors commerce« und 40 mit Suite). – Der Druckvermerk nummeriert und vom Künstler halbseitengroß signiert. – Die Texte von Miró zu seinem künstlerischen Schaffen erschienen, herausgegeben von Yvan Taillandier, bereits 1959 in der Revue »XXe siècle«, allerdings ohne Illustrationen. Nun edierte Taillandier sie nochmals mit ausführlicher Einleitung, opulent gesetzt, in die »luftigen« Oberhälften der Textseiten wurden kleine Punkte in Mirós Grundfarben lithographiert. – 32 Exemplare der Edition versah Joan Miró jeweils mit einem Widmungsaquarell für Freunde (siehe KatNr. 313). – Insgesamt sehr schön erhalten.

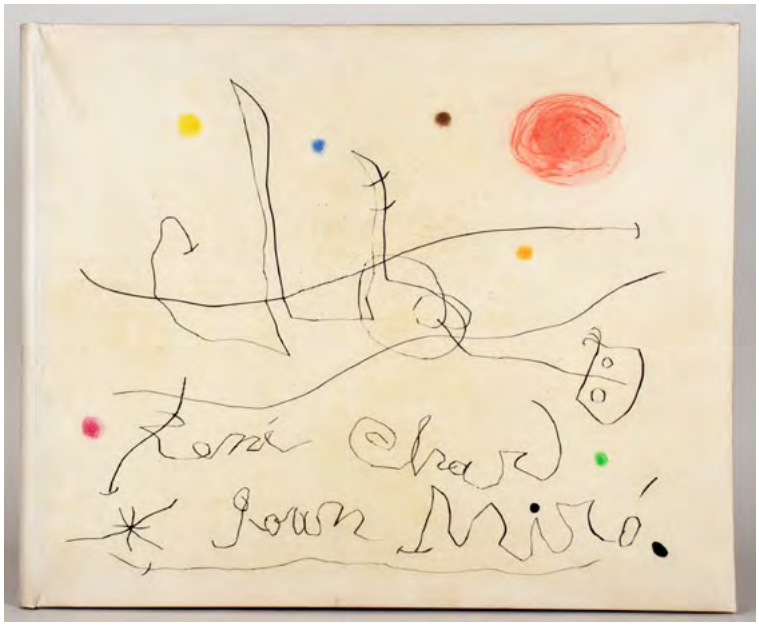
42,0 : 33,5 cm. 60, [8] Seiten. – *Ref:* Cramer 85. – Mourlot 283–313. – Monod 8219





Beide 311

With 9 color lithographs by Joan Miró, 7 of which are full-sheet size within the text, one on the front cover, and one double-sheet size used as the cases covering paper. Loose double-leaves in original wrapper and slipcase. One of 75 copies on »BFK Rives« (total edition of 145, including 30 »hors commerce« and 40 with a suite). – The colophon is numbered and signed by the artist in a half-page signature. – Miró's texts on his artistic work, edited by Yvan Taillandier, were first published in 1959 in the journal »XXe siècle«, though without illustrations. Taillandier has now reissued them with a detailed introduction, opulently typesets. – Overall, in very nice condition. – See Lot 313.





Beide 312

Joan Miró

312 **Flux de l'aimant.** Texte de René Char. Pointes-sèches de Joan Miró. Paris, Maeght 1964. Mit 17 Radierungen, davon zwölf mit farbiger Aquatinta, eine auf dem Vorderdeckel, sechzehn monogrammiert und nummeriert. Lose Blätter in Originalpergamentmappe. € 4.500

Eins von 75 Exemplaren, weitere 20 erschienen »hors commerce«. – Auf Velin BFK Rives. – Druckvermerk von Künstler und Verfasser signiert. – Einmal mehr entwickelte Miró auch bei »Flux de l'aimant« aus fünf zunächst einfarbigen Radierungen je zwei variierende Farbvarianten. – Die elegante Pergamentmappe mit der 17. Radierung auf dem Vorderdeckel wurden bei Jean Duval in Paris angefertigt.

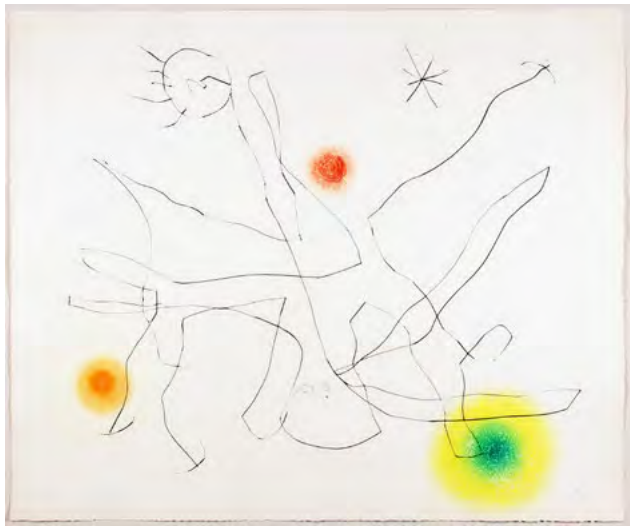
50,5 : 61,5 cm. [10] Blätter, 16 Radierungen. – *Ref:* Cramer 88. – Dupin 370–386. – Monod 2618

With 17 etchings, 12 of which feature colored aquatint; one on the front cover; sixteen monogrammed and numbered. Loose sheets in an original parchment folder.
One of 75 copies; an additional 20 were published »hors commerce«. – On BFK Rives vellum. – Colophon signed by the artist and author. – Once again, in »Flux de l'aimant« Miró developed two varying color versions from each of the five initially monochrome etchings. – The elegant parchment folder, featuring the 17th etching on the front cover, was crafted by Jean Duval in Paris.

313 **Quelques fleurs pour des amis.** Avec un coup d'œil sur le jardin par Eugène Ionesco. Paris, Société Internationale d'Art XXe Siècle 1964. Mit zwei Farbithographien von Joan Miró, eine signiert als Frontispiz, eine doppelblattgroße auf dem Umschlag. Mit 32 Farbtafeln nach Zeichnungen. Lose Doppelblätter und Tafeln in Originalumschlag und Originalkassette. € 1.500

Eins von 150 Exemplaren auf Grand Vélin des Rives und Vélin d'Arches (Gesamtauflage 283). – Neben dem Einleitungstext von Ionesco enthält die Ausgabe Reproduktionen der 32 Aquarelle, mit denen Miró 32 Künstlerexemplare seines Buches »Je travaille comme un jardinier« (siehe KatNr. 311) für Freunde dedizierte. Zu den Empfängern zählten Joan Gardy und Joseph Llorens Artigas, Heinz Berggruen, Louis Broder, Jacques Dupin, Max Ernst, Eugène Ionesco, Nina Kandinsky, Jacques Lassaigne, Aimé Maeght, Pierre Matisse, Ida Chagall, Fernand Mourlot und andere.

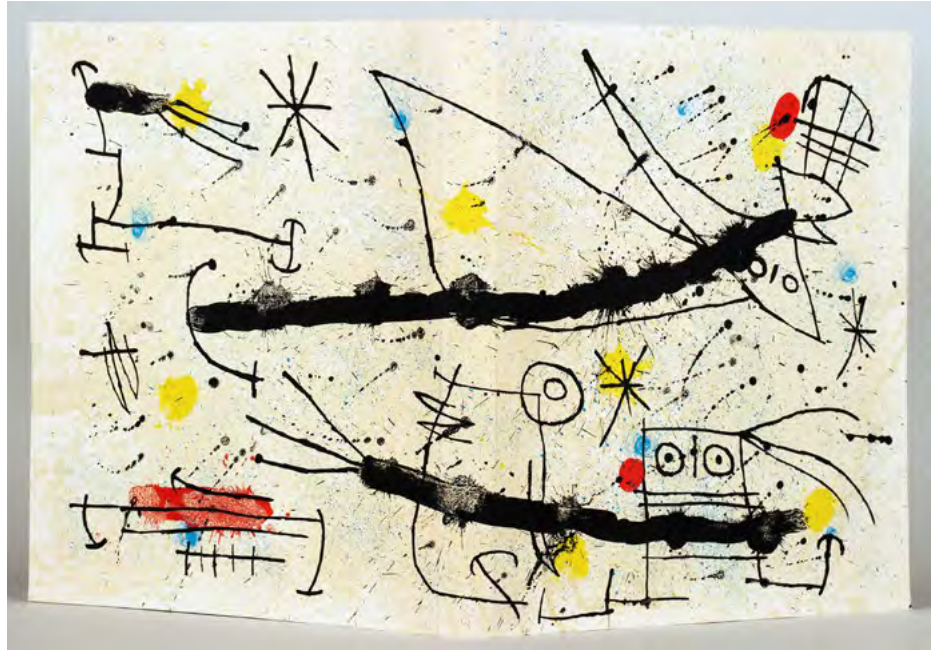
42,0 : 32,5 cm. 14, [6] Seiten, 32 Tafeln, 32 Doppelblätter. – *Ref:* Cramer 92. – Mourlot 338–339. – Monod 8222





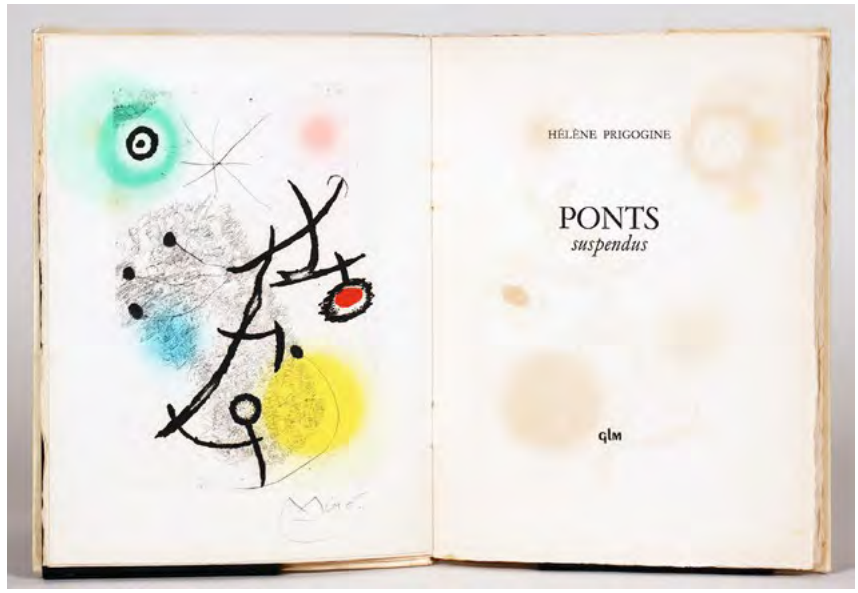
Beide 312





Beide 313

With 2 color lithographs by Joan Miró, one signed as a frontispiece, the other a double-page spread on the cover, and 32 color plates based on drawings. Loose double-leaves and plates in original wrapper and case. One of 150 copies printed on Grand Vélin des Rives and Vélin d'Arches (total print run 283). – In addition to the introductory text by Ionesco, this edition contains reproductions of the 32 watercolors with which Miró dedicated 32 artist's copies of his book »Je travaille comme un jardinier« (see Lot 311) to friends.



Joan Miró 314

314 **Hélène Prigogine. Ponts suspendus.** Paris, GLM 1964. Mit einer blattgroßen signierten Radierung mit farbiger Aquatinta von Joan Miró. Originalbroschur. € 1.000

Eins von 100 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Velin d'Arches, nur diese (und fünf »hors commerce«) enthalten die Radierung (Gesamtauflage 495). – Die Radierung druckte das Atelier Maeght. – Hélène Prigogine (1921–1988) war eine belgische Schriftstellerin und die Ehefrau des Chemienobelpreisträgers Ilya Prigogine.

19,3 : 14,5 cm. 39, [5] Seiten. – *Ref:* Cramer 94. – Dupin 397. – Nicht bei Monod

With a sheet-sized, signed etching with colored aquatint by Joan Miró. Original paperback.
One of 100 copies of the special edition on Velin d'Arches; only these (and 5 »hors commerce« copies) include the etching (total print run: 495). – The etching was printed by the Atelier Maeght.

315 **[Obra inèdita recent.]** Barcelona, [Sala Gaspar] 1964. Mit elf monogrammierten Farblithographien von Joan Miró, von den vier doppelblattgroßen eine als Umschlag. Lose Doppelblätter in Originalumschlag, brauner Originalleinenchemise mit vergoldetem Rückentitel und dem dazu passenden Schuber. € 3.000

Eins von 100 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Papier Guarro, alle Lithographien monogrammiert und nummeriert, weitere 1000 Exemplare auf Offsetpapier blieben unsigniert. – Druckvermerk vom Künstler signiert. – Das Künstlerbuch mit Texten von Joan Brossa, Cirici, Cirlot, Cortès-Vidal, Foix, Joan Teixidor u. a. erschien anlässlich der Ausstellung in der Sala Gaspar, Galeria Metras et Belarte, Barcelona. – Es fehlt das beigelegte pinkfarbene Titelblatt.

30,3 : 22,2 cm. [44] Seiten. – *Ref:* Cramer 95. – Mourlot 356 und 356 a-j

With 11 monogrammed color lithographs by Joan Miró; one of the 4 double-page lithographs serves as the cover. Loose double-leaves in the original wrapper, brown cloth chemise with gold-embossed title on the spine, and slipcase.
One of 100 copies of the special edition on Guarro paper; all lithographs are monogrammed and numbered. An additional 1,000 copies on offset paper remained unsigned. – Colophon signed by the artist. – The loose enclosed pink title page is missing.











Alle 315

Joan Miró

316 **Joan Miró.** Sans le soleil, malgré les autres astres, il ferait nuit. Héraclite d'Éphèse. Paris, Adrien Maeght 1965. Mit neun eingelegten Farbradierungen mit Aquatinta und einer einfarbigen als Titelvignette. Mit 13 Doppelblättern lose in Originalumschlag mit einer Farbradierung auf dem Cover. In roter Originalseidenchemise mit der 12. Radierung auf dem Vorderdeckel. In brauner Originalseidenkassette.

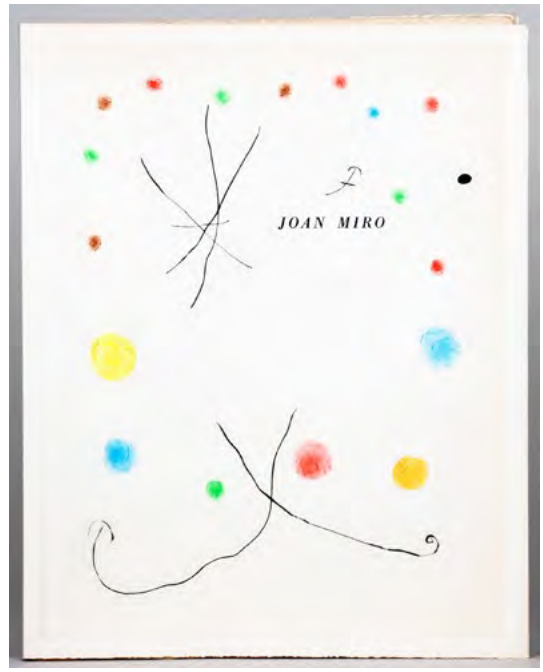
€ 3.000

Eins von 50 Exemplaren (Gesamtauflage 75). – Druckvermerk vom Künstler signiert. – Auf Auvergne-Bütten Richard-de-Bas. – Mehr eine graphische Folge als ein Künstlerbuch: Die Edition enthält einen Titel mit der radierten Vignette, das Motto von Heraklit, neun Doppelblätter ohne Text mit je einer eingelegten, etwas kleinerformatigeren Radierung, das Colophon und das »Achevé d'imprimer« sowie zwei leere Doppelblätter. – Sehr selten und bestens erhalten.

33,4 : 26,5 cm. [44] Seiten, 9 Radierungen. – *Ref:* Cramer 98. – Dupin 398–409

With 9 color etchings with aquatint and one monochrome etching as the title vignette. Consists of 13 double-page sheets, loose in the original wrapper with a color etching on the cover. In the original red silk chemise with the 12th etching on the front cover. In the original brown silk case.
One of 50 copies (total edition of 75). – Colophon signed by the artist. – Printed on Auvergne Richard-de-Bas handmade paper. – More of a print series than an artist's book: The edition contains a title page with the etched vignette, Heraclitus's motto, nine double-page spreads without text, each featuring an inserted etching of slightly smaller format, the colophon and the »Achevé d'imprimer,« as well as two blank double-leaves. – Extremely rare and in excellent condition.











Joan Miró

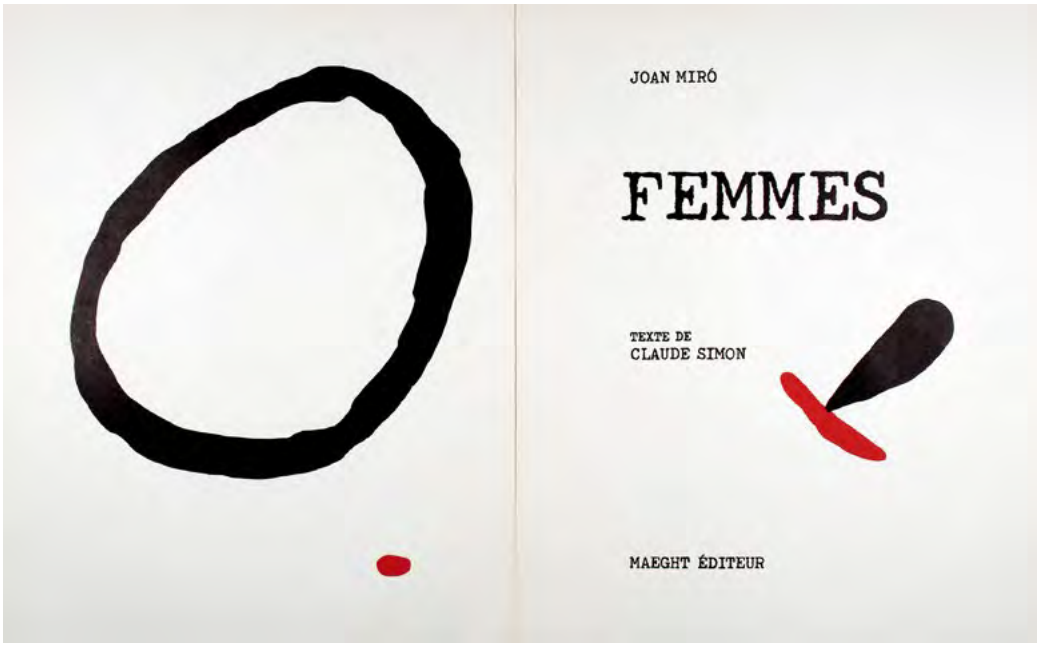
Mit Aquarell · With an original watercolor

317 **Claude Simon. Femmes.** Paris, Maeght 1965. Mit drei zweifarbigen Holzschnitten als Frontispiz, Titel- und Schlussvignette, einem signierten Aquarell über Holzschnitt sowie 23 Farbtafeln. Lose in Originalumschlag und Kassette. € 12.000

Eins von 50 Exemplaren, daneben 10 »hors commerce«. – Das Blatt mit der Exemplarnummer von Künstler und Autor signiert. – Auf Velin F. Barjon. – Für das signierte Aquarell verwendete Miró hier zwei Holzstöcke für fünf Abdrucke in Schwarz und aquarellierte diese mit fünf verschiedenen Farben. – Das Blatt auf chamoisfarbenem Vélin d'Arches. – Die Tafeln mit Abbildungen von drei Gemäldeserien Mirós aus den Jahren 1959 und 1960, »Femme«, »Femme assise« und »Femme et oiseau«, jeweils rückseitig betitelt. – Der einleitende Text von Claude Simon wurde nach dessen Typoskript gedruckt. – Provenienz: Erworben in der Ausstellung »Artistes Espagnoles« der Galerie Beyeler, Basel 1969, KatNr. 29. (Abbildung auf S. 54).

56,5 : 45,0 cm. 20, [56] Seiten. – *Ref:* Cramer 105. – Dupin 390–393. – Nicht bei Monod

With 3 two-color woodcuts as frontispiece, title page, and closing vignette, a signed aquarelle over woodcut, and 23 color plates. Loose in original wrapper and case.
One of 50 copies, plus 10 »hors commerce«. – The sheet with the copy number signed by the artist and the author. – On F. Barjon vellum. – For the signed aquarelle, Miró used two woodblocks here to produce five prints in black and watercolored them with five different colors. – The sheet is on chamois-colored Vélin d'Arches. – The plates feature illustrations from three of Miró's painting series from 1959 and 1960 – »Femme«, »Femme assise« and »Femme et oiseau« – each titled on the reverse. – The introductory text by Claude Simon was printed from his typescript. – Acquired at the exhibition »Artistes Espagnoles« at the Galerie Beyeler, Basel, 1969, cat. no. 29. (Illustration on p. 54).



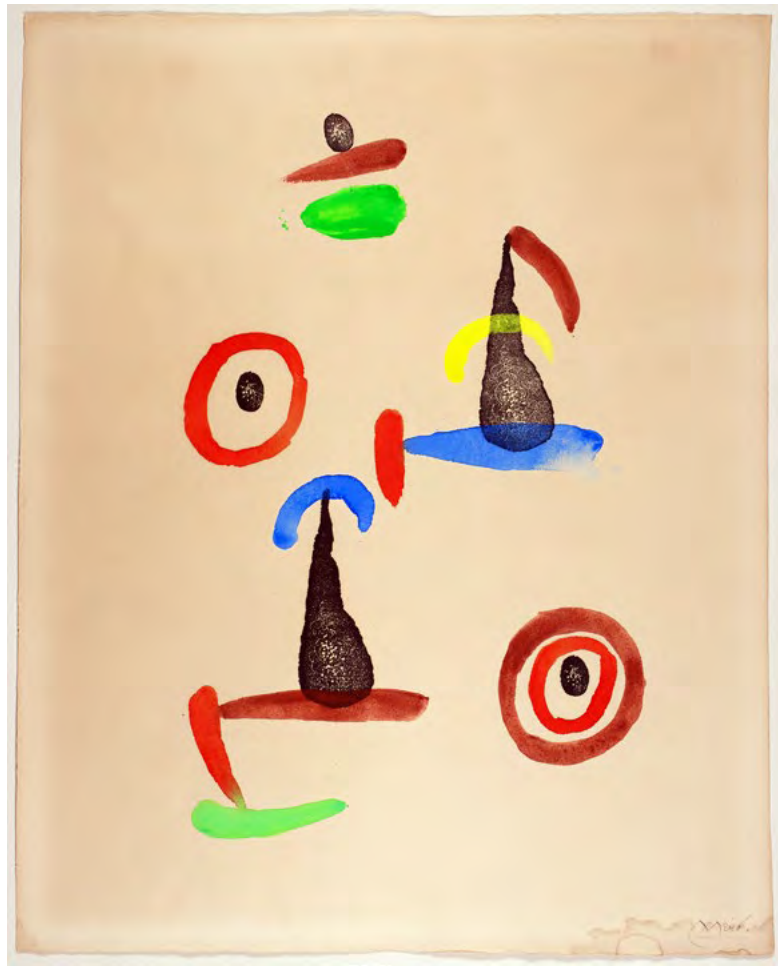




De cet album, qui constitue l'édition originale du texte de Claude Simon, il a été tiré 50 exemplaires de tête numérotés de 1 à 50 et 10 exemplaires hors commerce numérotés de I à X, tous signés par le peintre et l'écrivain.

Ces exemplaires comprennent le tirage des bois gravés originaux de Miró pour le frontispice et les pages de titre et d'envoi, ainsi qu'un tirage unique rehaussé de couleurs par l'artiste d'une composition réalisée à partir de 4 bois gravés originaux tirés à la main sur vélin d'Arches par P.A.Benoit.

Achevé d'imprimer le 27 novembre 1965 dans les ateliers de Maeght Editeur.



Joan Miró

Das farbenprächtigste Miró-Buch

318 **Alfred Jarry. Ubu Roi.** Lithographies originales de Joan Miró. Paris, Tériade 1966. Mit zwölf doppelblattgroßen eingelegten Farblithographien und einer 13. als Umschlag. Lose Doppelblätter in Originalumschlag. Helle grau-grüne Originalchemise mit -schuber, Rückentitel vergoldet. € 9.000

Eins von 180 Exemplaren, weitere 25 römisch nummerierte erschienen »hors commerce«. – Auflagenvermerk vom Künstler signiert. – Auf Vélin d'Arches. – Die opulente Typographie und der Textdruck entstanden in der Imprimerie Nationale, während Mourlot die 13 prachtvollen, leuchtend farbigen Lithographien druckte. – »Ursprünglich verfasste der 15jährige Alfred Jarry 1888 eine groteske Komödie für Marionetten. »Das spätere Stück ›König Ubu‹ [1896] wurde jedoch mehr als die Karikatur eines einfältigen und egoistischen Bürgers; Jarry, der Vorläufer der Dadaisten und Surrealisten, schuf eine mythische Gestalt in einer Welt grotesker archetypischer Bilder. […] Das monströse Puppenspiel überträgt in parodistischer Übertreibung psychische Vorgänge direkt auf die Bühne und wird somit zum Vorläufer des modernen absurden Theaters. ›König Ubu‹, als bewußte Persiflage der Theaterkonventionen konzipiert, ist durchsetzt von literarischen Parodien, vor allem auf Shakespeare-Figuren. So erscheint König Ubu als eine Travestie des Königs Lear, Mutter Ubu als Vulgarisierung der Lady Macbeth.« (KNLL VIII, 635f.). – Vgl. auch KatNr. 318 und 325.

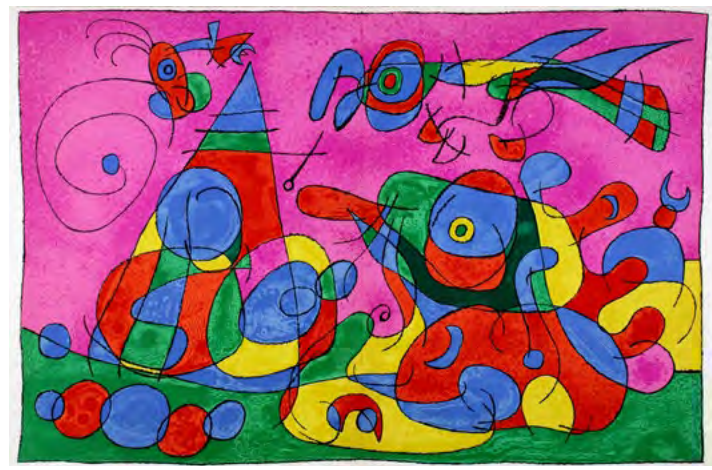
43,0 : 33,0 cm. [4], 133, [9] Seiten, 12 Lithographien. – *Ref:* Cramer 107. – Mourlot 394ff. – LC 2001 151. – Nicht bei Monod

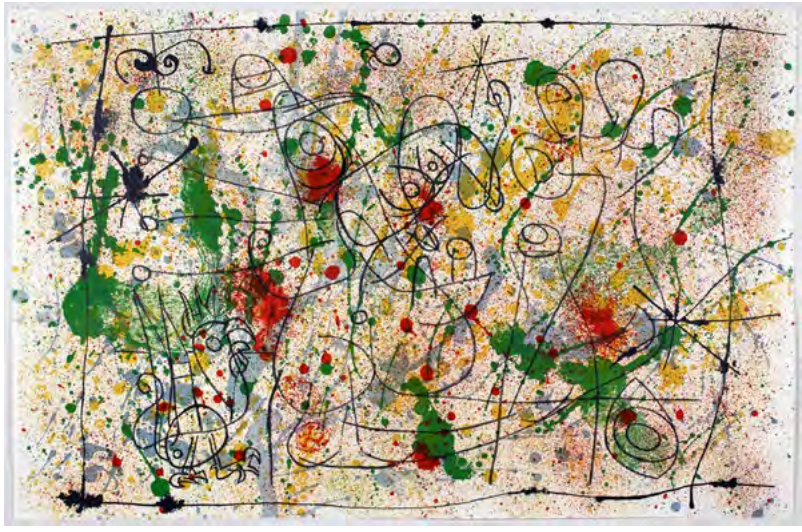
With 12 double-sheet-sized color lithographs inserted and a 13th serving as the wrapper. Loose double-leaves in original wrapper. Light gray-green original chemise with matching slipcase; gilded title on the spine.
One of 180 copies; an additional 25, numbered in Roman numerals, were published »hors commerce«. – Edition note signed by the artist. – On Vélin d'Arches. – The opulent typography and text were produced at the Imprimerie Nationale, while Mourlot printed the 13 magnificent, vibrantly colored lithographs.
»Miró's three-dimensional work also has its parallels in the world of illustration. In 1966, after completing a set of bronze sculptures, he began the task of illustrating Alfred Jarry's ›Ubu Roi‹, published by Tériade. The result was certainly surprising: each of the thirteen prints is treated more as a stage set than as a drawing, as if it were a space in which volumes, in this case the characters in the play, can move freely. The grotesque, rounded forms of the characters – they seem to be inflated – undoubtedly came from a profound study of Jarry's text that had so impressed Miró. Here, contrary to his usual practice, the artist illustrated the text as if he were staging the play, following it to the very letter. Sometime later, in 1978, these ›sets‹ of Miró's illustrations were used for a play put on by the Claca Teatre group, ›Mori el Merma‹, which was based on Jarry's text, Miró's illustrations and all the material, both published and unpublished, produced by Miró in connection with the character created by Alfred Jarry.« (Rosa Maria Malet, in: Cramer, S. 11). – »The original creator of the vicious and sinister Ubu was Alfred Jarry, whose play ›Ubu-Roi‹ was first performed in 1888 […] Although Ubu shocked and affronted the public, the grotesque little monster made a place for himself in the 20th century.« (Eleanor Garvey). – »The prints, however, are densely colored, drawn, and finished, as well as more formal and painterly than most of Miro's graphic work.« (Robert Flynn Johnson, in: LC)



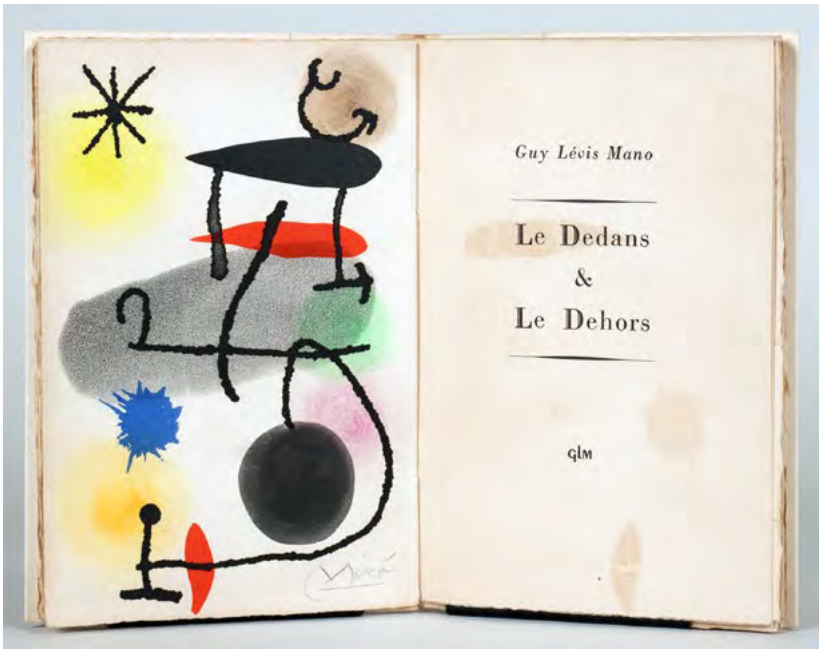














319

Joan Miró

319 **Guy Lévis Mano. Le dedans & le dehors.** Paris, GLM 1966. Mit einer signierten Radierung mit Farbaquatinta von Joan Miró. Originalbroschur. € 1.500

Eins von 15 römisch nummerierten Exemplaren »hors commerce« in der Ausstattung der 60 Vorzugsexemplare auf Vélin d'Arches und mit der Radierung (Gesamtauflage 555). – Die Radierung druckte Adrien Maeght. – Der unter dem Signet GLM als Verleger der Ecole de Paris bekannte Guy Levis Mano (1904–1980) war auch als Schriftsteller tätig.

19,6 : 13,0 cm. [4], 40, [8] Seiten. – *Ref:* Cramer 109. – Dupin 422. – Nicht bei Monod

With a signed etching with color aquatint by Joan Miró. Original paperback.
One of 15 Roman-numbered copies »hors commerce« from the run of 60 special edition copies on Vélin d'Arches, each accompanied by the etching (total print run: 555). – The etching was printed by Adrien Maeght. – Guy Levis Mano (1904–1980), known under the siglum GLM as the publisher of the École de Paris, was also active as a writer.

320 **Yvan Goll. Bouquet de rêves pour Neila.** Paris, Fernand Mourlot 1967. Mit 18 Farblithographien von Joan Miró, davon drei doppel- und vier blattgroß. Lose Doppelblätter in illustriertem Originalumschlag, -leinenchemise und -leinenschuber. € 1.000

Eins von 150 Exemplaren auf Vélin de Rives (Gesamtauflage 225). – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Die Gedichte erschienen unter dem Titel »Abendgesang (Neila)« erstmals 1954, aus dem Nachlass herausgegeben von Claire Goll, und 1961 in der französischen Übertragung, die auch der von Miró illustrierten Ausgabe zugrunde liegt. – Die typographische Gestaltung übernahm Pierre Gaudin, den Text druckte René Jeanne nach Entwürfen des Verlegers Henri Jonquières in leichtem Grauton auf das starke, handgeschöpfte Papier. – Innen makellos schönes Exemplar.

33,0 : 25,5 cm. 72, [12] Seiten. – *Ref:* Cramer 115. – Mourlot 463–480. – Monod 5559





Alle 320



PLUS INSAISISSABLE QUE L'EAU

Plus insaisissable que l'eau
Toi qui m'es donnée
Dans la chute invisible du temps

Je caressais ta chevelure ruisselante
Et regardais les années-lumières
Passer en éclairs dans tes yeux

Femme, ami, visage, eau
Tout aimer et ne rien saisir
Toi née des racines de la nuit

Liane grimpante ma compagne
Dans ta figure, ombelle penchée vers moi
Je lus l'Etre et le Commencement

Et la grâce des insectes
Mais lorsque nous nous regardons à l'envers
Même les démons s'effrayent !

32

EN TOI FINISSENT LES RIVAGES SANS FIN

En toi finissent les rivages sans fin
De la mer nocturne
En toi commencent les lilas nouveau-nés
L'univers n'est présence
Que parce que notre pensée l'invente
Le soleil se scierait en un néant
La lune serait plus vulnérable que le mimosa
Si tu ne l'aimais pas, mon amante, avec moi

With 18 color lithographs by Joan Miró, 3 of which are double-sheet and 4 full-sheet. Loose double-leaves in an illustrated original wrapper, cloth chemise, and cloth slipcase.
One of 150 copies on Vélin de Rives (total edition of 225). – Signed by the artist in the colophon. – The poems were first published in 1954 under the title »Abendgesang (Neila)«, edited from the estate by Claire Goll, and in 1961 in the French translation, which also serves as the basis for the edition illustrated by Miró. – The typographic design was by Pierre Gaudin; René Jeanne printed the text in a light shade of gray on the heavy, handmade paper, based on designs by the publisher Henri Jonquières. – A flawlessly beautiful copy inside.

Joan Miró

*** **Haï-ku.** Traduction de Philippe Jaccotet. Lithographies originales de Joan Miró. Paris, Maeght 1967. Mit sieben signierten Farblithographien. Lose eingelegt zwischen die illustrierten Textseiten. Schwarzer Originalleinenband.

Eins von 25 Vorzugsexemplaren (Gesamtauflage 115) mit einer achten signierten Farblithographie und einer signierten Suite von neun Abzügen der Schwarzsteine auf Japon nacré. – Druckvermerk vom Künstler signiert. – Auf feingeripptem Bütten, die Textblätter als Blockbuch gedruckt und gebunden. – Die Suitenblätter in der schwarzen Originalleinenmappe, beide Einbände im Schuber.

32,3 : 25,8 cm. [24] Seiten, 17 Lithographien. – *Ref:* Cramer 118. – Mourlot 482–498. – Monod 5789

321 **Lená Leclercq. Midi le trèfle blanc.** Paris, GLM 1968. Mit einer blattgroßen signierten Radierung mit farbiger Aquatinta von Joan Miró. Originalbroschur. € 1.000

Eins von 88 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Velin d'Arches, nur diese (und weitere 15 »hors commerce«) enthalten die Radierung (Gesamtauflage 588). – Die Radierung druckte das Atelier Maeght. – Die Werke von Lena Leclercq erschienen in den 1960er Jahren mit Illustrationen bekannter Künstler: 1961 »La rose est nue« mit Radierungen von Max Ernst) und »Pomme endormie« mit Lithographien von Alberto Giacometti (siehe KatNr. 303), 1962 folgte »Personne« mit Farbradierungen von Dorothea Tanning.

24,2 : 17,8 cm. [4], 40, [8] Seiten. – *Ref:* Cramer 119. – Dupin 455. – Monod 6991

With a sheet-sized, signed etching with colored aquatint by Joan Miró. Original paperback.
One of 88 copies of the special edition on Arches vellum; only these (and an additional 15 »hors commerce«) include the etching (total print run: 588). – The etching was printed by the Atelier Maeght. – Lena Leclercq's works were published in the 1960s with illustrations by well-known artists: in 1961, »La rose est nue« with etchings by Max Ernst and »Pomme endormie« with lithographs by Alberto Giacometti (see Lot 303), followed in 1962 by »Personne« with color etchings by Dorothea Tanning.



321



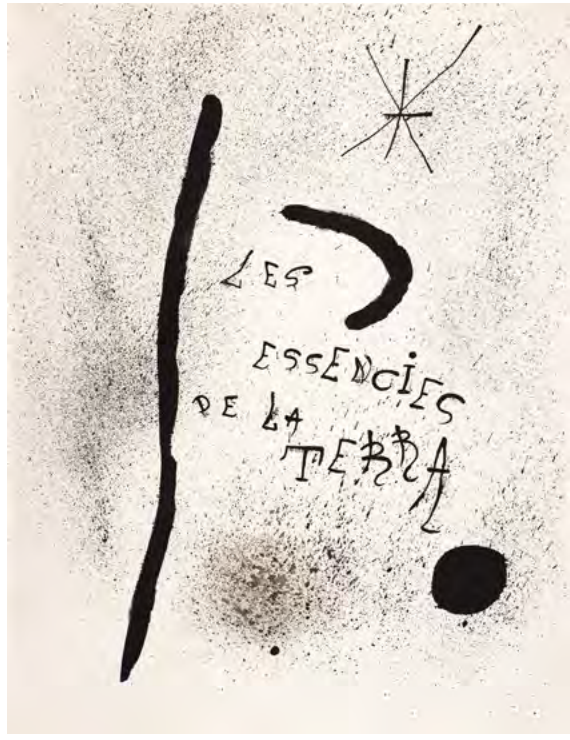


***

322 **Les essències de la terra per Miró.** Un text de Juan Perucho et huit textes catalans ancients. Barcelona, Edition Poligrafa 1968. Mit 14 blatt- und doppelblattgroßen, teils farbig lithographierten Illustrationen. Lose Doppelblätter in illustriertem Originalumschlag und -leinenkassette. € 600

Eins von 100 Vorzugsexemplaren, jedoch wie die allgemeine Auflage von 1000 Exemplaren ohne die Lithographien (Gesamtauflage 1135). – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Die prächtigen Illustrationen entstanden nach Zeichnungen Mirós zu acht alten katalanischen Texten. Die Mappe enthält sowohl diese Texte als auch die Ode auf Miró von Juan Perucho. – Von der Kassette abgesehen tadellos.

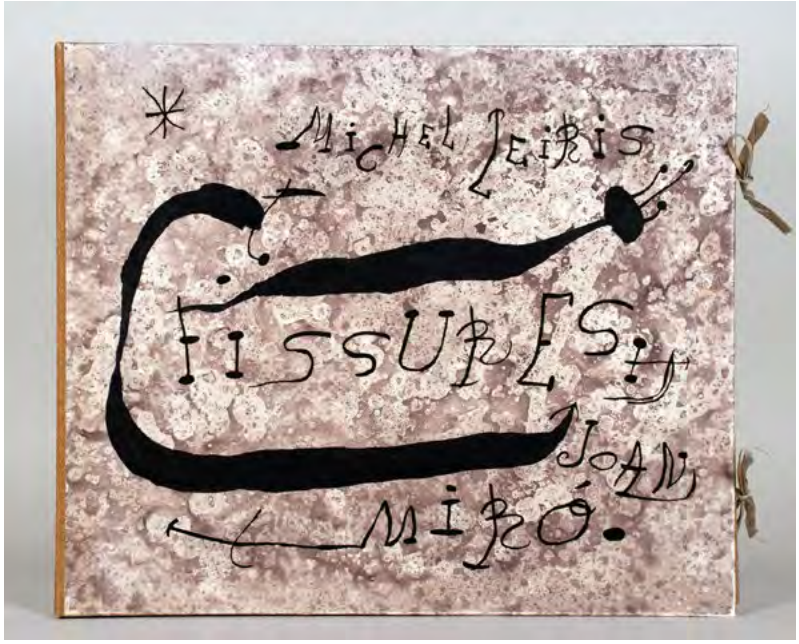
50,0 : 37,5 cm. [42] Blätter. – *Ref:* Cramer 120. – Vgl. Mourlot 506-514



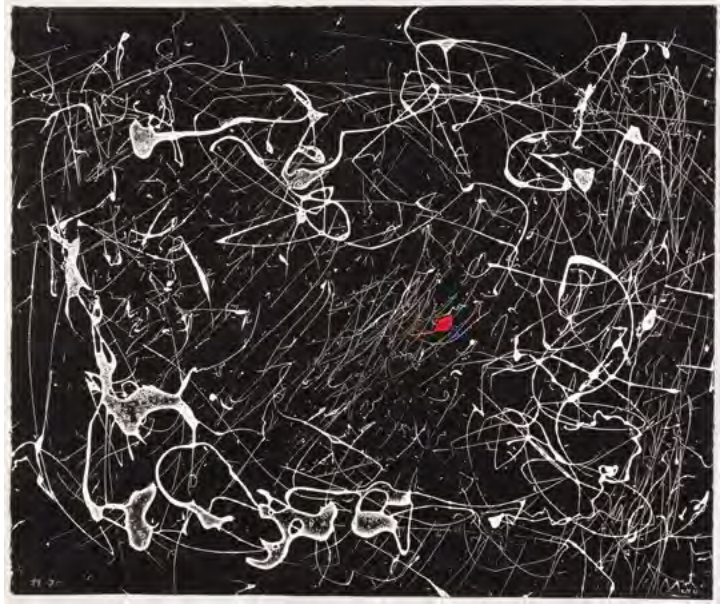
Beide 322






MICHEL LEIRIS
FISSURES
JOAN
MIRÓ





Joan Miró

323 **Michel Leiris. Fissures.** Paris, Maeght 1969. Mit 15 Radierungen, davon 13 farbig, meist mit Aquatinta und drei mit Prägedruck, 13 signiert, zwei auf den Mappendeckeln. Lose Blätter in Originalhalbsackleinwandmappe. € 15.000

Eins von 60 Exemplaren (Gesamtauflage 95, davon 20 Vorzugsexemplare mit einer Monotypie). – Druckvermerk von Künstler und Verfasser signiert. – Neben Titel und Druckvermerk 14 Blätter mit dem Text von Michel Leiris, gesetzt und gedruckt bei Fequet et Baudier, die Radierungen druckte Arte Adrien Maeght, beide in Paris. – Von der einfarbigen Radierung ausgehend kombiniert, überdruckte und verfremdete Miró dieses Motiv in zwölf Schritten bis zur Unkenntlichkeit. – Die letzte, schwarzgrundige Radierung mit Deckweiß signiert.

48,5 : 59,0 cm. [32] Blätter. – *Ref:* Cramer 130. – Dupin 463–477. – Monod 7066

With 15 etchings, 13 of which in color, mostly using aquatint, and 3 with embossed printing; 13 are signed, 2 on the folder covers. Loose sheets in an original half-cloth portfolio.
One of 60 copies (total edition of 95, including 20 special edition copies with a monotype). – Colophon signed by the artist and the author. – In addition to the title and colophon, 14 sheets feature text by Michel Leiris, typeset and printed by Fequet et Baudier; the etchings were printed by Arte Adrien Maeght, both in Paris. – Starting with a monochrome etching, Miró combined, overprinted, and altered this motif in twelve stages until it was unrecognizable. – The final etching, on a black ground is signed with white overprint.





Alle 324

Joan Miró

324 **Philippe Denis. Cahier d'ombres.** [Paris,] Maeght 1971. Mit vier Lithographien, davon drei blattgroße farbig und eine doppelblattgroß auf dem Umschlag. Lose Doppelblätter in Originalumschlag, blauer Originalleinenchemise und -schuber. € 3.000

Eins von 200 Exemplaren, weitere 30 »hors commerce«. – Die drei Farblithographien vom Künstler signiert, der Druckvermerk vom Verfasser. – Auf Vélin d'Arches. – Innen makellos. – 1972 beim Verleger erworben.

30,2 : 23,7 cm. [4], 36, [8] Seiten. – *Ref:* Cramer 143. – Mourlot 742–745. – Nicht bei Monod

With 4 lithographs, 3 of which are full-sheet color prints and one is double-sheet in size on the cover. Loose double-leaves in the original wrapper, original blue cloth chemise, and original slipcase.
One of 200 copies, plus 30 »hors commerce«. – The 3 color lithographs are signed by the artist; the colophon is signed by the author. – On Vélin d'Arches paper. – Interior in immaculate condition. – Acquired from the publisher in 1972.

325 **Ubu aux Baléares.** Paris, Teriade 1971. Mit 32 Lithographien, davon 24 farbig, eine als Titel und 23 signiert, und acht einfarbig, davon eine auf der Kassette. Lose Blätter in Originalleinenkassette. € 9.000

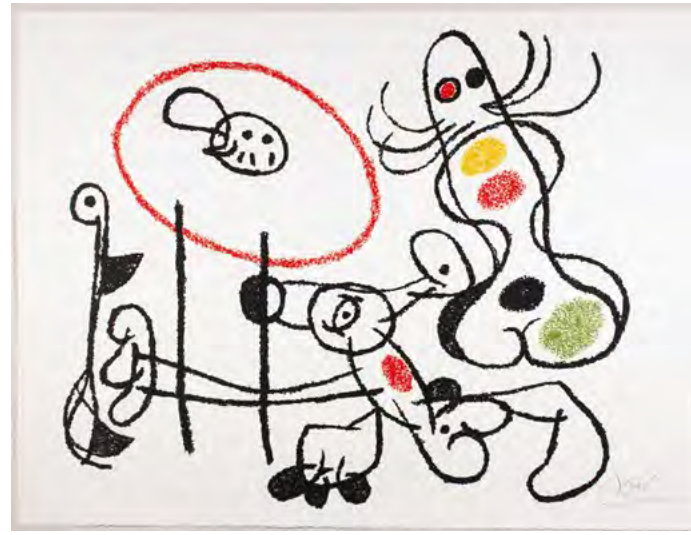
Eins von 120 Exemplaren, weitere sechs erschienen »hors commerce«. – Inhalt: Titellithographie, 6 Blätter Text und eine Illustration, lithographiert nach Mirós Handschrift bzw. Zeichnung, die 23 signierten Farblithographien sowie der Druck- und Auflagenvermerk. – Die Titellithographie datiert bereits 1963.

»Anfang der 1970er Jahre arbeiteten Tériade und Miró erneut gemeinsam am Thema Ubu. Dank der Sammlung von Zeichnungen und Skizzen, die der Künstler der Joan-Miró-Stiftung gestiftet hat, können wir erkennen, wie oft er zu bestimmten Themen zurückkehrte. Dies galt auch für Ubu, das Stück, das, wie Miró sagte, ihn so beeindruckt hatte. Die Stiftung besitzt die Ausgabe von Jarrys ›Ubu Roi‹ aus dem Jahr 1921, die Miró zweifellos in den zwanziger Jahren gelesen und mit seinen Freunden







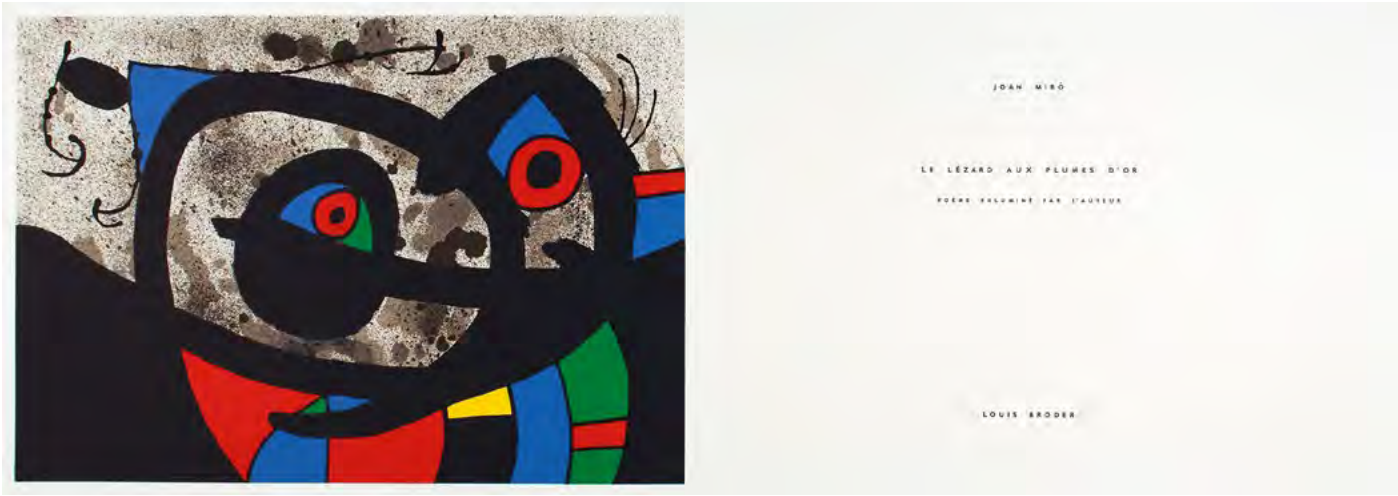


Alle 325

aus der surrealistischen Gruppe diskutiert hat. Neben dem Buch stiftete Miró Skizzen, Studien, Notizen und etwas derbe, auf Zetteln hingekritzelte Sätze – allesamt bezogen auf die von Jarry geschaffene groteske Figur und deren ungewöhnliche Umgebung. Dieses Material, das nichts weiter ist als eine Sammlung volkstümlicher mallorquinischer Sprüche von etwas schelmischem Ton, die perfekt zu den Eigenheiten der Figur passen, bei der die instinktiven Funktionen die Oberhand über die Vernunft gewinnen, diente als Grundlage für ›Ubu aux Baléares‹ und ›L'Enfance d'Ubu‹, die 1971 bzw. 1975 erschienen sind.« (übersetzt nach Rosa Maria Malet). – Siehe KatNr. 318 und 329.

35,5 : 50,0 cm. [34] Blätter, davon 2 leer. – *Ref:* Cramer 146. – Mourlot 757–788. – Monod 8224

With 32 lithographs, 24 in color – one serving as the title page and 23 signed – and 8 in monochrome, one on the case. Loose sheets in an original cloth case.
One of 120 copies; an additional 6 were published »hors commerce«. – Contents: Title lithograph, 6 sheets of text and one illustration, lithographed from Miró's manuscript or drawing, the 23 signed color lithographs, and the printing and edition note. – The title lithograph is dated as early as 1963. – See also KatNr. Lots 318 and 329.



Joan Miró

326 **Le lézard aux plumes d'or.** Paris, Louis Broder 1971. Mit 15 Farblithographien, davon zwei doppelseitig und eine auf dem Vorderumschlag, sowie 25 einfarbigen, davon eine auf der Pergamentchemise. Lose Doppelblätter in Originalumschlag, -pergamentchemise und -leinenkassette. € 8.000

Eins von 110 Exemplaren (Gesamtauflage 170). – Das Blatt mit der Exemplarnummer vom Künstler signiert. – Auf Velin von Rives mit der Signatur Mirós als Wasserzeichen. – Mirós Gedicht wurde nach seiner Kalligraphie lithographiert, meist folgt auf zwei solcher »Textseiten« eine Lithographie. – Innen tadellos.

37,0 : 51,0 cm. [84] Seiten. – *Ref:* Cramer 148. – Mourlot 789–828. – Monod 8220

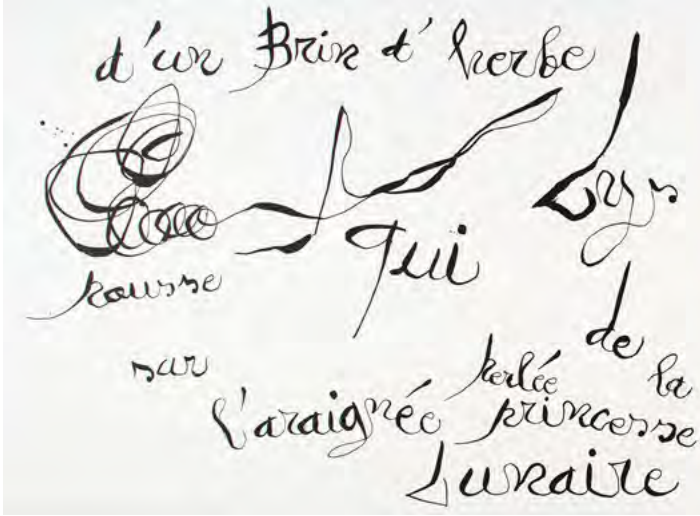
With 15 color lithographs, including 2 double-sided ones and one on the front cover, as well as 25 monochrome lithographs, including one on the parchment chemise. Loose double-leaves in the original cover, parchment chemise, and cloth slipcase.
One of 110 copies (total edition of 170). – The sheet with the copy number is signed by the artist. – On Rives vellum with Miró's signature as a watermark. – Miró's poem was lithographed based on his calligraphy; usually, two such »text pages« are followed by a lithograph. – Interior in impeccable condition.
»›Le Lézard aux plumes d'or‹ was a book in which lithography was employed both for the fifteen illustrations and for the texts in Miro's own handwriting. This solution, in which the author of the text was identified as soon as the book was opened, maintained a perfect balance between Miró's firm script and the visual impact of the images.« (Rosa Maria Malet).










d'un Brin d'herbe
qui
de la
par
l'araignée
perlée
princesse
Lunaire



Joan Miró

327 **André Frénaud. Le miroir de l'homme par les bêtes.** Paris, Maeght 1972. Mit drei Farbradierungen, Aquatinta und Kaltnadel, und einer Carborundumradierung in zwei Abdrucken von Joan Miró sowie zehn farbige »Spiegelseiten«. Lose Doppelblätter in Originalumschlg mit mehrfarbiger Folienprägung. In der schwarzen Originalleinenkassette. € 2.500

Eins von 160 Exemplaren (Gesamtauflage 225). – Druckvermerk von Künstler und Verfasser signiert. – Auf Bristol Karton. – Neben dem Text und den Radierungen von Miró enthält das ausgefallene Künstlerbuch zehn »miroirs«, je eine Seite mit farbiger bzw. goldener oder silberner Spiegelfolie bezogen, schemenhaft eingeprägt der Text von Frénaud nach handschriftlicher Vorlage. – Die Carborundumradierung in Positiv- und Negativabdruck auf einem Doppelblatt. – Typographie und Textdruck bei Fequet-Baudier, die Radierungen druckte Arte Adrien Maeght, beide in Paris. – André Frénaud dient das Tierreich in seinem Gedicht als metaphorischer Spiegel. Er nutzt den Blick auf das Tier, um Grundfragen der menschlichen Existenz zu untersuchen – unsere Instinkte, Ängste, die Sterblichkeit und die Suche nach dem eigenen Ursprung. Das im Buch verwendete, reflektierende Spiegelpapier macht die Grundidee des Textes auch visuell erlebbar: Der Betrachter sieht sich beim Lesen selbst und wird Teil des Kunstwerks. – Sehr gut erhalten.

44,5 : 33,0 cm. [44] Seiten. – *Ref:* Cramer 159. – Dupin 566-570. – Monod 5013

With 3 color etchings – aquatint and drypoint – and one carborundum etching in 2 prints by Joan Miró, as well as 10 colored »mirror pages.« Loose double-leaves in the original wrapper with multicolored foil stamping. In the original black cloth case.
One of 160 copies (total edition of 225). – Signed by the artist and author on the print statement. – On Bristol board. – In addition to the text and Miró's etchings, this unusual artist's book contains 10 »miroirs«, each page covered with colored, gold, or silver mirror foil, with Frénaud's text faintly embossed based on a handwritten original. – The carborundum etching appears as both positive and negative proof on a double sheet. – Typography and text printing by Fequet-Baudier; the etchings were printed by Arte Adrien Maeght, both in Paris. – In his poem, André Frénaud uses the animal kingdom as a metaphorical mirror. He uses the perspective of the animal to explore fundamental questions of human existence – our instincts, fears, mortality, and the search for our own origins. The reflective mirror paper used in the book also makes the text's central idea visually tangible: as the reader looks at the text, they see themselves and become part of the artwork. – In excellent condition.

328 **Joan Brossa. Oda a Joan Miró.** Litografies de Joan Miró. Barcelona, Edicions Polígrafa 1973. Mit farbigen Illustrationen, Collagen und Typographiken. Illustrierter Originalleinenband. € 600

Eins von 75 Vorzugsexemplaren, aber ohne die Suite und so wie die 350 Exemplare der Normalausgabe. – Im Druckvermerk von Verfasser und Künstler signiert. – Brossas Ode zum 80. Geburtstag von Miró. – Schönes Exemplar.

34,2 : 25,2 cm. 44 Blätter. – *Ref:* Vgl. Cramer 175 (Vorzugsausgabe)



328

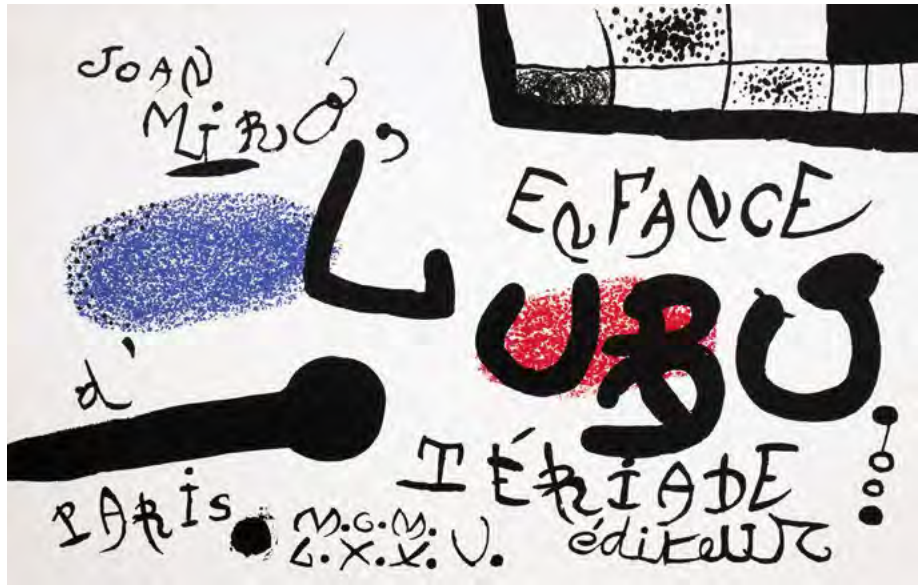

MIRÓ
MIROIR
HIÉRONIMUS
BOSCH
FRÉNAUD
PHRENESIS
INFERNUM FRENUM
BOSCH
DELIRIUM







Alle 327



Joan Miró

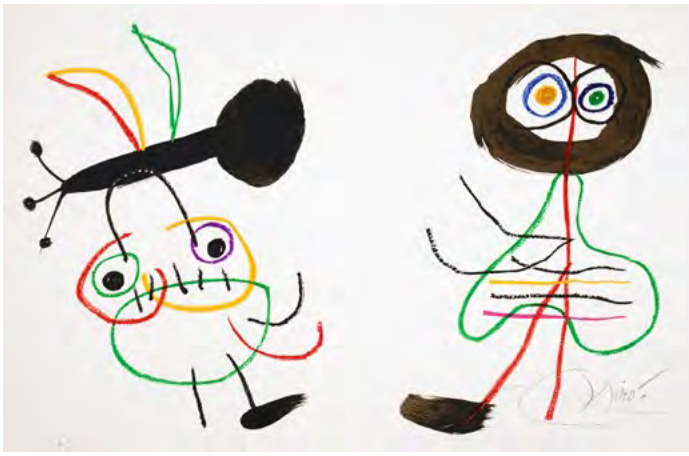
329 **L'enfance d'Ubu.** Paris,Teriade 1975. Mit 24 Farblithographien, davon eine auf dem Vorderdeckel der Kassette, 20 signiert, und einem einfarbigen Abzug der Titellithographie. Mit den Textblättern lose in Originalleinenkassette. € 30.000

Eins von 120 Exemplaren, weitere 20 »hors commerce«. – Neben den 20 signierten Farblithographien des Bildzyklus' enthält die Kassette vier unsignierte Lithographien: Frontispiz, Titel und Schlussbild (farbig) und Vortitel (einfarbig), ein vollflächig in Schwarz-Braun bedrucktes Zwischenblatt und 15 Blätter mit dem von Miró kalligraphierten und illustrierten Text. – Insgesamt sehr schönes Exemplar des attraktiven Spätwerkes, mit dem Miró nochmals an Jarrys »Ubu Roi« von 1966 (KatNr. 318) und »Ubu aux Baleares« von 1971 (Kat. 325) anknüpfte.

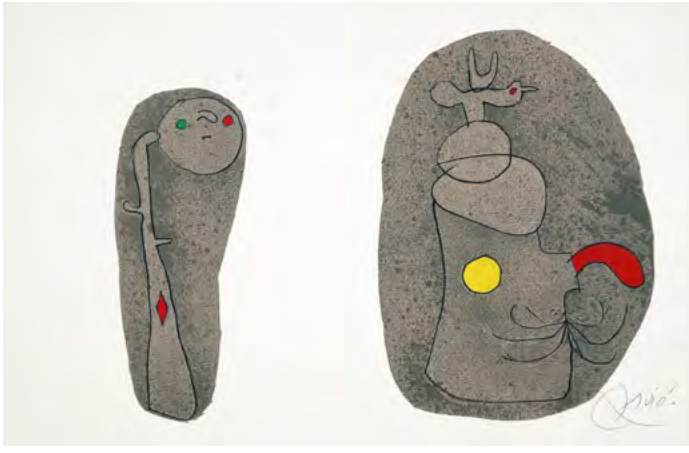
32,5 : 50,5 cm. (Lithos), 35,7 : 53,0 cm (Kassette). 44 Blätter. – *Ref:* Cramer 204. – Mourlot 998–1021

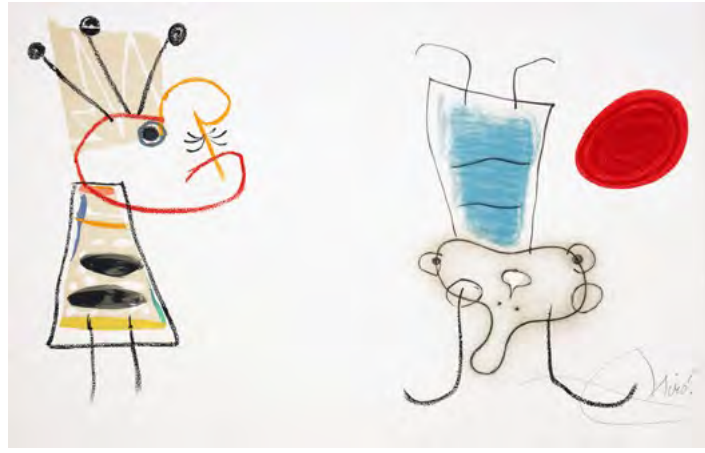
With 24 color lithographs – one appears on the front cover of the slipcase – 20 signed, and a monochrome print of the title lithograph. The text sheets are loose inside the original cloth case.
One of 120 copies; an additional 20 »hors commerce«. – In addition to the 20 signed color lithographs from the series, the case contains 4 unsigned lithographs: the frontispiece, title page, and final illustration (in color) and the half-title page (monochrome), an endleaf printed entirely in black and brown, and 15 sheets featuring the text calligraphied and illustrated by Miró. – Overall, a very fine copy of this attractive late work, with which

»At the beginning of the seventies Tériade and Miró worked together again on the subject of Ubu. Thanks to the collection of drawings and sketches donated by the artist to the Joan Miró Foundation, we can see how he often returned to certain subjects. This was the case with Ubu, which Miró said had so impressed him. The Foundation has the 1921 edition of Jarry's ›Ubu Roi‹, which Miró doubtlessly read in the twenties and discussed with his friends in the Surrealist group. In addition to the book, Miró donated sketches, studies, notes and somewhat crude phrases scribbled on scraps of paper – all referring to the grotesque character created by Jarry and to his unusual surroundings. This material, which is no more than a collection of popular Majorcan sayings of a somewhat mischievous tone, perfectly suited to the peculiarities of the character whose visceral functions prevail over reason, is what was used for ›Ubu aux Baléares‹ and ›L'Enfance d'Ubu‹, published in 1971 and 1975 respectively.« (Rosa Maria Malet). – See also»Ubu Roi« from 1966 (Lot 318) and »Ubu aux Baleares« from 1971 (Lot 325).

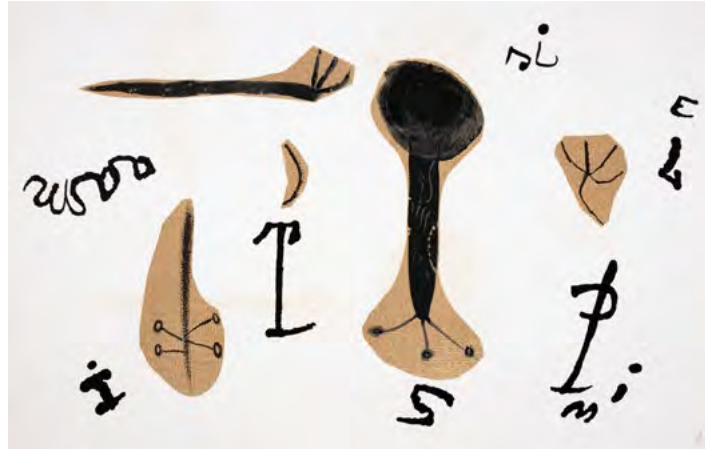
















Beide 330

HAP Grieshaber

(Rot (Oberschwaben) 1909 – 1981 Eningen)

330 **Osterritt.** Text von Riccarda Gregor-Grieshaber. Köln, Galerie Der Spiegel 1964. Mit 39 Holzschnitten, teils mehrfarbig und doppelblattgroß, davon einer auf dem Umschlag. Lose Doppelblätter in Originalumschlag und -kassette mit gelbem Büttenbezug. € 900

Erste Ausgabe. – Eins von 350 Exemplaren (Gesamtauflage 500). – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Die Holzschnitte wurden teils mehrfarbig auf weißes Hahnemühle-Bütten, teils in Gold, Silber und Weiß auf schwarzes und rotes Papier gedruckt. – Neben dem nur kurze Zeit später entstandenen »Totentanz« eine der umfangreichsten Bildfolgen Grieshabers und eine seiner schönsten und fröhlichsten. – Sehr schönes Exemplar.

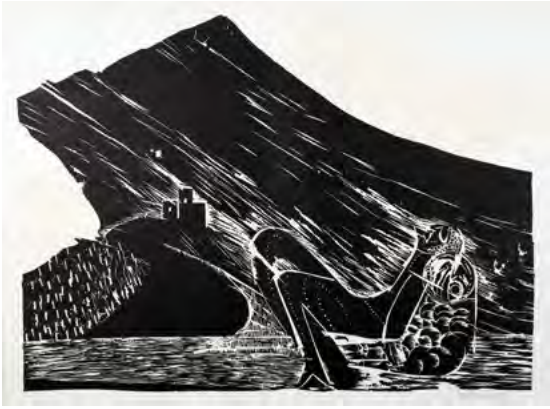
33,5 : 28,5 cm. 41 Doppelblätter. – *Ref:* Fürst 64/52–90. – Fichtner/Bartelke 34. – Spindler 153.27

Alle 332









331 · III



Beide 331

331 **Drei Drucke der Galerie Der Spiegel.** Ausstellungskatalog. Köln 1964 und 1965. € 500

I. **Geh durch den Spiegel, Folge 39.** [1964]. Mit vier Holzschnitten. Originalbroschur mit Farbholzschnitt. Eins von 350 Exemplaren.

II. **Scherben.** Sechs Holzschnitte mit Texten von Albrecht Fabri. Lose in Originalumschlag und -kassette. Eins von 240 Exemplaren. Im Druckvermerk vom Künstler signiert.

III. **Der Rhein.** Texte von Heinrich Böll und Albrecht Fabri. Mit fünf Holzschnitten. Originalbroschur. Eins von 100 Exemplaren der **Vorzugsausgabe mit den lose beigelegten, signierten Holzschnitten** auf Japan.

Ref: Fürst 64/93–97, 64/46–51 und 65/111–115. – Fichtner/Bartelke 717, 35 und 179. – Spindler 153.83, 30 und 35

332 **Carl Orff. Carmina burana.** HAP Grieshaber. Jacques Prévert. Stuttgart, Manus Presse 1965. Mit 14 blattgroßen Farbholzschnitten von HAP Grieshaber, davon einer dreifach verwendet. Lose Doppelblätter in Originalumschlag und Originalleinenkassette. € 1.800

Eins von 200 Exemplaren (Gesamtauflage 240). – Im Druckvermerk von Künstler und Komponist signiert. – Auf Hahnemühle-Bütten. – Die Noten und Textzeilen wurden nach der Handschrift Carl Orffs lithographiert. – Am Ende das Gedicht »Carmina burana« von Jacques Prévert. – Ein Farbholzschnitt wurde für diese Ausgabe in Ocker und Rot auf den Umschlag und in Grün und Blau zweifach auf die Innendeckel der Leinenkassette gedruckt. – Die Sackleinenkassette, angefertigt von H. Wennberg, Stuttgart, wurde mit einem dreifarbigen Holzschnitt bedruckt.

58,5 : 39,5 cm. 29, [3] Seiten. – *Ref:* Fürst 65/41–54. – Fichtner/Bartelke 182. – Spindler 161.7

With 14 full-sheet color woodcuts by HAP Grieshaber. Loose double-leaves in the original wrapper and original cloth case. – One of 200 copies. – Signed by the artist and the composer in the colophon.





Alle 333

Horst Antes
(Heppenheim 1936 – lebt auf Capri)

333 **Dreiundsechzig Offsets.** 63 Offsetlithographien, meist farbig. 1965. 29,5 : 21,0 cm. Zehn Blätter signiert, alle nummeriert. € 900

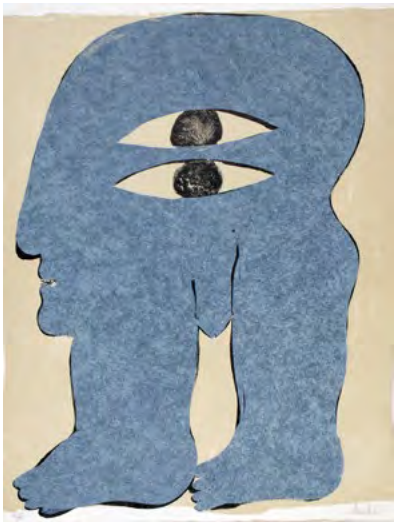
Eins von 230 Exemplaren. – Die ersten zehn Graphiken signiert. – Die vollständige Folge zusammen mit dem signierten Druckvermerk lose in der Originalleinenkassette. – Gedruckt bei Eugen Natz, Karlsruhe, auf Offsetpapier, 60 Blätter rückseitig mit grauem Siebdruck. – Horst Antes hat sich früh – und wohl als einer der ersten Künstler – für eine Aufwertung des Offsetdrucks als originalgraphische Technik eingesetzt. Hermann Kern schrieb dazu 1967 in einem Ausstellungskatalog: »Nicht selten werden Originalarbeiten, die in einem dieser neuen Verfahren gedruckt wurden, als Reproduktion mißverstanden. Und zwar von jedem Teil des Publikums, der noch nicht begriffen hat, daß die ›Originalität‹ einer Druckgraphik nicht vom Druckverfahren selbst abhängt, sondern von der Art seiner Anwendung; daß das Attribut Original sich nicht auf einen technischen Prozeß bezieht, sondern auf die geistige Leistung des Künstlers« (zitiert nach Lutze, S. 8). – Beigabe: **Horst Antes. Offsets** mit einem Text aus dem Allgemeinen Deutschen Reimlexikon von Peregrinus Syntax – Leipzig 1826 – und einem Nachwort von Kurt Martin. Karlsruhe/Nürnberg 1966. Mit sechs fünffarbigen Offsetlithographien. Originalbroschur. – Eins von 450 Exemplaren (Gesamtauflage 600, alle Blätter lose).

31,5 : 22,5 cm. 63 Lithographien, 1 Doppelblatt. – *Ref:* Lutze 352–414 und 479–483, 485

One of 230 copies. – The first 10 prints are signed. – The complete series, together with the signed colophon, loose in the original cloth case. – Printed by Eugen Natz, Karlsruhe, on offset paper; 60 sheets with gray silkscreen printing on the reverse. – Insert: **Horst Antes. Offsets** with a text from the »Allgemeines Deutsches Reimlexikon« by Peregrinus Syntax – Leipzig 1826 – and an afterword by Kurt Martin. Karlsruhe/Nuremberg 1966. With 6 five-color offset lithographs. Original paperback. – One of 450 copies.

334 **Saint-John-Perse. Anrufung zum Preis einer Königin.** Stuttgart, Manus Presse 1966. Acht signierte Farblithographien. Mit fünf Doppelblättern lose in Originalumschlag und Originalpergamentkassette. € 2.000

Eins von 25 römisch nummerierten Vorzugsexemplaren auf Japanpapier Torinoko Kozu (Gesamtauflage 115). – Horst Antes kalligraphierte auch den Text, der ebenfalls vom Stein gedruckt wurde.





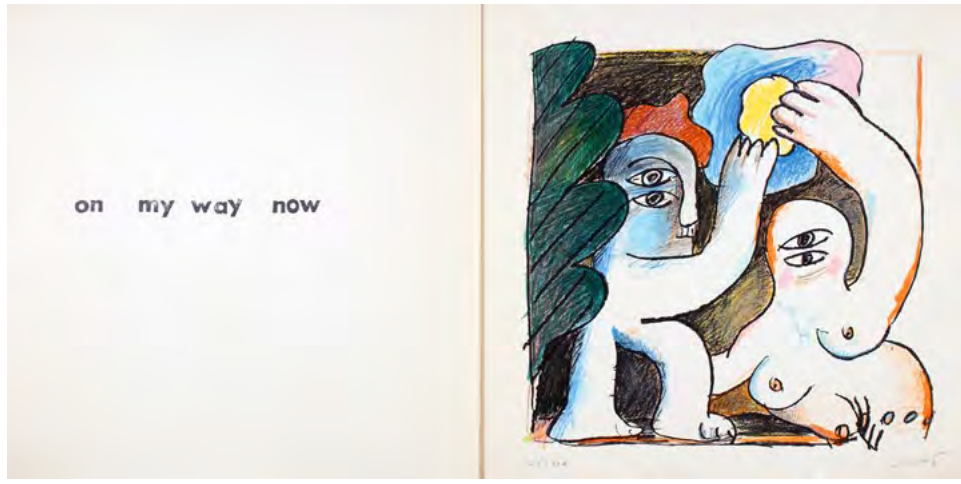


Alle 334

Innen tadellos schönes Exemplar der sehr seltenen Vorzugsausgabe auf dem wunderbaren Japanpapier. – Die Übersetzung und das Nachwort stammen von Friedhelm Kemp, der das Buch als »Meditation der Begierde: einläßliche Beschwörung eines weiblichen Idols in seiner erregenden »Fleischlichkeit« beschrieb. – Das Gedicht erschien 1910 als zweite Veröffentlichung des Dichters Alexis Léger (1887–1875), der später den Namen Saint-John-Perse annahm. 1960 erhielt er den Nobelpreis für Literatur.

34,5 : 26,5 cm. [20] Seiten, 8 Lithographien. – *Ref:* Lutze 429 – 436 b

Eight signed color lithographs. Five double-leaves, loose in the original protective wrapper and original parchment case.
One of 15 special edition copies on Torinoko Kozu Japanese paper (total print run of 115). – Horst Antes also calligraphied the text, which was likewise printed from a stone. – A copy in impeccably beautiful condition of this very rare special edition on wonderful Japanese paper. – The poem was published in 1910 as the second work by the poet Alexis Léger (1887–1875), who later adopted the name Saint-John-Perse. In 1960, he was awarded the Nobel Prize in Literature for his poetry.



Horst Antes

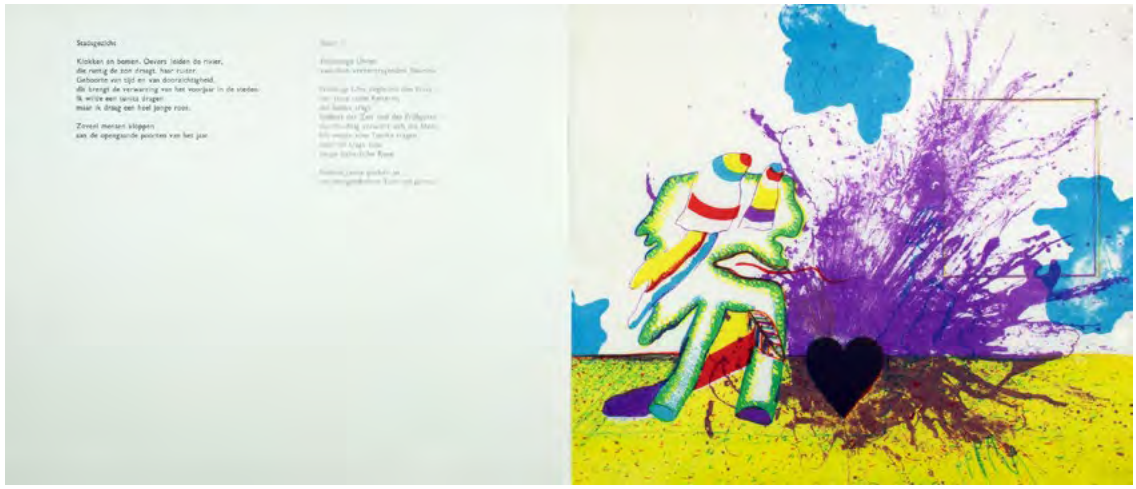
335 **Walter Euler. On my way now.** Mit acht Serigrafien vom Horst Antes. Köln, Wolfgang Hake 1966. Mit acht blattgroßen signierten Farbserigraphien. Lose Doppelblätter in Originalumschlag. € 750

Eins von 100 Exemplaren. – Die Serigraphien und wohl auch den markant gesetzten Text druckte Hans Peter Haas, Stuttgart. – Walter Euler (1935–2008) hatte im Vorjahr das Nachwort zu Antes' Radierungsbuch zu Paveses Gedichten verfasst. – Unbeschnittene, noch ungeheftete Doppelblätter, der Umschlag (am Rückenfalz zerrissen) beigelegt.

34,0 : 33,5 cm. [24] Seiten. – *Ref:* Lutze 458–465. – Spindler 158.36

With 8 sheet-sized, signed color silkscreen prints. Loose double-leaves in original protective wrapper.
One of 100 copies. –Untrimmed, still unbound double-page sheets; the cover (torn at the spine fold) is included.





336 **Hans Andreus. Symbiosion.** Amsterdam, Galerie d'Eendt 1966. Zehn signierte Farblithographien mit zehn gefalzten Textblättern und einem Deckblatt lose in Originalleinenmappe und Schuber.

€ 1.000

Eins von zehn römisch nummerierten Vorzugsexemplaren, bei denen alle zehn Lithographien auf Japanpapier gedruckt und signiert wurden (Gesamtauflage 110). – Im Druckvermerk von Künstler und Verfasser signiert. – Die Graphiken schuf Antes 1965 und 1967 zu zehn Gedichten von Hans Andreus. Jedes auf einem Doppelblatt mit der eingelegten Lithographie. – Innen makellos erhaltenes Exemplar der seltenen Vorzugsausgabe.

41,0 : 47,0 cm. [11] Doppelblätter, 10 Lithographien. – *Ref:* Lutze 533–542

10 signed color lithographs with 10 folded text sheets and a cover sheet, loose in an original cloth folder and slip-case. – One of 10 Roman-numbered special edition copies, in which all 10 lithographs were printed on Japanese paper and signed (total print run of 110). – Signed by the artist and author in the colophon. – Antes created the prints in 1965 and 1967 to accompany 10 poems by Hans Andreus, each on one double sheet with the lithograph inserted. – A copy of this rare special edition, in immaculate condition throughout.





Horst Antes

337 **Agamemnon 5.** 50 Lithographien mit Übermalungen, Zeichnungen, Überarbeitungen und Collagen. 1974. 47 : 64 cm (mittig gefaltet). Alle signiert und nummeriert.Lose Doppelblätter in Originalpergamentchemise und schwarzer Leinenkassette mit bemaltem Vorderdeckel und kalligraphiertem Rückentitel. € 18.000

Exemplar 3/35, laut Lutze wurden aber nur fünf Exemplare fertiggestellt, dabei selbstredend jedes ein Unikat. – Auf BFK Rives. – Die Pergamentchemise auf dem Vorderdeckel mit blauem Farbstift nummeriert. – Jedes der 50 Doppelblätter innen mit einer meist zweiseitig konzipierten Lithographie, die sämtlich mit Bleistift, Tuschen, Aquarell, Tempera, Papiercollagen und applizierten Materialien ergänzt, übermalt und variiert wurden. – Jedes Doppelblatt auf der ersten Seite mit der gestempelten Nummerierung, diese Außenseite in einigen Fällen auch beschriftet, bemalt und mit Aufklebungen. – Von den Überarbeitungen erwähnen wir besonders: Bogen 2 mit collagierten Federn, aquarelliertem Untertitel »Album Renker« und einer montierten Zeichnung, 7 mit collagierter Bordüre, 9 mit collagierter und übermalter Silberfolie, 10 mit Briefumschlag in Irisdruck und appliziertem Holzstück, Bogen 11 vollflächig mit Tempera übermalt, 15 mit eingesteckter großer Vogelfeder, 21 mit collagiertem Kopfprofil aus Transparenter Acrylfolie, 22 mit Deckweiß, Klebeband und Federn, 33 mit koloriertem historischen Kupferstich, 37 mit mehreren Collagen, 50 mit dem kalligraphiertem Impressum »Dieses 3. Exemplar machte ich in der Zeit von 1973 bis zum 30. Oktober 1974 || Antes«.

– *Ref:* Lutze 669–718 (mit Abbildungen aller 50 Blätter aus einem anderen Exemplar)

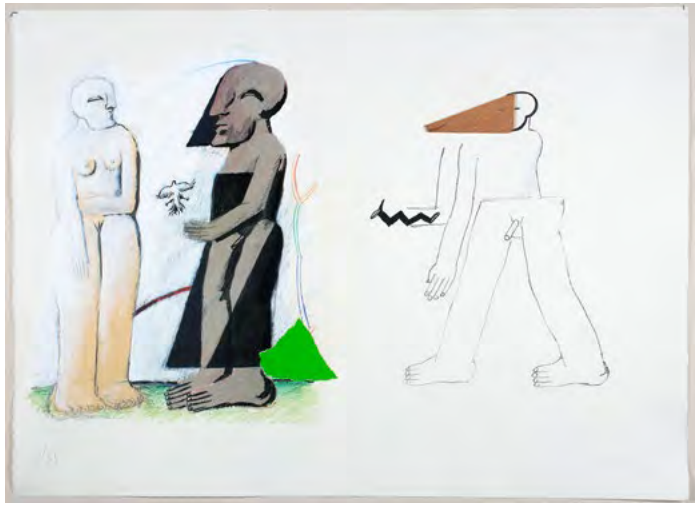
50 lithographs with overpaintings, drawings, revisions, and collages. All signed and numbered. Loose double-leaves in their original parchment chemise and a black cloth case with a painted front cover and a calligraphic title on the spine.

Copy 3/35; according to Lutze, only 5 copies were completed, each of which is, of course, one-of-a-kind. – On BFK Rives paper. – The parchment chemise is numbered in blue pencil on the front cover. – Each of the 50 double-sheats inside features a lithograph, mostly designed to span two pages, all of which have been supplemented, overpainted, and modified with pencil, ink, watercolor, tempera, paper collages, and applied materials. – Each double-sheat with stamped numbering on the first page; in some cases, this outer page is also inscribed, painted, and adorned with collaged elements. – Sheet 50 with the calligraphic imprint »Dieses 3. Exemplar machte ich in der Zeit von 1973 bis zum 30. Oktober 1974 || Antes«.

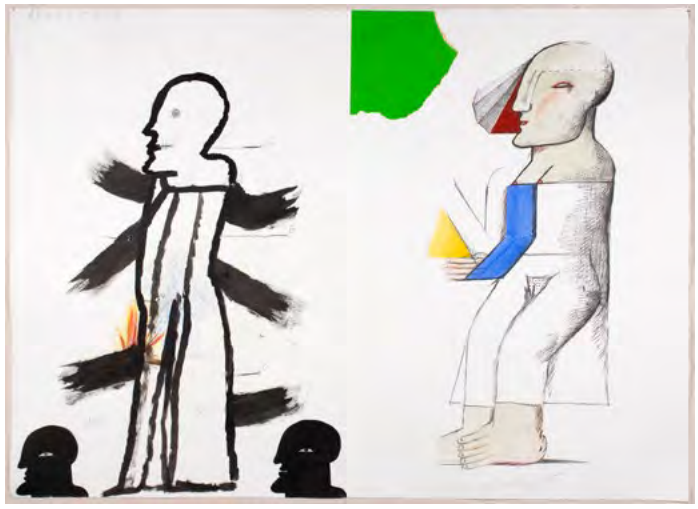


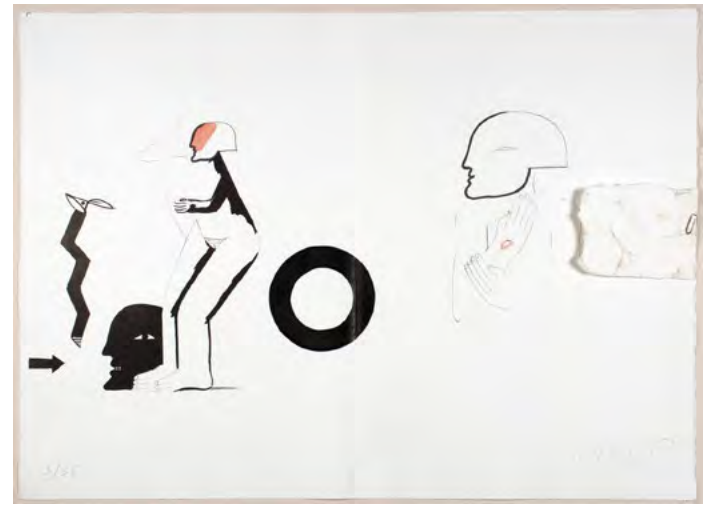

ALBUM
RENKER



















Horst Antes

338 **Sicellino 1977.** 47 Radierungen. 1977–1978. 40,0 : 32,5 cm. Jede signiert und nummeriert. € 4.500

Eins von 87 Exemplaren. – 28 der Radierungen sind farbig, 18 schwarz-weiß, fünf enthalten ein Prägedruckelement. – Die Titelzeile von Antes aquarelliert, der Editionsvermerk nach seiner Handschrift gedruckt. – Auf 24 nummerierten gefalzten Bogen »Sicellino«-Bütten, lose im Originalumschlag mit Farbradierung auf dem Vorderdeckel und in der hellgrauen Originallederkassette mit der eingelassenen Radierplatte. – »Die Platten radierte ich in Italien und machte dort auch die ersten Proben. Das Papier schöpfte Elfriede Trepesch. Den Druck besorgten Max Dunkes und Manfred Steincke, München. Die Kassetten fertigte Frau Ernst, Karlsruhe«. – Trotz der Auflage selten. – Erworben 1978 in der Galerie Pudelko, Bonn.

43,0 : 35,0 cm. (Kassette). – *Ref:* Figura/Gercken 1977/23–69

47 etchings. 1977–1978. 40.0 32.5 cm. Each signed and numbered.
One of 87 copies. – 28 of the etchings are in color, 18 are black-and-white, 5 feature an embossed element. – The title line was watercolored by Antes; the edition note was printed based on his handwriting. – On 24 numbered folded sheets of »Sicellino« mould-made paper, loose in the original wrapper with a color etching on the front cover and in the original light-gray leather case with the embedded etching plate. – »I etched the plates in Italy and also made the first proofs there. Elfriede Trepesch made the paper. Max Dunkes and Manfred Steincke, Munich, handled the printing. The cases were crafted by Mrs. Ernst, Karlsruhe.« – Rare despite the print run. – Acquired in 1978 at Galerie Pudelko, Bonn.





Alle 339

Rupprecht Geiger
(München 1908 – 2009)

339 **Farbsequenzen.** Sechs Farbserigraphien. 1966. 62 : 62 cm. Signiert und nummeriert. € 5.000

Eins der 30 vollständigen Exemplare der Folge, die in einer Mappe ausgeliefert wurden (Gesamtauflage der Graphiken 50). – Auf Bristolkarton. – Ediert vom Stolpe Verlag Berlin, die Serigraphien im Unterrand mit dessen Trockenstempel. – In der Originalhalbleinenmappe. – Tadellos erhalten, vollständige Folgen sind erwartbar selten zu finden.

Ref: WVG 90

Six color silkscreen prints. 1966. 62 62 cm.
Signed and numbered. One of the 30 complete sets of the series, which were delivered in a portfolio (total print run of 50). – On Bristol board. – Published by Stolpe Verlag Berlin; the serigraphs bear the publisher's dry stamp on the lower margin. – In the original half-cloth folder. – In impeccable condition; complete sets are very rare to find.

340 **Modulation.** Zehn Farbserigraphien. 1969. 48 : 32 cm. € 3.000

Exemplar 164/350 der Ausgabe B, die vom Künstler im Druckvermerk signiert und nummeriert wurde (Gesamtauflage 500). – Auf glattem weißem Karton. – Mit dem Titelblatt lose in der Originalhalbleinenmappe. – Die Folge erschien in der neu gegründeten Edition X im Verlag Gernot von Pape in Zusammenarbeit mit der Galerie Dieter Wilbrand, Köln. – Makellos erhalten.

Ref: WVG 125 B (von B)

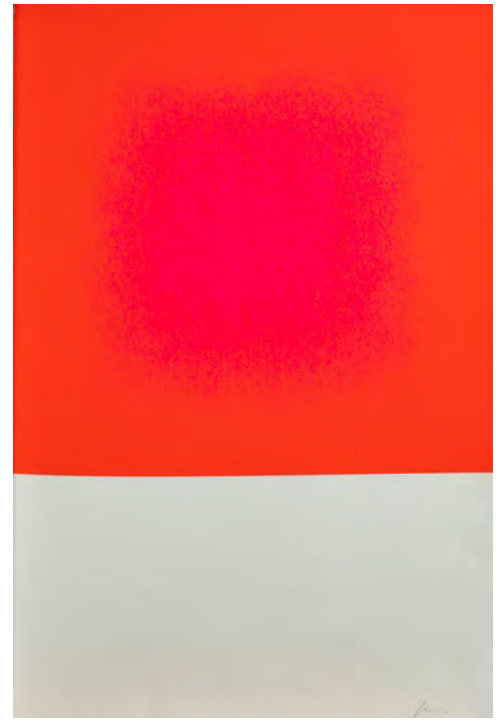
Ten color serigraphs. 1969. 48 32 cm.
Copy 164/350 of Edition B, signed and numbered by the artist in the colophon (total print run of 500). – On smooth white cardboard. – With the title sheet, loose in the original half-cloth folder. – The series was published by the newly founded Edition X at Gernot von Pape Publishing in collaboration with the Dieter Wilbrand Gallery, Cologne. – In pristine condition.

341 **Helmut Heißenbüttel. Die Freuden des Alterns.** 13 mehr oder weniger Gedichte. Drei Wendegrafiken. **Farbige Siebdrucke von Rupprecht Geiger.** Duisburg 1971. Mit drei signierten doppelseitigen Farbserigraphien. Originalbroschur.

€ 500

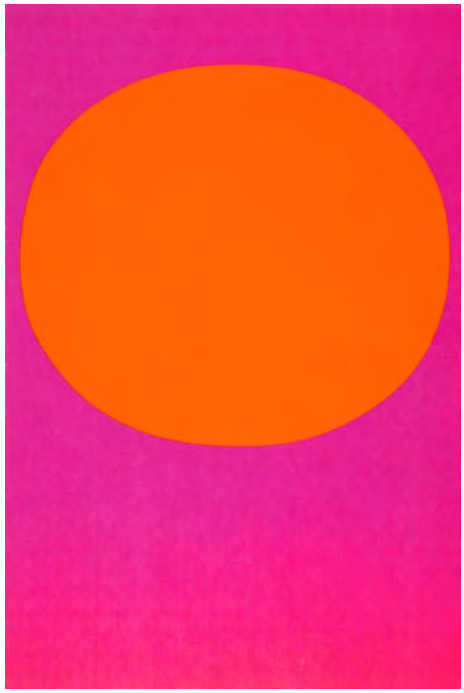
Hundertdruck IX. – Eins von 100 Exemplaren. – Mit einer siebten, ebenfalls signierten Farbserigraphie als Beilage. – Impressum vom Dichter signiert. – Handgesetzt und gedruckt auf Elfenbein-Karton. – Die sechs Serigraphien im Buch auf drei Blättern, jeweils vorder- und rückseitig (»Wendegraphiken«).

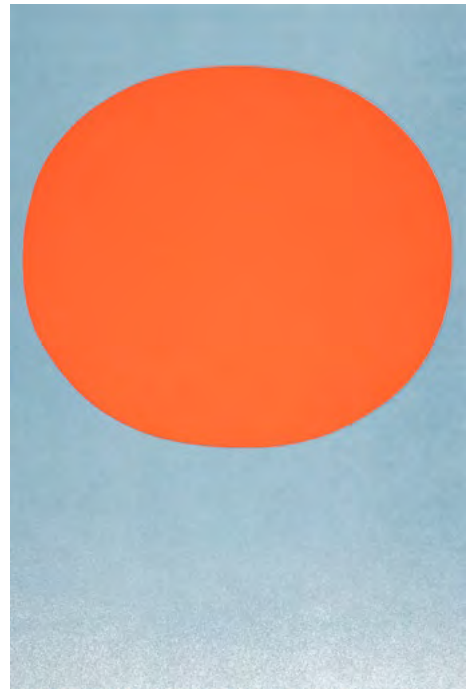
40,0 : 27,0 cm. 14 Blätter. – *Ref:* WVG 168. – Spindler 157.9

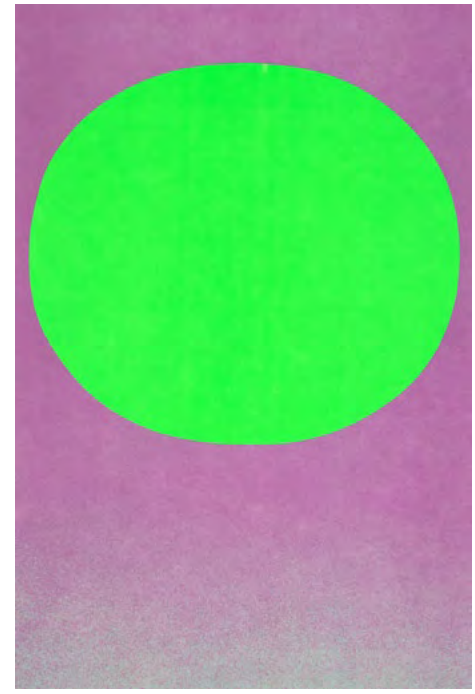


341

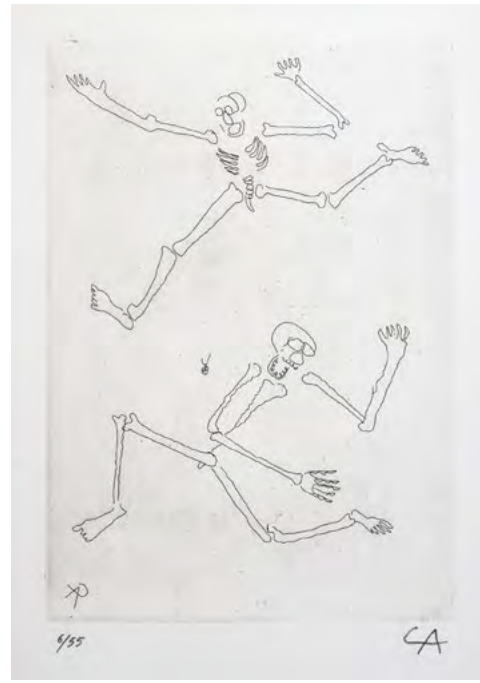
Alle 340











Beide 342

Alexander Calder
(Lawton 1898 – 1976 New York)

342 **La proue de la table.** Paris, Le Soleil noir 1967. Sieben Radierungen, alle monogrammiert und nummeriert, lose in originalem Umschlag. Zusammen mit Originalbroschur in Originalmappe. € 2.000

Eins von 55 Exemplaren (Gesamtauflage 65). – Gedruckt auf Vélin d'Arches von Lacourière. – Das Literaturmagazin, herausgegeben Yves Elléouët, wurde von Alexander Calder illustriert, vorliegende Vorzugsausgabe enthält neben dem Heft Originalabzüge der sieben dort abgebildeten Radierungen.

38,0 : 28,0 cm. 7 Radierungen, [8] Seiten.

7 etchings, all monogrammed and numbered, loose in original wrapper. Included with the original paperback in its original folder.
One of 55 copies (total print run of 65). – Printed on Vélin d'Arches by Lacourière. – The literary magazine, edited by Yves Elléouët, was illustrated by Alexander Calder; this special edition includes the original etchings of the illustrations.

343 **Jacques Prévert. Fêtes.** Paris, Maeght Éditeur 1971. Mit sieben blattgroßen farbigen Aquatintaradierungen. Lose Doppelbogen in illustriertem Originalumschlag und Originalleinenkassette. € 5.000

Eins von 25 Vorzugsexemplaren auf handgeschöpftem Auvergne-Papier von Moulin Richard-de-Bas (Gesamtauflage 225). – Im Druckvermerk von Autor und Künstler signiert. – »Dieser prächtige Band mit seinen lebendigen, tiefgeätzten Aquatinta-Tafeln erinnert an die kühnen, farbenfrohen Pochoir-Illustrationen von Henri Matisse in seiner 1947 erschienenen Publikation ›Jazz‹« (Robert Flynn Johnson, in: LC). – Die Radierungen druckte Adrien Maeght, den Text Fequet et Baudier, beide Paris. – Beiliegend: Neujahrskarte für 1968 von Aimé Maeght mit farbigem Prägedruck von Alexander Calder.

46,0 : 34,0 cm. 39, [9] Seiten. – *Ref:* LC 2001 152. – Monod 9290



Alle 343

With 7 full-page color aquatint etchings. Loose double-leaves in an illustrated original wrapper, housed together in a cloth case.
One of 25 copies on handmade Auvergne paper from Moulin Richard-de-Bas (total edition of 225). – Signed by the author and artist in the colophon. – The etchings were printed by Adrien Maeght, and the text by Fequet et Baudier, both in Paris. – Included: A 1968 New Year's card by Aimé Maeght featuring a color embossed print by Alexander Calder. – »Alexander Calder made relatively few artists' books. This sumptuous volume, with its vibrant, deeply etched aquatint plates, recalls the bold, colorful pochoir illustrations of Henri Matisse in his 1947 publication, ›Jazz‹« (Robert Flynn Johnson, in: LC)





Alexander Calder

344 **Erskine Caldwell. Le Sacrilège d'Alan Kent.** Traduction de Marcel Duhamel. Paris, Maeght 1976. Mit 20 farbigen Aquatintaradierungen, davon vier doppelblattgroß. Lose Doppelblätter in Originalumschlag mit farbiger Radierung und Originalleinenkassette. € 2.000

Eins von 140 Exemplaren (Gesamtauflage 220). – Im Druckvermerk von Künstler und Autor signiert, Calder starb kurze Zeit später und noch vor der Veröffentlichung des Buches. – Gedruckt auf Vélin BFK Rives. – Erskine Caldwells (1903–1987) Romane über das kümmerliche Leben der verarmten Weißen und verfolgten Schwarzen in den Südstaaten der USA weckten gewaltiges Aufsehen und erbitterte Anfeindung. In kurzen Szenen erzählt der Autor die Geschichte von Alan Kents Kindheit, seinem unsteten frühen Erwachsenenleben und der Entwicklung zum Künstler. – Schönes Exemplar.

40,0 : 46,0 cm. 91, [9] Seiten.

With 20 color aquatint etchings, 4 of which are double-sheet in size. Presented together in the original wrapper with a color etching and a case.
One of 140 copies (total print run of 220). – Signed by the artist and author in the colophon. – Printed on Vélin de Rives. – Alexander Calder died a few days before the book's publication. – Erskine Caldwell's (1903–1987) novels about the miserable lives of impoverished Whites and persecuted Blacks in the Southern United States caused a huge stir and drew bitter hostility. In short scenes, the author tells the story of Alan Kent's childhood, his restless early adult life, and his development as an artist. – A beautiful copy.







345



346

Raoul Ubac
(Köln 1910 – 1985 Dieudonné)

345 **André Frénaud. Vieux Pays** suivi de Campagne. Paris, Maeght 1967. Mit 13 blattgroßen Radierungen mit Prägedruck. Lose Doppelbogen in Originalumschlag und Leinenkassette. € 1.200

Eins von 125 Exemplaren (Gesamtauflage 185). – Impressum von Künstler und Dichter signiert. – Gedruckt auf handgeschöpftem papier d'Auvergne von Moulin Richard-de-Bas. – Die Radierungen wurden von Atelier Arte, der Text bei Fequet et Baudier gedruckt. – André Frénaud (1907–1993) veröffentlichte ausschließlich Gedichte. 1985 erhielt er den Grand Prix national de poésie.

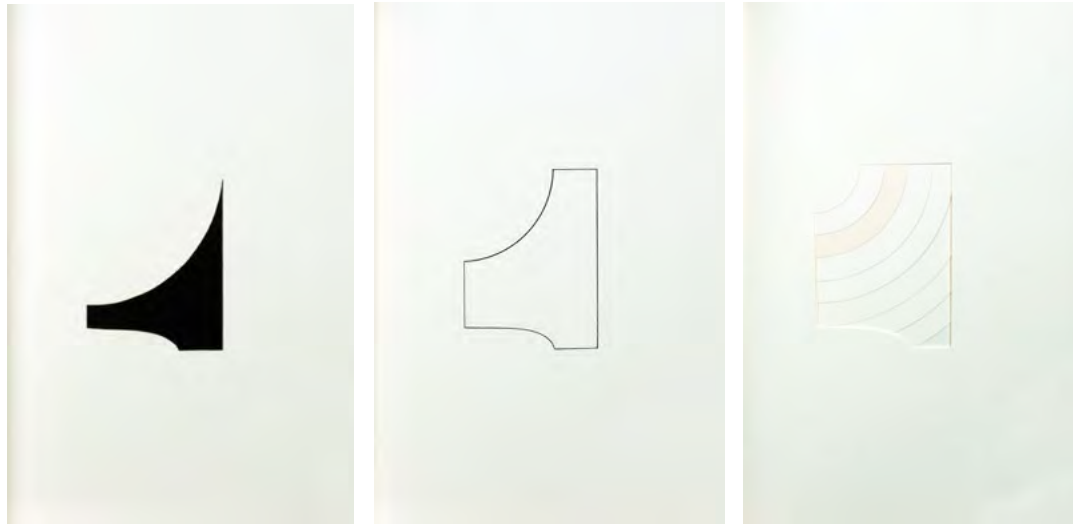
41,0 : 30,0 cm. 65, [11] Seiten. – *Ref:* Monod 5025

With 13 sheet-sized etchings with embossed printing. Loose double-leaves in original wrapper. Together in a cloth case.
One of 125 copies (total print run 185). – Colophon signed by the artist and poet. – Printed on handmade »papier d'Auvergne« from Moulin Richard-de-Bas. – The etchings were printed by Atelier Arte; the text was printed by Fequet et Baudier.

346 **André Frénaud. Alentour de la Montagne.** Paris, Éditions Galanis 1980. Mit 16 Schieferdrucken, der erste signiert. Lose Bogen in Originalumschlag, -chemise und -schuber. € 750

Eins von 65 Exemplaren (Gesamtauflage 105). – Im Druckvermerk von Künstler und Dichter signiert. – Die Handdrucke der von Raoul Ubac gravierten Schieferplatten wurden im Atelier Anne Delfieu in Dieudonne gefertigt. – Auf Japan Misumi Papier.

36,5 : 29,0 cm. [120] Seiten.



Alle 348

Otmar Alt
(Wernigerode 1940 – lebt in Hamm)

347 **Fünf Farbzeichnungen** (Tempera, Farbkreide, Bleistift). 1969. 32,3 : 29,5 cm (48 : 36 cm). Signiert, datiert und betitelt. € 300

Schöne Folge großformatiger Zeichnungen, die während der Island-Reise des damals 25-jährigen Künstlers entstanden. – Auf festem Velin. – Unten links wie folgt betitelt: Der Pufferhelm. – Die Mondziege. – Ein versteckter Luderbär. – Die Schaukelenten von Island. – Professor Minus im Urlaub. – Unten rechts signiert mit »Otmar Alt Iceland«. – Lose in Pergamentmappe. – Fast makellos erhalten. – Wohl Geschenk des Künstlers an Rolf Renker, mit dessen Familie der Künstler seit Anfang der 1970er Jahre befreundet war. – Dazu: **Otmar Alt. Fünf Farbradierungen.** 1969. 39 : 37 cm (65 : 54 cm). Alle signiert, datiert und nummeriert. Die breiten Ränder leicht fleckig.

Beide 347





Richard Tuttle

(Rahway 1941 – lebt in New York und Santa Fe)

348 **Two Books.** Köln, Rudolf Zwirner, und New York, Betty Parsons Gallery 1969. Mit drei Folgen von je zehn Serigraphien und zehn Papierschnitten. Zwei schwarze Originalfilzeinbände. Zusammen mit dem Impressumblatt im Originalschuber. € 450

Eins von 150 Exemplaren. – Druckvermerk vom Künstler signiert. – Band 1 enthält zehn Flächen in Schwarz auf Weiß, zehn in Schwarz serigraphierte Umrisslinien auf Weiß und zehn Papierausschnitte. Band II mit zehn weißen Balkenmustern auf schwarzem Karton. – Die Auslieferung übernahm Walther König, Köln. – Sehr selten und hier, vom Schuber abgesehen, tadellos erhalten.

30,8 : 23,3 cm. [62] Seiten; [20] Seiten, 1 Blatt.

349 **Hiddenness.** Mei-Mei Berssenbrugge Poem. Richard Tuttle Illuminations. [New York], Whitney Museum of American Art 1987. Mit fünf mehrfarbigen Graphiken über farbigen Papiergüssen. Leporello mit Halbleinendeckeln in Halbleinenkassette. € 1.000

Eins von 120 Exemplaren. – Druckvermerk von Künstler und Dichterin signiert. – Auf festem Bütten, geschöpft von Paul Wong in der Dieu Donne Papermill nach Vorgaben des Künstlers. – Vorsätze aus dunkelblauem Bütten mit serigraphiertem Goldmuster.

39,5 : 26,0 cm. [12] Seiten.

Featuring 5 multicolored prints (lithography, stamp printing, serigraphy) on colored paper casts. Leporello with half-cloth covers in a half-cloth case.
One of 120 copies. – Colophon signed by the artist and poet. – Printed on sturdy handmade paper, handmade by Paul Wong at the Dieu Donne Papermill according to the artist's specifications. – Endpapers of dark blue handmade paper with a screen-printed gold pattern. – This elegant, large-format artist's book is one of several collaborations between Richard Tuttle and his wife, Mei-Mei Berssenbrugge (born 1947 in Beijing). It was published as the fifth book in the »Artists and Writers Series,« edited by the Library Fellows of the Whitney Museum.

Beide 349





J. G. [Joseph Guy] Lubbock
(London 1915 – 2019 Suffolk)

Im Handeinband von Arthur Johnson

350 **From the Garden to Galaxy.** Original Prints and Text. London, Bertram Rota 1980. Mit zwölf kolorierten Kupferstichen mit Radierung, Tiefätzung und Aquatinta, teils doppel-, teils blattgroß. Lederband mit farbigen Applikationen, Blindprägung mit Linien und Bogensatz (Arthur Johnson, monogrammiert A. J. 1988). € 1.200

Künstlerexemplar, bezeichnet mit »0 – out of series«. – Druckvermerk vom Künstler signiert. – Die Kupferplatten wurden radiert und geätzt, die Farben zweifach auf die Druckplatten aufgetragen, einmal in den geätzten Tiefdruckpartien, einmal auf dem Relief. Einige Drucke wurden zusätzlich koloriert. – Auf unbeschnittenem chamoisfarbenem Bütten. – Typographie und Druck von Will Carter auf der Rampant Lions Press, Cambridge. – Der schöne Einband stammt von einem der berühmtesten englischen Buchbinder: Arthur Johnson (1920–2004), der mehr noch als für seine Handeinbände als Ausbilder, Autor (Manual of Bookbinding, The Practical Guide to Craft Bookbinding u. a.) und Begründer der »Guild of Contemporary Bookbinders« (vormals »Hampstead Guild of Scribes and Bookbinders«, heute »Designer Bookbinders«) bekannt war. Anthony Rota, der Verleger der Lubbock-Bücher, verfasste 2004 einen Nachruf auf Johnson in »Independent«. – Innendeckel mit umlaufender Linie in Blindprägung, Spiegel und fliegende Vorsätze aus braunem Bütten. – In gefütterter Leinenkassette mit Rückenschild. – Dazu: **J. G. Lubbock. The Sphere of Rocks and Water.** 1983. Mit zwölf kolorierten Kupferstichen, davon sechs doppelblattgroß. Originalhalblederband mit farbigen Seidendeckeln. Rückentitel, Deckelillustration und Kopfschnitt vergoldet. Im Originalschuber. Eins von 80 Exemplaren. – Druckvermerk vom Künstler signiert. – Auf Bütten.

28,8 : 20,5 cm. 50, [6] Seiten.





Joseph Guy Lubbock hatte nach Kriegsende Kunst studiert, arbeitete aber weiter als Ingenieur. Erst ab Mitte der 1960er Jahre wandte er sich dem Büchermachen zu, schuf aufwendige Radierungen und verfasste Texte. Zu Lebzeiten erschienen 13 originalgraphische illustrierte Bücher – die elf in der Sammlung Rolf Renker vorhandenen sind hier und unter den beiden folgenden Katalognummern beschrieben.

With 12 colored copperplate engravings featuring etching, intaglio, and aquatint, some double-sheet, some full-sheet. Leather binding with colored appliqués, blind-stamped with lines and a gathering of sheets (Arthur Johnson, monogrammed A. J. 1988).
Artist's copy, marked »0 – out of series.« – Print mark signed by the artist. – The copper plates were etched and engraved; the colors were applied twice to the printing plates – once in the etched intaglio areas and once on the relief. Some prints were additionally hand-colored. – On uncut chamois-colored handmade paper. – Typography and printing by Will Carter at the Rampant Lions Press, Cambridge. – The beautiful binding is by one of England's most famous bookbinders: Arthur Johnson (1920–2004), who was known even more for his work as an instructor, author (Manual of Bookbinding, The Practical Guide to Craft Bookbinding, among others), and founder of the »Guild of Contemporary Bookbinders« (formerly the »Hampstead Guild of Scribes and Bookbinders,« now »Designer Bookbinders") than for his hand-bound books. In 2001, he wrote in an autobiographical piece: »I claim to have been a teacher first and a craftsman second. To my satisfaction I have instructed many who have gained benefit from and surpassed my own abilities. That, after all, is the reward for teaching.« Anthony Rota, the publisher of the Lubbock books, wrote an obituary for Johnson in »Independent« in 2004. – Inside cover with a continuous blind-embossed line, mirror page, and endpapers made of brown handmade paper. – In a lined cloth case with a spine label. – In addition **J. G. Lubbock. The Sphere of Rocks and Water.** 1983. With 12 colored copperplate engravings, 6 of which are double-sheet size. Original half-leather binding with colored silk covers. Spine title, cover illustration, and head edge gilded. In the original slipcase. One of 80 copies. – Colophon signed by the artist. – On handmade paper.

After the war, Joseph Guy Lubbock studied art but continued to work as an engineer. It was not until the mid-1960s that he turned to bookmaking, creating elaborate etchings and writing texts. Thirteen books with original prints were published during his lifetime – the eleven in the Rolf Renker Collection are described in lots350-352.

J. G. [Joseph Guy] Lubbock

351 **Fünf Bücher mit Farbradierungen.** Original Prints and Text. London, Bertram Rota 1969–1994. Mit insgesamt 55 kolorierten Kupferstichen mit Radierung, Tiefätzung und Aquatinta, teils blatt-, teils doppelblattgroß. Originalhalbleder- und Originallederbände, zwei mit farbigen Seidendeckelbezügen, vier mit goldgeprägter Deckelillustration, Rückentitel und Kopfschnitt vergoldet. Vier im Originalschuber. € 750

I. **Aspects of Art & Science.** 1969. Mit zwölf Kupferstichen. Eins von 80 Exemplaren.
II. **Light and the Mind's Eye.** 1974. Mit 13 Kupferstichen. Eins von 70 Exemplaren.
III. **Perception of Earth.** 1977. Mit zehn Kupferstichen. Eins von 70 Exemplaren.
IV. **Love for the Earth.** 1990. Mit elf Kupferstichen. Eins von 95 Exemplaren.
V. **Landscapes of the Spirit.** 1994. Mit neun Kupferstichen. Eins von 65 Exemplaren.

Druckvermerke vom Künstler signiert. – Die Texte zweifarbig gedruckt auf schwerem Bütten. – Jeweils mit dem Verlagsflyer als Beilage. – Die Kupferplatten wurden radiert und geätzt, durch Tiefätzung in den Abdrucken mit Reliefwirkung. Die Farben wurden zweifach auf die Druckplatten aufgetragen, einmal in den geätzten Tiefdruckpartien, einmal auf dem Relief. Nachträglich wurden die Drucke lasiert bzw. übermalt. Jedes Exemplar der kleinen Auflagen ist somit ein Unikat.

33,5 : 25,0 cm. (I-III); 29,0 : 24,5 cm (IV-V).

In total 55 prints from copper plates, worked by etching, deep etching, aquatint and engraving. The colours are applied by hand in intaglio and relief, and completed with wash. Original half leather bindings, gilted, each in slipcase. – All in small edition, each copy is unique. – All imprints was signed by the artist.

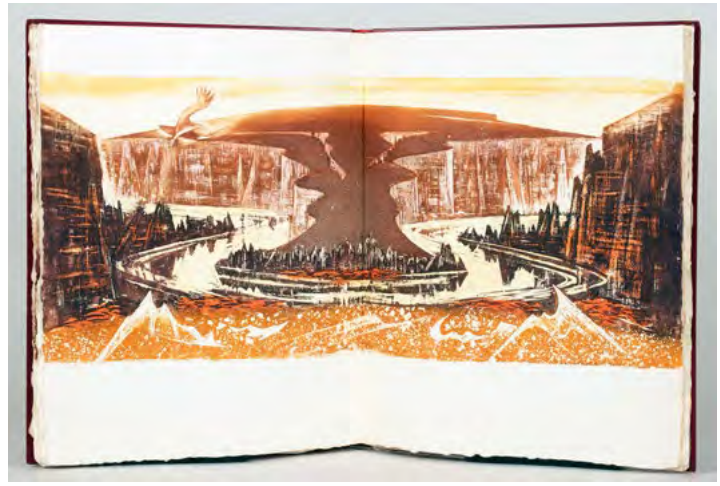
352 **Vier Bücher mit Farbradierungen.** Original Prints and Text. London, Bertram Rota 1986–2009. Mit insgesamt 31 kolorierten Kupferstichen mit Radierung, Tiefätzung und Aquatinta, teils doppel-, teils blattgroß. Originalhalblederbände mit farbigen Seidendeckelbezügen. Rückentitel, Deckelillustration und Kopfschnitt goldgeprägt. Jeder im Originalschuber. € 600

I. **From the Snows to the Seas.** 1986. Mit vier Triptychon-Kupferstichen. Eins von 95 Exemplaren.
II. **Loves, Lands and Waters.** 2000. Mit neun Kupferstichen. Eins von 45 Exemplaren.
III. **The Realm of Nature Mine.** 2005. Mit neun Kupferstichen. Eins von 48 Exemplaren.
IV. **Life Force.** 2009. Mit neun Kupferstichen, teils im Text. Eins von 30 Exemplaren.

352







Beide 351



Alle 351

Druckvermerke vom Künstler signiert. – Die Texte zweifarbig gedruckt auf schwerem Bütten. – Die Einbände stammen zum Teil von George Percival, Leicester. – Jeweils mit dem Verlagsflyer als Beilage. – Die Kupferplatten wurden radiert und geätzt, durch Tiefätzung in den Abdrucken mit Reliefwirkung. Die Farben wurden zweifach auf die Druckplatten aufgetragen, einmal in den geätzten Tiefdruckpartien, einmal auf dem Relief. Nachträglich wurden die Drucke lasiert bzw. übermalt. Jedes Exemplar der kleinen Auflagen ist somit ein Unikat.

36,0 : 28,0 cm.

In total 31 prints from copper plates, worked by etching, deep etching, aquatint and engraving. The colours are applied by hand in intaglio and relief, and completed with wash. Original half leather bindings, gilted, each in slipcase. – All in small edition, each copy is unique. – All imprints was signed by the artist.

Gottfried Honegger
(Zürich 1917 – 2016)

353 **Structures I.** Sechs Farbradierungen mit Aquatinta und Prägedruck. 1970. 53 : 43 cm. Signiert, datiert und nummeriert. € 900

Exemplar 20/24. – Auf schwerem handgeschöpftem Lafranca-Bütten mit den Initialen des Künstlers als Wasserzeichen. – Die vollständige Folge, erschienen in der Edition Lafranca, Locarno. – Das Titelblatt, ebenfalls signiert und nummeriert, die sechs Graphiken und graue Büttenzwischenblätter in der Originalmappe. – Beigabe: **Ohne Titel. Neun Aquatintaradierungen mit Tiefätzung und Prägedruck.** 1968. 46,5 : 37,0 cm. Signiert und nummeriert, rückseitig bezeichnet »Relief imprimer Paris 1968«. Diese Blätter lose beigelegt und alle stärker stockfleckig.

354 **Structures III.** Acht Farblithographien. 1971. 37,0 : 35,5 cm. Signiert und nummeriert. € 1.800

Exemplar 14/75. – Auf handgeschöpftem Lafranca-Bütten mit den Initialen des Künstlers als Wasserzeichen. – Die vollständige Folge, ediert von Gimpel & Hanover Zürich. – Lose Lithographien in Leinenchemise mit Rückenschild und im Schuber.

Gianfredo Camesi
(Cevio 1940 – 2025)

355 **Situation.** Locarno, Edition Lafranca 1970. Mit 17 Radierungen, dabei vier mit farbiger Aquatinta und eine als Prägedruck, alle signiert und nummeriert. Lose in Originalumschlag und orangefarben bemalter Holzkiste. € 600

Eins von 17 Vorzugsexemplaren mit einer Zeichnung (Etude–explicatif III. Bleistift über Radierung. Signiert, datiert und betitelt), einer verworfenen Kupferplatte und einem Abdruck derselben. – Druckvermerk von Künstler und Verleger signiert. – Auf schwerem Lafranca-Bütten mit den Initialen des Künstlers als Wasserzeichen. – Jede Radierung, vom Prägedruck bis zur farbigen Fassung, variiert ein 9 : 9 cm großes Quadrat. Jede auf einem Doppelblatt, links eine Textzeile des Künstlers.

33,0 : 28,0 cm. [84] Seiten.



Beide 355



353





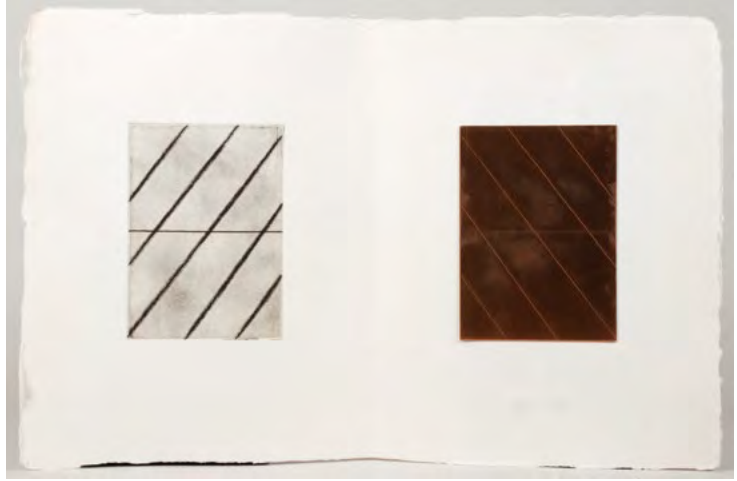
Beide 354

356 **Dimension unique.** Transmutation Forme de Terre. Locarno, Edition Lafranca 1978. Mit sechs signierten Kupferstichen und zwei Gedichten. Lose Blätter in Originalumschlag und Schuber. € 450

Exemplar 1 von sechs der Vorzugsausgabe mit einer der sechs Kupferplatten, diese gestrichen, und einem Abzug dieser verworfenen Fassung. – Alle sechs Radierungen signiert, datiert und nummeriert. – Auf sehr schwerem Lafranca-Bütten. – Gianfredo Camesi, Autodidakt und mit mehreren Schweizer Kunstpreisen ausgezeichnet, verließ Mitte der 1970er Jahre seine Schweizer Heimat und lebte seitdem in Frankreich, später in Wien und Köln.

30,0 : 22,5 cm. [10] Blätter, eins gefaltet.

Beide 356







***

Antoni Tàpies
(Barcelona 1923 – 2012)

******* **Joan Brossa. Nocturn matinal.** Litografies d'Antoni Tàpies. Barcelona, Edicions Poligrafa 1970. Mit sieben Farblithographien, davon sechs doppelblattgroß. Lose Doppelbogen in schwarzer Originalleinenchemise und gelbem Originalleinenschuber, beide illustriert.

Erste Ausgabe. – Eins von 1000 Exemplaren (Gesamtauflage 1130 Exemplare). – Im Druckvermerk von Joan Brossa und Antoi Tàpies signiert. – Joan Brossa (1919–1998) zählt zu den wichtigsten katalanischen Avantgardedichtern und -dramatikern des 20. Jahrhunderts und war unter anderem mit Miró und Tàpies befreundet. Seine »poemas« bestehen überwiegend aus einzelnen Zeichen und Buchstaben, Typogrammen, Papierausschnitten und Collagen. Tàpies' Lithographien bilden einen spannungsvollen Gegensatz zu den äußerst reduzierten Gedichten.

45,0 : 33,0 cm. 71, [9] Seiten. – *Ref:* Galfetti 237–243

357 **André du Bouchet. air.** Paris, Maeght 1971. Mit 16 Graphiken von Antoni Tàpies. Lose Doppelbogen in lithographiertem Originalumschlag und illustrierter Originalkassette. € 1.800

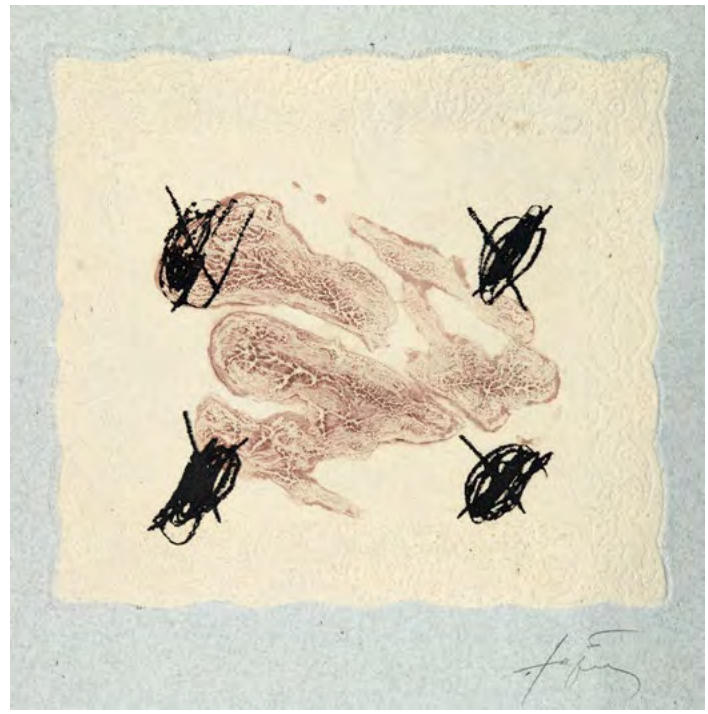
Eins von 100 Exemplaren (Gesamtauflage 230). – Im Druckvermerk von Künstler und Autor signiert. – Gedruckt auf Bütten von Richard de Bas. – Von den 16 Graphiken in verschiedenen Techniken – Radierung und Lithographie – eine als Frontispiz, je eine auf jedem Umschlag und eine auf der Kassette. – Der äußere Umschlag aus grauem Büttenkarton mit Lithographie und Prägedruck.

30,0 : 23,5 cm. (Kassette). [44] Seiten. – *Ref:* Galfetti 252 – 267. – LC 2001 154

With 16 prints by Antoni Tàpies. Loose double-leaves in an original lithographed wrapper. Presented together in an original illustrated case.
One of 100 copies (total edition of 230). – Signed by the artist and author in the colophon. – Printed on mould-made paper by Richard de Bas. – Of the 16 prints, created using various techniques – etching + lithography – one serves as a frontispiece, one is on each cover, and one is on the case. – The protective wrapper is made of gray mould-made cardboard with lithography and embossing. – »Attention to materials and gesture has been the hallmark of Antoni Tapies's creativity. Working always in somber color, Tapies develops an imagery of mysterious forms and signs. The severity of his works and the seriousness of his attitude distinguish it from much contemporary abstraction.« (Robert Flynn Johnson, in: LC)



357



358

358 **Octavio Paz. Petrificada Petrificante.** Traduit par Claude Esteban. Paris, Maeght 1978. Mit acht Farbradierungen von Antoni Tàpies, davon fünf blatt-, zwei doppelblattgroß, eine auf dem Umschlag, **die erste signiert.** Lose Doppelbogen in illustriertem Originalumschlag, zusammen in illustriertem -leinenschuber. € 2.000

Eins von 125 Exemplaren (Gesamtauflage 195). – Im Druckvermerk von Autor und Künstler signiert. – Der Text in Spanisch und dem Erstdruck der französischen Übersetzung. – Octavio Paz (1914–1978) war zwischen 1945 und 1968 im diplomatischen Dienst Mexicos und lebte längere Zeit in Paris. Durch Père Gimferrer lernte er Tàpies kennen. Die Graphiken im vorliegenden Buch sind aus Experimenten des Künstlers mit verschiedenen Techniken (Aquatinta, Radierung, Karborund) entstanden. Sie wurden aufwendig gedruckt und wirken durch die Prägungen besonders eindrucksvoll.

51,8 : 41,8 cm. [44] Seiten. – *Ref:* Galfetti 698–705

With 8 color etchings by Antoni Tàpies, 5 of which are single-sheet size, 2 are double-sheet size, one on the cover, and the first one is signed. Loose double-leaves in an illustrated original protective wrapper, together in an illustrated cloth slipcase.
One of 125 copies (total print run 195). – Signed by the author and artist in the colophon. – The text is in Spanish and French; the latter in first printing. – Octavio Paz (1914–1978) served in the Mexican diplomatic service between 1945 and 1968 and lived in Paris for an extended period. He met Tàpies through Père Gimferrer. The prints in this book are the result of the artist's experiments with various techniques (aquatint, etching, carborundum). They were meticulously printed and are particularly striking due to their embossed details.

Antoni Tàpies

359 **Jean Daive. Tàpies, répliquer.** Gravures et dessins d'Antoni Tàpies. Paris, Maeght 1981. Mit vier Farbradierungen, die erste davon signiert, und zahlreichen Abbildungen nach Zeichnungen. Lose Doppelbogen in illustriertem Originalumschlag, in originaler Chemise mit Schuber. € 1.200

Collection Médiane No. 1. – Eins von 150 Exemplaren (Gesamtauflage 220). – Im Druckvermerk von Künstler und Autor signiert. – Auf Arches-Bütten gedruckt von Atelier Morsang, Paris.

29,0 : 21,0 cm. 53, 7 Seiten. – *Ref:* Galfetti 819 – 822

With 4 color etchings, the first of which is signed, and numerous illustrations based on drawings. Loose doubleleaves in an illustrated envelope. Together in the original chemise and slipcase.
Collection Médiane No. 1. – One of 150 copies (total print run of 220). – Signed by the artist and author in the colophon. – Printed on Arches mould-made paper by Atelier Morsang, Paris.

*** **José-Miguel Ullán. Anular.** Paris, Éditions R.L.D. 1981. Mit fünf Radierungen, davon vier signiert und eine als Umschlag, und graphischen Arbeiten von Antoni Tapies. Leporello in Originalumschlag und Chemise, zusammen im Schuber.

Eins von 35 Vorzugsexemplaren (Gesamtauflage 150) mit einer ebenfalls signierten und zudem nummerierten Extrasuite der Radierungen. – Mit einem Text von José-Miguel Ullán. – Gedruckt auf Arches-Bütten (Umschlag), Auvergne-Bütten von Richard de Bas und Büttenpapier (zwei Radierungen) von Atelier Morsang, Paris. – Die Seiten wurden zu einem Leporello montiert. – »Anular« – Annullierung oder Ungültigkeit – präsentiert den Text einer frühen spanischen Verfassung als maschinengeschriebenes Manuskript mit hervorgehobenen kurzen poetischen Sätzen Ulláns und Tàpies' symbolartigen Buchstaben. […] Teile des Textes werden zerrissen, auf den Kopf gestellt oder sogar durch Tàpies' »Graffiti« verdeckt. Der visuelle Gesamteindruck erzeugt ein Gefühl von Widerspruch und Weigerung, während er gleichzeitig einen Akt der Aufhebung beinhaltet« (vgl. MoMA.org).

33,2 : 25,8 cm. – *Ref:* Galfetti 823–827. – Castleman 196

360 **Pere Gimferrer. Aparicions.** Aiguaforts d'Antoni Tàpies. Barcelona, Edicions Poligrafa 1982. Mit neun Farbradierungen mit Prägedruck, davon sechs doppelblatt- und drei blattgroß. Lose Doppelblätter in farbig illustrierter Originalleinenchemise und -schuber. € 1.800

Eins von 99 Exemplaren (Gesamtauflage 138). – Im Druckvermerk von Künstler und Verfasser signiert. – Auf schwerem Guarro-Papier. – Pere Gimferrer (geboren 1945) ist als »Erbe eines hermetischen expressionistischen Symbolismus« (Dolores Oller) nicht nur als katalanischer Dichter bekannt geworden, sondern auch als bedeutender spanischer Übersetzter und Kunst-, Literatur- und Filmkritiker in Erscheinung getreten. Mit seinem Freund Antoni Tàpies schuf er mehrere »livres d'artistes«. Dessen großzügige Radierungen mit wirkungsvoll angewandtem Prägedruck kontrastieren zu der schlicht-eleganten Typographie des Textes.

45,0 : 32,5 cm. 62, [6] Seiten. – *Ref:* Galfetti 887–895

With 9 color etchings with embossed printing, 6 of which are double-sheet and 3 full-sheet. Loose doubleleaves in an original, color-illustrated cloth chemise, together in a slipcase.
One of 99 copies (total print run of 138). – Signed by the artist and author in the colophon. – On heavy Guarro paper. – Pere Gimferrer (born 1945), described as the »heir to a hermetic expressionist symbolism« (Dolores Oller), has not only made a name for himself as a Catalan poet but has also emerged as a prominent Spanish translator and critic of art, literature, and film. Together with his friend Antoni Tàpies, he created several »livres d'artistes.« Tàpies's expansive etchings, featuring effectively applied embossing, contrast with the simple, elegant typography of the text.



359



***

Beide 360









Alle 361

Wassily Kandinsky
(Moskau 1866 – 1944 Neuilly-sur-Seine)

361 **Regards sur le passé.** Traduction de Gabrielle Buffet-Picabia. Dix gravures originales sur bois. Paris, Pierre Belfond 1971. Mit zehn ganzseitigen Holzschnitten, davon fünf farbig. Lose Doppelblätter in Originalumschlag und Originalleinenschuber. € 2.500

Unnummeriertes Exemplaren der zweiten Vorzugsausgabe, mit einer **Extrasuite aller zehn Holzschnitte auf Japan** (Gesamtauflage 120). – Der Druckvermerk von Nina Kandinsky, der Witwe des Künstlers und zugleich Verwalterin seines Nachlasses, signiert. – Gedruckt bei Fequet et Baudier, die Holzschnitte von den im Nachlass befindlichen Originalstöcken druckte Duval. – Das Buch erschien als Band 50 der Reihe »Cahiers du Regard« und enthält zehn Holzschnitte, die 1913 in Kandinskys berühmtem Malerbuch »Klänge« abgedruckt waren. Sie illustrieren die französische Übersetzung seines autobiographischen Essays »Rückblicke«, der ebenfalls 1913 als Nachwort der frühen Monographie »Kandinsky 1901 – 1913« in Herwart Waldens Verlag Der Sturm Berlin erschienen war.

38 : 29 cm. [4], 63, [9] Seiten; 10 Holzschnitte. – *Ref:* Roethel 106, 113, 124, 134, 146, 126, 127, 100, 143 und 73

With 10 full-page woodcuts, 5 of which are in color. Loose double-page sheets in the original envelope and original cloth slipcase.
Unnumbered copy of the second special edition, featuring an **extra suite of all 10 woodcuts on Japanese paper** (total print run of 120). – Signed by Nina Kandinsky, the artist's widow and administrator of his estate. – Printed by Fequet et Baudier; Duval printed the woodcuts from the original blocks in the estate. – The book was published as volume 50 of the series »Cahiers du Regard« and contains 10 woodcuts that were reproduced in Kandinsky's famous sketchbook »Klänge« in 1913. They illustrate the French translation of his autobiographical essay »Rückblicke«, which had also been published in 1913 as an afterword to the early monograph »Kandinsky 1901–1913« by Herwart Walden's publishing house Der Sturm in Berlin.



Zu 361

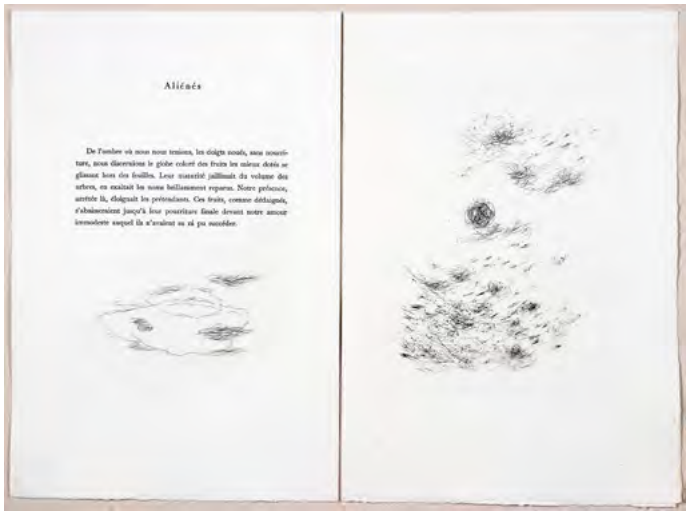
Joseph Sima
(Jarom 1891 – 1971 Paris)

362 **René Char. L'effroi la joie.** [Paris,] Jean Hugues 1971. Mit 14 Radierungen von Joseph Sima, davon drei ganzseitig. Lose Doppelblätter in Originalumschlag, zusammen in marmorierter Originalpappkassette. € 800

Eins von 90 Exemplaren. – Auf Auvergne-Bütten von Richard-de-Bas. – Druckvermerk von Künstler und Verfasser signiert. – Joseph Síma, Mitbegründer der Künstlergruppe »Dev tsil«, lebte seit 1920 in Paris und arbeite mit den dortigen Surrealisten. Die Verbindung zur Avantgarde seiner tschechischen Heimat hielt er Zeit seines Lebens. – Fast makellos.

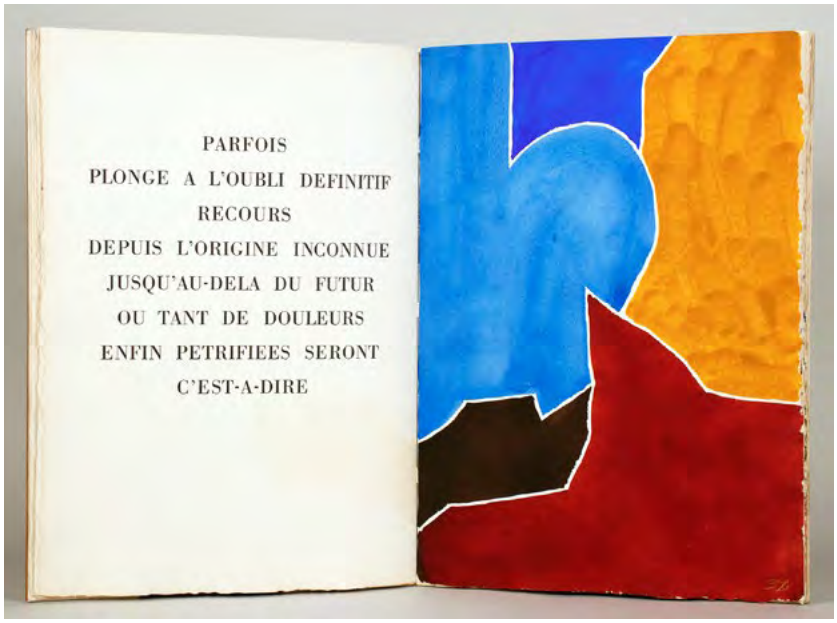
28,7 : 19,5 cm. 22, [10] Seiten. – *Ref:* Monod 2615

With 14 etchings by Joseph íma, 3 of which are full-page. Loose double-leaves in their original envelope, and original marbled cardboard case.
One of 90 copies. – On Auvergne Richard-de-Bas. – Colophon signed by the artist and author – Mint condition.





Beide 362





Beide 363

Fernand Dubuis
(Schweiz 1908 – 1991)

363 **Jean Tardieu. C'est a dire.** Paris, Georges Richar 1973. Mit acht blattgroßen monogrammierten Aquarellen. Sandfarbener Lederband mit farbigen Intarsien an den drei Durchstichbünden (signiert: J[ean] de Gonet). € 900

Eins von 60 Exemplaren, weitere zwölf kamen nicht in den Handel. – Druckvermerk von Künstler und Verfasser signiert. – Auf festem »Grand vélin d'Auvergne« von Richard-de-Bas. – Nahezu 600 Aquarelle schuf der Schweizer Abstrakte für diese Edition, jedes Buch ist somit ein Unikat. Das eindrucksvolle Künstlerbuch vereint einen bis dato unveröffentlichten Text von Jean Tardieu mit den großformatigen leuchtend-farbigen Aquarellen. Ein Kernsatz der Kunstauffassung von Dubuis, dass »allein die Farbwerte, ohne Bezug zur Natur, dem Gemälde Leben einhauchen müssen«, ist im vorliegenden Werk manifestiert. – Gebunden vom Pariser Meisterbuchbinder Jean de Gonet, der hier wichtige funktionale Details eines Einbandes farblich hervorhebt. – Das Buch in einer passenden Halblederchemise mit Rückenschild und Schuber.

47,5 : 33,0 cm. [28] Seiten. – *Ref:* Monod 10578

With 8 sheet-sized monogrammed watercolors. Sand-colored leather binding with colored inlays on the 3 pierced bands (signed: J[ean] de Gonet).
One of 60 copies; another 12 were not made available for sale. – Imprint signed by the artist and author. – Printed on sturdy »Grand vélin d'Auvergne« paper by Richard-de-Bas. – The Swiss abstract artist created nearly 600 watercolors for this edition, making each book a one-of-a-kind piece. This impressive artist's book combines a previously unpublished text by Jean Tardieu with large-format, vibrantly colored watercolors. A central tenet of Dubuis's artistic philosophy, that »color values alone, without reference to nature, must breathe life into the painting«, is manifested in this work. – Bound by the Parisian master bookbinder Jean de Gonet, who highlights key functional details of the binding with color. – The book comes in a matching half-leather chemise with a spine label and a matching slipcase.

André Evrard
(Schweiz 1936 – 2021)

364 **Le sang. La trace. … [L'affût].** Poème de Vera Feyder. Gravures d'André Evrard. Locarno, Editions Lafranca 1973. Mit sechs Prägedrucken und zehn Aquatintaradierungen. Lose Doppelblätter in schwarzen Kartonchemisen und schwarzer Originalkassette. € 600

Eins von zehn Vorzugsexemplaren **mit einer signierten Bleistiftzeichnung** und einer montierten, gestrichenen Radierplatte sowie einem zusätzlichen Abdruck derselben. – Druckvermerk von Künstler und Autorin sowie dem Buchgestalter und Verleger François Lafranca signiert. – Auf schwerem Bütten, als Wasserzeichen die Initialen des Künstlers und das Signet der Edition. – Die drei Texte auf je einem gefalteten Transparentpapierbogen abgedruckt und beigelegt. Die Radierungen und Prägedrucke illustrierten lediglich Textzitate, die von Hand gesetzt und gedruckt wurden.

31,0 : 35,5 cm. [76] Seiten.

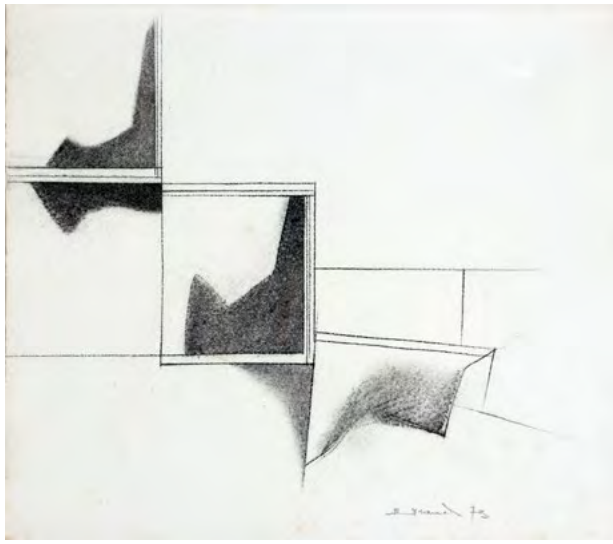
With 6 embossed prints and 10 aquatint etchings. Loose double-leaves in black cardboard chemises and an original black case.
One of 10 special edition copies featuring a signed pencil drawing and a mounted, painted etching plate, as well as an additional printing of the same. – Colophon signed by the artist and author, as well as by the book designer and publisher François Lafranca. – Printed on heavy handmade paper, with the artist's initials and the edition's signet as watermarks. – The 3 texts are each printed on a folded sheet of tracing paper and included. The etchings and embossed prints merely illustrated text quotations, which were set and printed by hand.

*** **D'Ombre et de Lumière.** Rovana 1997. Mit fünf signierten Radierungen, fünf Prägedrucken und einem Text des Künstlers. Lose Doppelblätter und Radierungen in Originalumschlag und Schuber.

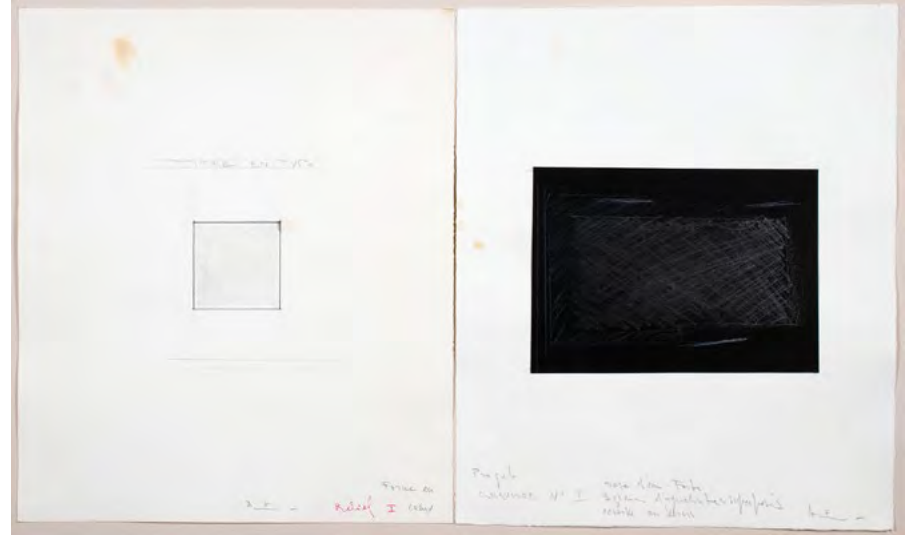
Exemplar 1 von fünf der Vorzugsausgabe mit drei zusätzlichen Entwurfszeichnungen (Gesamtauflage 44). – Druckvermerk von Künstler und Verleger signiert. – Auf schwerem Lafranca-Bütten (Moulin de Collinasca). – Der Text des Künstlers am Ende in deutscher Übersetzung von Hedda Lafranca und in Englisch von Brigitte Halford.

32,5 : 28,0 cm. [40] Seiten.

364



***





Alle 365

Pierre Alechinsky
(geboren in Brüssel 1927)

365 **Michel Butor. Le rêve de l'ammonite.** [Saint-Clément], Fata Morgana 1975. Mit fünf Farbradierungen und 27 lithographierten Remarquen von Pierre Alechinsky, eine davon auf dem Umschlag. Lose Doppelbogen in Originalumschlag, -chemise und -schuber, die beiden letzteren illustriert.

€ 1.200

Eins von 120 Exemplaren (Gesamtauflage 180). – Am Ende des Textes von Künstler und Autor signiert.

34,0 : 26,0 cm. [60] Seiten. – *Ref:* CCAB, p. 195. – Monod 151

With 5 color etchings and 27 lithographed remarks by Pierre Alechinsky, one of which appears on the cover. Loose double-leaves in the original wrapper, chemise, and slipcase, the latter two of which are illustrated.

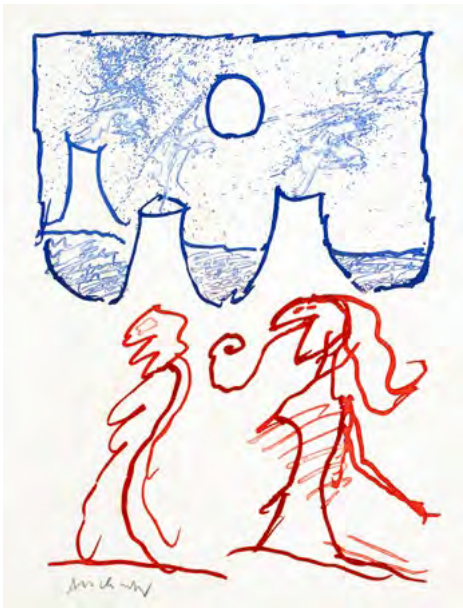
One of 120 copies (total print run of 180). – Signed by the artist and author at the end of the text.
»One of the most prolific book artists of the second half of this century, Alechinsky is adept at filling margins and full pages with his fantastic visions, from volcanos to ammonites, the fossils of prehistoric cephalopods. He is partial to working directly with writers, and did so in this case completely by mail. After he sent a set of etchings to Butor, the writer invented a text in parts, each referring to sections of the prints. The numbers given to each part of the text are also printed on glassine sheets overlaying the related prints, interrupting them as in a disturbed dream – the subject of this book.« (Riva Castleman).

366 **Gérard Macé. Choses rapportées du Japon.** [Saint-Clément], Fata Morgana 1990. Mit drei blattgroßen Farblithographien. Lose Doppelbogen in Originalumschlag und -kassette mit Elfenbeinschließe.

€ 900

Eins von 50 Exemplaren der **Vorzugsausgabe mit drei zusätzlichen Farbradierungen, alle signiert** und nummeriert (Gesamtauflage 140). – Die Lithographien wurden von Clot, Bramsen und George, die Radierungen im Atelier Robert Dutrou, wie auch der Text, auf Velin d'Arches gedruckt. – Die Kassette (Atelier Duval) ist mit einer Farblithographie überzogen. – Seit 1968 erschienen im Verlag Fata Morgana über 60 Bücher von Pierre Alechinsky.

28,5 : 23,5 cm. [64] Seiten, 3 Radierungen.







Alle 366







Pierre Alechinsky

367 **Jean Tardieu. Poèmes a voir.** Paris, R. L. D. 1986. Mit 14 blattgroßen signierten Radierungen, zwölf davon zweifarbig. Lose Doppelbogen in Originalumschlag und schwarzer Leinenkassette. € 3.000

Eins von 23 Exemplaren der zweiten Vorzugsausgabe mit einer Extrasuite von elf ebenfalls signierten Radierungen in Rötel (Gesamtauflage 170). – Auf schwerem Bütten der Moulin de Pabiér. – Die zwölf Gedichte von Tardieu wurden in seiner Handschrift faksimiliert. – Auf den gefalzten Bogen steht jeder Textseite eine, meist mehrteilig in Schwarz und Rötel gedruckte, Farbradierung gegenüber.

40,0 : 52,0 cm. [76] Seiten, 11 Radierungen.

With 14 signed and numbered etchings, 12 of which are in color. Loose double-leaves in original wrapper. Accompanied by a suite in its original case.
One of 23 copies featuring an additional suite of 11 etchings in red chalk (total edition of 170). – The twelve poems by Tardieu have been reproduced as facsimiles in his handwriting; each poem is paired with a color etching on the folded sheet. – The etchings were printed on the hand press at Atelier Dutrou.















Beide 368

Piero Dorazio
(Rom 1927 – 2005 Perugia)

368 **Peter Huchel. Unbewohnbar die Trauer.** 8 Originallithografien von Piero Dorazio. St. Gallen, Erker-Presse 1976. Mit acht blattgroßen Farblithographien. Lose Doppelbogen in Originalumschlag, Leinenchemise und -schuber. € 300

Eins von 160 Exemplaren (Gesamtauflage 200). – Im Druckvermerk von Künstler und Dichter signiert. – Die Gedichte wurden von Peter Huchel direkt auf den Stein geschrieben. – Gedruckt auf Vélin de Rives. – Die allen Exemplaren beigelegte Schallplatte mit der Aufnahme einer Lesung Peter Huchels.

38,5 : 28,5 cm. [56] Seiten.

With 8 full-sheet color lithographs. Loose double-leaves in original wrapper, together in a cloth chemise and outer slipcase. – One of 160 copies (total print run of 200). – Signed by artist and poet in the colophon. – The poems were written directly onto the stone by Peter Huchel. – Printed on Vélin de Rives. – Each book comes with a record featuring Peter Huchel reading his poems.

369 **Ruggero Orlando. New Jersey.** Incisioni di Piero Dorazio. Locarno, Editions Lafranca 1978. Mit acht doppelblattgroßen Radierungen, fünf davon mehrfarbig. Lose Doppelbogen in Originalumschlag und originaler Metallkassette (Aldo Gherbezza, Studen). € 1.500

Eins von nur acht Exemplaren mit einer zusätzlichen blattgroßen, **signierten mehrfarbigen Zeichnung sowie einer neunten Radierung mit dazugehöriger gestrichener Radierplatte** (Gesamtauflage 56). – Impressum von Künstler, Autor und Verleger signiert. – Die Radierplatte wurde auf die der Radierung gegenüberliegende Seite montiert. – Auf kräftigem handgeschöpftem Bütten mit dem Wasserzeichen der Edition. – Gesamtentwurf von François Lafranca.

34,0 : 29,0 cm. [56] Seiten.

With 8 etchings, 5 of which are multicolored, each double-sheet size. Loose double-leaves in their original envelope, housed together in an original metal case (Aldo Gherbezza, Studen).
One of only eight copies featuring an additional full-sheet, signed, and dated multicolored drawing, as well as a ninth etching with its corresponding painted etching plate (total edition of 56). – Imprint signed by the artist, author, and publisher. – The etching plate was mounted on the page opposite the etching. – On sturdy mould-made paper bearing the edition's watermark. – Book design by François Lafranca.







Alle 369







Eduardo Chillida
(San Sebastian 1924 – 2002)

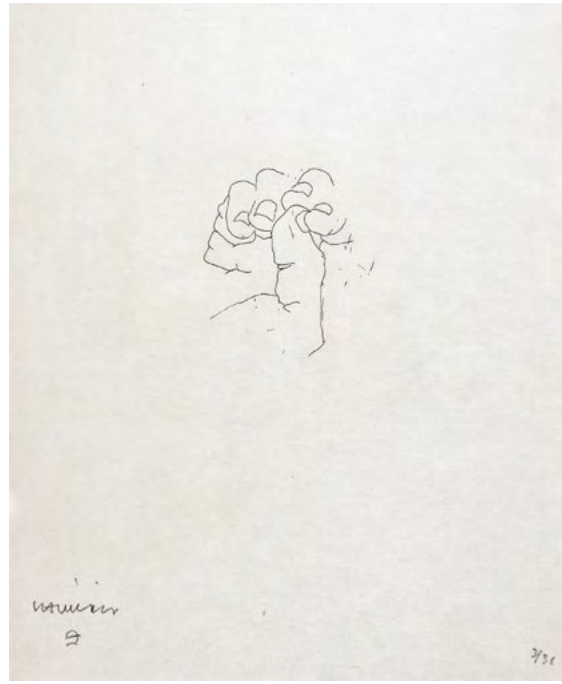
370 **José-Miguel Ullán [et] Marguerite Duras. Adoración.** Paris, R. L. D. [Robert & Lydie Dutrou] 1977. Mit drei Radierungen, davon zwei ganzseitig und signiert. Lose Doppelblätter in Originalumschlag mit Prägedruck, Originalleinenchemise und -schuber. € 6.000

Eins von 35 Exemplaren der **Vorzugsausgabe mit einer signierten Suite** der drei Radierungen und einer zusätzlichen vierten, auf Japon ancien. – Am Ende des Textes von Ullán signiert. – Das Buch auf Auvergne Bütten (Richard-le-Bas). – Das opulent gesetzte und gedruckte Künstlerbuch enthält den katalanischen Originaltext von Ullan und die französische Nachdichtung von Marguerite Duras. – Mit vollständiger Suite sehr selten.

33,5 : 26,0 cm. [52] Seiten, 4 Radierungen (Suite). – *Ref:* Van der Koelen 77007–77010

With 3 etchings, 2 of which are full-page and signed. Loose double-leaves in the original embossed wrapper, with the original cloth chemise and slipcase.
One of 35 copies of the **special edition featuring a signed suite** of the 3 etchings and an additional fourth on Japon ancien. – Signed by Ullán at the end of the text. – The book is printed on Auvergne mould-made paper (Richard-le-Bas). – This opulently typeset and printed artist's book contains Ullán's original Catalan text and Marguerite Duras's French adaptation. – Very rare with the complete suite.

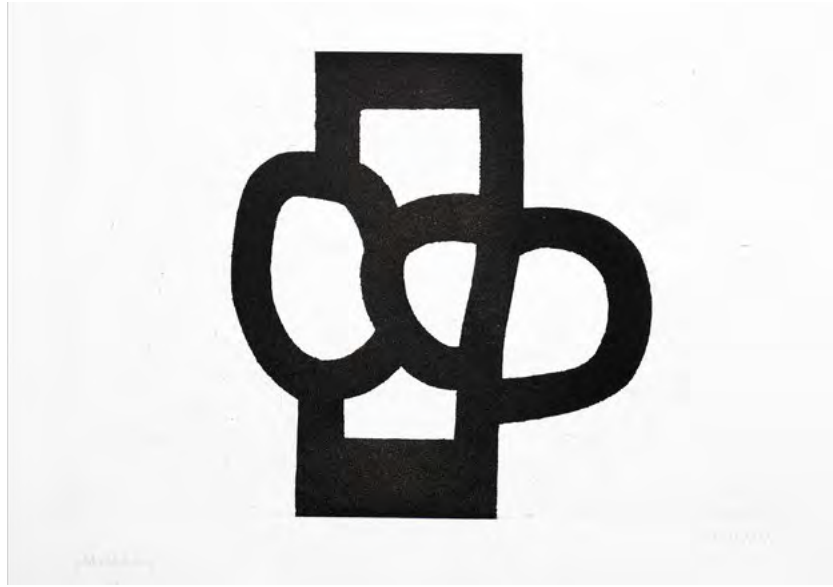





JOSÉ-MIGUEL ULLÁN
MARGUERITE DURAS
EDUARDO CHILLIDA
R. L. D.



371



***

Eduardo Chillida

371 **Aischylos. Die Perser.** Die früheste vollständig überlieferte Tragödie der Weltliteratur. Übertragen von Emil Staiger. Mit vier Holzschnitten von Eduardo Chillida. Neu-Isenburg, Edition Tiessen 1978. Mit vier ganzseitigen Holzschnitten, davon einer signiert und einer auf dem Umschlag. Lose Doppelblätter in Originalumschlag, schwarzer -chemise und schwarz-weißem -schuber. € 1.200

Sechster Druck der Edition Tiessen. – Eins von 100 Exemplaren (Gesamtauflage 170). – Druckvermerk vom Künstler signiert. – Auf Velin d'Arches. – »Zu den Glücksfällen der Edition zählt auch die Einvernahme solcher Künstler wie Eduardo Chillida […] Die Holzschnitte Chillidas für Aischylos bilden harte rhythmische Formstöße, die an die monumentalen Eisenskulpturen des Bildhauers erinnern […]« (Lothar Lang). – Das Buch makellos erhalten.

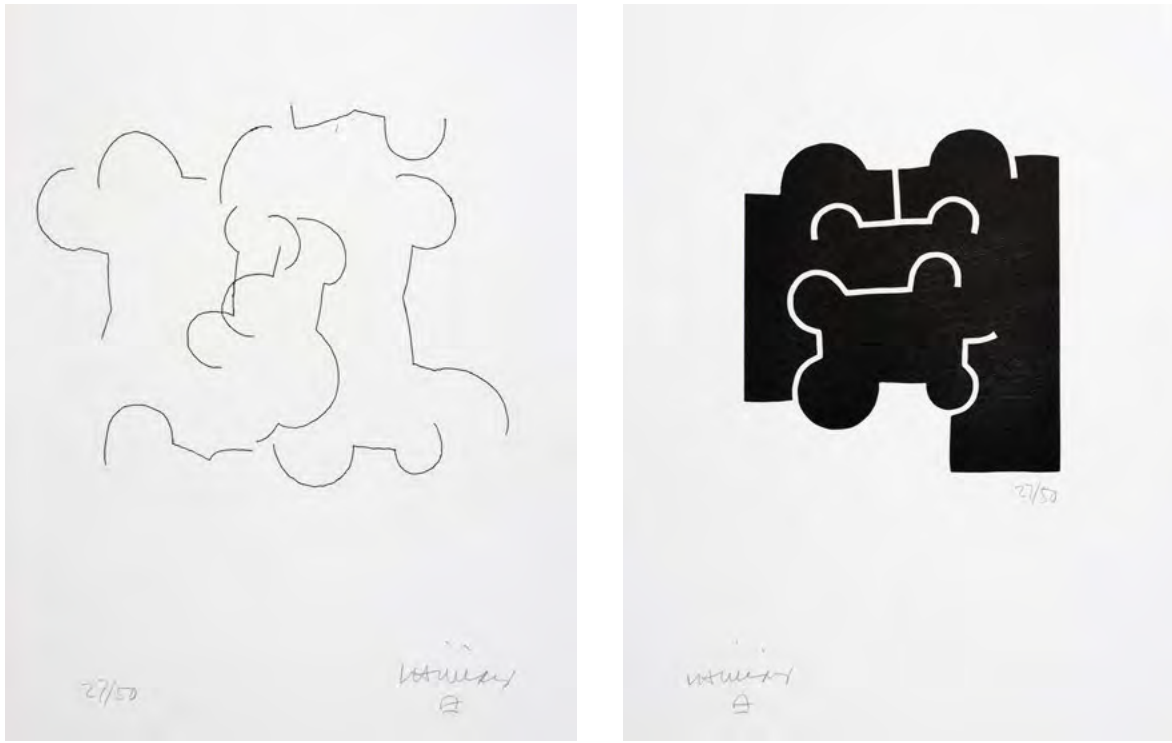
31,5 : 21,5 cm. 52, [4] Seiten. – *Ref:* van der Koelen 78003–78006. – Spindler 41.6. – Tiessen V, 7. – Lang, Tiessen ET 6

With 4 full-page woodcuts, one of which is signed and one of which appears on the cover. Loose double-leaves in the original wrapper, black chemise, and black-and-white outer slipcase.
Sixth printing by Edition Tiessen. – One of 100 copies (total print run 170). – Colophon signed by the artist. – Printed on Arches vellum.

372 **E. M. Cioran. Ce maudit moi.** St. Gallen, Erker-Presse 1983. Mit drei Holzschnitten, vier Radierungen und einer Kaltnadelradierung, alle ganzseitig und signiert. Lose Doppelblätter in Originalumschlag und -chemise, zusammen im Originalschuber. € 7.500

Eins von 50 Exemplaren der Vorzugsausgabe mit einer signierten Extrasuite aller acht Graphiken (Gesamtauflage 190). – Bei den Vorzugsexemplaren wurden die Graphiken der Suite und die im Buch signiert und nummeriert, in letzterem auch der Druckvermerk von Künstler und Verfasser. – Auf reinweißem BFK Rives. – Das Buch wurde nach der Handschrift des Dichters gedruckt, ein Beiband enthält den Originaltext und dessen deutsche Nachdichtung in gedruckter Fassung. Die Suitenblätter liegen lose in einer Mappe. Chemise, Einband und Mappe mit gelblichem Auvergne-Büttenbezug und im passenden Schuber, mit Prägedruck eines der drei Holzschnitte auf dem Vorderdeckel. – Dazu: Schallplatte mit der Lesung des Textes durch den Verfasser. – Innen makellos.

32,5 : 24,5 cm. [48] Seiten, 8 Graphiken (Suite). – *Ref:* Van der Koelen 83007–83014. – Tiessen VI, 8



Beide 372

With 3 woodcuts, 4 etchings, and one drypoint, all full-page and signed. Loose double-leaves in original wrapper and chemise, together in the original slipcase.
One of 50 copies of the special edition featuring a signed supplementary suite of all eight prints (total print run of 190). – In the special edition copies, the prints in the suite and those in the book are signed and numbered; the latter also bear the printer's mark by the artist and author. – On pure white BFK Rives paper. – The book was printed from the poet's manuscript; a supplementary volume contains the original text and its German adaptation in printed form. The prints from the suite are loose in a folder. The chemise, binding, and folder are bound in yellowish Auvergne mould-made paper and housed in a matching slipcase, with an embossed reproduction of one of the 3 woodcuts on the front cover. – Also included: a record featuring the author's reading of the text. – Interior in immaculate condition.

*** **Yves Bonnefoy. Le miracle du feu.** Paris, Editions F. B. 1986. Mit drei signierten Aquatintaradierungen. Mit den Text-Doppelblättern lose in der Originalleinenkassette.

Eins von 15 Exemplaren »HC« (Gesamtauflage 100, davon die ersten zehn mit Suite, 25 als Belegexemplare). – Druckvermerk von Künstler und Verfasser signiert. – Die Radierungen auf Velin BFK Rives, gedruckt von Ignacio Chillida, dem Sohn des Künstlers, im Atelier in San Sebastian. – Den Text setzte François Da Ros, Paris aus der 36pt großen Bodoni und druckte auf Velin d'Arches, im Doppelformat und gefalzt.

68,0 : 53,0 cm. [20] Seiten, 3 Radierungen. – *Ref:* Van der Koelen 86011-86013 (abweichende Angaben)



373



374

Markus Lüpertz
(Reichenberg/Liberec 1941)

373 **Gedichte und Lithographien.** Köln, Michael Werner 1988. Mit 25 ganzseitigen Lithographien. Lose Doppelbogen in Originalumschlag, -chemise und -schuber. € 400

Eins von 90 Exemplaren. – Impressum vom Künstler-Dichter signiert. – Auf Arches-Bütten.

20,7 : 15,0 cm. [44] Seiten.

With 25 full-page lithographs. Loose double-leaves in original wrapper. With chemise and slipcase. One of 90 copies. – Colophon signed by the artist/poet.

374 **Steelpoints and Poems.** San Francisco, Limestone Press 1989. Mit elf Farbradierungen, zehn blattgroß und eine als Vignette auf den Vorderdeckel montiert. Originalhalblederband im Leinenschuber. € 600

Eins von 60 Exemplaren, davon zehn als Mappenausgabe. – Impressum vom Künstler/Dichter signiert und nummeriert. – Als Blockbuch auf Rives-Bütten gedruckt. – »Text und Bild erweisen sich von gleicher Substanz: Wie die Liebe in den Gedichten oft zurückgewiesen wird, so wird das Objekt in den Radierungen verdrängt; wie ein kaum angedeutetes Zeichen löst es sich im Ungegenständlichen auf« (Beatrice Hérnad).

38,5 : 28,5 cm. cm. [28] Seiten. – *Ref:* Papiergesänge 158

With 11 color etchings, 10 full-page and one mounted as a vignette on the front cover. Original half-leather binding in a cloth slipcase. – One of 60 copies, 10 of which are portfolio editions. – Colophon signed and numbered by the artist/poet. – Printed as a block book on Rives mould-made paper. – »Text and image prove to be of the same substance: just as love is often rejected in the poems, so too is the object displaced in the etchings; like a barely hinted-at sign, it dissolves into the abstract« (ref.: Papiergesänge 158).

Geneviève Asse
(Vannes 1922 – 2021 Paris)

375 **André du Bouchet. Ici en deux.** Paris, Quentin 1982. Mit zehn Radierungen von Geneviève Asse, davon vier ganzseitig, teils farbig, teils nur Prägedruck. Lose Lagen in Originalumschlag mit zwei weiteren Radierungen und im Originalschuber. € 750

Eins von 50 Exemplaren (Gesamtauflage 60, weitere 15 »hors commerce« ohne die Radierungen). – Druckvermerk von Künstler und Verfasser signiert. – Auf »papier pur chiffon« von Angoumois. – Die zwölf einseitig bedruckten Bogen je zweifach gefaltet. Mit dem Hinweiszettel für den Buchbinder (»note a l'usage de MM. les relieurs«).

35,0 : 26,5 cm. [48] Blätter. – *Ref:* Castleman 200

With 10 etchings by Geneviève Asse, 4 full-page, some in color and some in relief printing only. Loose sheets in original wrapper, along with 2 additional etchings and the original slipcase.
One of 50 copies (total print run of 60; an additional 15 »hors commerce« copies without the etchings). – Colophon signed by the artist and author. – Printed on »papier pur chiffon« from Angoumois. – The twelve single-sided printed sheets are each folded in half twice. Includes the note for the bookbinder (»note a l'usage de MM. les relieurs«). – »With the simplicity of single vertical lines, pale inks, and impressed plates, which transform rough paper into silken panels, Asse has distilled the processes and materials of the intaglio printmaker into a visual poetry as minimal as that of the author du Bouchet. Imitating the title, ›Ici en deux (Here in Halves)‹, the artist has bisected the cover, frontispiece, and title with her plates, as well as interrupted lines of verse with a sharp line, splitting the page in two.« (Riva Castleman).



375







Alle 376

Geneviève Asse

376 **Jorge Luis Borges. Les conjurés.** Traduction de Silvia Baron Supervielle. Genf, Jacques T. Quentin 1990. Mit zehn Pochoirs, teils blattgroß, teils auf oder neben dem Text, eins auf dem Vorderdeckel. Lose Doppelblätter in Originalumschlag, -leinenchemise und -schuber. € 1.000

Eins von 20 Vorzugsexemplaren **mit einer signierten Originalzeichnung (»huile sur papier«, rote Ölfarbe und Bleistift)** auf einem beigelegten Doppelblatt (Gesamtauflage 132). – Druckvermerk von Künstler und der Übersetzerin signiert. – Zu den zehn Pochoirs vermerkt der Druckvermerk »Les huiles sur papier […] ont été traduites au pochoir par l'Atelier du Lys, à Paris«.

28,0 : 17,0 cm. [2], 45, [11] Seiten, 1 Zeichnung.

With 10 stencils, some full-page in size, some placed on or next to the text, and one on the front cover. Loose double-leaves in the original wrapper, cloth chemise, and slipcase.
One of 20 special edition copies featuring an original signed drawing (»huile sur papier«, red oil paint and pencil) on an enclosed conjugate leaf (total print run 132). – Colophon signed by the artist and the translator.

Robert Motherwell
(Aberdeen, WA 1915 – 1991 Provincetown, MA)

377 **Rafael Alberti. El Negro.** Lithographs by Robert Motherwell. Poem by Rafael Alberti. Bedford/NY, Tyler Graphics 1983. Mit 19 Lithographien, davon 14 farbig, teils blattgroß, teils ein- oder mehrfach gefaltet. Lose Bogen mit einem doppelten Abzug der 20. Lithographie als Vorsatzpapiere in Original-buckramkassette. € 5.000

Eins von 51 Exemplaren, weitere 21 nicht im Handel. – Druckvermerk vom Künstler signiert. – Auf handgeschöpftem Bütten mit dem Wasserzeichen des Verlegers. – Für das schöne Künstlerbuch mit den prächtigen, teils dreiblattgroßen Lithographien, wurden auch das Vorwort, der zweisprachige Text und das Colophon von Aluminiumplatten gedruckt.

43,0 : 42,0 cm. (Kassette). [84] Seiten. – *Ref:* Belknap 268–291. – Engberg & Banach 308





Beide 377

With 19 lithographs, 14 of which are in color; some are full-sheet size, others are folded once or multiple times. Loose sheets featuring a double print of a 20th lithograph as endpapers, housed in an original buckram case.

One of 51 copies; an additional 21 are not available on the market. – Colophon signed by the artist. – On handmade paper bearing the publisher's watermark. – For this beautiful artist's book, featuring magnificent lithographs – some of which are three-sheet in size – the foreword, the bilingual text, and the colophon were also printed from aluminum plates.

Barbara Fahrner

(geboren 1940 in Ostpreußen – lebt in Frankfurt/Main)

378 **Es ist ein Schnitter, der heißt Tod.** [Frankfurt] 1984. Mit 16 Aquarell- und Tuschmalereien. Fadengeheftete, handgeschnittene Originalbroschur. € 500

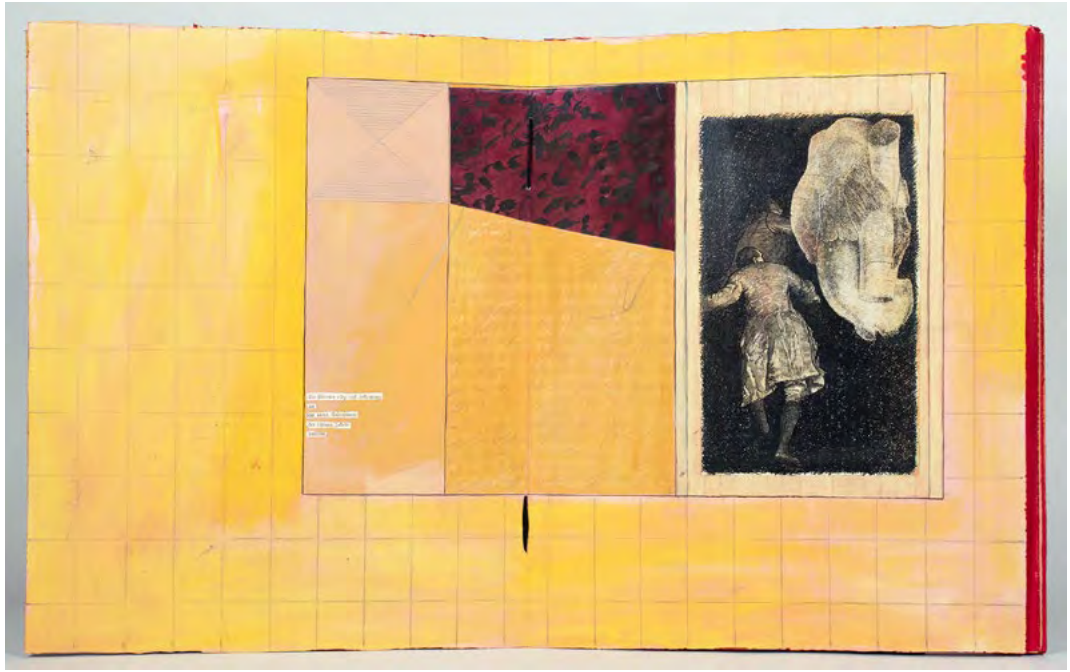
Unikatbuch. – Bezeichnet als »Schnitter Variation I · 5 Exemplare: I / 4«. – Von der Buchkünstlerin signiert und datiert »18-25. Nov. 1984«. – Der Text des anonymen Gedichts wurde von Hand gesetzt und gedruckt. – Auf chamoisfarbenem Büttenkarton, gefaltet, fadengeheftet und unregelmäßig beschnitten. – Dazu: **Adelheid zu Engeltal (um 1350) & Barbara Fahrner (um 1989). Freu dich, Tochter von Sion, […]** Mit Farbdrucken, Tusch- und Temperazeichnungen. Frankfurt 1988. Originalbroschur. Eins von 20 unikalen Exemplaren. 23. Druck der Edition Lieder, Gestaltung Barbara Fahrner, Druck von Doris Sdun. Im Druckvermerk von der Künstlerin signiert. – Zwei frühe Künstlerbücher von Barbara Fahrner (geboren 1940). Das Schnitter-Lied scheint in mehreren ihrer Arbeiten auf, so auch 2003 in der gleichnamigen Installation in der Offenbacher Stadtkirche (vgl. Katalog Klingspor-Museum 2005).

29,5 : 25,5 cm. [16] Seiten. – 29 : 13 cm. [20] Seiten.

379 **Hinter jedem Hügel lauert eine Idee.** Ohne Ort 1994. 36 Seiten, davon 18 als Doppelseiten, mit collagierten Textausschnitten, Zeichnungen und Illustrationen, meist übermalt. Fadengeheftete Doppelblätter in bemalter Originalmappe. € 900

Unikatbuch. – Am Ende signiert und datiert. – Ungewöhnlich großformatig und in leuchtender Farbigkeit koloriert. Die montierten und mit Tusche übermalten Bildvorlagen erinnern an Max Ernsts berühmte Collageromane. – Im Wechsel je eine gelb grundierte Doppelseite mit den montierten Bild-Text-Elementen und zwei rot übermalte Seiten mit collagierten Seiten einer kleinformatigen Bibel. – Tadellos erhalten.

40,0 : 32,0 cm. [36] Seiten.



379





Beide 378

380 **Zwei Leporello-Editionen.** 1999 und 2001. € 450

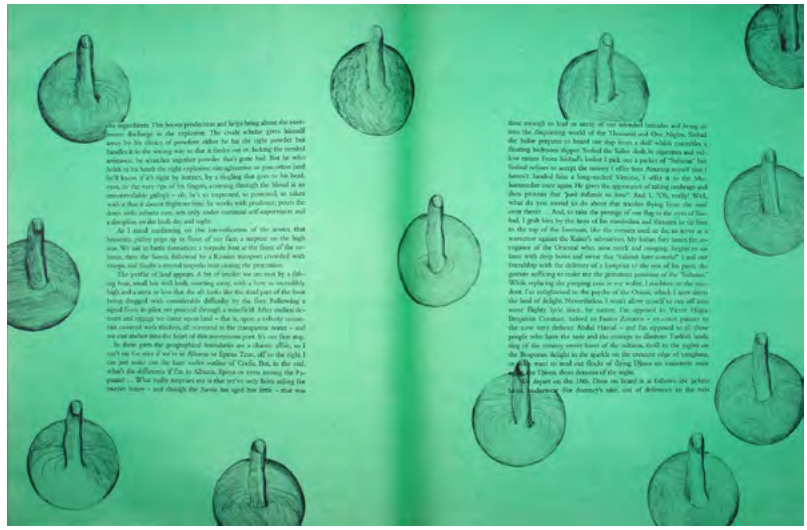
I. **Paul Celan. Four Poems / Vier Gedichte.** 1999. Vier mit Tusche überarbeitete Radierungen von Barbara Fahrner, mit den radierten Texten je eines Gedichts und dessen Übertragung von Pierre Joris. Jede Radierung signiert und nummeriert, jede gefaltet und mit zwei montierten bemalten Deckeln. Alle vier zusammen mit dem Editionsvermerk in der Originalleinenkassette. Es erschienen je 20 Exemplare in Deutschland und in den USA (Granary Books). 22 : 18 cm (Kassette), 20 : 8 cm (Leporellos). Rücken der Kassette verblasst.

II. **Visual Poetry.** Han Shan. Buch I, II und III. Drei Broschüren mit Kalligraphie, Drucken und Übermalungen. 2001. Jedes signiert, datiert und nummereriert. Je eins von 22 Exemplaren. – Drei Leporellos aus mit Tusche gefärbten Japanpapieren mit Zeichnungen und Kalligraphie. Jedes am Ende betitelt, signiert und mit 2004 datiert. – Alle sechs Schmalformate in der Originalhalbleinenkassette mit Rückentitel und Tuschmalerei auf dem Deckel. 21 : 8 cm (die Leporellos).



380 · I





Francesco Clemente
(geboren 1952 in Neapel)

381 **Alberto Savinio. The Departure of the Argonaut.** New York, Petersburg Press 1986. Mit 50 Farblithographien, meist doppelblattgroß. Originalbroschur in -leinenkassette. € 1.200

Eins von 200 Exemplaren der Buchausgabe, weitere 32 kamen nicht in den Handel, zudem erschienen 56 ungebundene Exemplare. – Druckvermerk vom Künstler signiert. – Erste englische Ausgabe von »Hermaphrodito« (1918). – Die künstlerische Leitung der Edition lag bei Raymond Foye. Die Originallithographien wurden von 1983 bis Januar 1986 in den Petersburg Studios in New York gezeichnet und in der Werkstatt von Rolf Neumann in Stuttgart von Hand auf dünnem Okawara Kozo-Papier aus der Takaokaeishi-Mühle, Ino-Cho, Kochi, Japan, gedruckt. – Auch der Buchdruck erfolgte in Stuttgart unter Leitung von Hansjörg Mayer und Elizabeth Mahoney. – Mit dem gefalteten Beiblatt »Translator's Note«.

65,0 : 51,0 cm. [104] Seiten. – *Ref:* LC 2001 169

With 50 color lithographs, mostly double-page in size. Original paperback in a cloth case.
One of 200 copies of the book edition; an additional 32 were not released for sale, and 56 unbound copies were also published. – Imprint signed by the artist. – First English edition of »Hermaphrodito« (1918). – »The travel log and wartime diary of Alberto Savinio during World War I was an ideal text for Clemente, whose works are infused with implied narrative and constant autobiographical overtones. The sensual Kozo Japanese paper and the grand format give the pages the appearance of an album of watercolors. Clemente, who had not worked in lithography before, delighted in experimenting in all the subtleties the medium could offer.« (Robert Flynn Johnson, in: LC). – Raymond Foye served as artistic director of the edition. The original lithographs were drawn between 1983 and January 1986 at the Petersburg Studios in New York and printed by hand at Rolf Neumann's workshop in Stuttgart on thin Okawara Kozo paper from the Takaokaeishi Mill in Ino-Cho, Kochi, Japan. – The book was also printed in Stuttgart under the direction of Hansjörg Mayer and Elizabeth Mahoney. – With the folded insert »Translator's Note«.





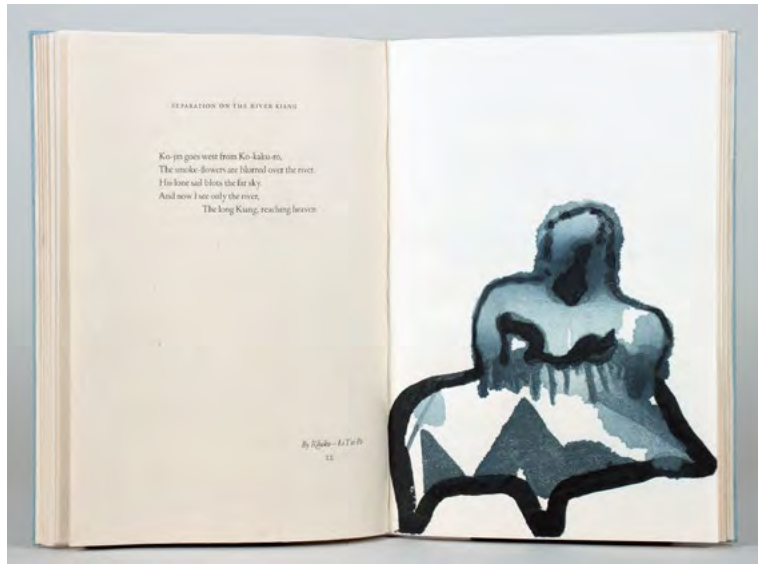
Beide zu 381

382 **Ezra Pound. Cathay.** Poems after Li Po. Seven Color Woodcuts by Francesco Clemente. New York, The Limited Editions Club 1992. € 450

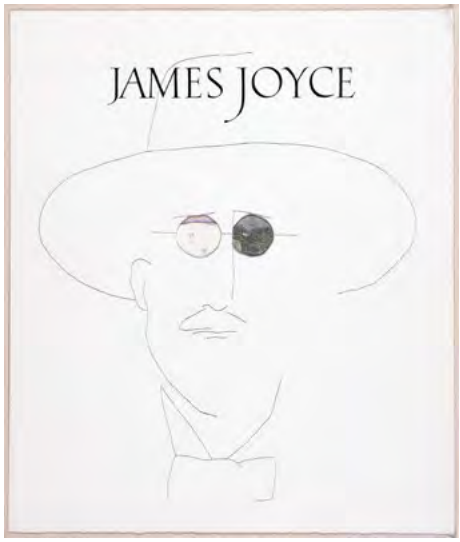
Eins von 300 Exemplaren. – Druckvermerk vom Künstler signiert. – Auf Ogawashi Papier, der Text als Blockbuch gedruckt. – Klassisch schönes Künstlerbuch, der Text erschien erstmals 1926.

30,0 : 20,5 cm. [4], 34, [4] Seiten.

One of 300 copies. – Imprint signed by the artist. – Printed on Ogawashi paper; the text is printed as a block book. – A beautiful artist's book; the text was first published in 1926.



382





Susan Weil
(geboren 1930 in New York City)

383 **James Joyce. The Epiphanies** Interpreted by Susan Weil & Marjorie Van Dyke. New York, Vincent FitzGerald 1987. Mit einer Titelradierung mit Collage und vier mehrteiligen Bildbeilagen mit Radierungen, Papierschnitten, Collagen und Übermalungen. Mit den Textbogen in Originalseidenkassette.

€ 2.000

Eins von 50 Exemplaren. – Druckvermerk von beiden Künstlerinnen signiert. – Auf Japanpapier von Moulin du Gue. – Die Texte erschienen hier erstmals aus dem Nachlass. – Das außergewöhnliche Künstlerbuch enthält die nach Entwürfen von Susan Weil radierten und lithographierten Blätter und Collageteile, die teils noch übermalt wurden. – Die vier jeweils 8 bis 10 Seiten umfassenden Bildteile beziehen sich auf »Games«, »Dreams«, »Death« und »Planes«, jeweils mit einem mehrfarbig gedruckten Zwischentitelblatt. – Die Titelschriften entwarf Jerry Kelly. – Innen tadellos.

Die mittlerweile 96jährige Susan Weil hat den abstrakten Expressionismus maßgeblich erweitert und geprägt. »Ihre vielseitigen Mixed-Media Arbeiten thematisieren die plastische Qualität von Zeit und Raum durch Prozesse des Schneidens, Zerknitterns und Neuformens ihrer Kompositionen. […] Das Resultat sind lebendige, oft spielerisch wirkende Kompositionen – geknickt, zerschnitten, gefaltet oder neu montiert – die die Betrachtenden zu einer simultanen Wahrnehmung unterschiedlicher Perspektiven anregen.« (Galerie Rüdiger Schöttle, München).

36,0 : 30,5 cm. 40, [4] Seiten, ca. 36 Bildtafeln.

One of 50 copies. – Signed by both artists on the print statement. – On Japanese paper from Moulin du Gue. – The texts appear here for the first time from the estate. – This extraordinary artist's book contains etched and lithographed sheets and collage elements based on designs by Susan Weil, some of which were subsequently painted over. – The four pictorial sections, each comprising 8 to 10 pages, relate to »Games,« »Dreams,« »Death,« and »Planes,« each with a multicolored printed intertitle page. – The title lettering was designed by Jerry Kelly. – Interior in impeccable condition.
Susan Weil, now 96 years old, has significantly expanded and shaped Abstract Expressionism. »Her versatile mixed-media works explore the sculptural quality of time and space through processes of cutting, crumpling, and reshaping her compositions. […] The result is vibrant, often playful-looking compositions – creased, cut, folded, or reassembled – that encourage viewers to perceive different perspectives simultaneously.« (Galerie Rüdiger Schöttle, Munich).

384 **Giacomo Joyce. James Joyce.** Interpreted by Susan Weil. New York, Vincent FitzGerald 1989. Mit acht Falt- bzw. Papierobjekten und einigen Collagen, teils aquarelliert, sowie einem Joyce-Porträt (Farbradierung signiert und nummeriert). Hellgrauer Originalleinenband. € 900

Eins von 50 Exemplaren. – Die Portärtradierung am Ende des Buches, möglicherweise koloriert, nummeriert und signiert. – Auf festem Dieu Donné Japanese Paper. – Gesetzt von Michael Bixler, gedruckt bei Wild Carrot Letterpress. – Die vielfältigen Papierobjekte und Collagen montierte Zahra Partovi, den Titel kalligraphierte Jerry Kelly.

35,5 : 25,5 cm. [40] Seiten.

One of 50 copies, the Joyce-portrait at the last page, coloured and signed by the artist. The book is illustrated by Weil with numerous mixed media and paper cuttings. Susan Weil creates an interactive, multimedia experience for the reader in a manner reflective of reading Joyce's stream-of-consciousness literature.











Beide 385

Susan Weil

385 **Jalaluddin Mohammad Rumi. The Reed.** Translated by Zahra Partovi. Etchings by Susan Weil. New York, Vincent FitzGerald 1989. Mit kolorierten Radierungen und Aquarellen im Text. Originalleporello in originaler Umschlagbox. € 450

Eins von 50 Exemplaren. – Druckvermerk von Künstlerin und Verfasser signiert. – Leporello, vorderseitig die englische Übersetzung, rückseitig der arabische Text, kalligraphiert von der Übersetzerin. – Auf bräunlichem J. B. Green von Dieu Donné. – Gesetzt aus der Diotima von Gudrun Zapf-von Hesse, die Titelzeile wurde nach Entwurf von Jerry Kelly in Rot gedruckt. – Gedruckt bei Wild Carrot Letterpress durch Kelly Winterton. – Die Radierungen wurden von der Künstlerin handkoloriert. – Makellos.

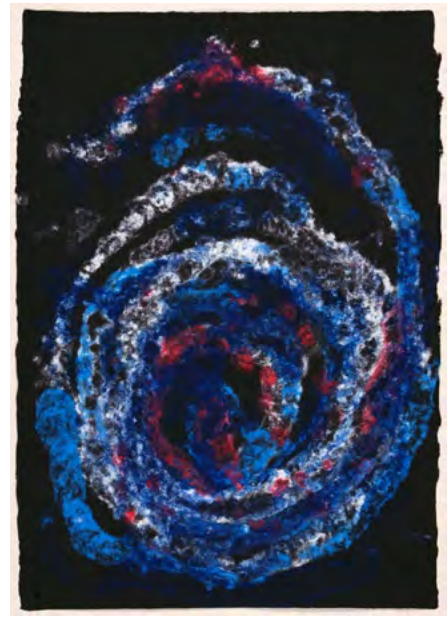
24,5 : 16,5 cm. [40] Seiten.

387





388



386

John Gerard
(geboren 1955 in Michigan/USA – lebt und arbeitet in Rheinbach)

386 **Else Lasker-Schüler. Wo mag der Tod mein Herz lassen.** Papierbilder von Dagmar Diekmann. In Zusammenarbeit mit John Gerard. Berlin 1989–1990. Mit acht farbigen Papierschöpfungen. Lose Blätter in Originalleinenkassette. € 600

Eins von 20 unikalen Exemplaren. – Druckvermerk von der Künstlerin signiert und datiert. – Dagmar Diekmann studierte an der Berliner Hochschule der Künste. Sie zeichnete die Papierbilder in Zusammenarbeit mit John Gerard, der das Papier danach handschöpfte. Neben den farbigen Papierstrukturen wurden auch Gazestücke appliziert. – Die acht Gedichte, Titel und Druckvermerk wurden von Peter Rensch gesetzt und von Knut Bayer gedruckt. – Eine neunte Papierschöpfung auf dem Kassettendeckel.

54,5 : 40,0 cm. [18] Blätter.

387 **Uwe Warnke. Numerialien.** Berlin 1991. 14 farbige Papierschöpfungen von John Gerard. Kordelheftung, in Originalhalbleinenband mit weiteren vier Papierschöpfungen auf den Deckeln. € 450

Eins von 20 unikalen Exemplaren. – Druckvermerk von Künstler und »Verfasser« signiert. – Die Papiere schöpften John Gerard und Gangolf Ulbricht. – Uwe Warnkes Sprachspielereien stammen aus dem Wortschatz des Duden, wurden von Peter von Maikowski von Hand gesetzt und in der Werkstatt des BBK in Berlin gedruckt. – Selten und tadelos erhalten.

27,0 : 64,0 cm. [14] Blätter.

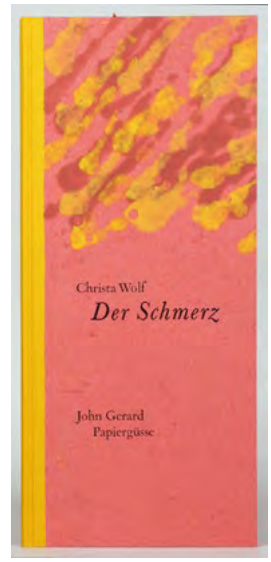
388 **Durs Grünbein. Ein Carthesischer Hund.** John Gerard Papiergüsse. Gotha 1995. Mit vier signierten doppelblattgroßen und weiteren fünf blattgroßen Papiergüssen. Originalhalbleinenband mit Rückenschild und Papierguss-Deckelbezügen. In Originalleinenkassette. € 500

Eins von 25 Unikatexemplaren. – Erstausgabe dieser Gedichte. – Druckvermerk von Künstler, Verfasser und Buchgestalter signiert. – Buchgestaltung, Handsatz und Druck (in Blau) von Henry Günther, in dessen Atelier Buchkunst die Edition erschien. – Die signierten Papierschöpfungen auf lachsfarbenem Bütten mit dem Wasserzeichen »G«. – Das Buch makellos.

39,0 : 30,0 cm. 37, [3] Seiten.







Alle 389

John Gerard

389 **Christa Wolf. Der Schmerz.** John Gerard. Papiergüsse. Rheinbach 1999. Mit farbigen Papiergüssen über dem Text. Originalhalbleinenband, Bezugspapier mit Papiergüssen. Gelbe Originalleinenkassette mit blindgeprägtem Rückentitel (Depping, Münster). € 300

Eins von 50 unikalen Exemplaren, weitere zehn kamen nicht in den Handel. – Druckvermerk von Autorin und Künstler signiert. – Der Text entstand bereits 1978, erscheint hier aber erstmals in Buchform. – Mit einem Widmungsgedicht »Medusa« von Günter Kunert.

45 : 19,5 cm. 35, [5] Seiten.

* **Zwei Künstlerbücher mit farbigen Papierschöpfungen.** Berlin, Handpresse Gutsch 1988. Farbige Papierschöpfungen mit Applikationen, Buchdruck. Mit Fadendurchstich geheftete Originalbroschur.

I. **Georg Heym. Der Schläfer.** Zwölf farbige Papierschöpfungen. Lose in Umschlag. – Eins von 25 Exemplaren. Druckvermerk vom Künstler signiert. Gedruckt von Peter Rensch, Satz aus der 20p Akzidenz-Grotesk.

II. **Heinz Kahlau. Ich liebe dich.** Farbige Papierschöpfungen mit Applikationen, Buchdruck. Mit Fadendurchstich geheftete Originalbroschur. – Eins von 50 Exemplaren, jedes ein Unikat. Druckvermerk vom Künstler signiert. Auf das cremefarbene Bütten wurden farbige Papierstreifen appliziert. Kahlaus Gedicht in Rot auf Transparentpapierblättern.

Dazu: **Franz Mon. Wenn weil : als ob.** Rheinbach 1998. Farbige Papierschöpfungen von John Gerard und Buchdruck. Mit Fadendurchstich geheftete Originalbroschur. – Eins von 25 Exemplaren. Druckvermerk von Künstler und Autor signiert.

** **Antje Manser – Hermann Hesse. Stufen.** Papiergüsse. Rheinbach [um 1990]. Vier farbige Papiergüsse. Lose Doppelblätter in rotem Originalbüttenband und Holz-Acrylglas-Kassette.

Eins von fünf unikalen Exemplaren. – Auf gelbem Papier. – Das bekannte Hesse-Gedicht wurde kalligraphiert von Mieke De Grauwe, Ronse/Belgiet.

41,0 : 25,0 cm. [5] Doppelblätter.





Beide *



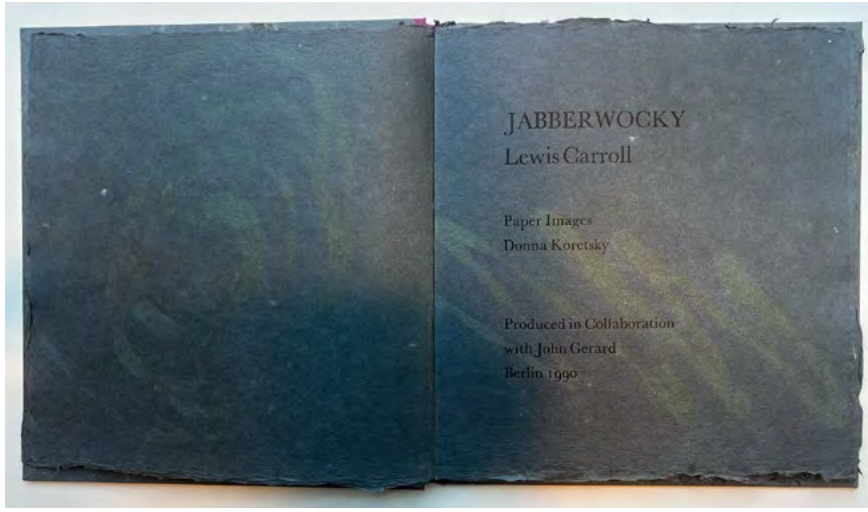
**

*** **Donna Koretsky – Lewis Carroll. Jabberwocky.** Paper Images. Berlin 1990. Farbige Papierschöpfungen mit Buchdruck. Originalhalbleinenband.

Eins von 25 Exemplaren. – Das Papier aus Abacá- und Flachsfasern wurde in Zusammenarbeit mit John Gerard geschöpft. – Der Text stammt aus »Through the Looking Glass« (Alice im Spiegelland). Donna Koretzky ist die Tochter der international renommierten Papierkünstlerin Elaine Koretzky (1932–2018).

23,5 : 21,5 cm. [36] Seiten.

Eins von 25 Exemplaren. – Das Papier aus Abacá- und Flachsfasern wurde in Zusammenarbeit mit John Gerard geschöpft. – Der Text stammt aus »Through the Looking Glass« (Alice im Spiegelland). Donna Koretzky ist die Tochter der international renommierten Papierkünstlerin Elaine Koretzky (1932–2018).



***

John Gerard

390 **Helge Leiberg – Stimme der Zikade.** Haiku von Basho, Buson und Shiki übersetzt von Dietrich Krusche. Papiergüsse von Helge Leiberg. Rheinbach 1996. Mit 14 farbigen Papiergüssen, davon sechs doppelblattgroß, weitere sechs auf den Textblättern und je einer auf Umschlag und Kassette. Lose Doppelblätter in Originalumschlag und Halbleinenkassette. € 750

Eins von neun unikalen Exemplaren. – Druckvermerk von beiden Künstlern signiert. – Die Papierschöpfungen erfolgten in der Werkstatt von John Gerard nach den Entwürfen von Helge Leiberg. – Der Text wurde in der Druckwerkstatt des BBK Berlin gedruckt, die Kassetten fertigte Sabine Nerlinger.

44,0 : 27,0 cm. [24] Blätter.

391 **Hermann Rapp – Verloren ins weite Blau.** Texte aus Friedrich Hölderlins Hyperion und Bilder von Hermann Rapp. [Weilrod,] Die Goldene Kanne, und Rheinbach 1996. Mit fünf farbigen Papierschöpfungen von John Gerard und Hermann Rapp, davon vier ganzseitig und signiert. Lose Blätter in Originalseidenkassette. € 600

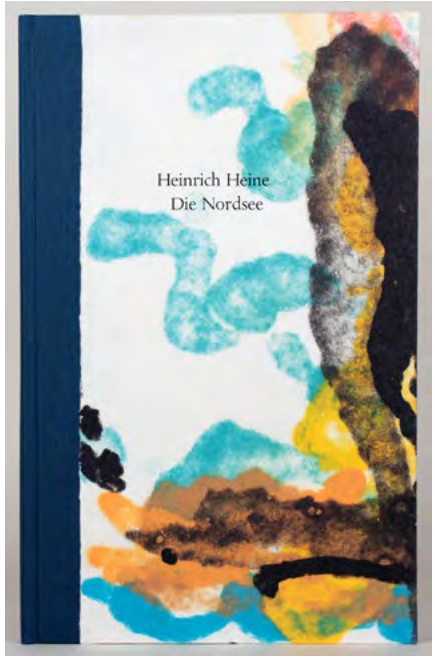
Eins von 22 Exemplaren, davon zwei nicht im Handel. – Druckvermerk von beiden Künstlern signiert. – Das blau eingefärbte Papier aus Baumwolle und Hanf schöpfte John Gerard. – »Hermann Rapp goß direkt in den geschöpften, noch nassen Bogen Bilder, Figuren und Strukturen, einige Bildteile sind in besonderer Weise geschöpft und aufgegautscht.« (Druckvermerk). – Der Text wurde von Hand gesetzt und gedruckt. – Die Kassetten fertigte einmal mehr Sabine Nerlinger. – Sehr schönes Exemplar. – **Zwei Beigaben (Editionen John Gerard):** Annette Droste-Hülshoff. Die Taxuswand. Papierschöpfung in Blockbuchbindung. 1995. Eins von 20 Exemplaren. – Johann Wolfgang Goethe. Ein Anderes. Papierschöpfung in Leporellofalzung. 1999. Eins von 40 Exemplaren.

51,0 : 30,0 cm. [16] Blätter.

391



392



***







Beide 390

392 **Mary Beth Fogarty – Heinrich Heine. Die Nordsee. Papiergüsse.** Rheinbach 1998. Mit sechs farbigen Papierschöpfungen, davon fünf doppelblattgroß oder mehrfach gefaltet. Originalhalbleinenband mit zwei weiteren Papierschöpfungen als Büttendeckelbezug. In der dunkelgrünen Originalleinenkassette. € 500

Eins von 35 unikalen Exemplaren, davon fünf für die Künstler. – Druckvermerk von der Künstlerin und John Gerard signiert. – Die Papierschöpfungen entstanden im Sommer 1998 in Zusammenarbeit mit John Gerard. – Der Text wurde bei der Offizin Haag-Drugulin gesetzt und von Klaus Raasch, Hamburg, gedruckt. – Mary Beth Fogarty hatte Anfang der 1980er Jahre in den USA Kunst studiert und betätigte sich dann als Künstlerin. Nach einer Krebserkrankung und aufgrund psychischer Probleme beging sie 2002 Selbstmord.

42,0 : 26,5 cm. 53, [7] Seiten.

*** **Heide Bauerle – Rose Ausländer. Das Herz der Rose.** Rheinbach 2004. Farbige Papierschöpfungen und Kalligraphie. Roter Originalleinenband mit applizierter Papierschöpfung.

Eins von 15 unikalen Exemplaren. – Druckvermerk von Künstlerin und Künstler signiert. – Heide Bauerle (1940–2012) schuf die illustrativen Papierschöpfungen in Pastellfarben und kalligraphierte das Gedicht von Rose Ausländer. – Das Buch entstand unter Mitarbeit von John Gerard in dessen Werkstatt.

45,0 : 39,0 cm. [24] Seiten.

A. R. Penck

(Dresden 1939 – 2017 Zürich)

393 **Heiner Müller. Wolokolamsker Chausee IV und V.** A. R. Penck Lithographien. München, Maximilian Verlag 1988. Mit 36 blattgroßen Lithographien. Originalbroschur im Schuber. € 600

Herausgegeben von Sascha Anderson und Sabine Knust. – Eins von 75 Exemplaren (Gesamtauflage 100). – Von Autor und Künstler im Impressum signiert. – »Wolokolamsker Chaussee« heißt zugleich ein sowjetischer Roman über den Verteidigungskampf um Moskau 1941 von Alexander Bek, dem Heiner Müller (1929–1995) nicht nur den Gesamttitel, sondern auch Motive und Figuren der beiden ersten Teile entlehnt hat. In fünf »Lehrstücken« analysiert er verschiedene historische Situationen, in denen die Existenz des Sozialismus bedroht ist. Müller variiert das Grundmotiv von Kafkas »Verwandlung« und warnt in »Der Findling« schließlich vor den fatalen Konsequenzen des Verlusts der Fähigkeit zum politischen Dialog zwischen den Generationen. Das Motiv vom undankbaren Adoptivsohn aus Kleists Erzählung wird in DDR-Verhältnisse nach 1968 versetzt.

46,3 : 35,3 cm. [100] Seiten.

With 36 full-sheet lithographs. Original paperback in a slipcase.
Edited by Sascha Anderson and Sabine Knust. – One of 75 copies (total print run of 100). – Signed by the author and artist in the imprint. – »Wolokolamsker Chaussee« is also the title of a Soviet novel about the defense of Moscow in 1941 by Alexander Bek, from which Heiner Müller (1929–1995) borrowed not only the overall title but also motifs and characters from the first two parts. In 5 »Lehrstücken« ("didactic plays") he analyzes various historical situations in which the existence of socialism is threatened. In Scene IV ("Kentauren") ("Centaurs"), the tragic theme of »Bürokratie« ("bureaucracy") is explored in satirical form, varying the basic motif of Kafka's »Metamorphosis"; in Scene V ("Der Findling") ("The Foundling"), a warning is issued about the fatal consequences of losing the capacity for political dialogue between generations; the motif of the ungrateful adopted son from Kleist's story is put into the perspective of the GDR after 1968.

394 **Sascha Anderson. Jewish Jetset.** A. R. Penck Radierungen. München und Berlin 1989. Mit acht Farbradierungen. Roter Originalhalbleinenband im Schuber. € 750

Exemplar »e. a.«, neben der Auflage von 40 Exemplaren, weitere fünf erschienen als Sonderausgabe. – Im Druckvermerk von beiden Künstlern, alle Radierungen von Penck in der Platte signiert. – Auf Velin »BFK Rives«, das rote Bezugspapier für Schuber und Deckel schöpfte John Gerard. – Satz aus der schmalen Futura, Buchdruck und Einbandarbeiten erfolgten in den Werkstätten des BBK Berlin. – Herausgegeben von Sascha Anderson in Zusammenarbeit mit dem Maximilianverlag München und der Galerie Springer, Berlin. – Das opulente Künstlerbuch erschien, als Sascha Anderson noch der gefeierte Underground-Dichter und Promoter der ostdeutschen Samisdat-Literatur war. 1991 wurde er durch Jürgen Fuchs und Wolf Biermann als Stasi-Zuträger enttarnt.

46.3 : 35,0 cm. [16] Seiten, 8 Radierungen auf 4 gefalzten Doppelblättern.

With 8 color etchings. Original red half-cloth binding in a slipcase.
Copy marked »e. a."; in addition to the print run of 40 copies, 5 more were published as a special edition. – Signed by both artists in the colophon; all etchings are signed by Penck on the plate. – Printed on »BFK Rives« vellum; the red cover paper for the slipcase and cover was handmade by John Gerard. – Set in the narrow Futura typeface; letterpress printing and binding were carried out in the workshops of the BBK Berlin. – Published by Sascha Anderson in collaboration with Maximilianverlag Munich and Galerie Springer, Berlin. – Anderson's texts were translated into English by Karen Margolis. – This opulent artist's book was published when Sascha Anderson was still the celebrated underground poet and promoter of East German samizdat literature. In 1991, he was unmasked as an former Stasi informant by Jürgen Fuchs and Wolf Biermann.





Beide 393



394

395 **Sarah Kirsch. Wallenstein.** Papiergüsse A. R. Penck. Berlin 1991. Mit zwölf blattgroßen mehrfarbigen Papiergüssen, zwei davon auf dem Umschlag. Originalbroschur im Schuber. € 750

Herausgegeben von Sascha Anderson. – Eins von acht römisch nummerierten Exemplaren (Gesamtauflage 38). – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Produktion von Helge Leiberg. – Die Papiergüsse wurden von A. R. Penck auf und mit handgeschöpftem Papier von John Gerard gefertigt.

46,5 : 35,0 cm. [28] Seiten.

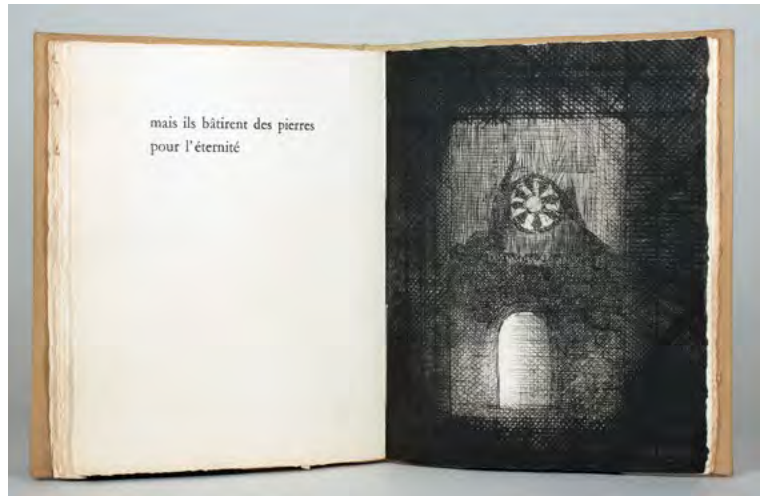
With 12 sheet-sized, multicolored paper casts, 2 of which are on the wrapper. Original paperback in a slipcase. – One of 8 Roman-numbered copies (total print run of 38). – Signed by the artist in the colophon.

Beide 395






miracle cette brave Noblesse sortait maintenant du tombeau, quels reproches, quelles injures, et quels soupirs ferait-elle de vous voir ainsi fouler aux pieds tant de riches tableaux qu'en mourant elle a attachés à la paroi de vos maisons pour éternelle souvenance de sa valeur? Que dirait-elle de voir la France attaquée de toutes parts, et néanmoins que vous eussiez l'âme si ravalée que de vous enclore chez vous comme des tortues dedans leur coquille? Ne vous cracherait-elle pas à la face, du dédain qu'elle aurait de

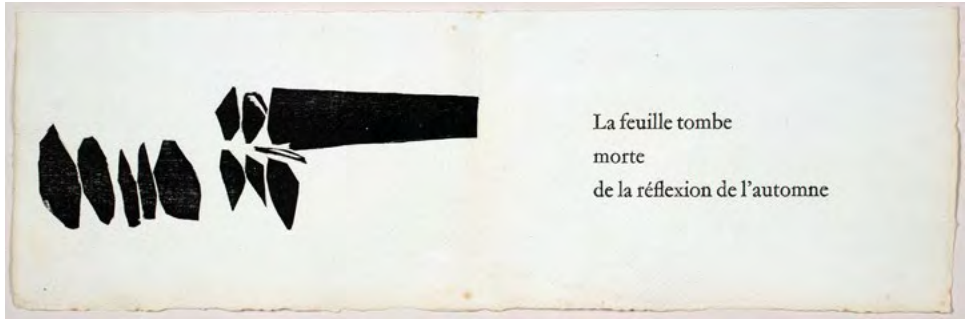

mais ils bâtirent des pierres
pour l'éternité

Alle 396

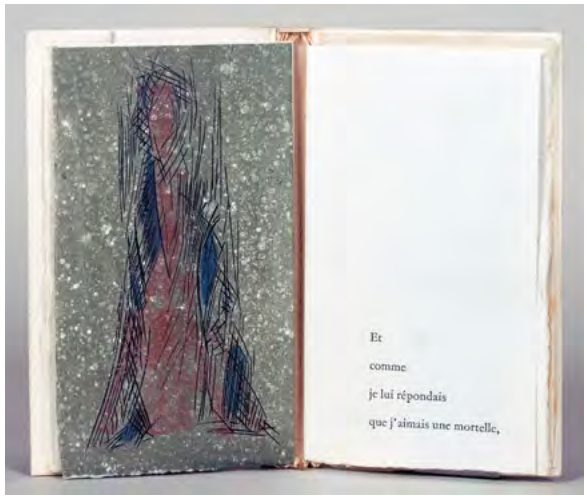
Alain de la Bourdonnaye
(Paris 1930 – 2016)

396 **Vier Künstlerbücher.** Paris 1983–1989. € 450

I. **Emmanuel Muheim Texte. Bois gravés Alain de la Bourdonnaye.** 1983. Mit elf blatt- und doppelblattgroßen Holzschnitten. Lose Doppelblätter in Originalchemise und Holzschuber. Eins von 40 Exemplaren. Druckvermerk von Künstler und Verfasser signiert. Auf stark strukturiertem »papier de l'angoumois«. 16,5 : 25,5 cm. [52] Seiten. Chemise teils gebräunt. – II. **Henry IV, Roy de France et de Navarre. Remonstrance** aux gentils-hommes casaniers. 1983. Mit neun Kupferstichen, davon acht ganzseitig. Originalwildlederband im Schuber. Eins von 60 Exemplaren. Druckvermerk vom Künstler signiert. Auf weißem Velin. 17,3 : 12,3 cm. [40] Seiten. Rücken etwas verfärbt. – III. **Cist.** En hommage à tous ceux qui ont vécu l'aventure cistercienne […]. 1985. Mit sieben Radierungen. Originalbroschur mit Rindslederumschlag. Eins von 40 Exemplaren. Druckvermerk vom Künstler signiert. Auf schwerem Chiffon du Verger. 33 : 26 cm. [40] Seiten. Rücken stark verfärbt. – IV. **Aloysius Bertrand. Ondine.** Gaspard de la Nuit, fantaisies à la manière de Rembracht et Callot. Paris 1989. Mit zwölf Farbradierungen, davon zwei doppelblattgroß und eine auf dem Umschlag. Orignalbroschur, Chemise mit Deckeln aus Acrylfolie, bemalter Holzschuber. Eins von 50 Exemplaren. Druckvermerk vom Künstler signiert. – Alain de la Bourdonnaye kam als Maler und Graphiker in den 1950er Jahren mit den führenden Vertretern der lyrischen Abstraktion zusammen, widmete sich aber bald und ausschließlich der Illustration von Büchern. Seine Arbeiten wurden vielfach ausgestellt und ausgezeichnet.


La feuille tombe
morte
de la réflexion de l'automne

396





397

Leonard Baskin
(New Brunswick 1922 – 2000 Northampton)

397 **Johann Wolfgang von Goethe. Fancies Bizarreries & Ornamented Grotesques.** Etchings by Leonard Baskin. With an Essay on »The Arabesque« by Johann Wolfgang von Goethe. Leeds, The Eremite Press 1989. Mit 24 Radierungen, zumeist farbig, alle signiert und nummeriert. Originalhalblederband mit ornamentalem Rückenschild und Marmorpapierbezügen. In Halblederkassette.

€ 2.500

Eins von 27 Exemplaren (Gesamtauflage 35). – Im Druckvermerk vom Künstler signiert und mit seiner **eigenhändigen Widmung** For … with affection from Leonard«. – Noch während seines Studiums gründete Leonard Baskin (1922–2000) die Gehenna Press. Über mehr als fünf Jahrzehnte hinweg produzierte der Verlag mehr als 100 originalgraphisch illustrierte Bücher, »die Leonard Baskins unverwechselbaren Stil widerspiegelten«.

40,8 : 27,5 cm. [20] Blätter, 24 Radierungen.

»The Gehenna Press, founded by Leonard Baskin while he was still a student, remained active until his death in 2000. – Over more than five decades, the Gehenna Press produced more than 100 artworks, earning a prominent place in the landscape of art publishing houses. The printed books often included woodcuts and lithographs reflecting Leonard Baskin's unmistakable style. Leonard Baskin always declared himself a supporter of the figurative artistic tradition. In a quote taken from the New York Times, he explained: ›The human figure is the image of all men and of a single man. It contains everything and can express everything.‹« (emporiumart.com).







Beide 398

Leonard Baskin

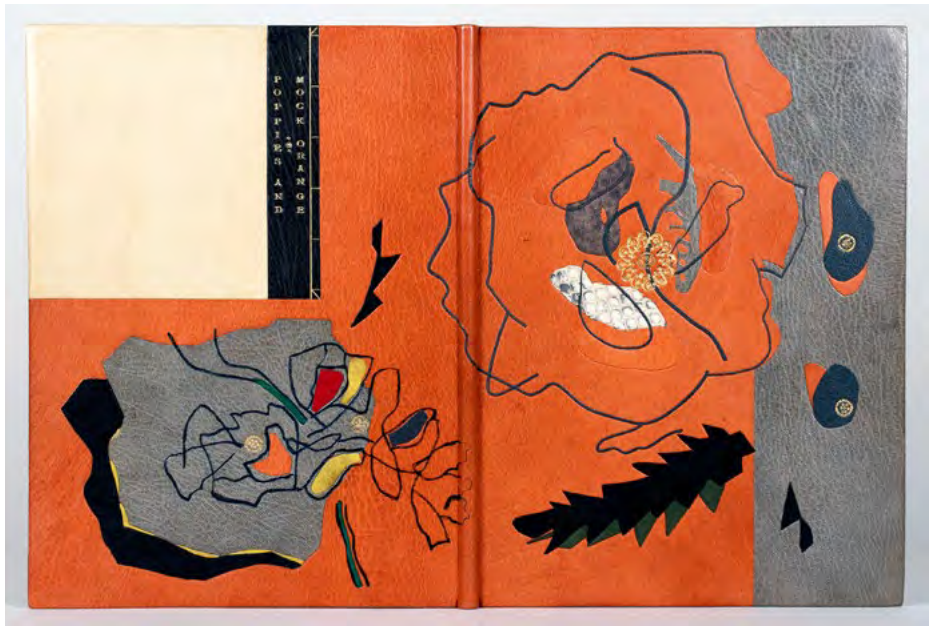
398 **Anthony Hecht. The Gehenna Florilegium.** Poems by Anthony Hecht. Woodcuts by Leonard Baskin. [Rockport], The Gehenna Press 1998. Mit 15 signierten und nummerierten Farbholzschnitten. Originalhalblederband mit Rückenvergoldung in -kassette (Claudia Cohen). € 2.000

Eins von 40 Exemplaren (Gesamtauflage 50). – Im Druckvermerk von Dichter und Künstler signiert. – Die Buchdeckel sind bezogen mit grünem Kleisterpapier, Ecken aus pfirsichfarbenem Maroquin, vergoldete Lorbeerornamente und Einlegearbeit aus pfirsichfarbenem Maroquin auf dem Vorderdeckel, grüne Kleisterpapier-Vorsätze mit passenden vergoldeten Mustern. – Einer der prächtigsten Drucke der Gehenna Press, bei dem jedes Gedicht von Hecht von einem farbigen Blumen-Holzschnitt begleitet wird. – Anthony Hecht (1923–2004), amerikanischer Lyriker und Formalist der Nachkriegszeit, entwickelte ein besonderes Gedichtmaß, den »Doppelten Daktylus«. Eines seiner frühen Werke, »The Seven Deadly Sins«, entstand ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Kupferstecher Leonard Baskin.

42,0 : 28,0 cm. [76] Seiten.

»Leonard Baskin was one of the greatest and most influential American book illustrators and designers of the twentieth century. Working predominantly in woodcut, wood engraving, and etching, through his Gehenna Press he created a large body of publications.« (Robert Flynn Johnson, in: LC)





Beide 399

Robert Kushner
(Pasadena, CA 1949 – lebt in den USA)

Im Meistereinband von Jonathan Hammer

399 **Poppies and Mock Orange.** Vier doppelblattgroße Tuschzeichnungen, teils aquarelliert. 1990. 33 : 25 cm. Signiert und datiert.Gefalzt und geheftet, in einem unikalen, mehrfarbig intarsierten, Lederband von Jonathan Hammer. In zweifarbiger Originalseidenkassette. € 800

Unikatbuch der beiden Künstler, eine der intensiven Zusammenarbeiten von Kushner und Hammer. – Am Ende des Buches vom Künstler signiert und datiert. – Der Einband auf beiden Deckel mit farbigen Lederapplikationen als »Illustration«, dazu goldgeprägte Punzen, Linien und Lettern. Auf dem hinteren Innendeckel mit vergoldeten Lettern signiert »Hammer 90«. – Fliegende Vorsätze aus Buntpapier mit schwarzer Übermalung, Innendeckel mit schwarzem Leder und lachsfarbenen Wildlederspiegeln. – Beilage: Brief und »Artist's statement« von Jonathan Hammer an Rolf Renker (5.VII.1992). – Das Buch makellos.

34,0 : 25,3 cm. [8] Seiten.

Four double-sheet-sized ink drawings, some with watercolor accents. 1990. 33 25 cm. Signed and dated.
Folded and stapled, bound in a one-of-a-kind, multicolored inlaid leather binding by Jonathan Hammer. In an original two-tone silk case.
A unique book by the two artists, representing one of the most intense collaborations between Kushner and Hammer. – Signed and dated by the artist at the end of the book.
»As time passes, it would appear that I represent, rather anomaly within the ›book‹ world. Neither a publisher of editions, per se nor a craft bookbinder alone, I believe my work is best charact erized as the effort of a collaborative artist. In accordance with this, I seem to have a much higher profile within the established ›art‹ community than within its ›book‹ counterpart. There are, though, many exceptions to this. || My collaborative books, as you know, are unique objects.« (letter to Rolf Renker, 1992, added). – Signed »Hammer 90« in gold lettering on the inside back cover. – Flying endpapers made of colored paper with black overpainting; inside covers lined with black leather and salmon-colored buckskin panels. – The book is in immaculate condition.

Bertrand Dorny

(Paris 1931 – 2015)

400 **Daniel Dobbels. Une telle exiguite.** Paris 1989/1990. Neun farbige Collagen. Collagierter Originalumschlag in Acrylglasschuber. € 450

Eins von neun Exemplaren. – Druckvermerk von Künstler und Verfasser signiert. – Die Texte in Stempeldruck auf Pappstreifen, die dann zerschnitten und als Teil der farbigen Collagen montiert wurden. – Leporellofaltung. – Dazu: **Marcelin Pleynet. La méthode.** Accompagné de gravures de Bertrand Dorny. Colombes 1990. Mit neun Blindprägedrucken, davon einige mit Farbradierung. Lose, gefalzte Bogen in Originalumschlag mit Prägedruck. Eins von 60 Exemplaren. Druckvermerk von Verfasser und Künstler signiert.

21,0 : 21,0 cm. [10] Seiten.

9 colored collages. Original collage-adorned cover in an acrylic glass slipcase.
One of 9 copies. – Signed by the artist and author. – The texts are stamped onto strips of cardboard, which were then cut up and mounted as part of the colored collages. – Leporello fold. – Addition: **Marcelin Pleynet. La méthode.** Accompagné de gravures de Bertrand Dorny. Colombes 1990. With 9 blind-embossed prints, some of which feature color etching. Loose, folded sheets in an original wrapper with embossed print. One of 60 copies. Print statement signed by the author and artist.

401 **Michel Butor. La Joconde au Palais d'Orsay.** Paris 1995. Unikatbuch, handgeschrieben, mit sechs Collagen. Originalpappband mit Rückenschild im Schuber mit Deckelschild. € 450

Eins von zehn unikalen Exemplaren. – Editionsvermerk von Buchkünstler und Verfasser signiert. – Handgeschrieben von Michel Butor mit schwarzem Kugelschreiber, jede Doppelseite mit einer aufwendigen Collage von Dorny aus farbigen Papieren, Katalogausschnitten, Folien etc.

18,7 : 12,3 cm. [12] Seiten.

A one-of-a-kind book, handwritten, featuring 6 collages. Original hardcover with a spine label, housed in a slipcase with a cover label.
One of 10 unique copies. – Edition note signed by the book artist and author. – Handwritten by Michel Butor with a black ballpoint pen; each spread features an elaborate collage by Dorny made of colored papers, catalog clippings, transparencies, etc.

402 **Marc Le Bot. De quelques signes perdus de sens.** Ohne Ort, 1996. Unikatbuch, handgeschrieben, mit fünf Collagen. Originalpappband mit Rückenschild im Schuber mit Deckelschild. € 450

Eins von zehn unikalen Exemplaren. – Editionsvermerk von Buchkünstler und Verfasser signiert. – Handgeschrieben von Marc Le Bot mit schwarzem Kugelschreiber, jede Doppelseite mit einer aufwendigen Collage von Dorny aus farbigen Papieren, Katalogausschnitten, Folien etc. – Titelseite mit montiertem Puzzle aus Silberfolie.

19,0 : 12,5 cm. [12] Seiten.

One-of-a-kind book, handwritten, with 5 collages. Original hardcover with spine label, housed in a slipcase with a cover label.
One of 10 unique copies. – Edition note signed by the book artist and author. – Handwritten by Marc Le Bot with a black ballpoint pen; each spread features an elaborate collage by Dorny made of colored papers, catalog clippings, foils, etc. – Title page with a mounted puzzle made of silver foil.



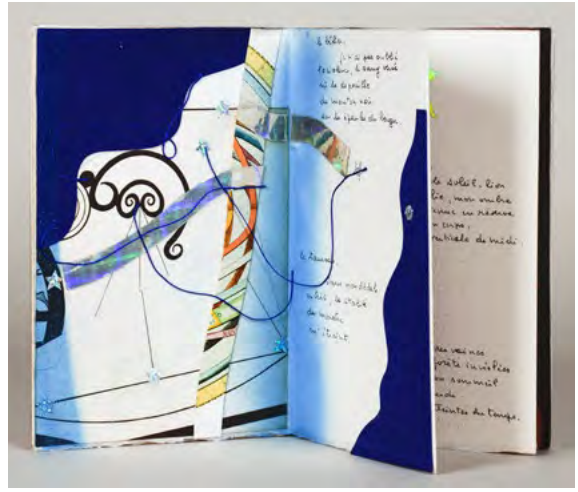
400



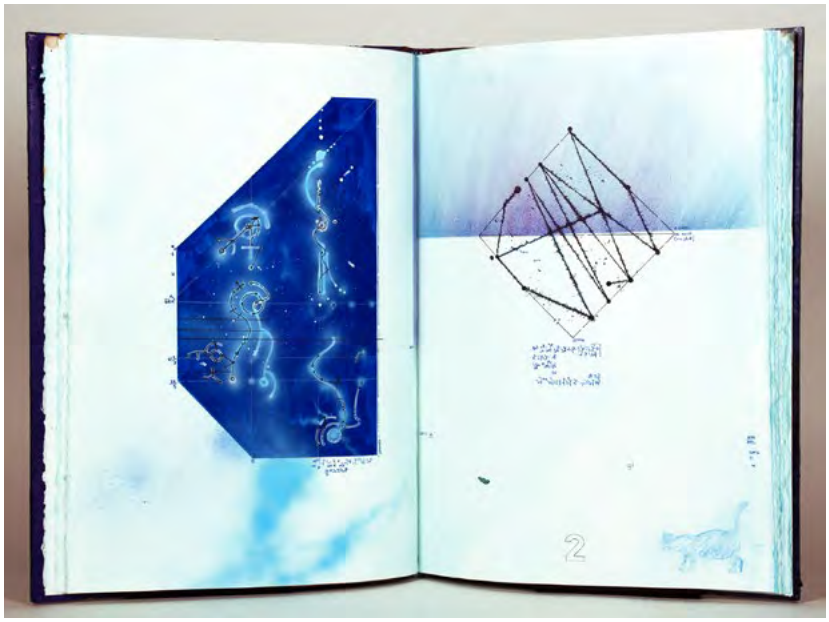


Beide 401





Beide 402





Beide 403

Timothy Ely
(Snohomish, WA 1949 – lebt in Colfax, WA)

403 **Mind Cathredal.** Ohne Ort um 1990.. 24 Seiten mit aquarellierten Tuschzeichnungen. Geprägter und bemalter Halblederband mit Reliefdeckeln. € 750

Unikatbuch, nicht signiert und datiert. – Die großformatigen Zeichnungen erinnern an ein Laborbuch voller Mikroaufnahmen von Molekülen, Materialstrukturen, Strömungen. – Vielfach in Elys fiktiver Runenschrift beschriftet. – Am Anfang und Ende je drei aquarellierte, ansonsten aber leere Blätter.

40,0 : 29,0 cm. [36] Seiten.

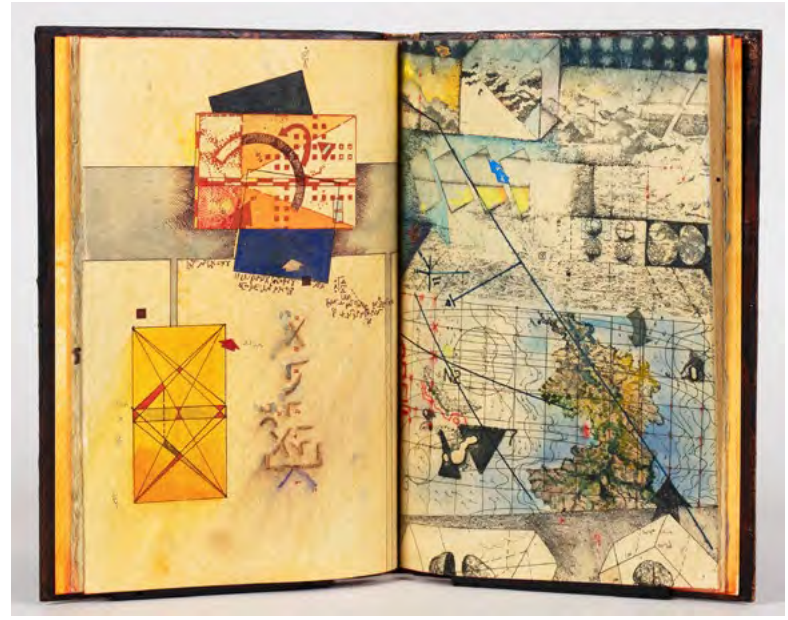
404 **Terence McKenna. Synesthesia.** New York, Granary Books 1992. Mit Aquarellen und Tuschzeichnungen. Originalobjekteinband in schwarzer Leinenkassette. € 750

Eins von 55 Exemplaren, 20 erschienen »HC«, **jedes Buch durch individuelle Ausmalung ein Unikat.** – Druckvermerk von Künstler und Verfasser signiert. – Auf BFK Rives, je zwei Blätter auf Karton aufgezogen. – Die Texte in Buchdruck nach der Typographie von Philip Gallo, gedruckt auf The Hermetic Press. – Die Einbände fertigte Daniel E. Kelm: Schwarzer Deckel mit Blindprägung, eingefärbt mit Bronze und mit einem applizierten Metallobjekt. Ohne Rücken auf drei schwarze Kordelbünde geheftet.

One of only 75 copies, signed by McKenna and Ely. – An artist's book containing drawn and painted images by Timothy C. Ely, set against text written by Terence McKenna, with typography by Philip Gallo. On Rives BFK in pairs on single leaves, wrapped around and pasted onto thick card stock and adorned with original watercolor paintings by Ely; sewn binding with brass rods securing textblock to black embossed paper-covered boards with decorative brass piece affixed to upper board, housed in original black cloth chemise case with printed paper title label to spine. – Mint condition.

24,5 : 18,3 cm. [40] Seiten.



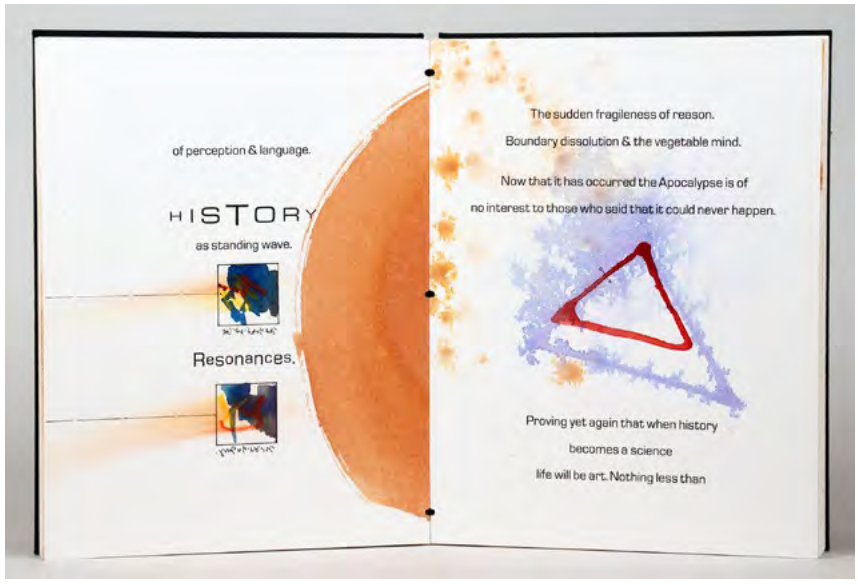


Beide 405

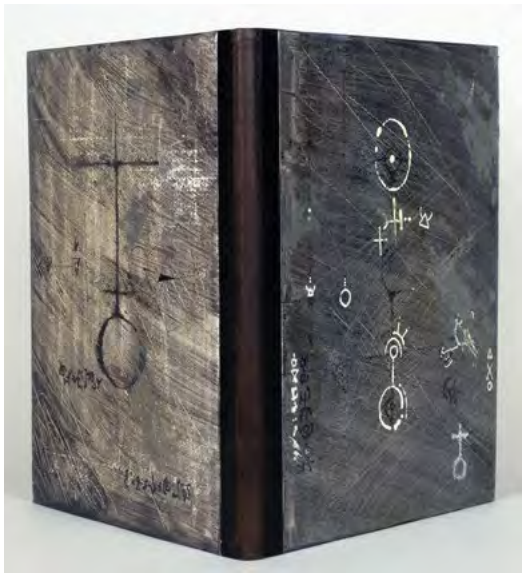
405 **Zen Zone.** 1989–1995. 12 Seiten mit aquarellierten Tuschzeichnungen und übermalten Handdrucken. Bemalter Objekteinband mit Emaille-Arbeiten auf dem Vorderdeckel. € 750

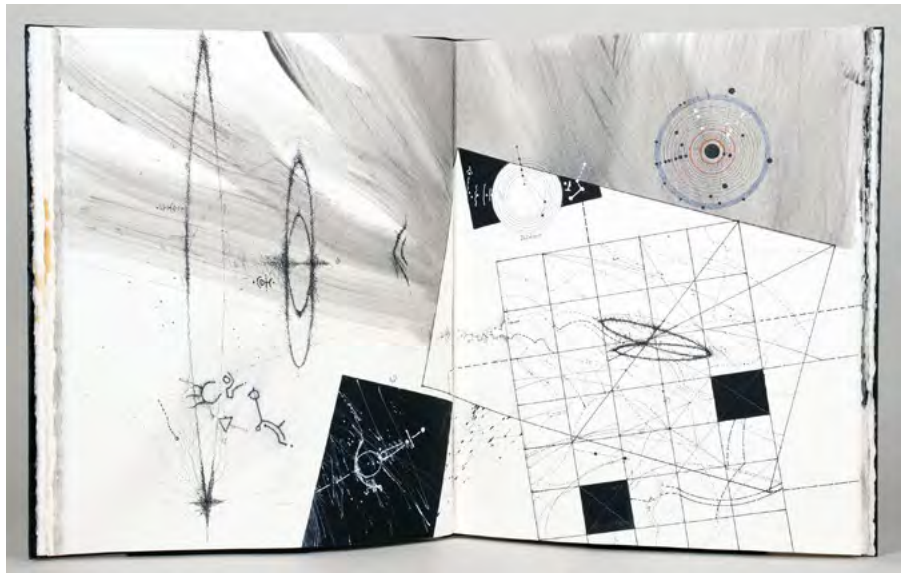
Unikatbuch. – Die gedruckten geometrischen Formen, Rätsel, Landkartenausschnitte etc. übermalte der Künstler und schuf so einen rätselhaften Bericht über die Zone. – Auf dem Titelblatt mit dem in Gold eingedruckten Titel signiert und datiert. – Je drei aquarellierte Vorblätter am Anfang und Ende des Buches.

21,0 : 14,0 cm. [24] Seiten.



404





Timothy Ely

406 **2160.** Ohne Ort, 1989–2000. 32 Seiten mit aquarellierten Tuschzeichnungen, teils mit Deckweiß gehöht. Schwarzer Halblederband mit bemalten Deckeln. € 1.200

Unikatbuch des amerikanischen Buchkünstlers. – Auf dem Titelblatt mit dem eingeprägten Titel vom Künstler signiert und datiert. – Ely kreiert einen fiktiven Himmelsatlas voller enigmatischer Zeichen und Notizen in phantastischer Runenschrift. – Tadellos erhalten.

34,5 : 29,0 cm. [32] Seiten.



Robert Schwarz

(Ludwigshafen 1951 – lebt und arbeitet in Mainz)

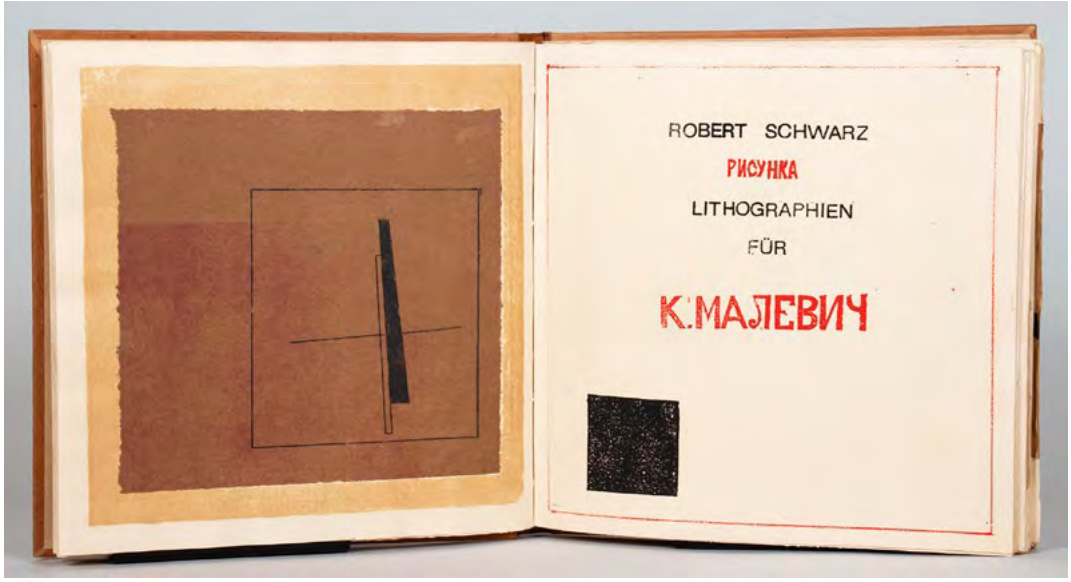
407 **Risunka. Lithographien für K. Malewitsch.** Kasimir Malewitsch. Über das Subjektive und Objektive in der Kunst oder Kunst im Allgemeinen. Mainz 1990. 120 meist mehrfarbige Lithographien. Originalpappband. € 450

Eins von zehn Vorzugsexemplaren, bei denen die Lithographien auf Packpapier und Collagen gedruckt wurden (Gesamtauflage 30). – Im Druckvermerk vom Buchkünstler signiert und nummeriert. – Robert Schwarz druckte den Text zusammen mit farbigen Lithographien und als »Zitat« 34 Lithographien Malewitschs. Zur Omnipräsenz des Quadrat-Motivs, einer Ikone der modernen Kunst, bemerkte der Kunstkritiker Paul Westheim einmal: »Drei Tage in Weimar, und man kann auf Lebenszeit kein Quadrat mehr sehen. Malewitsch hat 1913 schon das Quadrat erfunden. Welch ein Glück, daß er sich's nicht hat patentieren lassen.« – Dazu: **Abendland.** Georg Trakl. Gedichte. Robert Schwarz. Steindrucke. Johannes Strugalla. Typographie. Mainz. Édition f. Despalles 1985. Mit neun gefalteten Farblithographien. Fadengeheftete Originalbroschur. Eins von 135 Exemplaren. Von beiden Künstlern signiert. Deutsch-französischer Paralleltext. Die französische Übersetzung von Strugalla hier im Erstdruck.

»Selten legen sich Künstler derart früh und entschieden auf eine künstlerische Technik fest wie Schwarz auf die Lithographie; sie ist Katalysator seines immensen Schaffens mit stets überraschenden, facettenreichen, zeitweilig von den Reproduktionsverfahren der Pop-Art geprägten, oft großformatigen Arbeiten. In ihnen besticht der aufwendige und virtuose Einsatz von Farbe und Trägermaterial (Collage, Textil).« (Katalog Despalles Éditions, Offenbach 2004).

26,5 : 25,5 cm. [120] Seiten. – *Ref:* Isphording II, 847 und 180

"Rarely do artists commit themselves so early and decisively to an artistic technique as Schwarz did to lithography; it serves as the catalyst for his immense body of work, which consists of consistently surprising, multifaceted, and at times Pop Art-influenced – often large-format – pieces. These works captivate with their elaborate and masterful use of color and support materials (collage, textiles).« (see Despalles Éditions, Offenbach 2004





408



410

Robert Schwarz

408 **Heinrich von Kleist. Über die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Reden.** [Mainz,] 1991. Durchgehend farbig lithographiert und mit Collagen. Collagierter und bemalter Originaleinband mit eingefärbten Schließkordeln. € 450

Eins von 20 Exemplaren. – Druckvermerk vom Künstler signiert. – Durch die collagierten Originalpapiere ist jedes Exemplar ein Unikat. – Satz und Druck des Textes von Lothar Breit, die Lithographien zog der Künstler selbst von Steinen ab. – Die unikalen Einbände fertigte Nicole Schmuck-Kersting nach Entwurf des Künstlers. – Tadellos.

36,0 : 25,5 cm. [52] Seiten. – *Ref:* Isphording II, 848

409 **Die Offenbarung S. Johannis.** Mainz 1994. Durchgehend farbig lithographiert, teils mit Collagen. Originalhalblederband mit farbig lithographierten Deckelbezügen. € 1.000

Das erste von zehn Exemplaren. – Auf Seite 1 vom Künstler signiert, nummeriert und mit der faksimilierten Widmung »Dieses Buch entstand in demütiger Verehrung der künstlerischen Leistung der vielen unbekannten Mönche, die so wundervolle Bücher mit dem gleichen Text gestaltet haben. Mainz 1994«. – Ohne das sonst für Schwarz übliche Bildmaterial wurde der biblische Text in der Luther-Übersetzung mit geometrischen Formen und Mustern illustriert. Der Text wurde am Computer gesetzt, ausgedruckt und auf die Lithosteine übertragen. – Sehr selten.

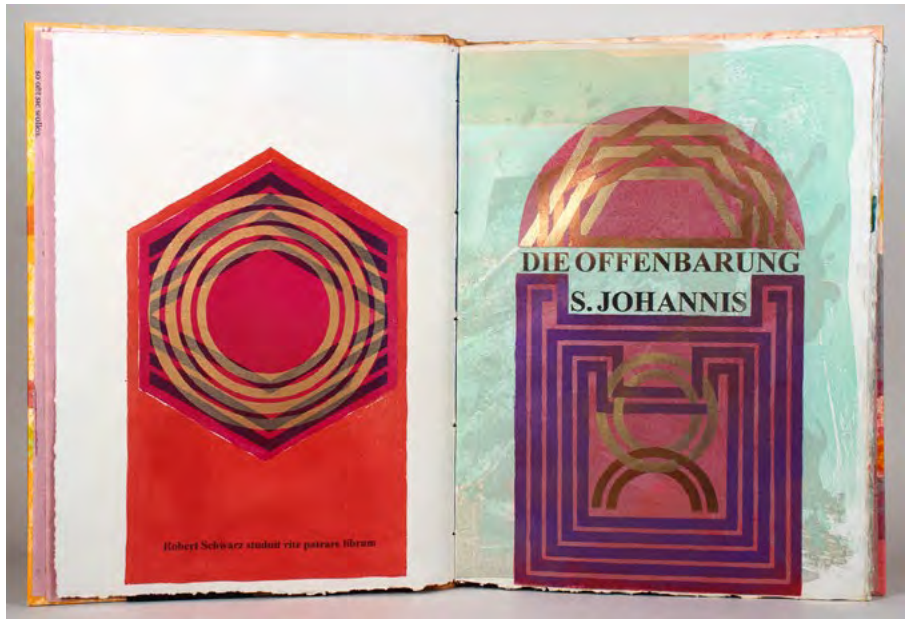
54,7 : 41,5 cm. [92] Seiten. – *Ref:* Kat. Kaiserslautern 1999, S. 36ff.

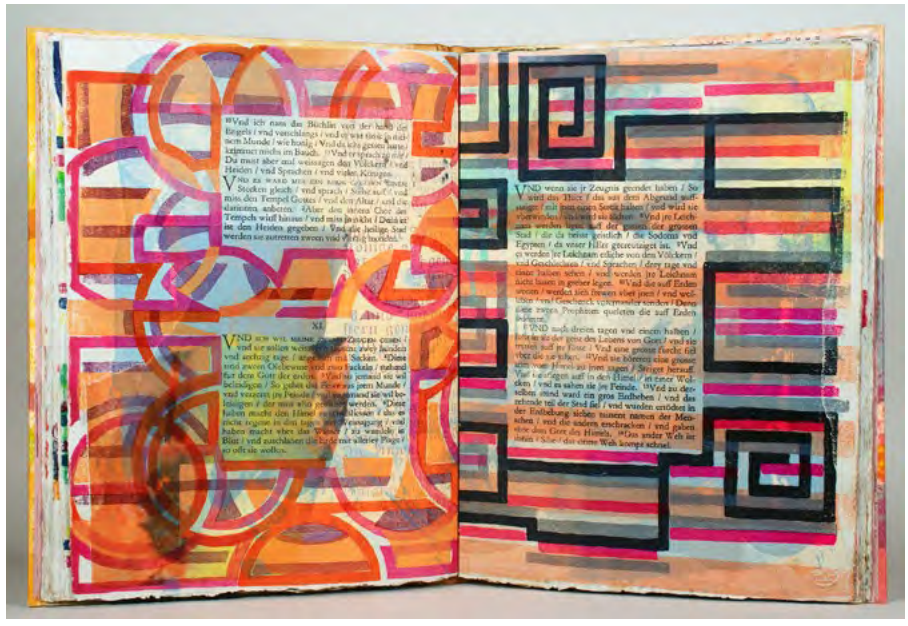
Lithographed in color throughout, partially with collages. Original half-leather binding with color-lithographed cover panels.
The first of 10 copies. – Signed by the artist on page 1, numbered, and bearing the facsimile dedication: »Dieses Buch entstand in demütiger Verehrung der künstlerischen Leistung der vielen unbekannten Mönche, die so wundervolle Bücher mit dem gleichen Text gestaltet haben. Mainz 1994« (»This book was created in humble reverence for the artistic achievement of the many unknown monks who created such wonderful books with the same text. Mainz 1994.«) – Without the visual elements typically associated with Schwarz's work, the biblical text in the Luther translation was illustrated with geometric shapes and patterns. The text was typeset on a computer, printed, and transferred to the lithographic stones. – Very rare.

410 **Himmels Lust. Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau. Paul Gerhardt.** Robert Schwarz. Collagen, Lithographien. Mainz 1995/1996. Mit 40 collagierten Farblithographien. Farbig illustrierter Originalpappband. € 600

Eins von 15 Exemplaren (Gesamtauflage 20). – Druckvermerk vom Künstler signiert und nummeriert. – Üppig und lustvoll illustrierte Auswahl aus den Hoffmannswaldau-Gedichten und Gerhardts »Geistlichen Andachten«.

42,5 : 31,0 cm. [40] Seiten. – *Ref:* Kat. Kaiserslautern 1999, S. 52ff.





Beide 409





Beide 411

Robert Schwarz

411 **Adalbert Stifter. Die Sonnenfinsternis** am 8. Juli 1842. [Mainz 1999]. Durchgehend farbig lithographiert, teils mit Collage, ebenso der Originaleinband. € 450

Eins von 16 Exemplaren. – Auf der letzten Seite nummeriert und signiert. – Typisches Künstlerbuch, das auf Lithosteine umgedruckte Abbildungen von Altmeister-Gemälden mit den collagierten Textlithos und frei gestalteten Farbflächen und Mustern kombiniert. – Tadellos.

31,5 : 22,0 cm. [48] Seiten. – *Ref:* Kat. Kaiserslautern, S. 82ff.

*** **Angela Tonner – Rainer Maria Rilke. Aus einer Sturmnacht.** Acht Blätter mit einem Titelblatt. Malerei und Lithographien. Mainz 1989. Durchgehend farbig lithographiert, teils übermalt. Bemalter Originalleinenband mit Rückenschild.

Eins von 16 Exemplaren. – Druckvermerk von Künstlerin und Künstler signiert. – Zehn Doppelblätter BFK Rives mit dem Text und den Lithographien von Robert Schwarz, sieben gefalzte Leinenblätter mit den Malereien von Angela Tonner.

46,5 : 31,0 cm. [28] Seiten.



***



Ken Campbell
(London 1939 – 2022 Bristol)

* **Execution.** Ohne Ort, 1990.. Durchgehend farbige Kombinationsdrucke, teils handkoloriert. Originalhalblederband im Schuber.

Eins von 40 Exemplaren. – Hinterer Innendeckel vom Künstler signiert, datiert und nummeriert. – In düsteren Farben gedruckt unter Verwendung von Clichées, Metallplatten und klassischem Buchdruck.

38,0 : 31,0 cm. [76] Seiten. – *Ref:* LC 2001 166

»Campbell is one of the most active and outspoken advocates of contemporary artists' books in England. His works are characterized by complicated and dense overprinting. Text and art are not separate but merge into a visually powerful whole. Campbell not only illustrated but instead designed, created, and printed the whole volume as the unified artistic statement of a single individual.« (Robert Flynn Johnson, in: LC)

** **Firedogs.** Ohne Ort 1991. Durchgehend farbige Kombinationsdrucke. Originalleinenband mit montierten Deckelillustrationen, in ebensolchem Schuber.

Eins von 33 Exemplaren. – Auf dem hinteren Vorsatzblatt vom Künstler signiert und nummeriert. – Der am London College of Printing zum Drucker und Graphikdesigner ausgebildete Künstler und Dichter zählte zu den experimentierfreudigsten Buchkünstlern. Hier kombinierte er farbige Drucke von Clichées, Holzstücken und großen Lettern mit klassischem Buchdruck.

37,8 : 26,0 cm. [80] Seiten.







Joan Mitchell
(Chicago 1925 – 1992 Paris)

412 **Poems.** Lithographs by Joan Mitchell with Poems by Nathan Kernan. Mount Kisco, NY, Tyler Graphics 1992. Mit acht Farblithographien, davon zwei doppelblatt- und sechs blattgroß, im Text. Lose Blätter und Bogen in hellrosafarbenem Originalbüttenumschlag und dunkelroter Originalleinenkassette mit Deckelschild. € 3.000

Eins von 76 Exemplaren, wovon 22 nicht in den Handel kamen. – Druckvermerk von Künstlerin und Verfasser signiert. – Das letzte Künstlerbuch der amerikanischen Künstlerin, deren erstes Gedicht »Autumn« bereits 1935 erschien, Joan Mitchell war damals gerade einmal zehn Jahre alt. 1943 folgte ihre erste Einzelausstellung, 1948 reiste sie erstmals nach Paris. Spätestens seit 1952 zählte sie zu den wichtigsten modernen Künstlerinnen der USA. – Gedruckt auf TGL Paper, einem weichen weißen Büttenpapier.

50,5 : 37,3 cm. [24] Seiten.

With 8 color lithographs, including 2 double-sheet and 6 single-sheet prints, in the text. Loose sheets and pages in a light pink original mould-made paper wrapper and a dark red original cloth case with a label on the lid.
One of 76 copies, 22 of which were not released for sale. – Imprint signed by the artist and the author. – The final artist's book by the American artist, whose first poem, »Autumn,« was published as early as 1935 – Joan Mitchell was just 10 years old at the time. Her first solo exhibition followed in 1943, and she traveled to Paris for the first time in 1948. By 1952 at the latest, she was considered one of the most important modern female artists in the United States. – Printed on TGL Paper, a soft white mould-made paper.





Louise Bourgeois
(Paris 1911 – 2010 New York)

413 **Arthur Miller. Homely Girl, a Life.** New York, Peter Blum Edition 1992. Mit zehn Radierungen von Louise Bourgeois, acht gefalteten Farbtafeln nach Fotografien und einer ganzseitigen Fotoabbildung. Zwei Originalhalblederbände (Judi Conant, Vermont). Im Originalleinenschuber. € 1.800

Eins von 100 Exemplaren der Vorzugsausgabe mit den zehn originalen Radierungen in Band I. In der Normalausgabe (1200 Exemplare) wurden lediglich die zehn Vorzeichnungen reproduziert. – Druckvermerk in Band I von Künstlerin und Autor signiert. – Die acht farbigen Photolithographien wurden nach ophthalmologischen Aufnahmen gedruckt. – Das Fotoporträt zeigt die Künstlerin und den Autor in New York, Sehr gutes Exemplar. – Der Text von Band I und II ist identisch, lediglich wurden einzelne von der Künstlerin ausgewählte Passagen in Band II in Rotdruck hervorgehoben.

29,5 : 22,0 cm. [6], 30, [8]; [6], 30, [4] Seiten, 10 Radierungen, 8 Falttafeln. – *Ref:* Catalog MoMA 926–943. – Wye/Smith 126–148

With 10 etchings by Louise Bourgeois, 8 folded color plates based on photographs, and a full-page photograph. Two original half-leather-bound volumes (Judi Conant, Vermont). In the original cloth slipcase.
One of 100 copies of the special edition featuring the 10 original etchings in volume I. In the standard edition (1,200 copies), only the 10 preliminary drawings were reproduced. – The colophon in volume I is signed by the artist and the author.
The sources for the illustrations in volume I of »Homely Girl« are drawings Bourgeois executed in 1991 in ballpoint pen. She reinterpreted these drawings in drypoint for the special edition, emphasizing the scratched quality of line that can be achieved with this technique. For the trade edition, she used photolithography to reproduce them (plate marks are faux). The sources for the illustrations in volume II are ophthalmological photographs of diseased eyes. Bourgeois reproduced them through photolithography.
The Arthur Miller text in volume I is repeated in volume II, only a few passages selected by the artist were highlighted in red in volume II. The highlighted text appears in both the special edition and the trade edition of volume II.







Louise Bourgeois

414 **The View from the Bottom of the Well.** Neun Kaltnadelradierungen mit Aquatinta. 1996. 21,8 : 15,7 cm (33,5 : 26,0 cm). Monogrammiert und nummeriert. € 10.000

Eins von nur 25 Exemplaren. – Druckvermerk von der Künstlerin signiert und nummeriert. – Auf Somerset Bütten. – Mit dem beigelegten Text der Künstlerin, lose in Originalumschlag mit Titel und Druckvermerk. – Ediert von Peter Blum, New York. – Vollständige Folge in der roten Originalmappe.

34,5 : 26,5 cm. – *Ref:* Catalog MoMA 568–576

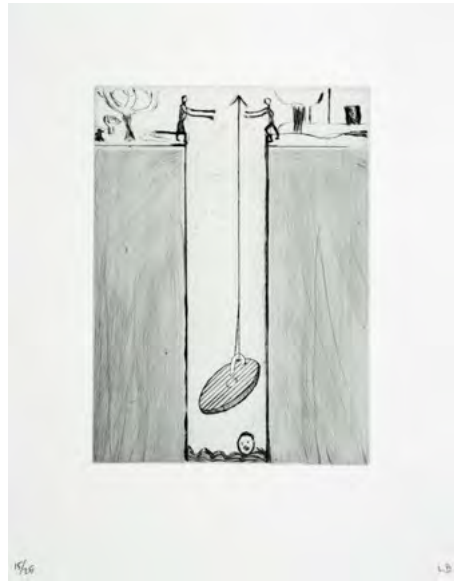
9 drypoint etchings with aquatint. 1996. 21.8 15.7 cm (33.5 26.0 cm). Monogrammed and numbered.
One of only 25 copies. – Print statement signed and numbered by the artist. – On Somerset mould-made paper. – With the artist's accompanying text, loose in the original wrapper bearing the title and print statement. – Edited by Peter Blum, New York. – Complete series in the original red folder.

















Beide 415

Per Kirkeby
(Kopenhagen 1938 – 2018)

415 **Inventory.** 18 Radierungen. 1993. 26,5 : 33,0 cm. Monogrammiert, datiert und nummeriert. € 1.800

Exemplar 4/25. – 18 Radierungen und radiertes Titelblatt, zusammen mit typographischem Titel in Originalkassette (Klaus-Ullrich Rötzscher). – Ediert von der Crown Point Press in San Francisco. – Gedruckt auf Somerset Paper mit dem Trockenstempel der Presse. – Sehr selten, wir konnten kein Exemplar im Handel nachweisen.

416 **Feldbuch.** Köln und New York, Michael Werner 1994. Mit 80 Radierungen. Originalleinenband im -schuber. € 5.000

Eins von nur 20 Exemplaren mit einer Extrasuite von zehn Radierungen auf Japanpapier Mino. – Druckvermerk von Künstler monogrammiert, nummeriert und datiert. – Gedruckt von Niels Borch Jensen, Kopenhagen, auf Zerkall Bütten. – Die Radierungen entstanden zwischen 1992 und 1994. – Seit den 60er Jahren hat der promovierte Geologe, Architekt und Filmemacher Kirkeby ein umfangreiches Werk an Radierungen geschaffen. Natur bzw. der Natur innewohnenden Strukturen sind ein Sujet, das in engem Zusammenhang mit seinem Interesse als Naturwissenschaftler stand. Sein Forscherdrang offenbart sich im Spiel mit der Technik. Teilweise wendet er alle Techniken des Kupfertiefdrucks in einer Arbeit an: Kaltnadelradierung, Linien-Ätzung, Flächenätzung, Aquatinta.

35,5 : 27,5 cm. [8] Seiten, 80 Radierungen, [4] Seiten; 10 Radierungen.



Alle 416

With 80 etchings. Original cloth-bound volume in slipcase.

One of only 20 copies featuring an additional suite of 10 etchings on Mino Japanese paper. – Imprint monogrammed, numbered, and dated by the artist. – Printed by Niels Borch Jensen, Copenhagen, on Zerkall handmade paper. – The etchings were created between 1992 and 1994. – Since the 1960s, Kirkeby – a geologist with a Ph.D., architect, and filmmaker – has created an extensive body of work in etching. The subject matter – nature, or rather the structures inherent in nature – is closely linked to his interest as a natural scientist. His thirst for knowledge is evident in his experimentation with technique. In some works, he employs all techniques of copper intaglio printing: drypoint, line etching, area etching, and aquatint.





Beide 417

Per Kirkeby

417 **Ludwig Wittgenstein. Bemerkungen über die Farben.** Herausgegeben von G. E. M. Anscombe. Münster, Kleinheinrich 1998. Mit vier Farbradierungen. Originalhalbleinenband im -schuber (Christian Zwang, Hamburg). € 800

Eins von 150 Exemplaren (Gesamtauflage 190). – Im Druckvermerk vom Künstler signiert und monogrammiert. – Die prachtvollen großformatigen Farbradierungen auf dünnem Japan. – Vortitelblatt mit Bleistiftzeichnung, eigenhändiger Widmung und Signatur von Per Kirkeby für den Vorbesitzer, datiert »Köln 26-9-98«. – Erschienen als Band 3 der von Siegfried Gohr herausgegebenen Reihe »Bilder · Worte | Worte · Bilder«. – Dazu: **Bravura.** Ausgewählte Essays aus »Bravura« und »Naturens Blyant«. Bern und Berlin, Gachnang und Springer 1984. Eins von 50 Exemplaren mit sechs Radierungen von Per Kirkeby und im von ihm gestalteten Einband.

46,2 : 30,7 cm. [64] Seiten, 4 Radierungen.

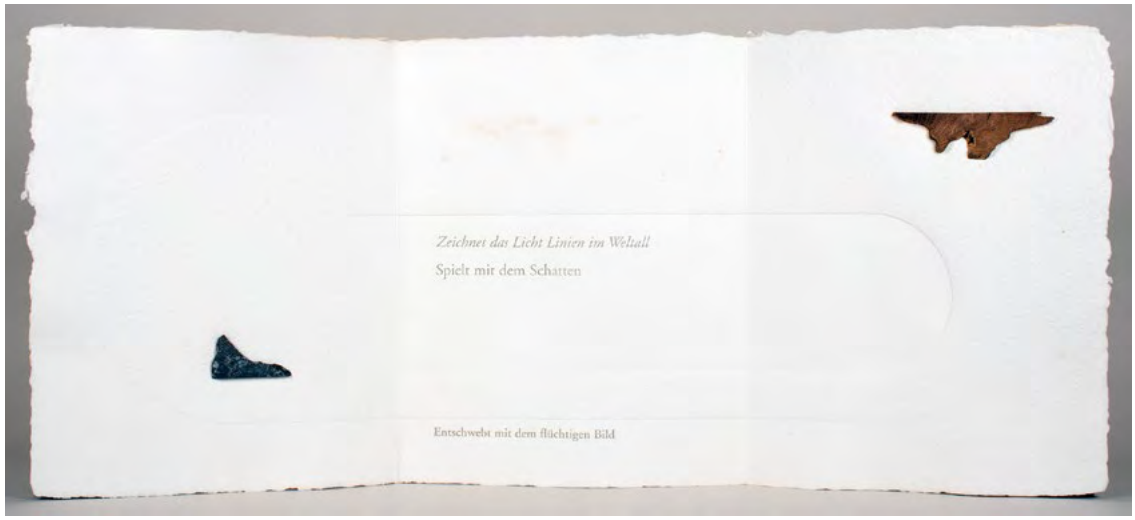
François Lafranca

(San Carlo (Tessin) 1943 – lebt in Cerentino)

418 **Des Clous,** leur trace, leur ombre sur le béton. Verscio 1993. Mit sieben signierten Photogravüren. Lose Doppelblätter in grauem Originalbüttenumschlag. € 450

Eins von 14 Vorzugsexemplaren mit einem signierten Extradruck mit montiertem Originalnagel (Gesamtauflage 49). – Druckvermerk vom Künstler signiert. – Auf schwerem handgeschöpftem Lafranca-Bütten. – Die Fotos am Unterrand signiert, datiert und nummeriert, rückseitig monogrammiert und mit Angabe zur Aufnahme. Sie entstanden 1993 während der Rekonstruktion der 1987 durch ein Hochwasser zerstörten Papiermühle Collinasca. – Mit zwei Text-Doppelblättern (Einleitung dreisprachig und Impressum). – Ohne die im Impressum erwähnte »composition musicale«, die auch in zwei Vergleichsexemplaren nicht erwähnt ist (u.a. Albertina, Wien).

38,5 : 27,5 cm. [12] Blätter.



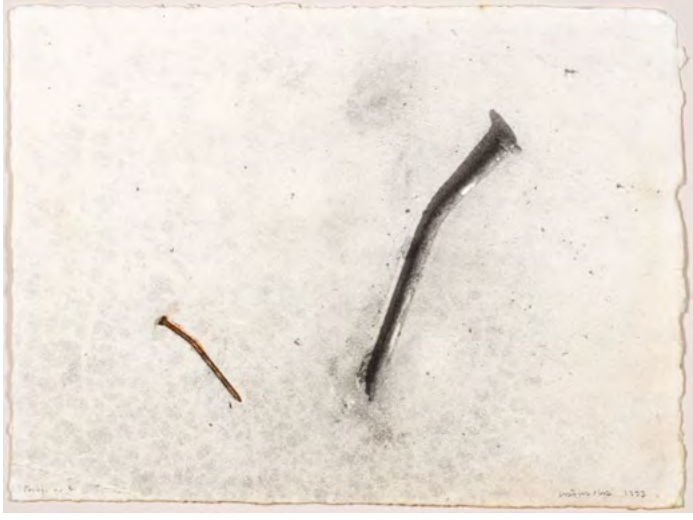
419

419 **Zuflüsse der Zeit.** Versio und München, B.A.T. Editions 1996. Mit sechs »Originalgraphiken« (Prägedrucke) mit fünf montierten unikalen Elementen (Holz, Stein). Lose Doppelblätter in Originalumschlag und -schuber. € 500

Eins von 44 Exemplaren (Gesamtauflage 56, davon sechs Künstlerexemplare). – Die weniger umfangreiche deutsche Ausgabe von »Les affluents du temps« (siehe die vorherige KatNr.) – Druckvermerk vom Künstler signiert. – Auf schwerem Lafranca-Bütten, zwei Graphiken in Triptychon-Faltung. – Prägedrucke und Buchdruck entstanden auf der Handpresse des Künstlers, die an Fundstücke erinnernden Holz- und Steinsplitter wurden von Lafranca bearbeitet und sind in jedem Exemplar unterschiedlich. – Mit einer Einleitung des Künstlers, übersetzt von Hedda Lafranca.

41,0 : 32,5 cm. [48] Seiten.

Beide 418







420

François Lafranca

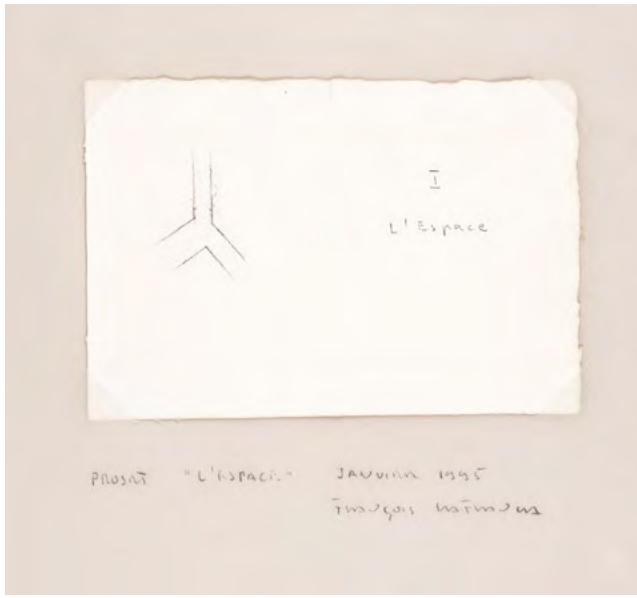
420 **Les affluents du temps.** Collinasca 1996. Mit 15 Prägedrucken und montierten Holz- (2) und Steinelementen (7). Lose Doppelbogen in Leinenbox. € 1.000

Das erste der 15 Vorzugsexemplare mit der signierten Entwurfszeichnung für eine der Prägedruck-Matrizen und der beigelegten originalen Holzmatrize für das Blatt »L'espace«. In den Vorzugsexemplaren wurden alle Prägedrucke signiert, ebenso der Druckvermerk. – Auf schwerem Lafranca-Bütten, zwei Graphiken in Triptychon-Faltung. – Prägedrucke und Buchdruck entstanden auf der Handpresse des Künstlers, die an Fundstücke erinnernden Holz- und Steinsplitter wurden vom ihm bearbeitet und sind in jedem Exemplar unterschiedlich. – Mit einer Einleitung des Künstlers. – Innen tadellos.

40,5 : 32,0 cm. [80] Seiten.

*** **Leopold-Hoesch-Museum.** [Ausstellungskatalog]. Verscio und Düren 1998. Mit zwölf Originalgraphiken von François Lafranca. Vier Leporelli mit den Graphiken, montiert in Originalumschlag.

Exemplar 1 von 28 der Vorzugsausgabe, die zusätzlich ein »Projekt« (Bleistiftzeichnung), ein gehöhtes Leporello und einen Druckstock (Kupferplatte) enthalten (Gesamtauflage 308). – Druckvermerk vom Künstler signiert. – Auf Lanfraca-Bütten. – Enthält drei Fotogravüren, drei Prägedrucke, drei Kaltnadelstiche und drei Lithographien sowie die Extras der Vorzugsausgabe. – Dazu: **François Lafranca. Opere su Carta – Sculture.** Ausstellungskatalog Intragna 2018.





Beide 420

***





Helen Frankenthaler
(New York 1928 – 2011 Darien, CT)

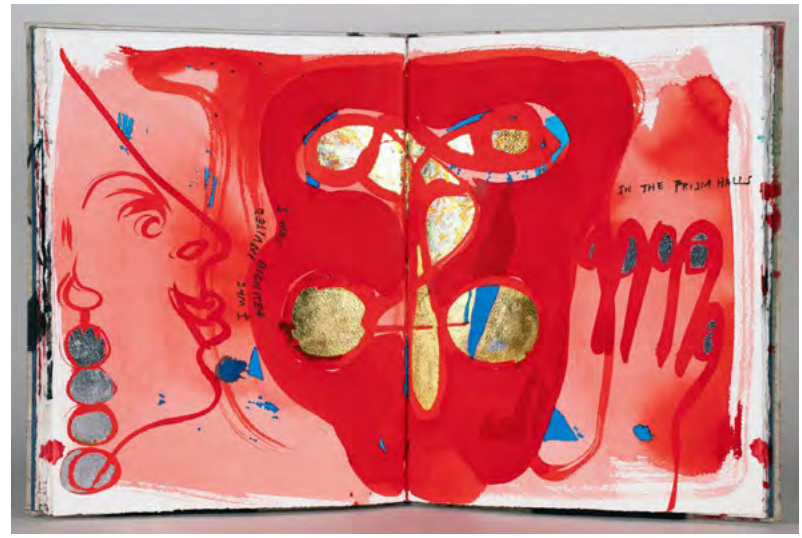
421 **This is not a Book.** Mount Kisco, NY, Tyler Graphics 1997. Mit neun ganzseitigen Tiefdrucken, teils mit Pochoirkolorit, und zwei Farblithographien als Vor- und Haupttitel. Originalhalblederband mit goldgeprägtem Rückentitel (Judith Ivry). € 1.200

Eins von 50 Exemplaren. – Druckvermerk von der Künstlerin signiert. – Für den Druck enstanden im Laufe von drei Jahren zwölf Kupferstiche, 30 Photogravuren und Aquatintaradierungen sowie vier Pochoirschablonen. – Gedruckt wurde auf schweres Bütten, handgeschöpft von Tom Stranese und John Hutcheson. – Das Buch, das keines ist, enthält eine Einleitung »Apologia« und »Notes« von Helen Frankenthaler.

27,5 : 64,0 cm. [18] Blätter.

With 9 full-page gravures, some with pochoir coloring, and 2 color lithographs serving as the half-title and title. Original half-leather binding with gold-stamped title on the spine (Judith Ivry).
One of 50 copies. – Colophon signed by the artist. – 12 copperplate engravings, 30 photogravures and aquatint etchings, as well as 4 pochoir stencils, were created over the course of three years for this edition. – Printed on heavy mould-made paper by Tom Stranese and John Hutcheson. – The book, which is not a book, contains an introduction titled »Apologia« and »Notes« by Helen Frankenthaler.





Max Gimblett

(Auckland 1935 – lebt in New York)

* **John Yau. The Book of Dreams | Dreams of the Book.** Ohne Ort, 1997. Durchgehend farbige Tuschzeichnungen, mit Tempera, Collagen und Kalligraphie. Bemalter Originalleinenband.

Unikatbuch, auf dem Vorsatz betitelt und »For Rolf« dediziert. – 24 doppelblattgroße Zeichnungen von Max Gimblett mit kurzen Sentenzen des US-amerikanischen Poeten John Yau. – Auf dem hinteren Innendeckel von beiden Künstlern signiert und datiert.

38,3 : 29,5 cm. [48] Seiten.

** **Robert Creeley. The Dogs of Auckland.** Auckland, The Holloway Press 1998. Mit acht ganzseitigen Illustrationen nach Tuschzeichnungen von Max Gimblett. Schwarz-roter Originalleinenband.

Eins von 100 Exemplaren. – Druckvermerk von Künstler und Verfasser signiert. – Die Illustrationen wurden nach Gimbletts Zeichnungen auf Polymer-Platten übertragen. – Auf chamoisfarbenem Bütten. – Beilage: Max Gimblett. Tuschzeichnung mit Goldhöhung. 1996. 22,5 : 30 cm. Signiert und datiert, rückseitig betitelt: Anubis, For Robert Creeley.

24,5 : 33,0 cm. [24] Seiten.





422

Emilie Clark

(geboren 1969 in San Francisco)

422 **Lyn Hejinian. The Traveler and the Hill and the Hill.** New York, Granary 1998. Mit 31 farbigen, meist ganzseitigen Monotypien. Roter Originalleinenband im Seidenschuber. € 600

Eins von 45 Exemplaren, weitere 16 kamen nicht in den Handel. – Druckvermerk von Künstlerin und Verfasserin signiert. – Gestaltet und gesetzt unter Mitarbeit von Philip Gallo, gedruckt bei The Hermetic Press, auf BFK Rives. – Als Blockbuch gedruckt und gebunden. – Das schöne Künstlerbuch, eine von zwei Zusammenarbeiten mit Lyn Hejinian (1941–2024), erschien in dem Jahr, als Emilie Clark nach New York übersiedelte.

29,0 : 25,5 cm. [70] Seiten.

With 31 color monotypes, mostly full-page. Original red cloth binding in a silk slipcase.
One of 45 copies; an additional 16 were not made available for sale. – colophon signed by artist and author. – Designed and typeset in collaboration with Philip Gallo, printed by The Hermetic Press on BFK Rives. – This beautiful artist's book, one of two collaborations with Lyn Hejinian (1941–2024), was published the year Emilie Clark moved to New York.



423







Alle 423

Olaf Wegewitz
(Schönebeck (Elbe) 1949 – lebt in Huy (Harz))

423 **Vier Künstlerbücher.** Huy-Neinstedt 2000–2001. Mit Fotografien, Holzdrucken, Abreibungen, Serigraphien etc. Originalobjektbücher mit Fadenheftung, teils auf Holzstäben. € 600

I. **Lappländische Reise.** 2000. Mit zahlreichen Holzschnitten. Fadengeheftete Doppelblätter. Eins von 20 Exemplaren, Druckvermerk signiert und datiert. Ohne den Holzschuber.

II. **Den Fliegen.** 2000. Mit Farbholzschnitten, Abreibungen und Lichtdrucken. Auf Falze montierte Doppelblätter, Klemmbindung in Bambusrohr. Eins von 30 Exemplaren, Druckvermerk signiert und datiert.

III. **Italienisches Skizzenbuch.** 2001. Mit Aquarellen, Tuschzeichnungen und Kalligraphie. Originalbroschur mit Farbfoto in Originalkassette. **Unikatbuch,** nummeriert 3/5. Signiert, datiert und betitelt.

IV. **Nordland.** 2001. Mit Lichtdrucken und farbigen Abreibungen. Eins von 30 Exemplaren, Druckvermerk signiert und datiert.

Olaf Wegewitz, geboren 1949, gehörte 1984 zu den Initiatoren des berühmten »1. Leipziger Herbstsalons«. Damals erschien das gemeinsam mit Frieder Heinze edierte fulminante Künstlerbuch »Unaulutu«. 2021 wurde Wegewitz mit dem Ludwigsburger Antiquaria-Preis ausgezeichnet.

Gunnar Kaldewey
(Fehmarn 1946 – lebt in Poestenkill/NY und Südfrankreich)

424 **Charles Baudelaire. Le vin.** New York 2006. Mit neun montierten Inkjet-Drucken nach Aquarellen von Gunnar A. Kaldewey. Dunkelblauer Wildlederband mit montiertem Seiden-Deckelschild (Thomas Zwang, Hamburg). In originaler Chemise und Schuber (Judi Conant, Guildhall). € 1.000

Edition Kaldewey 44. – Eins von sieben Deluxe-Exemplaren mit je einer zusätzlichen Suite der Inkjet-Drucke in Rot und Blau (Gesamtauflage 35). – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Das erste von drei Büchern, die als »Hommage an den Wein« als Metapher für die Feier des Lebens‹ anlässlich von Kaldeweys 60. Geburtstag im Jahr 2006 erschienen. Wie ein japanischer Ukiyo-e Druck kann jedes Buch für sich genossen werden oder alle drei zusammen als Ganzes, ähnlich einem Triptychon. Die Bilder aller drei Bände basieren auf denselben Aquarellen, wurden jedoch in unterschiedlichen Farben gedruckt. Die Inkjetdrucke wurden mit Unterstützung von Heike Ulbricht in Berlin realisiert.

36,0 : 26,0 cm. [40] Seiten, 14 Graphiken. – *Ref:* Von Lucius, S. 283

With 9 mounted inkjet prints based on watercolors by Gunnar A. Kaldewey. Dark blue buckskin ribbon with a mounted silk cover label (Thomas Zwang, Hamburg). In original chemise and slipcase (Judi Conant, Guildhall). Kaldewey Edition 44. – One of 7 deluxe copies, each with an additional suite of inkjet prints in red and blue (total print run of 35). – Signed by the artist in the colophon. – »This is the first of three books published ›in appreciation of wine as a metapher for celebrating life‹, on the occasion of Kaldewey's sixtieth bithday in 2006. ›Like a Japanese Ukiyo-e print, each book can be enjoyed individually or all three as a whole, like a triptych.‹ The images of all three volumes are based on the same watercolors, but were printed in different colors. The classical layout of the Baudelaire book, with text and images on seperate pages facing each other, recalls the French tradition of ›livres de peintres‹- The inkjet prints were produced in Berlin with the assistance of Heike Ulbricht.« (Von Lucius, p. 283).



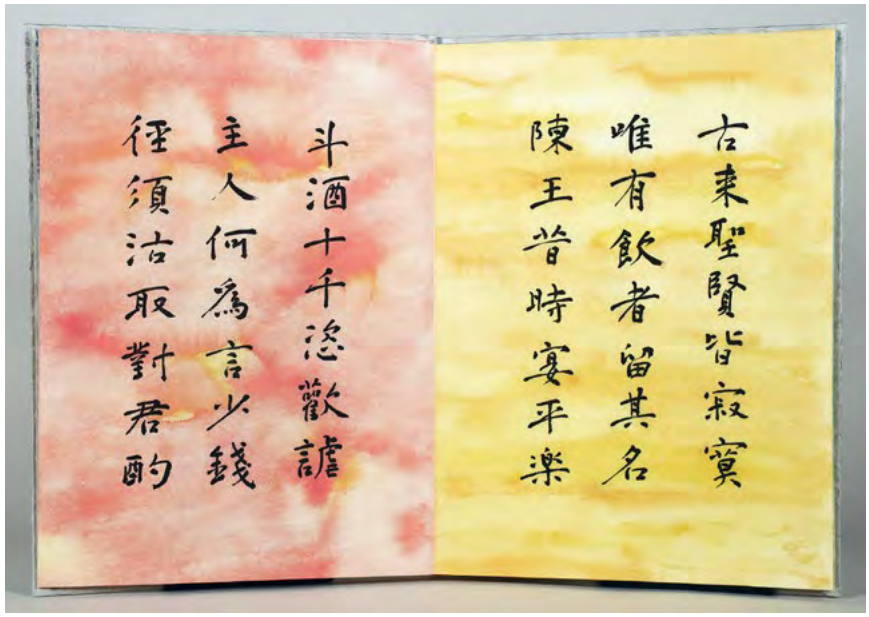


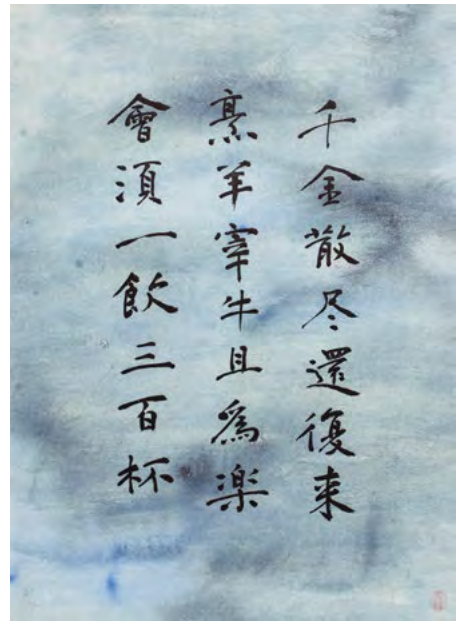
425 **Bun-Ching Lam – Li Po. Before Serving the Wine.** New York 2006. Mit zwölf Metallschnitten nach Kalligraphien von Bun-Ching Lam, gedruckt auf Inkjetdrucke nach Aquarellen von Gunnar Kaldwey. Originalseideneinband und Wildleder-Chemise, zusammen in hellgrauer Pappchemise und Schuber (Judi Conant, Guildhall). € 900

Edition Kaldewey 45. – Eins von sieben Exemplaren »deluxe« im Seideneinband und mit einer signierten Extrasuite der Kalligraphien, jede mit einem chinesischen Stempelabdruck (Gesamtauflage 42). – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Als Leporello gedruckt und gebunden. – Der kalligraphierte Text wurde auf Chinapapier gedruckt und auf Karton aufgezogen. – Der fröhliche Text des Dichters Li Po aus der Tang-Dynastie ist eine Ode an die Freuden des Weintrinkens. Das im chinesischen Stil gestaltete Buch mit der ausdrucksstarken Kalligraphie von Bun-Ching Lam folgt der Farbpalette des Regenbogens. – Das zweite der drei Weinbücher, die mit Texten von Charles Baudelaire, Li Po und Hafiz anlässlich des 60. Geburtstags von Gunnar Kaldewey erschienen.

38,5 : 28,5 cm. [12] Seiten, 10 Blätter, 1 Doppelblatt. – *Ref:* Von Lucius, S. 285

With 12 metal prints based on calligraphies by Bun-Ching Lam. Original silk binding and buckskin chemise, together in a chemise and slipcase (Judi Conant, Guildhall).
Edition Kaldewey 45. – One of 7 »deluxe« copies in a silk binding and featuring an extra set of calligraphies on inkjet prints based on watercolors by Gunnar A. Kaldewey (total print run of 42). – Signed by the artist in the colophon. – Printed and bound as a leporello. – The calligraphic text was printed on China paper and mounted on cardboard.– »This is the second of the three wine books with texts from three different cultures by Charles Baudelaire, Li Po and Hafiz. The happy text, by the Tang dynasty poet Li Po, is an ode to the pleasures of drinking wine: ›Together we must drink three hundred goblets of wine.‹ The Chinese style book, with Bun-Ching Lam's expressive calligraphy, follows the color range of the rainbow. The double-page with the English translation was given to all guests at Kaldewey's sixtieth birthday party in Poestenkill.« (Von Lucius, p. 285).









Beide 426

Gunnar Kaldewey

426 **A Zen Story.** Poestenkill, New York 2007. Mit neun Inkjet-Drucken nach Aquarellen von Gunnar A. Kaldewey. Flexibler grauer Lederumschlag mit farbigen Metallösen, fadengeheftet (Judy Conant, Guildhall). In originaler Kassette. € 600

Edition Kaldewey 47. – Eins von 21 Exemplaren. – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Gedruckt auf feinem transparentem Gampi Papier. – »Dies ist eines der wenigen Bücher, die Gunnar nicht schon lange im Voraus akribisch geplant hatte. Die anonyme Kurzgeschichte aus der Heian-Zeit über zwei Zen-Novizen auf dem Weg zum Markt hatte ihn so beeindruckt, dass er spontan beschloss, aus diesem Text ein Buch zu gestalten. Die Aquarellbilder sind zwischen die gefalteten Blätter aus transparentem und leicht glänzendem Gampi-Papier eingefügt.« (nach: Von Lucius, S. 291).

23,5 : 15,5 cm. [34] Seiten. – *Ref:* Von Lucius, S. 291

Featuring 9 inkjet prints based on watercolors by Gunnar A. Kaldewey. Flexible gray leather cover with colored metal eyelets, thread-sewn (Judy Conant, Guildhall). In its original cassette.
Kaldewey Edition 47. – One of 21 copies. – Signed by the artist in the colophon. – Printed on fine, transparent Gampi paper. – »This is one of the few books Gunnar A. Kaldewey had not meticulously planned for a long time. He was so struck by the anonymous short story from the Heian period about two Zen novices on their way to the market that he spontaneously decided to make a book with this text. The watercolor images are inserted between the folded sheets of the transparent and slightly glossy Gampi paper.« (75 artist books, p. 291).

427 **Milarepa. One of Hundred Thousand Songs.** Poestenkill, New York 2007. Mit zwölf Inkjetdrucken nach Aquarellen von Gunnar A. Kaldewey. Lose Doppelbogen in Originalwildlederumschlag, -chemise und -schuber (Judi Conant, Guildhall). € 1.200

Edition Kaldewey 48. – Eins von sieben Exemplaren der »Edition deluxe« im Lederumschlag, mit drei zusätzlich beigelegten signierten Aquarellen (Gesamtauflage 47). – Im Druckvermerk vom Künstler signiert und nummeriert. – Das Frontispiz ist collageartig aus Streifen tibetischen Papiers und orangefarbenem Papier, das das Bild verdeckt, gestaltet, was an tibetische Tanka-Rollen erinnert, der tibetische Text wurde in Metallschnitten gedruckt. – Kaldeweys zweites tibetisches Buch (nach Edition

Kaldewey 26) mit Texten auf Tibetisch und Englisch (in der Übersetzung von C. C. Chang). Milarepa (1040–1123) war einer der beliebtesten Dichter und Philosophen Tibets. Der Legende nach verbrachte er zwölf Jahre seines Lebens allein in einer Höhle und ernährte sich ausschließlich von Brennnesseln, bis er vollständig grün wurde. – »Das ›bescheidene‹ Erscheinungsbild der bräunlichen Materialien passt zu den asketischen Idealen Milarepas. Die Aquarelle für dieses – und alle anderen Bücher mit Kaldeweys Aquarellen – entstanden in Paris, wo Kaldewey seit 2004 die Wintermonate verbringt.« (Von Lucius, S. 295).

40,0 : 29,0 cm. [32] Seiten, 3 Aquarelle. – *Ref:* Von Lucius, S. 295

With 12 inkjet prints based on watercolors by Gunnar A. Kaldewey. Loose double-leaves in their original buckskin cover, bound together in a chemise and slipcase (Judi Conant, Guildhall).
Edition Kaldewey 48. – One of 7 copies of the »Deluxe Edition« in a leather slipcase, with 3 additional signed watercolors included (total edition of 47). – Signed and numbered by the artist in the colophon. – The frontispiece is designed in a collage-like manner using strips of Tibetan paper and orange-colored paper that covers the image, reminiscent of Tibetan tanka scrolls; the Tibetan text was printed using metal cuts. – »This is Kaldewey's second Tibetan book (after Edition Kaldewey 26), with parallel texts printed in both Tibetan and English (in the translation of C.C. Chang). Milarepa (1040-1123) played an important role in the foundation of Kagyu Buddhism and is one of Tibet's most popular poets and philosophers. Legend tells that he spent twelve years of his life alone in a cave, eating only nettles till he turned completely green. The song here chosen from the large collection is ›How to Gain Happiness and Avoid Suffering.‹ The short passages consist of two antithetical parts, the first explaining how to be ›ever joyful,‹ and the second warning which behavior makes one ›ever sad.‹ (...) The ›humble‹ appearance of the brownish materials fits the ascetic ideals of Milarepa. The watercolors for this - and all other books with Kaldewey's watercolors - were painted in Paris, where Kaldewey has lived during the winter months since 2004.« (Von Lucius, p. 295).

Beide 427









Gunnar Kaldewey

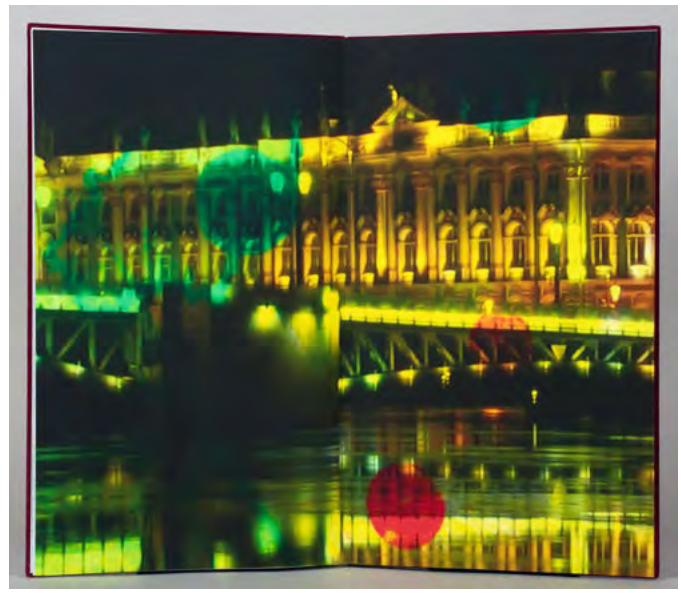
428 **Han Shan. Poems from the cold Mountain.** Poestenkill, New York 2008. Mit acht farbigen Inkjet-Drucken nach Aquarellen von Gunnar A. Kaldewey. Originalwildlederband mit Silberprägung (Thomas Zwang, Hamburg). In Chemise und Schuber (Judi Conant, Guildhall). € 1.000

Edition Kaldewey 49. – Eins von sieben Exemplaren der »Edition deluxe« mit zwei signierten Aquarellen und im Wildledereinband (Gesamtauflage 42). – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Die Farbdrucke wurden auf weißes Johannot-Papier, der chinesische Text, Metallschnitte nach Kalligraphien von Bun-Ching Lam, wurde auf gelbes Chinapapier gedruckt.

51,0 : 33,5 cm. [36] Seiten. – *Ref:* Von Lucius, S. 299

With 8 color inkjet prints based on watercolors by Gunnar A. Kaldewey. Original buckskin binding with silver embossing (Thomas Zwang, Hamburg). In a chemise and slipcase (Judi Conant, Guildhall).
Kaldewey Edition 49. – One of 7 copies of the »Deluxe Edition« featuring 2 signed watercolors and a buckskin binding (total print run of 42). – Signed by the artist in the colophon. – The color printings were printed on white Johannot paper; the Chinese text and metal engravings based on calligraphies by Bun-Ching Lam were printed on yellow China paper. – »Han Shan's text offers advice on how to live your life and find happiness. The Tang dynasty poet, whose name literally translates as 'cold mountain,' is well-known in the United States and was influential for such Beat Generation writers as Allen Ginsberg and Jack Kerouac. The text on the yellow pages – with one fold-out – features Bun Ching Lam's expressive Chinese calligraphy on top and the English text underneath. Kaldewey's watercolors, mostly created using drips and splatters, are more minimalist and restrained than in most of his other books.« (75 Artist Books, p. 299).





429 **Osip Mandelstam. In Petersburg · Leningrad.** New York 2008. Mit zwei Ink-Jet-Drucken nach Fotografien von Gunnar Kaldewey. Weinroter Originalwildlederband mit Silberprägung (Thomas Zwang, Hamburg). In Chemise und Schuber (Judi Conant, Guildhall). € 1.200

Edition Kaldewey 50. – Eins von sieben Exemplaren der »Edition deluxe« im Wildledereinband und mit einer Extrasuite der Drucke auf Gampi Papier, beide signiert und nummeriert (Gesamtauflage 32). – Auf Epson Photo Rag Papier als Leporello gedruckt und gebunden. – Der Text in kyrillischer Schrift, beigelegt zwei Seiten mit englischer Übersetzung der Gedichte. – Ossip Mandelstam schrieb diese beiden Gedichte in den Jahren 1920 und 1930. Im zweiten Gedicht betrauert er den Verlust des alten St. Petersburg, das 1924 in Leningrad umbenannt worden war. Die großformatigen Panoramabilder – darunter eines mit dem ehemaligen Winterpalast, dem Gebäude der Eremitage – erstrecken sich jeweils über vier Seiten. Über diese nächtlichen Bilder sind vergrößerte Ausschnitte aus Kaldeweys Aquarellen gelegt.

43,0 : 25,5 cm. [14] Seiten, 2 Inkjet-Drucke. – *Ref:* Von Lucius, S. 301

With 2 inkjet prints based on photographs by Gunnar Kaldewey, wine-red original buckskin binding with silver embossing (Thomas Zwang, Hamburg). In a chemise and slipcase (Judi Conant, Guildhall).
Kaldewey Edition 50. – One of 7 copies of the »Deluxe Edition« in buckskin binding and featuring an additional set of prints on Gampi paper, both signed and numbered (total print run of 32). – Printed and bound as a leporello on Epson »Photo Rag« paper. – The text is printed in Cyrillic script; included are two pages with English translations of the poems. – »Ossip Mandelstam wrote these two poems in 1920 and 1930. The city's name had been changed from St. Petersburg to Petrograd (in 1914), and then to Leningrad (in 1924). The second poem mourns the loss of his old city, St. Petersburg. The large panoramic views - including one with the former Winter Palace building of the Hermitage - extend over four pages each. Laid over these nighttime images are enlarged details of Kaldewey's watercolors. The cover of the regular edition calls to mind the aesthetic of simple notebooks. The typography on the cover recalls Russian constructivist classics such as the works of El Lissitzky. The Russian text is printed in ink-jet, as are the watercolors of the background.« (75 artist books, p. 301).





Beide 430

Gunnar Kaldewey

430 **Walt Whitman. Unnamed lands.** Poestenkill, New York 2009. Mit zehn Inkjet-Drucken nach Aquarellen von Gunnar A. Kaldewey. Blauer Originallederband mit Leder-Titelschild (Thomas Zwang, Hamburg. In Chemise und Schuber (Judi Conant, Guildhall). € 1.200

Edition Kaldewey 51. – Eins von zehn Exemplaren der »Edition deluxe« im Ledereinband, mit zwei zusätzlich beigelegten signierten Aquarellen und einer Extra-Suite aller Graphiken (Gesamtauflage 35). – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Die zehn Inkjet-Drucke wurden auf je einen Doppelbogen gedruckt. – Die Seiten wurden mit einem dicken Pinsel indigoblau eingefärbt, wobei sichtbare Spuren auf dem Papier zurückblieben. Die doppelseitigen Aquarelle sind horizontal oder vertikal gefaltet.

33,5 : 26,0 cm. [28] Seiten, 2 Aquarelle. – *Ref:* Von Lucius, S. 303

With 10 inkjet prints based on watercolors by Gunnar A. Kaldewey. Blue leather binding with a leather title label (Thomas Zwang, Hamburg). In a chemise and slipcase (Judi Conant, Guildhall).
Edition Kaldewey 51. – One of 10 copies of the »Edition deluxe« in leather binding, with 2 additional signed watercolors included and an extra suite of prints (total print run of 35). – Signed by the artist in the colophon. –»The pages were colored in indigo by Gunnar A. Kaldewey using a thick brush, leaving visible marks on the paper. The double-page watercolors are folded horizontally or vertically, adding a moment of surprise for the reader. Whitman's famous text follows the Boston edition from 1860.« (Von Lucius, p. 303).

431 **Etel Adnan. The Book of the Sea.** Poestenkill, New York 2010. Mit zehn handkolorierten Tafeln und elf Inkjet-Drucken nach Aquarellen von Gunnar A. Kaldewey. Blauer Wildlederband in grüner Originallederchemise (Thomas Zwang, Hamburg). In Originalchemise mit vergoldetem Rückentitel und Schuber. € 1.200

Edition Kaldewey 53. – Eins von neun Exemplaren der »Edition deluxe« mit einer Seite des Originalmanuskripts und in Wildleder gebunden (Gesamtauflage 38). – Druckvermerk von der Autorin signiert. – Das Buch vereint das erste und das letzte Gedicht der libanesischen Schriftstellerin und Malerin Etel

Adnan (geboren 1925). Das Buch ist aufgebaut wie ein Musterbuch für arabische Kalligraphie. Die als Leporello montierten Tafeln sind in Gold gerahmt, der arabische Text in Adnans faksimilierter Handschrift wurde auf orangefarbene Seiten gedruckt, der englische Text in dünnen und kräftigen Helvetica-Schriften wurde von Gunnar Kaldewey aquarelliert.

20,0 : 30,0 cm. [21] Tafeln, 1 Seite. – *Ref:* Von Lucius, S. 311

With 10 hand-colored plates and 11 inkjet prints based on watercolors by Gunnar A. Kaldewey. Blue buckskin ribbon in an original green leather chemise (Thomas Zwang, Hamburg). In the original chemise with a gold-embossed title on the spine and a slipcase.
Kaldewey Edition 53. – One of 9 copies of the »Deluxe Edition,« featuring a page from the original manuscript and bound in buckskin (total print run: 38). – The colophon is signed by the author. – »This book publishes the first and the last poem to date by the polyglot writer Etel Adnan, born in 1925 in Beirut. The ›Book of the Sea‹ was written in 1951 and is here printed in Arabic, one of the original languages of the poem, the other being French. … The Arabic text, in Adnan's handwriting, is placed on orange colored pages∞ the English text – in thin and bold Helvetica typefaces – is printed in ink-jet together with watercolors by Kaldewey that call to mindthe blue sea and get darker as the book evolves. The book is made up like a sample book for Arabic calligraphy, with mounted plates framed by reduced decorations.« (Von Lucius S. 311).



431

Gunnar Kaldewey

432 **Henry David Thoreau. October, or autumnal Tints.** Excerpts. With a Fragment from an unpublished Manuscript. Poestenkill, New York 2010. Mit acht farbigen Inkjet-Drucken nach Fotocollagen von Gunnar Kaldewey. Flexibler weinroter Wildlederband mit montiertem Lederdeckelschild (Thomas Zwang, Hamburg). In Originalchemise mit vergoldetem Rückentitel und Schuber. € 900

Edition Kaldewey 54. – Eins von zehn Exemplaren der »Edition deluxe« mit einer Suite von fünf Abzügen der signierten Fotocollagen von Gunnar Kaldewey und im Wildledereinband (Gesamtauflage 50). – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Gedruckt auf Gold Sunago Japan-Papier. – In dem außergewöhnlichen nahezu transparenten Sunago-Papier sind getrocknete Ahornblätter eingeschlossen, auf der Oberfläche winzige Goldtupfer. – Thoreaus Thema des gefeierten »Indian Summer« passt perfekt zu dieser Arbeit.

48,0 : 34,0 cm. [32] Seiten, 5 Inkjet-Drucke. – *Ref:* Von Lucius, S. 315

With 8 color inkjet prints based on photo collages by Gunnar Kaldewey. Flexible wine-red buckskin ribbon with an attached leather cover label (Thomas Zwang, Hamburg). In original slipcase with gilt title on the spine and slipcase.
One of 10 copies of the »Deluxe Edition« featuring a suite of 5 prints of Gunnar Kaldewey's signed photo collages and bound in suede (total edition of 50). – Signed by the artist in the colophon. – Printed on Gold Sunago Japanese paper. – »This is Gunnar A. Kaldewey's second book with a text by Henry David Thoreau […]. The exceptional Sunago paper - mixing both Gampi and Kozo fibers - is nearly transparent. The deluxe version is even more intricate, with red autumn leaves and additional tiny sprinkles of gold. Thoreau's theme of the celebrated Indian Summer is perfectly matched by this paper. Kaldewey's images also show the strongly colored autumn leaves. The original manuscript of Thoreau's text is housed in the Chapin Library of Williams College in Williamstown, MA.« (Von Lucius, p. 315).

433 **Arthur Rimbaud. Génie.** Poestenkill, New York 2011. Mit zwölf montierten Inkjet-Drucken nach Aquarellen von Gunnar A. Kaldewey. Originalseideneinband (Thomas Zwang, Hamburg) in Chemise und Schuber (Judi Conant, Guildhall). € 900

Edition Kaldewey 55. – Eins von zehn Exemplaren der »Edition deluxe« im Seideneinband und mit zwei beigelegten originalen Aquarellen (Gesamtauflage 40). – Im Druckvermerk vom Künstler signiert und nummeriert. – Zwölf als Leporello montierte Inkjet-Drucke nach Aquarellen von Gunnar A. Kaldewey auf Johannot Papier und auf Japanpapier aufgezogen. – »Dieses Buch hat einen antiken japanischen Seideneinband aus der Meiji-Zeit. Er ist handbemalt, und jedes Exemplar ist ein Unikat. Eine weitere Rarität ist der Buchrücken aus Fischhaut, der zu Beginn des 20. Jahrhunderts für die Buchbindung vorbereitet wurde.« (Beilagezettel) – »Arthur Rimbauds rätselhaftes Spätgedicht … ist auf einem großen Blatt angeordnet, das aus zwölf kleineren Aquarellen besteht, die miteinander verbunden und wie eine alte Landkarte gefaltet sind. Kaldewey hat in den Bildern einen besonderen Effekt erzielt, indem er kurzzeitig transparente Papierbögen auf die noch feuchten Aquarelle legte; er nennt sie ›CrystalPrints‹. Dies ist das letzte Buch mit dem Impressum ›Edition Kaldewey‹. Die folgenden Bücher sind alle unter dem Namen ›Kaldewey Press‹ zusammengefasst.« (nach: Von Lucius, S. 319).

32,5 : 24,5 cm. – *Ref:* Von Lucius, S. 319

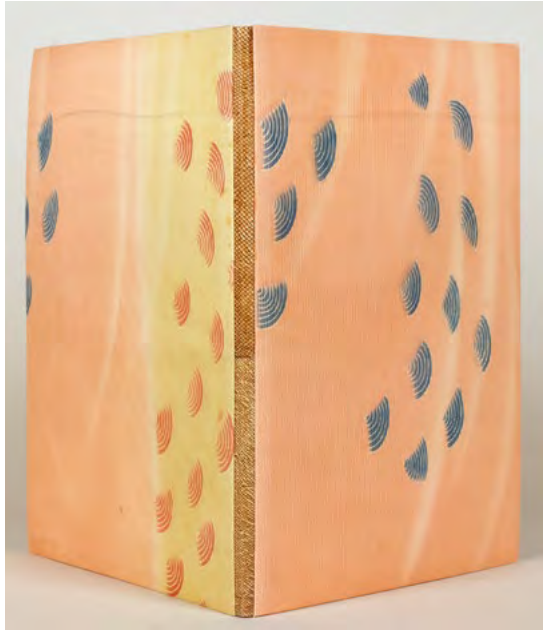
Original silk binding (Thomas Zwang, Hamburg) in a chemise and slipcase (Judi Conant, Guildhall). – One of 10 copies of the »Deluxe Edition« with a silk binding and 2 enclosed watercolors in the wrapper (total print run of 40). – Signed and numbered by the artist in the colophon. – »This book has an antique Japanese silk binding from the Meiji era. It is hand-painted, and each copy is one-of-a-kind. Another rarity is the spine made of fish skin, which was prepared for bookbinding at the beginning of the 20th century.« (Accompanying note) –»Arthur Rimbaud's enigmatic late poem … is laid out on a large sheet consisting of twelve smaller watercolors, mounted together and folded like an old map. Kaldewey has achieved a special effect in the images by briefly placing sheets of transparent paper on the wet watercolors; he calls them ›Crystal Prints‹.« (Von Lucius, p. 319).





Beide 432

Beide 433





Gunnar Kaldewey

434 **Clemens von Lucius. 75 Artist Books: The Kaldewey Press, New York.** A Catalogue raisonné. Mainz, Hermann Schmidt 2011. Mit zahlreichen farbigen Abbildungen. Hellroter Originalwildlederband mit rotem Maroquinrücken und silbergeprägtem Rückentitel (Thomas Zwang, Hamburg).

€ 500

Eins von neun »Deluxe«-Exemplaren. – Diesen wurde jeweils ein Exemplar vom achten Druck der Kaldewey Press beigebunden: »Books as Art« (Vortrag von Gunnar Kaldewey, den er 1990 u. a. im Getty Museum gehalten hatte). Der Text, verziert mit farbigen Prägedrucken, wurde 1990 in einer Auflage von 20 Exemplaren auf verschiedenfarbigen Büttenpapieren gedruckt, weitere 20 erschienen damals auf weißem Papier. – Das vorliegende Exemplar des maßgeblichen Verzeichnisses der Presse mit einem der mehrfarbigen Exemplare, das im Druckvermerk von Gunnar Kaldewey signiert wurde.

24,5 : 18,0 cm. 351,[1] Seiten; 24 Blätter.

With numerous color illustrations. Bright red original buckskin binding with a red morocco spine and silver-stamped title on the spine (Thomas Zwang, Hamburg).
One of 9 »Deluxe« copies, each of these was bound with a copy of the Edition 8 of the Kaldewey Press (Books as Art, a lecture by Gunnar Kaldewey). The text, embellished with colored embossed prints, was printed in 1990 in a run of 20 copies on various colors of handmade paper; another 20 were published at that time on white paper. – This copy of the authoritative directory of the press is one of the multicolored editions. This signed by Gunnar Kaldewey in the colophon.

435 **AT 75:** The Kaldewey Press. New York 2011. Mit neun Inkjet-Drucken nach Aquarellen von Gunnar A. Kaldewey. Originaleinband mit Plexiglasdeckeln in Chemise und Schuber (Thomas Zwang, Hamburg).

€ 500

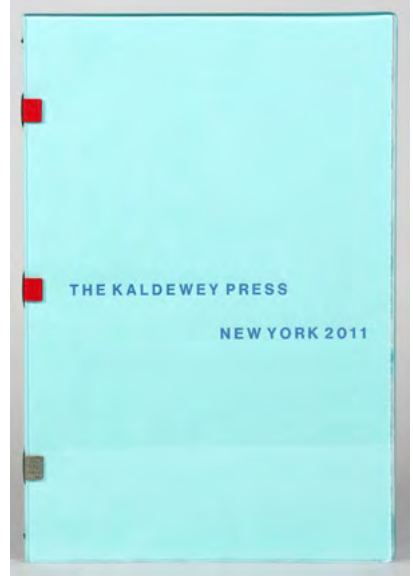
Kaldewey Press 75. – Erste Ausgabe. – Eins von zehn »Deluxe«-Exemplaren in Plexiglasdeckeln mit drei zusätzlich eingebundenen Aquarellen, alle signiert und datiert (Gesamtauflage 45). – Gedruckt auf türkisfarbenem »rag paper«, das speziell für diese Edition von Gangolf Ulbricht angefertigt wurde. – Gunnar A. Kaldewey reflektiert im vorliegenden Buch über die Geschichte des Verlags und die Zukunft der Künstlerbücher, nicht nur seiner eigenen.

28,5 : 19,0 cm. [32] Seiten, 3 Aquarelle. – *Ref:* Kat. Bennington, S. 12

434



435





Alle 436

With 9 inkjet prints based on watercolors by Gunnar A. Kaldewey. Original binding with acrylic glas covers, in chemise and slipcase (Thomas Zwang, Hamburg).
Kaldewey Press 75. – First edition. – One of 10 »Deluxe« copies in Plexiglas covers with 3 additional watercolors bound in, all signed and dated (total print run of 45). – Printed on turquoise »rag paper« specially produced for this edition by Gangolf Ulbricht. – »Kaldewey reflects on the history of the Press and the future of artist books, not only his own. This is Kaldewey's fifth book with a theoretical text on the state of book art today.« (Cat. Bennington, p. 12).

436 **Shi-De. Five Poems.** Poestenkill 2012. Mit fünf Aquatintaradierungen nach Aquarellen von Gunnar A. Kaldewey. Originalwildlederband mit versilberter Deckelvignette (Thomas Zwang, Hamburg). In Originalchemise mit vergoldetem Rückentitel und Schuber. € 900

Kaldewey Press 76. – Eins von zehn Exemplaren der »Edition deluxe« **mit zwei eingebundenen Aquarellen** und im Wildledereinband (Gesamtauflage 40). – Druckvermerk vom Künstler signiert. – Die chinesische Kalligraphie wurde auf weißes, die Radierungen und die ins Englische übersetzten Texte auf grünes Japanpapier gedruckt. – Kalligraphie und Übersetzung von Bun-Ching Lam.

45,2 : 17,8 cm. [56] Seiten. – *Ref:* Kat. Bennington, S. 14

With 5 aquatint etchings based on watercolors by Gunnar A. Kaldewey. Original buckskin binding with a silver-plated cover vignette (Thomas Zwang, Hamburg). In original chemise with a gilt title on the spine and a slipcase. Kaldewey Press 76. – One of 10 copies of the »Deluxe Edition« featuring 2 embedded original watercolors, in a buckskin binding (total print run of 40). – Colophon signed by the artist. – The Chinese calligraphy was printed on white Japanese paper, while the etchings and the texts translated into English were printed on green Japanese paper. – Calligraphy and translation by Bun-Ching Lam. – »Companion piece to our Han-shan edition from 2008, but in a different format. Shide, a Chan philosopher of Tang dynasty, left only very few poems, from which 5 are chosen for the book. He is always represented with a broom, thus the silver stamping on the cover of the Deluxe edition. Chinese calligraphy and English translation by Bun-Ching Lam. The aquatints were made in Paris in the winter 2011–12 and printed by Lars Dahms and Daniel Vogler.« (Cat. Bennington, p. 14).

Gunnar Kaldewey

437 **Francesco Petrarca. Canzoniere CXXVI.** Poestenkill, New York 2013. Mit fünf farbigen Aquatintaradierungen nach Aquarellen von Gunnar Kaldewey. Hellbrauner Originalwildlederband mit Ausstanzungen im Vorderdeckel und blauen Samtpapiervorsätzen (signiert: Thomas Zwang, Hamburg). Zusammen mit dem Suitenumschlag in grauer Originalchemise mit goldgeprägtem Rückentitel und Schuber. € 1.000

Kaldewey Press 78. – Eins von zehn Deluxe-Exemplaren (Gesamtauflage 40) im Ledereinband, mit den Radierungen in Purpur und goldener Umrahmung der Texte sowie einer Suite der Radierungen auf grünem Japanpapier, alle Blätter der Suite signiert und nummeriert. – Auf Johannot-Bütten. – Der 126. Gesang gilt Gunnar Kaldewey als der schönste und wichtigste innerhalb Petrarcas »Canzoniere«.

41,5 : 17,0 cm. [28] Seiten, 5 Radierungen. – *Ref:* Kat. Bennington, S. 20

With 5 color aquatint etchings based on watercolors by Gunnar Kaldewey. Light brown original buckskin binding with cutouts on the front cover and blue velvet endpapers (signed: Thomas Zwang, Hamburg). Comes with the set's wrapper in original gray chemise, featuring a gold-embossed title on the spine, and a slipcase.
Kaldewey Press 78. – One of ten deluxe copies (total print run of 40) in leather binding, with the etchings in purple with gold-framed texts, as well as a suite of etchings on green Japanese paper; all sheets in the suite are signed and numbered. – Printed on Johannot mould-made paper. – »This is the most celebrated center poem of the ›Canzoniere‹, in which Petrarca envisioned the beloved Laura sitting underneath a showering stream of flowers.« (Cat. Bennington, p. 20).

Beide 438









Alle 437

438 **Novalis (Friedrich von Hardenberg). Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren …** New York · Paris 2014. Mit sieben kolorierten Metallschnitten. Grauer Wildlederband mit Deckelschild (signiert: Thomas Zwang · Hamburg). In originaler Chemise und Schuber. € 900

Kaldewey Press 80. – Eins von zehn Deluxe-Exemplaren (Gesamtauflage 40) im Ledereinband, mit drei signierten Tuschzeichnungen, alle in Passepartout. – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Gedruckt auf »Grand papier«. – Dieses späte Gedicht von Novalis wurde zu einem der programmatischen Texte der deutschen Romantiker. Noch im 20. Jahrhundert fand es zahlreiche Kommentare und musikalische Interpretationen, sogar von zeitgenössischen Rockbands. Das Buch mit einfarbigen, hellgrauen Metallstichen nach Pinselbildern – entstanden in Paris – wurde auf Baumwollpapier gedruckt, das vor zwölf Jahren in Poestenkill hergestellt wurde.

26,0 : 31,0 cm. [32] Seiten, 3 Zeichnungen. – *Ref:* Kat. Bennington, S. 27

With 7 colored metal prints. Gray buckskin ribbon with a cover label (signed: Thomas Zwang · Hamburg). In the original chemise and slipcase.
Kaldewey Press 80. – One of ten deluxe copies (total print run of 40) in a leather binding, with 3 signed ink drawings, all mounted in passe-partouts. – Signed by the artist in the colophon. – Printed on »Grand papier.« – »This late poem of Novalis (Friedrich von HArdenberg) became one of the programmatic texts of the German Romantics. Particulary in the 20th century it received many commentaries and musical interpretations even by contemporary Rock bands.« (Cat. Bennington, p. 27).





Gunnar Kaldewey

439 **Matsuo Basho. Spring and Autumn.** Poestenkill, New York 2014. Mit sieben Metallschnitten von Gunnar A. Kaldewey. Flexible Originalseidendeckel in japanischer Bindung mit zwei Rosenholzstäben (Thomas Zwang, Hamburg). In Originalchemise und -schuber. € 900

Kaldewey Press 81. – Eins von zehn Deluxe-Exemplaren mit einer Suite von sechs Graphiken auf weißem Japan (Gesamtauflage 50). – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Auf dunkelbraunem Zedernrinden-Papier. – Die floralen Schnitte wurden in Silber gedruckt, die Texte in Schwarz.

39,0 : 19,0 cm. [32] Seiten. – *Ref:* Kat. Bennington, S. 30

With 7 metal cuts by Gunnar A. Kaldewey. Original flexible silk covers in Japanese binding with 2 rosewood rods (Thomas Zwang, Hamburg). In original chemise and slipcase.
Kaldewey Press 81. – One of ten special edition copies featuring a suite of 6 prints on white Japanese paper, in a cover (total print run of 50). – Signed by the artist in the colophon. – On dark brown cedar-bark paper. – The floral engravings were printed in silver, the texts in black. – »The slim, tall book contains several Haikus under the title ›Spring and Autumn‹. The dark brown paper of the bark of the cedar tree was specially made by the acclaimed Japanese papermaker Kyomi Tomi of Wajima.« (Cat. Bennington, p. 30).





440 **Stéphane Mallarmé. L'Azur.** New York, Poestenkill 2015. Mit sech doppelblattgroßen Metallschnitten nach Tuschzeichnungen von Gunnar A. Kaldewey. Blauer Originalseideneinband mit Silberprägung (signiert: Thomas Zwang, Hamburg). In Chemise und Schuber. € 1.200

Kaldewey Press 82. – Eins von zehn Deluxe-Exemplaren im Seideneinband, mit zwei signierten und nummerierten Aquarellen, die im Falz zusammengeklebt und zusammen auf eine Seite montiert wurden (Gesamtauflage 45). – Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Mallarmé schrieb das Gedicht im Jahr 1864 nach einer Reise ans Mittelmeer als Abkehr von den traditionellen Formen des gereimten Verses. Es gilt als Meilenstein der modernen Lyrik, wurde von E. A. Poe beeinflusst und in viele Sprachen übersetzt.

39,7 : 29,0 cm. [40] Seiten, 2 Aquarelle. – *Ref:* Kat. Bennington, S. 34

With 6 double-page metal cuts based on ink drawings by Gunnar A. Kaldewey. Blue silk binding with silver embossing (signed: Thomas Zwang, Hamburg). In a chemise and slipcase.
Kaldewey Press 82. – One of ten deluxe copies in silk binding, with 2 signed and numbered watercolors that were glued together along the guard and mounted together on a single page (total edition of 45). – Signed by the artist in the colophon. – »This important poem was written by Mallarmé after a visit to the Mediterranné in 1864 as a break away from the traditional forms of rhymed verses. It is a milestone of modern poetry, influenced by E.A. Poe and translated into many languages. The large inkjet drawings were made in south of France and Paris.« (Cat. Bennington, p. 34).







Gunnar Kaldewey

441 **John Cage. Quotations on Zen.** Poestenkill, New York 2015. Mit zwölf Holz- bzw. Metalldrucken von Gunnar Kaldewey. Flexibler gelber Originalkalblederband mit Ebenholzstäben als Rücken und farbigen Metallösen (Thomas Zwang, Hamburg). Zusammen mit dem Suitenumschlag in grauer Originalchemise mit goldgeprägtem Rückentitel und Schuber. € 900

Kaldewey Press 83. – Eins von zehn Deluxe-Exemplaren (Gesamtauflage 45) in dem schönen Lederein-band und mit einer Extrasuite der blauen Metall- und Holzdrucke auf Japanpapier. Jedes Blatt nummeriert und mit einem chinesischen Stempel, das erste Blatt vom Künstler signiert. – Der Druckvermerk vom Künstler-Verleger signiert und nummeriert. – Das transparente Hanfpapier dieser Kaldewey Edition schöpfte der Berliner Papiermacher Gangolf Ulbrich. Die Texte und Illustrationen wurden in verschiedenen Blautönen gedruckt. Gunnar Kaldewey entschloss sich zwei Jahrzehnte später, das gemeinsame Projekt zu realisieren und wählte Texte aus John Cages »Lecture on Something« und »For the Birds«.

47,7 : 18,0 cm. [32] Seiten, 7 Tafeln. – *Ref:* Kat. Bennington, S. 37

With 12 wood and metal prints by Gunnar Kaldewey. Flexible original yellow calfskin binding with ebony rods on the spine and colored metal eyelets (Thomas Zwang, Hamburg). Comes with the set's cover in an original gray chemise with a gold-embossed title on the spine and a slipcase.
Kaldewey Press 83. – One of ten deluxe copies (total print run of 45) in this beautiful leather binding and featuring an extra suite of blue metal and wood prints on Japanese paper. Each sheet is numbered and stamped with a Chinese seal; the first sheet is signed by the artist. – The colophon is signed and numbered by the artist-publisher. – The transparent hemp paper used in this Kaldewey edition was handmade by the Berlin papermaker Gangolf Ulbrich. The texts and illustrations were printed in various shades of blue. Two decades later, Gunnar Kaldewey decided to realize the joint project and selected texts from John Cage's »Lecture on Something« and »For the Birds«. – »This is a very personal book. In the early 90's I met John Cage many times and he came to our house in Manhattan to look at the artist books I had done so far. We agreed to make a project together with the working title ›Observations on Zen‹, but John said he needed time to gather ideas. Then, he suddenly died in 1992 and I have always been saddened that nothing was finalized.« (G. Kaldewey).

442 **Jaufre Rudel. Troubadour de Blaye.** Lanquan · Li Jorn · Son Lonc · En Mai. Poestenkill, New York 2016. Mit vier Inkjet-Drucken nach Aquarellen von Gunnar A. Kaldewey. Originalhalblederband mit orangefarbenen Velourpapier-Deckelbezügen und Leder-Titelschild. In Chemise und Schuber. (Thomas Zwang, Hamburg). € 1.000

Kaldewey Press 84. – Eins von zehn »Deluxe-Exemplaren« mit drei zusätzlichen originalen Aquarellen, eins blattgroß und signiert, zwei in Goldlinien gerahmt montiert (Gesamtauflage 35). – Im Druckvermerk vom Künstler signiert und nummeriert. – Text in Okzitanisch sowie in englischer und deutscher Übersetzung, gedruckt auf Johannot Papier. – Eines der wenigen erhaltenen Gedichte des »Troubadours der ersten Generation«, die einen nachhaltigen Einfluss auf Dichter wie Dante, Petrarca, Leopardi, Heine, Browning und Ezra Pound hatten. – Das Buch entstand in Gunnar Kaldeweys südfranzösischem Atelier.

33,5 : 25,7 cm. [48] Seiten, 3 Aquarelle. – *Ref:* Kat. Bennington, S. 40 (nennt 5 inkjet prints)

With 4 inkjet prints based on watercolors by Gunnar A. Kaldewey. Original half-leather binding with orange velour paper cover linings and a leather title label. In chemise and slipcase.
Kaldewey Press 84. – One of ten »deluxe copies« with 3 additional watercolors: one full-sheet and signed, two mounted and framed with gold lines (total edition of 35). – Signed and numbered by the artist in the colophon. – Contrary to the catalog raisonné, which lists only four inkjet prints. – Text in Occitan, as well as in English and German translations, printed on Johannot paper. – »Jaufré Rudel (1100–1148), a first generation troubadour, invented the motive of ›longing for a far away love‹ (l'Amour de loin). His few surviving poems have had long lasting influence on poets, ranging from Dante, Patrarca to Leopardi, Heine, Browning and Ezra Pound. The book in bright Mediterranean colors was created in my studio in South of France.« (artist books 2011–2017, p. 40)







Alle 441

Beide 442





225 Das Deckelobjekt mit Alterungsspuren, Vorderdeckel angestaubt, Rücken gebräunt, Gelenke berieben. – Bindung minimal gelockert, Ränder der Textseiten leicht gebräunt.
9,4 x 8,1 in. 139, [3] pages, 25 graphics.
The book shows signs of age; the front cover is dusty, the spine is browned, and the joints are rubbed. – The binding is slightly loose, and the edges of the text pages are slightly browned.

226 *7,6 x 11,7 in.*

227 Schuber fleckig, Chemisenrücken angeplatzt. – Durchgehend etwas stockfleckig, einige Seiten stärker.
16,8 x 12,8 in. 117, [9] pages.
Slipcase foxed, spine of chemise split. – Minor foxing throughout, some pages more affected.

228 Rücken der Chemise gebräunt
15,2 x 11,2 in. [88] pages.
Spine of chemise browned.

229 Durchgehend leicht stockfleckig, erste und letzte Seiten stärker, zumeist an den Rändern.
13,2 x 10,4 in. 161, [7] pages.
Slightly foxed throughout. the first and last pages heavier, mostly at the edges.

230 *13 x 10 in. [60] pages.*

231 Pergamentrücken der Chemise durch »Austrocknung« stark beschädigt. – Durchgehend stockfleckig, teils stärker.
15,7 x 11,4 in. 123, [1] pages.
Parchment spine of chemise severely damaged due to "drying out." – Water stains throughout, some more severe than others.

232 Schuber stockfleckig, Chemisenrücken beschädigt. – Umschlag mit etlichen, Seiten meist mit wenigen Stockflecken, vor allem an den Rändern.
13 x 9,8 in. 82, [6] pages.
Slipcase foxed, spine of chemise damaged.– Wrapper with many, pages with few foxing spots, mostly at the edges.

233 Umschlag stockfleckig. – Einige Blätter mit wenigen winzigen Stockfleckchen am äußersten Rand.
25,8 x 19,9 in. 15 Blätter.
Wrapper foxed. – Some pages with tiny foxing spots along the edge.

234 Schuber stockfleckig. – Die Tafeln durchgehend schwach stockfleckig.
14,8 x 11,1 in. [16] pages, 40 Tafeln, 1 Linolschnitt.
Slipcase with foxing. – Plates have light foxing throughout.

235 Mappendeckel fleckig. – Text und Graphiken stockfleckig, die Lithographien zumeist im Rand.
13,2 x 10 in. [16] pages, 8 Lithographien.
Cover partly stained. – With foxings, the lithographs are mostly stained only along the edges.

236 Rücken der Chemise verblasst. – Umschlag stockfleckig, einige Seiten mit wenigen schwachen Stockflecken.
6,6 x 5,8 in. [36] pages.
Back of chemise faded. Wrapper foxed, some pages with minor foxing.

237 Kassette mit Lichtrand. – Durchgehend stockfleckig. Suitenblätter alle leicht stockfleckig, teils auch in der Abbildung, dort allerdings nur ganz wenige Flecken. 1 Blatt stärker betroffen.
17,5 x 13 in. 94, [18] pages, 13 lithographs
Case edges faded. – Foxing throughout. All pages of suite with slight foxing, partially very few foxing sports in the illustrations. One page more affected.

238 Die Blätter im Rand leicht stockfleckig, zwei bis in die Abbildung.
15 x 11,8 in. 12 lithographs, 1 folded sheet.
The pages have slight foxing along the edges; two are shown in the illustration.

239 Mappendeckel stockfleckig, Rücken restauriert. – Papierbedingt gebräunt.
18,7 x 15,4 in.
The folder cover has water stains; the spine has been restored. – Browning due to the paper.

240 Mappenrücken etwas beschabt und gebräunt, an der Oberkante eingerissen (1 cm).
9,3 x 6,7 in. 8 lithographs, 1 double-sheet
The spine of the folder is slightly chafed and browned, with a tear along the top edge (1 cm).

241 Leinenmappe stockfleckig. – Einige Blätter papierbedingt etwas gebräunt, zumeist nur in den Rändern. – 1 Blatt mit Abklatsch/Bräunung des Textblattes.
13,8 x 17,1 in. 10 lithographs, 1 folded sheet.
Linen-bound folder with foxing. – Some pages are slightly browned due to the paper, mostly only at the edges. – 1 page with smudging/browning on the text page.

242 Rücken brüchig und beschädigt. – Seiten papierbedingt etwas gebräunt.
15,7 x 11 in. 85, [3] pages.
Spine is brittle and damaged. – Pages are slightly yellowed due to the paper.

243 Chemisenrücken und Schuberkanten verfärbt. Umschlag mit Lichtrand.
11,3 x 9,1 in. 169, [5] pages.
Spines and edges discolored. The wrapper has a faded margin.

244 *16,1 x 10,8 in. 100, [4] pages.*

245 Schuber lichtrandig, Rücken der Chemise stark verblasst. – Umschlag und einige Seiten am Rand schwach stockfleckig, 2 Seiten mit größeren Flecken.
15,4 x 11,6 in. 185, [5] pages.
Slipcase with a narrow border; spine of the chemise is heavily faded. – Cover and some pages have slight foxing along the edges; 2 pages have larger stains.

246 Pergament an den Rücken mit kleinen Fehlstellen. Vorsätze in I und II mit Abklatsch.
5,7 x 4,5 in. 172, [4]; 103, [5]; 137, [7] pages, 23 color etchings
Parchment on spines with small defects. Endpapers in volumes I and II with offsetting.

247 Rücken gebräunt.
8,3 x 5,6 in. 113, [13] pages.
Spine browned.

248 Das Pergamin des Suitenumschlags am Rücken durchtrennt. Rücken beschädigt, Vorderdeckel lose. – Vorsatzblatt mit Abklatsch des Umschlags und Klebespuren. Schnitt mit einigen Stockflecken.
9,4 x 7,7 in. 119, [3] pages.
The glassine on the spine of the suite cover is torn. The spine is damaged, and the front cover is loose. – The endpaper has an offset from the cover and traces of glue. The edges have a few foxing spots.

249 *11,2 x 7,7 in. [4], 61, [7] pages.*

250 Schuber stark fleckig.
8,3 x 6,1 in. 42, [6] pages, 2 Tafeln.
Slipcase heavily stained.

251 Rücken und Ränder verfärbt. – 1 Seite mit vertikalem Knick.
13 x 8,7 in. [50] pages (Blockbuch).
Spine and edges are discolored. – One page has a vertical crease.

252 Chemise und Schuber an Rücken bzw. Rändern gebräunt. Broschurränder kaum merklich gebräunt.
10,3 x 7,2 in. [60] pages, 2 Radierungen.
Chemise and slipcase are slightly browned on the spine and edges, respectively. The edges of the paperback are barely noticeably browned.

253 Rücken der Chemise stark verfärbt und mit kleiner Beschädigung.
13 x 10,1 in. 100, [4] pages.
The back of the chemise is heavily discolored and has minor damage.

254 Rücken der Chemise erneuert. Umschlag etwas gebräunt. – Einige Seiten mit Bräunung durch die Zwischenblätter.
13,5 x 10,2 in. 134, [8] pages.
The back cover of the book has been replaced. The cover is slightly browned. – Some pages browned caused by the interleaves.

255 Chemisenkanten beschädigt, Deckel und Rücken etwas fleckig. – Durchgehend, zumeist im Falz und an den äußersten Rändern, mit einigen Stockflecken.
16,7 x 12,8 in. [2], 111, [3] pages.
Edges of chemise damaged; cover and spine slightly stained. – Some foxing spots throughout, mostly along the guard and outer edges.

256 Schuber mit Lichtrand und Stockflecken, Chemisenrücken verblasst. – Innen tadellos.
15,2 x 11,4 in. [68] pages.
Slipcase with faded margins and foxing; spine of chemise faded. – Interior in perfect condition.

257 Rücken der Chemise beschädigt Einige Seiten etwas stockfleckig, weitere nur am äußersten Rand und Schnitt.
10,6 x 9,1 in. [28] pages.
Back of chemise damaged. Some pages have slight foxing; others have it only along the outer edge and the gilt.

258 Schuberecken etwas bestoßen.
11,8 x 9,3 in. [48] pages.
Slipcase corners slightly bumped.

259 I: Umschlag etwas gebräunt. Buchblock gebrochen. Einige Seiten mit Bräunung durch winzige Stockflecken. – II: Rücken gebräunt, Deckel schwach.
10,2 x 9,8 in. [32] pages. – 27,0 : 21,8. [52] pages.
II: Cover slightly browned. Body of the book broken. Some pages show browning from tiny water stains. – II: Spine browned, cover weak.

260 Umschlag und Schuber mit einigen winzigen Stockflecken.
13,9 x 10,2 in. [40] pages.
Wrapper and slipcase with few tiny water stains.

261 Schuber angeplatzt und leicht fleckig. – Minimal stockfleckig.
15,6 x 11,7 in. [8], 144, [8] pages, 1 drawing, 24 etchings (suite), 1 »cuivre barré«
Slipcase chipped and slightly stained. – Minimal foxing.

262 Pergamentbezug des Chemisenrückens fehlt. – Umschlag mit kleinen Braunflecken.
14,6 x 11,4 in. 130, [10] pages.
Parchment on the chemise's spine destroyed (by the NZL sun). – Cover with small brown stains

263 Etwas gebräunt, die Ränder leicht stockfleckig. 2 Lithographien und der Druckvermerk stärker stockfleckig. – Ohne Schuber.
15,4 x 11,6 in. [12] leaves.
Slightly discolored, with slight foxing on the edges. The two lithographs and the colophon show more severe foxing. – Without slipcase.

264 Chemisenrücken verblasst, Schuber teils gebräunt und etwas stockfleckig.
11,6 x 9,3 in. [8], 14, [114] pages
Spine of chemise faded. Slipcase partially browned and with some foxing.

265 Schuber leicht berieben, Chemisenrücken gebräunt. Umschlag etwas stockfleckig.
6,7 x 5,7 in. 41, [15] pages.
Slipcase slightly rubbed, spine of chemise browned. Wrapper slighty foxed.

267 Rücken verblasst. – 2 Holzschnitte am Rand leicht stockfleckig, die Litho von Max Ernst rückseitig mit Anheftungen.
15,2 x 10,2 in.
Spine faded. – 2 woodcuts have slight waterstains along the edges; the lithograph by Max Ernst has attachments on the back.

268 Kassettenrücken und -ränder stark verblasst und leicht bestoßen. – Umschlag am Unterrand stockfleckig.
11,6 x 12,8 in. [12] pages, 12 etchings.
Book spine and edges heavily faded and slightly bumped. – Lower edge of the cover with foxing spots.

269 Ohne Schuber. – Einband minimal stockfleckig. – Ränder der Radierungen etwas gebräunt, 3 Radierungen minimal stockfleckig.
10,8 x 8,5 in. [32] leaves, 7 etchings
No slipcase. – Cover has minimal foxing. – Edges of the etchings are slightly browned; 3 etchings have minimal foxing.

270 Schuber leicht fleckig und etwas angeplatzt. – Pergament des Chemisenrückens spröde und ausgeblichen. – Der Umschlag und die seitlichen unbeschnittenen Blattränder etwas stockfleckig.
15,2 x 11,5 in. [56] pages, 8 etchings (suite)
The slipcase is slightly stained and has some chips. – The parchment on the spine is brittle and faded. – The cover and the untrimmed edges of the pages on the sides have some foxing.

271 Das Pergamin der Chemisenrücken unter »le soleil de la Nouvelle-Zélande« fast vollständig zerfallen. – Der Bogen mit dem eingelegten signierten Holzschnitt und dieser selbst etwas stockfleckig. – Zehn Suitenblätter minimal stockfleckig, zwei weitere und der innere Suitenumschlag etwas stärker betroffen.
19,5 x 15,6 in. 64, [12] pages, 3 unpaginated woodcuts and 15 as suite.
The glassine on the chemises spines under "le soleil de la Nouvelle-Zélande" has almost completely disintegrated. – The sheet containing the inset, signed woodcut, and the woodcut itself are slightly foxed. – Ten pages of the suite are minimally foxed; two additional pages and the inner suite cover are somewhat more heavily affected.

272 Schuber leicht angeplatzt. Chemise und Umschlag stockfleckig bzw. gebräunt. – Ränder vereinzelt leicht gebräunt bzw. mit wenigen kleinen Stockflecken.
14,6 x 11,2 in. [96] pages
Slipcase slightly cracked. Endpaper and cover foxed and browned. – Edges slightly discolored in places, slightly foxed.

273 Rücken der zusätzlichen Halblederchemise nachgedunkelt und berieben. – Schuber lichtrandig.
9,8 x 6,5 in. [2], 102, [10] pages, 2 etches
Spine of the added Chemise discolored and a little rubbed. – Slipcase faded.

274 Chemisenrücken minimal gebräunt.
13 x 10,4 in. [108] pages
Spine of chemise slightly browned.

275 Chemise teils lichtrandig. Ganz vereinzelte kleine Stockflecken, meist nur in den unbeschnittenen Rändern, die doppelblattgroßen Graphiken von Chagall und Miro sowie das Signaturenblatt etwas stärker betroffen.
8,1 x 7,3 in. [148] pages.
The book has some light edge discoloration. Very scattered small foxing spots, mostly only on the uncut edges; the double-page-sized prints by Chagall and Miró, as well as the signature page, are slightly more affected.

276 Schuberkanten berieben. Durchgehend stärker stockfleckig.
17,5 x 13,2 in. 84, [8] pages.
Edges of slipcase are rubbed. Heavy foxing.

277 Kassettendeckel vorn etwas, Seiten durchgehend stockfleckig.
10,6 x 13,4 in. 41, [15] pages.
The front of the cassette cover is slightly stained; the sides are stained throughout.

278 Rücken und Schuber etwas verblasst.
15,4 x 11,6 in. 36, [4] pages.
The spine and slipcase are slightly faded.

279 Schuber stark lichtrandig. – Durchgehend etwas stockfleckig, besonders Schnitt und Ränder, einige Seiten stärker.
22,6 x 15,4 in. 164, [12] pages.
The slipcase has significant light discoloration around the edges. – Slight foxing throughout, especially on the edges and margins; some pages are more heavily affected.

280 Rücken der Chemise leicht verblasst und fleckig. – Die Umschlaglithographie mit 3 kleinen Stockflecken.
9,1 x 6,3 in. 52, [14] pages.
Spine of chemise slightly faded. – The lithographed cover has a few small foxing spots.

281 Schuberkanten leicht berieben. Rücken und Gelenke der Chemise brüchig.
11 x 7,7 in. [32] pages.
Edges slightly rubbed. Spine and joints of the chemise brittle.

282 Schuberkanten berieben. – Ganz vereinzelt am äußersten Rand und Schnitt winzige Stockflecken.
13 x 10,2 in. [2], 90, [14] pages.
Edges of slipcase rubbed. – Very few tiny foxing spots on the very outer edge and along the cut.

283 Chemise lichtrandig, Rücken des Umschlags leicht stockfleckig.
13,6 x 11,2 in. [68] pages.
Book with yellowed edges; the spine of the cover has slight foxing.

284 Durchgehend stockfleckig.
17,3 x 13,4 in. 84, [10] pages.
Widespread foxing throughout.

285 Umschlag stockfleckig.
6,6 x 5,7 in. 29, [15] pages.
Cover with foxings

286 Durchgehend stockfleckig.
17,7 x 14 in. 86, [10] pages.
Foxing throughout.

287 *15,6 x 11,4 in. 140, [14] pages.*

288 Pergaminumschlag am Rücken zerfallen. – Durchgehend stockfleckig.
17,7 x 13,2 in. [76] pages.
Widespread foxing throughout. – Spine of the parchment paper cover is crumbled apart

289 Umschlag am Oberrand etwas stockfleckig und am Rücken mit kleiner Fehlstelle, unten kleiner Einriss.
9,3 x 7,9 in. [2], 11–177, [3] pages, 14 lithographs.
Cover has some foxing on top edge and small tear on spine; small tear at the bottom.

290 Rücken der Chemise und Schuberkanten verblasst.
11,7 x 7,8 in. [44] pages.
The back of the chemise and the hem edges have faded.

291 Einige Seiten mit wenigen Stockflecken im Rand, nur vereinzelt im Rand einer Radierung.
17,9 x 13,6 in. [136; 112] pages, 105 etchings
A few pages with some foxing in the margins, only sporadically in the margins of one etching.

292 *14,2 x 10,6 in. [18], 96, [16] pages, 24 lithographs.*

293 Schuber und Chemisendeckel leicht stockfleckig. – Äußerste Ränder und Schnitt mit wenigen kleinen Stockflecken.
17 x 13,1 in. 123, [10]pages.
Slipcase and chemise cover have slight foxing. – Outer edges and trim with a few small spots of foxing.

294 Schuber und Chemisendeckel leicht stockfleckig. – 1 Seite durch gegeüberliegenden Abklatsch gebräunt.
14,6 x 11,2 in. 126 pages.
Slight foxing on slipcase and chemise cover. – One page is discolored due to offset from the opposite page.

295 Einband stark stockfleckig und mit späterem Rückenschild. – Innengelenk gelockert. – Lithographien mit minimalen Griffspuren.
15,2 x 11,6 in. 20 lithographs
Cover heavily foxed, a later spine label. – Inner joint with small defects. – Lithographs show minimal handling marks.

296 Rücken der Chemise verblasst und fleckig. – Umschlag stockfleckig.
6,5 x 5,7 in. 51, [15] pages.
Spine of chemise faded and stained. Wrapper foxed.

297 *10 x 9,1 in. 43, [7] pages.*

298 Rücken verblasst.
12,3 x 8,7 in. 27, [1] pages.
Back faded.

299 Schuberrücken stark verblasst.
13,4 x 4,5 in. [4], 37, [7] pages.
The spine of the slipcase is heavily faded.

300 *11,2 x 12,4 in. 127, [5] pages.*

301 Durchgehend leicht stockfleckig, einige Seiten stärker betroffen, die Suitenblätter zumeist nur in den Rändern.
16,1 x 15 in. [76] pages, 13 aquatints
Slight foxing throughout, some pages more affected, the suite pages mostly just at the edges.

302 *16,5 x 10,8 in. [48] pages.*

303 Ränder, auch die des Umschlags, leicht gebräunt.
12,4 x 10 in. 62, [10] pages.
Edges, also wrapper edges, sligthly browned.

304 Kassette stockfleckig und lichtrandig. – Titelblatt leicht gebräunt und mit drei winzigen Stockflecken.
11,6 x 7,9 in. 26, [2] pages.
Case foxed and faded. Cover sheet slightly browned with three minor foxing spots.

305 Einige der Doppelbogen – zumeist im Falz und an den Rändern – etwas stockfleckig, wenige leicht gebräunt durch ehemalige Zwischenlagepapiere.
14 x 10,6 in. 80, 48 pages und 80 folded sheets.
Some of the double-leafs—mostly along the guard and at the edges—have some foxing; a few are slightly discolored due to former interleaving papers.

306 Mappenrücken verfärbt. – Ein Blatt mit kleinem, 2 Blätter mit je einem winzigen Fleck, ein Blatt mit einigen winzigen Flecken in der Abbildung. 3 Blätter mit je einem winzigen Stockfleck im Rand.
21,7 x 21,7 in. 10 color silkscreens
The spine of the folder is discolored. – One sheet has a small stain; two sheets have a tiny stain; one sheet has several tiny stains, as shown in the illustration. Three sheets have a foxing spot along the edge.

307 Untere Ecken von Einband und Trägerkartons minimal gestaucht.
12,8 x 12,8 in.
The lower corners of the cover and backing board are slightly dented.

309 Kassettenrücken verblasst, Kassettendeckel innen stark stockfleckig. – Die Textblätter etwas stockfleckig, die Graphiken von Arp und Giacometti mit 2–3 winzigen Stockflecken am Rand.
22,6 x 15,9 in. (the portfolio Box)
The spine of the cassette is faded; the inside of the cassette cover has heavy foxing. – The text pages have some foxing; the prints by Arp and Giacometti have 2–3 tiny spots of foxing along the edges.

310 Kassette leicht stockfleckig. – Die ersten 4 Blätter minimal stockfleckig, die letzten vier im Falz etwas stärker betroffen.
11,8 x 14,3 in. [48] pages.
Case slightly foxed. – The first 4 sheets with minimal foxing, the last 4 more affected in the guard.

311 Rücken der Kassette gebräunt. – Einige Stockflecken in den äußersten Blatträndern.
16,5 x 13,2 in. 60, [8] pages.
Spine of case browned. Outer edges of pages with some foxing spots.

312 Vorderdeckel der Mappe minimal stockfleckig, Hinterdeckel berieben, Pergament am hinteren Gelenk angeplatzt. – Innen teils leicht stockfleckig, 1 Textblattt gebräunt.
19,9 x 24,2 in. [10] sheets, 16 etchings
Front cover of the folder with minimal foxing; back cover rubbed; parchment cracked at the back joint. – Some light foxing in places inside; 1 text page discolored.

313 Kassettengelenk minimal angeplatzt. – Die Textblätter und die Faksimiles stockfleckig, die beiden Originallithographien makellos.
16,5 x 12,8 in. 14, [6] pages, 32 colour plates, 32 double-leaves
Joint of case slightly chipped. – The text sheets and facsimiles foxed, both lithographs in immaculate condition.

314 Pergaminumschlag mit Einriss. – Ränder von Umschlag und Buchblock minimal verfärbt. – Die Abklatsche der Radierung auf die beiden angrenzenden Blätter mit eigener graphischer Ausstrahlung.
7,6 x 5,7 in. 39, [5] pages.
Glassine cover with tear. – Margins of the cover and book block slightly discolored. – The etchings offset on the two adjacent pages has its own graphic appeal.

315 Chemisenrücken stark verblasst, Schuber lichtrandig. – Hinterer Umschlag minimal verfärbt.
11,9 x 8,7 in. [44] pages.
Spine of chemise and slipcase faded. Back wrapper slightly discolored.

316 Ecken des Kassettendeckels minimal bestoßen.
13,1 x 10,4 in. [44] pages, 9 etchings
The corners of the cassette cover slightly flattened.

317 Kassettenrücken verblasst, die Kassette und der Papierumschlag leicht stockfleckig. – Das Aquarell leicht gebräunt, unten rechts mit Wasserrand.
22,2 x 17,7 in. 20, [56] pages.
Spine of case faded, case and paper wrapper slightly foxed. – Aquarelle slightly browned with a watermark in the lower right corner.

318 Chemisenrücken und Schuberkanten stark verblasst. – Die unbeschnittenen Blattkanten teils etwas stockfleckig, vereinzelte Blätter auch im Rand.
16,9 x 13 in. [4], 133, [9] pages, 12 double-sheet lithographs
Spine and edges of chemise heavily faded. – Untrimmed edges of the pages somewhat foxed in places; few pages foxed along the margins.

319 Der weiße Umschlag minimal stockfleckig. – Innen papierbedingt leicht gebräunt. Die Radierung rückseitig und auf den angrenzenden Seiten mit Abklatschen.
7,7 x 5,1 in. [4], 40, [8] pages.
The white wrapper slightly foxed. – Inside slightly browned due to the paper. Offsetting on back of etching and the following pages.

320 Chemisenrücken gebräunt, der Schuber und die Chemise innen stockfleckig.
13 x 10 in. 72, [12] pages.
Spine of chemise browned, slipcase and chemise foxed inside.

321 Umschlag leicht gebräunt bzw. mit wenigen kleinen Stockflecken. – Oberränder teils leicht stockfleckig.
9,5 x 7 in. [4], 40, [8] pages
Wrapper slightly discolored with few small foxing spots. – Top edges slightly foxed in places.

322 Kassette lichtrandig und am Rücken verblasst.
19,7 x 14,8 in. [42] leaves.
Edges and spine of the box faded

323 Teils leicht, teils minimal stockfleckig.
19,1 x 23,2 in. [32] Blätter.
Partially slight, partially minimal foxing.

324 Chemisenrücken verblasst, das blaue Leinen minimal stockfleckig.
11,9 x 9,3 in. [4], 36, [8] pages.
Spine of chemise faded, the blue linen slightly foxed.

325 Kassette lichtrandig. – Durchgehend leicht stockfleckig, die Titellithographie, 4 signierte und die Textlithographien stärker betroffen.
14 x 19,7 in. [34] sheets (2 blank)
Case edges faded. – Slightly foxed throughout; the titel lithograph, 4 signed and the text lithograph more affected.

326 Kassette teils verblasst, minimal stockfleckig. – Pergamentchemise mit zahlreichen winzigen Stockflecken, innen tadellos.
14,6 x 20,1 in. [84] pages
Case partially faded, minimal foxing. – Parchment chemise with many tiny foxing spots. Flawless on the inside.

327 Kassettenrücken verblasst. – 1 Blattrand mit winzigen Stockflecken, 1 Goldspiegel mit kleinen Abplatzungen.
17,5 x 13 in. [44] pages.
Spine of case faded. – 1 sheet with tiny foxing spots along the edges, 1 gold mirror with small chipping.

328 Der Rücken etwas verblasst und im Vordergelenk mit kleinen Stockflecken.
13,5 x 9,9 in. 44 leaves.
Spine slightly faded, hinges with small foxings.

329 Vereinzelte, winzig kleine Stockflecken an den Seitenrändern oder -kanten. 3 Blätter am Anfang rückseitig etwas stärker betroffen.
12,8 x 19,9 in. (lithographs), 35,7 : 53,0 cm (box). 44 sheets.
Scattered, tiny foxing on the margins or edges. The back of the first 3 pages slightly more affected.

330 Kassettenrücken verfärbt
13,2 x 11,2 in. 41 double-leaves
Discolored cassette spine

331 I: Tadellos. – II. Kassettenränder stockfleckig. – III: Umschlag von mit größerem Lichtrand, erste und letzte Seite mit Abklatsch des Umschlags. Wenige Seiten und Holzschnitte mit wenigen winzigen Stockflecken im äußersten Rand.
I: In perfect condition. – II. Case edges have foxing spots. – III: The cover has a noticeable light edge; the first and last pages show offset from the cover. A few pages and woodcuts have a few tiny foxing spots along the very outer edge.

332 *23 x 15,6 in. 29, [3] pages.*

333 Kassette teils leicht verblasst, eine Ecke minimal bestoßen, Deckelschild minimal fleckig.
12,4 x 8,9 in. 63 lithographs, 1 double-leaf
The cassette is slightly faded in places; one corner is slightly flattened; the label on the cover has minor stains.

334 Der unbedruckte Pergaminschutzumschlag teils leicht gebräunt. Das Pergament auf dem Rücken der Kassette mit größerer Fehlstelle.
13,6 x 10,4 in. [20] pages, 8 lithographs
The unprinted glassine protective cover is slightly browned in places. Glassine spine of the case with a large tear.

335 Seite 1 (leer) am Oberrand etwas gebräunt, das letzte Blatt am Unterrand mit winziger Fehlstelle.
13,4 x 13,2 in. [24] pages.
Page 1 (blank) is slightly browned at the top edge. The last page has a tiny tear at the bottom edge.

336 Mappe und Schuber stark stockfleckig.
16,1 x 18,5 in. [11] double-leaf, 10 lithographs.
The folder and slipcase show significant signs of foxing.

337 Kassettenrücken verblasst, Vorderdeckel oben lichtrandig, Gelenke leicht angeplatzt.
18,5 x 25,2 in. 50 double-leaves (lithographs)
Spine of the cassette faded; top of the front cover has a light ring of discoloration; the joints are slightly chipped.

338 Die Kassette stockfleckig, innen makellos.
16,9 x 13,8 in. (box)
The case has foxing, but the interior is in pristine condition.

339 Mappe: Rücken aufgeplatzt und verblasst, Oberrand etwas gebräunt bzw. mit Lichtrand.
24,4 x 24,4 in.
Folder: Spine split open and faded; top edge slightly browned or with a light-colored border.

340 *18,9 x 12,6 in. 10 leaves*

341 *15,7 x 10,6 in. 14 leaves.*

342 Umschlag mit wenigen schwachen Stockflecken. – Ein Blatt mit winzigem Stockfleck in der Abbildung.
15 x 11 in. 7 Radierungen, [8] pages.
Cover with a few faint foxing spots. – One page with tiny foxing spot in the illustration.

343 Kassettenrücken verblasst. – Ganz vereinzelt wenige kleine Stockflecken.
18,1 x 13,4 in. 39, [9] pages.
Spine of cassette faded. – Occasionally few tiny foxing spots.

344 Kassette innen stockfleckig, Rücken verblasst. Umschlag mit ganz wenigen winzigen Stockflecken.
15,7 x 18,1 in. 91, [9] pages.
Some foxing on the inside of the case, spine faded. Cover with few tiny spots of foxing.

345 Kassette mit starkem Lichtrand. – Umschlag gebräunt (stockfleckig). – Einige Seiten mit wenigen kleinen Stockflecken.
16,1 x 11,8 in. 65, [11] pages.
Case heavily faded. – Wrapper browned (foxed). – Some pages with few tiny foxing spots.

346 Rücken der Chemise verblasst. – Durchgehend stockfleckig, einige Blätter stark.
14,4 x 11,4 in. [120] pages.
Spine of the chemise faded. – Widespread foxing throughout.

347 Vereinzelte winzige Braunflecken oben rechts an den Blattkanten.
12,7 x 11,6 in.
A few tiny brown spots in the upper right corner along the edges of the sheats.

348 Schuber beschädigt.
12,1 x 9,2 in. [62] pages; [20] pages, 1 leaf.
Slipcase damaged.

349 Kassette stockfleckig. – Ganz vereinzelt wenige winzige Stockflecken.
15,6 x 10,2 in. [12] pages.
Case foxed. – Occassionally minor foxing.

350 Vorderdeckel und die unbeschnittenen Seitenkanten der Blätter mit vereinzelten winzigen Stockflecken.
11,3 x 8,1 in. 50, [6] pages.
Front cover and untrimmed page edges with few tiny foxing spots.

351 I: Ohne Schuber, Ränder minimal gebräunt. – Rücken von V minimal verfärbt.
13,2 x 9,8 in. (I-III); 29,0 : 24,5 cm (IV-V).
Slipcase I is mssing. – Edges slightly browned. – Spine V slightly discolored

352 I und II vereinzelt leicht fleckig, Rücken von III und IV verblasst.
14,2 x 11 in.
I and II slightly stained, spine of III and IV faded.

353 *20,9 x 16,9 in. 6 color aquatints, embossings*

354 Die erste Lithographie am Oberrand minimal stockfleckig.
14,6 x 14 in. 8 color lithographs
First lithography in the upper margin slighly foxing

355 *13 x 11 in. [84] pages.*

356 Vorderumschlag mit einigen kleinen Stockflecken. Innen tadellos.
11,8 x 8,9 in. [10] sheets, one folded
Front cover with small foxing, inside perfect

357 Rücken der Kassette gebräunt, Deckel etwas lichtrandig. – Eine Seite mit Abklatsch der Graphik(rückseite). Ganz vereinzelt wenige kleine Stockflecken.
11,8 x 9,3 in. (box). [44] pages.
The spine of the case is discolored, and the cover has some slight discoloration around the edges. – One side has an offset from the illustration (on the back). Very few, isolated small foxing spots.

358 Kassettenrücken stark verfärbt, Deckel mit schwachem Lichtrand. – Innenseite der Kassette und dadurch der Umschlag stockfleckig, wenige Seiten mit ganz vereinzelten kleinen Stockflecken.
20,4 x 16,5 in. [44] pages.
Spine of the cassette is heavily discolored; the cover has a faint light-induced discoloration around the edges. – The inside of the cassette, and consequently the wrapper, has foxing; a few pages have very isolated small foxing spots.

359 Schuberkanten und Chemisenrücken verblasst. – Umschlag am Rand mit kaum merklichen winzigen Stockflecken.
11,4 x 8,3 in. 53, 7 pages.
The edges of the slipcase and the chemises spine are faded. – The wrapper has barely noticeable tiny foxing spots along the edges.

360 Chemisendeckel mit wenigen schwachen Stockflecken. – 2 Seiten mit Abklatsch der Graphik(rückseite).
17,7 x 12,8 in. 62, [6] pages.
Chemise cover slightly foxed. – 2 pages with offsetting from the illustration (on the back).

361 Einige Seiten mit wenigen schwachen, die Blätter der Suite zumeist am rechten Rand mit einigen Stockflecken.
15 x 11,4 in. [4], 63, [9] pages; 10 woodcuts.
A few pages with minor foxing; the pages of the suite mostly have some foxing along the right margin.

362 Titelbogen leicht und ein Blatt am Rand minimal stockfleckig.
11,3 x 7,7 in. 22, [10] pages
The title page has only some, the edge of one sheet minimal foxing.

363 Chemisenrücken verfärbt, Schuber lichtrandig und fleckig.
18,7 x 13 in. [28] pages.
Spine of chemise discolored; slipcase stained and with faded edges.

364 Kassettenseiten etwas verzogen. – Der erste Prägedruck und vereinzelte Blattränder leicht stockfleckig.
12,2 x 14 in. [76] pages
The pages of the cassette are slightly warped. – The first embossed print and a few page edges show slight foxing.

365 Umschlag (stärker) und einige Seiten, besonders an den Rändern, stockfleckig.
13,4 x 10,2 in. [60] pages.
Wrapper (heavier) foxed, some pages, mostly at the edges, foxed.

366 *11,2 x 9,3 in. [64] pages, 3 etchings.*

367 Kassette schwach berieben. – Umschlag mit ganz wenigen kleinen Stockflecken.
15,7 x 20,5 in. [76] pages, 11 Radierungen.
Case slightly rubbed. – Wrapper with few minor foxing spots.

368 Schuber leicht stockfleckig.
15,2 x 11,2 in. [56] pages.
Slipcase slightly foxed.

369 Umschlag mit wenigen Stockflecken.
13,4 x 11,4 in. [56] pages.
Wrapper with few foxing spots.

370 Leinenchemise und -schuber fleckig und leicht berieben, das Buch makellos.
13,2 x 10,2 in. [52] pages, 4 etchings (suite)
Linen chemise and slipcase stained and slightly rubbed, the book immaculate.

371 Schwarzer Chemisenrücken minimal verblasst, der Schuber teils gebräunt.
12,4 x 8,5 in. 52, [4] pages.
The spine of the black chemise is slightly faded; the slipcase is partially browned.

372 Schuberränder braunfleckig. Rücken der Suitenmappe leicht gebräunt, Bezugspapier der Chemise an den Gelenken mit winzigen Fehlstellen. – Ein Suitenblatt mit vertikalem Knick am linken Rand.
12,8 x 9,6 in. [48] pages, 8 prints (suite)
Slipcase edges speckled with brown. Spine of folder slightly browned, covering paper of chemise has tiny tears at the joints. – One page in the suite has a vertical crease on the left margin.

373 *8,1 x 5,9 in.*

374 Schuber und Vorderdeckel den Rändern stockfleckig. Lederrücken etwas verblasst.
15,2 x 11,2 in. cm. [28] pages.
The slipcase and front cover have foxing along the edges. The leather spine is slightly faded.

375 Kassette teils verfärbt und stockfleckig. – Umschlag leicht gebräunt und minimal stockfleckig. Unbeschnittene Blattkanten vereinzelt stockfleckig.
13,8 x 10,4 in. [48] sheets (12 bi-fold sheets).
Case occasionally discolored and foxed. Wrapper slightly browned and minimally foxed. Untrimmed edges with occasional foxing.

376 Chemisenrücken verblasst, sonst tadellos.
11 x 6,7 in. [2], 45, [11] pages, 1 »huiles sur papier«
Spine of chemise faded, otherwise flawless

377 Kassette außen und innen stärker stockfleckig. – Die erste Farblitho (Vorsatz vorn) stockfleckig, danach nur ganz vereinzelt.
16,9 x 16,5 in. (box). [84] pages.
Case with heavier foxing on the inside and outside. The first color lithograph (front endpaper) foxed, thereafter very occasional foxing.

378 *11,6 x 10 in. [16] pages. – 29 : 13 cm. [20] pages.*

379 *15,7 x 12,6 in. [36] pages.*

380 *c. 8,3 x 3,1 in. (both)*

381 Kassettendeckel minimal fleckig. – Das Buch tadellos.
25,6 x 20,1 in. [104] pages.
Few minor stains on cassette cover. The book in perfect condition.

382 Rücken verblasst.
11,8 x 8,1 in. [4], 34, [4] pages.
Spine faded.

383 Kassettenrücken stark verblasst, Gelenke etwas angeplatzt, lichtrandig.
14,2 x 12 in. 40, [4] pages, ca. 24 Bildtafeln.
Spine of the box heavy faded, the hinges torned, egdes faded.

384 Einband teils verblasst, Hinterdeckel fleckig. – Buchschnitt oben und seitlich leicht stockfleckig.
14 x 10 in. [40] pages.
Binding partly faded, back cover stained. – Egdes with sligtly foxings

385 *9,6 x 6,5 in. [40] pages.*

386 Kassettendeckel leicht, das Titelblatt minimal stockfleckig. – Kassettenrücken verblasst.
21,5 x 15,7 in. [18] Blätter.
Front cover of the box a litle, title page slightly foxing

387 *10,6 x 25,2 in. [14] Blätter.*

388 Kassettenrücken verblasst.
15,4 x 11,8 in. 37, [3] pages.
Spine of the box faded

389 3 Blätter mit je einem kleinen Stockfleck.
17,7 x 7,7 in. 35, [5] pages
3 leaves with a small stain each

390 Kassettenrücken verblasst, sonst makellos.
17,3 x 10,6 in. [24] leaves.
Spine of the box faded, otherwise perfect condition

391 *20,1 x 11,8 in. [16] sheets*

392 Ganz vereinzelt winzige Stockflecken, einige Blattränder der Textseiten gelblich verfärbt.
16,5 x 10,4 in. 53, [7] pages.
Some small foxings, some edges yellowed

393 Schuber lichtrandig.
18,2 x 13,9 in. [100] pages.
Slipcase has light-colored edges.

394 Schuber angeplatzt, Ecken des Einbandes minimal bestoßen.
182,3 x 13,8 in. [16] pages, 8 Radierungen auf 4 gefalzten Doppelblättern.
The slipcase is partially split, the corners of the binding are slightly bumped.

395 Schuber stockfleckig und mit Lichtrand. – Schnitt und Umschlag mit einigen Stockflecken.
18,3 x 13,8 in. [28] pages.
The slipcase has foxing spots and a light discoloration around the edges. – The edges and cover have a few foxing spots.

397 Lederrücken der Kassette verfärbt.
16,1 x 10,8 in. [20] Blätter, 24 Radierungen.
Leather spine of the box discolored

398 *16,5 x 11 in. [76] pages.*

399 Kassettenrücken verblasst, die Ränder etwas fleckig.
13,4 x 10 in. [8] pages.
The spine of the cassette is faded, and the edges are slightly stained.

400 Rückenschild stark verblasst. – Umschlag der Beigabe angestaubt.
8,3 x 8,3 in. [10] pages.
The spine label is heavily faded. – The cover of the insert is dusty.

401 Rücken leicht verblasst, dort die Folie etwas verzogen.
7,4 x 4,8 in. [12] pages.
Spine slightly faded, protection film slightly warped there.

402 *7,5 x 4,9 in. [12] pages.*

403 *15,7 x 11,4 in. [36] pages*

404 *9,6 x 7,2 in. [40] pages.*

405 *8,3 x 5,5 in. [24] pages*

406 *13,6 x 11,4 in. [32] pages.*

407 Rücken etwas nachgedunkelt.
10,4 x 10 in. [120] pages.
Spine some darkened

408 *14,2 x 10 in. [52] pages.*

409 Rücken mit Alterungsspuren.
21,5 x 16,3 in. [92] pages.
Spine with signs of aging.

410 *16,7 x 12,2 in. [40] pages.*

411 *12,4 x 8,7 in. [48] pages*

412 Kassettenrücken und -hinterdeckel verblasst und etwas stockfleckig. – Das Buch teils minimal, teils leicht stockfleckig.
19,9 x 14,7 in. [24] pages.
The spine and back cover of the cassette are faded and have some foxing. – Inside minimal or light foxing places.

413 Rücken leicht verblasst, Leder mit leichten Kratzspuren.
11,6 x 8,7 in. [6], 30, [8]; [6], 30, [4] pages, 10 etchings, 8 double-leaves
Spines slightly faded, small scratches.

414 Rücken stark verblasst. – Umschlag und einige Radierungen im Rand und auch verso minimal stockfleckig.
13,6 x 10,4 in.
Spine is heavily faded. – The cover and some etchings have minimal foxing along the edges and on the reverse side.

415 Kassette stockfleckig. – Wenige Blätter mit kleinem Stockfleck im Rand, das Titelblatt mit zwei.
10,2 x 13 in. 18 etchings
Box with foxings. – Some etchings with one mildew stain in the margin, title with two

416 Rücken etwas verblasst. – Ein Blatt der Extrasuite mit kleinem Stockfleck.
14 x 10,8 in. [8] pages, 80 Radierungen, [4] pages; 10 Radierungen.
Spine slightly faded. – One page of the extra suite with tiny foxing spot.

417 Schuber mit starkem Lichtrand. – Einige Seiten in den Rändern etwas stockfleckig. 1 Radierung längs geknickt.
18,2 x 12,1 in. [64] pages, 4 Radierungen.
Slipcase's edges heavy faded. – Some edges foxing. 1 etching creased

418 Rückseitig teils leicht stockfleckig.
15,2 x 10,8 in. [12] Blätter
The leaves verso with foxing

419 Umschlagrücken gebräunt, Deckel und die Blattkanten leicht stockfleckig.
16,1 x 12,8 in. [48] pages.
Spine of the cover browned, cover and edges foxing

420 Die Leinenbox stark stockfleckig.
15,9 x 12,6 in. [80] pages.
Cloth box heavy foxing

421 Rücken verblasst, Deckel etwa stockfleckig. – Die ersten und letzten vier Blätter leicht stockfleckig, die Graphiken sehr gut erhalten.
10,8 x 25,2 in. [18] leaves
The spine is faded; the cover has some foxing. – The first and last four pages have slight foxing; otherwise perfect.

422 *11,4 x 10 in. [70] pages.*

424 Schuber mit kleiner Verletzung des Bezugspapiers. Rücken der Chemise verblasst.
14,2 x 10,2 in. [40] pages, 14 inkjet-prints
Slipcase with a minor tear in the cover paper. The spine of the chemise is faded.

425 Schuber etwas lichtrandig. Rücken der Chemise verblasst.
15,2 x 11,2 in. [12] pages, 10 leaves, 1 folded sheet.
The slipcase has some slight discoloration around the edges. The spine of the chemise is faded.

426 *9,3 x 6,1 in. [34] pages.*

427 Chemisenrücken verblasst.
15,7 x 11,4 in. [32] pages, 3 water colors.
Spine of chemise faded.

428 *20,1 x 13,2 in. [36] pages.*

429 Chemisenrücken verfärbt. – Suitenumschlag etwas stockfleckig.
16,9 x 10 in. [14] pages, 2 inkjet-prints
Spine of chemise discolored. The cover of the suite slightly foxed.

430 Chemisenrücken verblasst.
13,2 x 10,2 in. [28] pages, 2 water colors.
Spine of chemise faded.

431 Rücken der Chemise verfärbt.
7,9 x 11,8 in. [21] plates and inkjet-prints
Spine of chemise discolored.

432 Schuber mit schwachem Lichtrand, Chemisenrücken verblasst. – Zwischenblätter stockfleckig.
18,9 x 13,4 in. [32] pages, 5 inkjet-prints
Slipcase with faint discoloration around the edges; spines of the chemises have faded. – foxed interleafs.

433 Rücken der Chemise verfärbt.
12,8 x 9,6 in.
Spine of chemise discolored

434 Schuber lichtrandig, Rücken verfärbt.
9,6 x 7,1 in. 351,[1] pages; 24 leaves.
Slipcase with a faded margin, spine discolored.

435 Schuber etwas lichtrandig, Chemisenrücken verblasst.
11,2 x 7,5 in. [32] pages, 3 water colors.
Slipcase slightly faded margin, Spine of chemise faded.

436 Chemisenrücken verblasst. – Erste und letzte Seiten mit wenigen schwachen Stockflecken.
17,8 x 7 in. [56] pages.
The spine is faded. – The first and last pages have slight foxing.

437 Schuber mit größerem Lichtrand, Rücken der Chemise verblasst. – Die beigelegten Textblätter und der Schnitt mit ganz wenigen kleinen Stockflecken.
16,3 x 6,7 in. [28] pages, 5 etchings.
Slipcase with a wider light margin; the spine of the chemise is faded. – The accompanying text sheets and the edges have very few small foxing spots.

438 Rücken der Chemise etwas verblasst. – Einige Seiten mit schwachen, aber leider größeren Stockflecken.
10,2 x 12,2 in. [32] pages, 3 drawings.
The back of the chemise is slightly faded. – Some pages have faint but, unfortunately, fairly large water stains.

439 Rücken der Chemise verblasst. – Umschlag der Graphiken stockfleckig.
15,4 x 7,5 in. [32] pages.
The spine of the chemise is faded. – The wrapper of the prints has foxing spots.

440 Chemisenrücken verblasst.
15,6 x 11,4 in. [40] pages, 2 water colors.
Spine of chemise faded.

441 Chemisenrücken verblasst. Das gelbe Leder der Deckel leicht (stock)fleckig.
18,8 x 7,1 in. [32] pages, 7 prints.
The spine of the book is faded. Unfortunately, the yellow leather of the covers has some light foxing spots.

442 Vereinzelt wenige schwache Stockflecken.
13,2 x 10,1 in. [48] pages, 3 water colors.
Few isolated, faint foxing spots.

Häufig zitierte Bibliographien

LC	Artists' Books in the Modern Era 1870 – 2000 The Reva and Davin Logan Collection. Robert Flynn Johnson Fine Arts Museums of San Francisco 2001
CCAB	Riva Castleman A Century of Artists Books The Museum of Modern Art, New York 1994
Monod	Luc Monod. Manuel de l'amateur de Livres illustrés Modernes 1875 – 1975 Neuchâtel 1992
Papiergesänge	Béatrice Hernad/Karin von Maur. Papiergesänge. Buchkunst im zwanzigsten Jahrhundert. München 1992
Rauch	Les peintres et le livre. Nicolas Rauch, Genève 1957 (San Francisco 1991)
V & A	From Manet to Hockney Modern Artists' Illustrated Books Carol Hogben & Rowan Watson Victoria & Albert Museum, London 1985
ABF	The Artist and the Book in France The 20th Century Livre d'artiste W. J. Strachan London 1969
A & B	The Artist & the Book 1860 – 1960 in Western Europe and the United States Catalogue by Eleanor M. Garvey Museum of Fine Arts, Boston 1961
CA	L. Carteret. Le Trésor du Bibliophile Livres illustrés modernes 1875 à 1945 Paris 1948
Skira	Anthologie du Livre illustré par les Peintres et Sculpteurs de l'École de Paris Genf, Albert Skira, 1946
Mahé	Raymond Mahé Bibliographie des Livres de Luxe de 1900 a 1928 inclus Paris, René Kieffer 1939
Slg. Classen	Französische Malerbücher von Bonnard bis Picasso aus der Sammlung Christa und Wolfgang Classen Freiburg/Breisgau 1999

Autoren

Adnan, Etel 431
Aischylos 371
Alberti, Rafael 377
Anderson, Sascha 394
Andreus, Hans 336
Artaud, Antonin 236, 250

Bachmann, Ingeborg 304
Bartel, André 258
Basho, Matsuo 439
Baudelaire, Charles 243, 424
Berne, Jacques 260
Borges, Jorge Luis 376
Bosquet, Alain 283
Bouchet, André du 357, 375
Bousquet, Joe 249
Brossa, Joan 328
Butor, Michel 365, 401

Cage, John 441
Caldwell, Erskine 344
Carroll, Lewis 253
Césaire, Aimé 231
Char, René 272, 296, 312, 362
Charles d'Orléans 244
Cioran, E. M. 372

Daive, Jean 359
Denis, Philippe 324
Desnos, Robert 285
Dobbels, Daniel 400
Du Bouchet, André 301, 302
Duras, Marguerite 370

Elgar, Frank 278
Eluard, Paul 247, 251, 275
Euler, Walter 335

Ficowski, Jerzy 290
Frénaud, André 327, 345, 346

Gimferrer, Pere 360
Goethe, Johann W. von 397
Goll, Yvan 230, 320
Gongora y Argote, Luis de 228
Grünbein, Durs 388
Guillevic, Eugene 256

Hecht, Anthony 398
Heine, Heinrich 392
Heißenbüttel, Helmut 341
Hejinian, Lyn 422
Huchel, Peter 368
Hugnet, Georges 226

Jarry, Alfred 318
Jouhandeau, Marcel 282
Joyce, James 383
Juin, Hubert 297

Kirsch, Sarah 395
Kleist, Heinrich von 408

Lasker-Schüler, Else 386
Lassaigne, Jacques 289
Le Bot, Marc 402
Leclercq, Lená 321, 303
Lecuire, Pierre 273, 275
Leiris, Michel 235, 323
Li Po 425
Lucius, Clemens von 434

Macé, Gérard 366
Mallarmé, Stéphane 288, 440
Mandelstam, Ossip 429
Mano, Guy Lévis 319
Maurois, André 286
McKenna, Terence 404
Merimée, Prosper 229
Milarepa 427
Miller, Arthur 413
Müller, Heiner 393

Novalis 438

Orff, Carl 332
Orlando, Ruggero 369

Paulhan, Jean 276, 284
Paz, Octavio 358
Peret, Benjamin 248
Perucho, Juan 322
Petrarca, Francesco 437
Pound, Ezra 382
Prévert, Jacques 343
Prigogine, Hélène 314

Reverdy, Pierre 227, 279
Ribemont-Dessaignes, G. 281
Rimbaud, Arthur 254, 261, 287, 433
Ronsard, Pierre 245
Rudel, Jaufre 442
Rumi, Jalaluddin Mohammad 385

Sabartés, Jaime 237
Saint-John-Perse 334
Saint-Pol-Roux 277
Savinio, Alberto 381
Shakespeare, William 242
Shan, Han 428
Shi-De 436
Simon, Claude 317
Solier, René de 262
Stifter, Adalbert 411

Tápie, Michel 249
Tardieu, Jean 363, 367
Thoreau, Henry David 432
Toesca, Maurice 232
Tzara, Tristan 246

Ullán, José-Miguel 370
Warnke, Uwe 387

Whitman, Walt 430
Wittgenstein, Ludwig 417
Wolf, Christa 389

Künstler / * Buchbinder

Albers, Josef 305, 306
Alechinsky, Pierre 365–367
Alt, Otmar 347
Altenbourg, Gerhard 298–300
Antes, Horst 333–338
Arp, Jean 263––271, 275, 306, 308
Asse, Geneviève 375, 376

Baskin, Leonard 397, 398
Baumeister, Willi 238–242
Bellmer, Hans 308
Bourdonnaye, Alain de la 396
Bourgeois, Louise 413, 414
Braque, Georges 276–282, 308
Breton, André 225

Calder, Alexander 342–344
Camesi, Gianfredo 355, 356
Chagall, Marc 275, 289–294

Chillida, Eduardo 370–372
Clark, Emilie 422
Clemente, Francesco 381, 382
* Conant, Judi 413, 425-427

Delaunay, Sonia 263
Dorazio, Piero 368, 369
Dorny, Bertrand 400–402
Dubuffet, Jean 256–260
Dubuis, Fernand 363
Duchamp, Marcel 225

Ely, Timothy 403–406
Ernst, Max 245, 247–253, 275, 282, 308
Evrard, André 364
Fahrner, Barbara 378–380
Frankenthaler, Helen 421

Geiger, Rupprecht 339–341
Gerard, John 386–392
Giacometti, Alberto 275, 303, 308, 308
* Gonet, Jean de 363
Grieshaber, HAP 330–332

Hérold, Jacques 282
Honegger, Gottfried 353, 354

Kaldewey, Gunnar 424–442
Kandinsky, Wassily 361, auch 150
Kernan, Nathan 412
Kirkeby, Per 415–417
Kushner, Robert 399

Lafranca, François 418–420
Lam, Bun-Ching 425
Lam, Wifredo 282
Léger, Fernand 254, 255, 275
Leiberg, Helge 390
Lubbock, J. G. 350–352
Lüpertz, Markus 373, 374

Magnelli, Alberto 263–271, 275, 306, 308
Malewitsch, Kasimir 407
Man Ray 308
* Martin, P. L. 273
Masson, André 275, 284–288, 308, 308
Matisse, Henri 243–245,
* Mercher, Daniel-Henri 249
Miró, Joan 246, 275, 306–329
Mitchell, Joan 412

Penck, A. R. 393–395
Picasso, Pablo 226–237, 275, 308

Rapp, Hermann 391
Richier, Germaine 261, 262

Schmidt Fogarty, Mary Beth 392
Schoofs, Rudolf 304
Schwarz, Robert 407–411
Sima, Joseph 362
Staël, Nicolas de 272–274

Taeuber-Arp, Sophie 263
Tal-Coat, Pierre 301, 302
Tanguy, Yves 245, 275
Tanning, Dorothéa 283
Tàpies, Antoni 357–360
Tuttle, Richard 348, 349
Ubac, Raoul 345, 346
Villon, Jacques 275, 308
Warhol, Andy 295
Wegewitz, Olaf 423
Weil, Susan 383–385
Zao Wou-KI 296, 297, 309
* Zwang, Thomas 417, 424, 428–442

Auktionsbedingungen

1. Allgemeines

1.1 Die Christian Hesse Auktionen GmbH (im Folgenden Versteigerer) versteigert grundsätzlich als Kommissionär im eigenen Namen für Rechnung des unbenannt bleibenden Einlieferers.
1.2 Durch die Erteilung eines schriftlichen Auftrages oder durch die Abgabe eines Gebotes erkennt der Bieter diese Versteigerungsbedingungen ausdrücklich an.

2. Bieten

2.1 Bieter haben sich rechtzeitig vor der Auktion mit Namen und Anschrift unter Vorlage eines gültigen Personalausweises, Reisepasses oder eines ähnlichen Legitimationspapiers, anzumelden. Wollen sie Gebote im Namen eines Dritten abgeben, müssen sie dies vor Beginn der Auktion mitteilen unter Angabe von Namen und Anschrift des Vertretenen und Vorlage einer schriftlichen Vollmacht. Andernfalls kommt der Vertrag mit dem Bieter zustande. Für den Vertretenen sind ein gültiger Personalausweis, Reisepass oder ein ähnliches Legitimationspapier vorzulegen. Ist Käufer eine juristische Person sind ein Handelsregisterauszug oder ein Auszug aus einem vergleichbaren Register vorzulegen und die wirtschaftlichen Eigentümer anzugeben. Vom wirtschaftlichen Eigentümer ist ein Personalausweis, Reisepass oder ähnliches Legitimationspapier vorzulegen. Der Versteigerer ist berechtigt, Kopien anzufertigen.
2.2 Nach der Auktion können Rechnungen nicht mehr umgeschrieben werden.

3. Schriftliche Gebote, Telefonbieter, Gebote über das Internet

3.1 Schriftliche Gebote werden durch den Versteigerer zum niedrigst möglichen Zuschlag ausgeführt. Sie müssen spätestens 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung in den Händen des Versteigerers sein. Die Bearbeitung von später eintreffenden Geboten kann nicht gewährleistet werden. Fehler, Unklarheiten und Ungenauigkeiten in einem schriftlichen Gebot gehen zu Lasten des Bieters. Bei mehreren gleich hohen schriftlichen Geboten hat das zuerst eingetroffene Vorrang. Bei zeitgleichem Eingang entscheidet das Los. Die in den schriftlichen Aufträgen genannten Preise gelten als Zuschlagslimite, zu denen Aufgeld, ggf. Folgerecht und ggf. Kosten sowie Mehrwertsteuer hinzugerechnet werden müssen.
3.2 Telefonbieter müssen sich spätestens 24 Stunden vor der Auktion anmelden. Telefonbieter erklären sich damit einverstanden, dass die Telefonate zu Beweiszwecken aufgezeichnet werden. Der Versteigerer ist nicht dafür verantwortlich, dass er den Telefonbieter während der Auktion erreicht.
3.3 Der Versteigerer haftet nicht für die dauernde und störungsfreie Verfügbarkeit und Nutzung von Websites, Internet- und Telefonverbindungen nach Maßgabe des Haftungsausschlusses nach Ziffer 13.
3.4 Für das Live-Bieten über externe Online-Plattformen fallen ggf. Gebühren an, die der Bieter zu tragen hat. Sollten Gebühren anfallen, wird der Bieter hierauf vor dem Bieten auf der Online-Plattform hingewiesen.

4. Auktion

4.1 Die im Katalog angegebenen Preise sind Schätzpreise, keine Limite. Der Ausrufpreis liegt in der Regel ein Drittel unter dem Schätzpreis. Die Steigerungsschritte liegen im Ermessen des Auktionators und in der Regel bei ca. 10%. Das höchste Gebot erhält nach dreimaligem Aufruf den Zuschlag.
4.2 Liegen zwei gleichhohe Gebote vor, kann der Versteigerer frei entscheiden, wem er den Zuschlag erteilt. Im Falle von Meinungsverschiedenheiten über die Gültigkeit eines Zuschlages, hat der Versteigerer ein höheres Gebot übersehen oder besteht sonst Zweifel über den Zuschlag, behält sich der Versteigerer das Recht vor, das Objekt noch einmal auszubieten. Darüber hinaus behält er sich das Recht vor, Nummern außerhalb der Reihenfolge zu versteigern, diese zusammenzufassen, zu trennen, auszulassen, zurückzuziehen oder den Zuschlag unter Vorbehalt zu erteilen. Bei einem Zuschlag unter Vorbehalt erlischt das Gebot vier Wochen nach dem Zuschlag, wenn der Versteigerer dem Bieter nicht vorher die vorbehaltlose Annahme mitgeteilt hat. Bis dahin bleibt der Bieter an sein Gebot gebunden. Der Versteigerer kann Gebote ohne Angabe von Gründen zurückweisen. Dies gilt insbesondere dann, wenn der Bieter dem Versteigerer nicht bekannt ist und nicht vor der Versteigerung ausreichende Sicherheit geleistet hat oder das Gebot außer Verhältnis zum Wert des Gegenstandes steht.
4.3 Mit dem Zuschlag kommt zwischen dem Käufer und dem Versteigerer ein Kaufvertrag zustande. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme und Zahlung. Das Eigentum geht erst mit der vollständigen Bezahlung des Rechnungsbetrages über.

5. Preis

5.1 Der Kaufpreis ist in Euro zu entrichten. Alle Kosten und Gebühren der Überweisung trägt, soweit gesetzlich zulässig, der Käufer.
5.2 Zum Zuschlagpreis addiert sich bei Anwendung der Differenzbesteuerung ein Aufgeld von 32 % (einschließlich Mehrwertsteuer). Bei diesem Verfahren darf die Mehrwertsteuer nicht separat ausgewiesen oder erstattet werden. Das betrifft auch die weiteren Kosten wie Folgerecht, Versand etc.
Für Objekte, die dies erfordern, oder auf Kundenwunsch stellen wir die Rechnung regelbesteuert, d.h. mit ausge-

wiesener Umsatzsteuer aus. Zum Zuschlagspreis wird dann ein Aufgeld von 24% zzgl. Mehrwertsteuer addiert.
Katalognummern, die der Regelbesteuerung unterliegen, sind wie folgt im Katalog bzw. den Onlinekatalogen wie folgt gekennzeichnet: ✦ bzw. R19 für gesetzliche, ✧ bzw. R07 für ermäßigte Mehrwertsteuer.
5.3 Ausländischen Kunden aus dem EU-Gebiet, welche uns vor der Auktion ihre VAT-Nummer mitteilen, wird die Mehrwertsteuer nicht berechnet; ausländischen Kunden aus Drittländern außerhalb der EU wird sie nach Erbringung des Ausfuhrnachweises erstattet bzw. bei Versand durch uns gar nicht erst berechnet. Erst durch Rücksendung einer von den deutschen Finanzbehörden geforderten „Gelangensbestätigung" ist, wenn wir diese der Rechnung bzw. Sendung beilegen, der Empfänger von der Mehrwertsteuerpflicht befreit.

6. Folgerecht

Wird das Original eines Werkes der bildenden Künste oder eines Lichtbildwerkes veräußert und ist der Künstler noch nicht länger als 70 Jahre verstorben, hat der Käufer eine Folgerechtsvergütung zu entrichten in Höhe von

2 % für den Teil des Zuschlagspreises ab 400,00 Euro bis zu 50.000 €
1,5 % für den Teil des Zuschlagspreises von 50.000,01 bis 200.000 €
0,5 % für den Teil des Zuschlagspreises von 200.000,01 bis 350.000 €
0,25 % für den Teil des Zuschlagspreises von 350.000,01 bis 500.000 €
0,125% für den Teil des Zuschlagspreises über 500.000 €.
Der Gesamtbetrag der Folgerechtsvergütung beträgt höchstens 6.250 Euro.
Auf das Folgerecht entfällt je nach Erfordernis der Rechnung Mehrwertsteuer.
Bücher sind grundsätzlich folgerechtsfrei.

7. Zahlungsverzug

7.1 Der Kaufpreis ist mit Zuschlag bzw. mit Vertragsschluss fällig. Zwei Wochen nach Zugang der Rechnung tritt Zahlungsverzug ein.
7.2 Ist der Käufer in Zahlungsverzug, kann der Versteigerer wahlweise Erfüllung verlangen oder nach Setzen einer Nachfrist bzw. bei ernsthafter und endgültiger Zahlungsweigerung vom Vertrag zurücktreten. Der Versteigerer ist dann berechtigt, vom Käufer Schadensersatz in Höhe des entgangenen Entgelts (Auf- und Abgeld), sowie Transport-, Lager- und Versicherungskosten bis zur Rückgabe bzw. Neuversteigerung zu verlangen. Wird der Gegenstand im Nachgang zur Auktion verkauft oder nochmals versteigert, haftet der Käufer auch für die Differenz zwischen dem ursprünglichen Kaufpreis und einem eventuellen Mindererlös. Auf einen Mehrerlös hat er keinen Anspruch. Dem Käufer bleibt der Nachweis vorbehalten, dass dem Versteigerer kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist. Weitergehende Ansprüche des Versteigerers bleiben unberührt. Ist der Käufer Verbraucher, gilt dies nur, soweit nicht zu seinem Nachteil von zwingenden gesetzlichen Vorschriften abgewichen wird.

8. Aufrechnung und Zurückbehaltungsrecht

Der Käufer kann dem Versteigerer gegenüber nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ausgeschlossen. Zurückbehaltungsrechte des Käufers, der nicht Unternehmer i.S.d. § 14 BGB ist, sind nur dann ausgeschlossen, soweit sie nicht auf demselben Vertragsverhältnis beruhen.

9. Gefahrübergang und Abholung

9.1 Der Käufer hat seine ersteigerten Gegenstände unverzüglich, spätestens aber zwei Wochen nach der Auktion abzuholen. Vor vollständigem Zahlungseingang wird das Objekt allerdings nicht herausgegeben.
9.2 Mit Zuschlag geht die Gefahr, insbesondere die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des Gegenstandes, auf den Käufer über. Die Lagerung der ersteigerten Gegenstände erfolgt auf Rechnung und Gefahr der Käufer. Der Versteigerer ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Gegenstände zu versichern. Hat der Käufer die ersteigerten Gegenstände nicht innerhalb von vier Wochen abgeholt, ist der Versteigerer berechtigt, 1% p.a. des Zuschlagspreises für Lagerkosten zu erheben oder sie auf Kosten des Käufers bei einem Dritten einzulagern und zu versichern.
9.3 Befindet sich der Käufer in Abholungsverzug gilt Ziffer 7.2 entsprechend.

10. Versand

10.1 Auf Wunsch des Käufers organisiert der Versteigerer den Versand sowie eine entsprechende Versicherung auf Kosten des Käufers und soweit der Käufer als Unternehmer handelt, auf dessen Gefahr. Gerahmte Grafiken werden nur auf ausdrücklichen Wunsch des Käufers und auf dessen Gefahr mit Rahmen und Glas versandt.
10.2 Gegenstände können Ausfuhr- oder Einfuhrbeschränkungen unterliegen. Der Käufer trägt die Kosten und das Risiko, dass Aus- oder Einfuhr nicht möglich sind.

11. Rücktritt wegen Geldwäscheverdachts

Der Versteigerer ist berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, wenn Anhaltspunkte für einen Geldwäscheverdacht vorliegen oder der Versteigerer aufgrund einer gesetzlichen Bestimmung oder behördlichen Anordnung zur Durchführung des Geschäfts nicht befugt ist.

12. Gewährleistung

Sämtliche zur Versteigerung gelangende Gegenstände können vor der Auktion zu den angegebenen Zeiten besichtigt und geprüft werden. Die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände sind gebraucht und werden in dem Zustand veräußert, in dem sie sich zum Zeitpunkt des Zuschlags befinden. Der Erhaltungszustand wird im Katalog nicht durchgehend erwähnt. Katalogbeschreibungen und Abbildungen werden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt, dienen aber lediglich der unverbindlichen Orientierung. Sie sind weder eine Garantie im Rechtssinne noch eine vertraglich vereinbarte Beschaffenheitsangabe. Gleiches gilt für individuell angeforderte Zustandsberichte und andere Auskünfte des Versteigerers. Der Versteigerer behält sich vor, Katalogangaben bis unmittelbar vor der Auktion, auch mündlich, zu berichtigen.
Die Gegenstände werden unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung veräußert. Der Erhaltungszustand und Zuschreibungen können daher nicht beanstandet werden. Der Versteigerer verpflichtet sich jedoch bei Sachmängeln, welche den Wert oder die Tauglichkeit aufheben oder nicht unerheblich mindern (z.B. Echtheit und Vollständigkeit), und welche vom Käufer innerhalb von 12 Monaten nach Zuschlag geltend gemacht werden, seine Ansprüche gegenüber dem Einlieferer abzutreten bzw. selbst gegenüber dem Einlieferer geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers durch den Versteigerer, kehrt der Versteigerer dem Käufer den erzielten Betrag bis zur Höhe des Kaufpreises Zug um Zug gegen Rückgabe des Gegenstandes aus, wenn der Gegenstand in unverändertem Zustand zurückgegeben wird. Der Käufer hat den Gegenstand nach Erhalt zu prüfen und innerhalb von fünf Tagen dem Versteigerer Mängelrügen schriftlich mitzuteilen.
Die gebrauchten Gegenstände werden in einer öffentlichen Versteigerung verkauft, an der der Bieter persönlich teilnehmen kann. Die Vorschriften zum Verbrauchsgüterkauf finden daher gem. § 474 Abs. 2 BGB keine Anwendung.

13. Haftung

Schadensersatzansprüche des Käufers, insbesondere wegen Verlust, Beschädigung oder Verletzung von Sorgfaltspflichten nach §§ 41 ff. KGSG, gegen den Versteigerer, seine gesetzlichen Vertreter, Arbeitnehmer, Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen gleich aus welchem Rechtsgrund sind ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Versteigerers, eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Dies gilt ebenfalls nicht im Falle der Übernahme einer Garantie oder der fahrlässigen Verletzung einer vertragswesentlichen Pflicht, in letzterem Fall der Höhe nach beschränkt auf den bei Vertragsschluss vorhersehbaren und vertragstypischen Schaden. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Versteigerers, eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen beruhen, bleibt unberührt.

14. Nachverkauf

Der Nachverkauf ist Teil der Auktion. Diese Versteigerungsbedingungen gelten für ihn entsprechend.

15. Schlussbestimmungen

15.1 Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.
15.2 Erfüllungsort und Gerichtsstand sind, soweit zulässig vereinbar, Hamburg.
15.3 Mündliche Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Gleiches gilt für die Aufhebung des Schriftformerfordernisses.
15.4 Sollten eine oder mehrere der vorstehenden Bestimmung unwirksam sein oder werden, so wird die Gültigkeit der übrigen dadurch nicht berührt.
15.5 Sollte es mehrere Übersetzungen der Versteigerungsbedingungen geben, ist die deutsche Fassung maßgeblich. Das gilt ebenso für den Katalog und sonstige Werbetexte.

Hamburg, Oktober 2026

Christian Hesse

Vereidigter und öffentlich bestellter Versteigerer

Auktion Terms · Conditions of Sales

1. General Provisions

1.1 Christian Hesse Auktionen GmbH (hereinafter referred to as the 'Auctioneer') generally auctions as a commission agent in its own name and for the account of the consignor, who remains anonymous.
1.2 By placing a written order or submitting a bid, the bidder expressly accepts these auction terms and conditions.

2. Bidding

2.1 Bidders must register in due time before the auction, providing their name and address and presenting a valid identity card, passport or similar form of identification. If they wish to bid on behalf of a third party, they must notify the Auctioneer of this before the auction begins, stating the name and address of the person they are representing and presenting a written power of attorney. Otherwise, the contract shall be concluded with the bidder. A valid identity card, passport or similar form of identification must be presented on behalf of the person being represented. If the purchaser is a legal entity, an extract from the commercial register or a comparable register must be presented and the beneficial owners must be identified. A valid identity card, passport or similar form of identification of the beneficial owner must be presented. The auctioneer is entitled to make copies.
2.2 Once the auction has concluded, invoices cannot be amended.

3. Written bids, telephone bidders, online bids

3.1 Written bids shall be executed by the auctioneer at the lowest possible hammer price. They must be in the auctioneer's possession no later than 24 hours before the start of the auction. The auctioneer cannot guarantee that bids received after this deadline will be considered. Errors, ambiguities and inaccuracies in a written bid are the responsibility of the bidder. Where there are several written bids of equal value, the bid received first takes precedence. In the event of simultaneous receipt, the decision will be made by drawing lots. The prices stated in the written bids are deemed to be the hammer prices, to which the premium, any applicable resale right, any applicable costs and VAT must be added.
3.2 Telephone bidders must register at least 24 hours before the auction. Telephone bidders agree that telephone calls may be recorded for evidential purposes. The auctioneer is not responsible for ensuring that the telephone bidder can be reached during the auction.
3.3 The auctioneer shall not be liable for the continuous and uninterrupted availability and use of websites, internet and telephone connections, subject to the exclusion of liability set out in clause 13.
3.4 Fees may apply for live bidding via external online platforms, which the bidder must bear. Should any fees apply, the bidder will be notified of this before bidding on the online platform.

4. Auction

4.1 The prices stated in the catalogue are estimates, not reserve prices. The starting price is usually one third below the estimate. The bidding steps are at the auctioneer's discretion and are usually around 10 %. The highest bid is awarded the lot after three calls.
4.2 Where two bids of equal value are made, the auctioneer can at his own discretion decide to whom the lot is awarded. In the event of a dispute regarding the validity of a winning bid, if the auctioneer has overlooked a higher bid, or if there is any other doubt regarding the winning bid, the auctioneer reserves the right to put the lot up for auction again. Furthermore, the auctioneer reserves the right to auction lots in a different order, to combine them, to separate them them, to omit them, to withdraw them or to accept a bid with reservation. Where a bid is accepted with reservation, the bid expires after a period of four weeks from the date of its acceptance unless the auctioneer has previously notified the bidder of its unconditional acceptance. Until then, the bidder remains bound by its bid. The auctioneer may reject bids without giving reasons. This applies in particular if the bidder is not known to the auctioneer and has not provided sufficient security prior to the auction, or if the bid is disproportionate to the value of the item.
4.3 Upon the knock-down, a contract of sale is concluded between the buyer and the auctioneer. Winning a lot obliges the buyer to collect the lot and make payment. Title is not transferred until the invoice amount has been paid in full.

5. Price

5.1 The purchase price is payable in euros. All costs and charges associated with the bank transfer shall be borne by the buyer, insofar as permitted by law.
5.2 Where differential taxation applies, a premium of 32 per cent (including VAT) is added to the hammer price. Under this procedure, VAT may not be list separately on the invoice or refunded. This also applies to other costs such as resale rights, postage, etc.

For lots that require it, or at the customer's request, we issue the invoice subject to standard taxation, i.e. with VAT shown separately. A premium of 24% plus VAT is then added to the hammer price.
Catalogue numbers subject to standard VAT treatment are marked as follows in the catalogue or online catalogues: G or R19 for standard VAT, F or R07 for reduced VAT.
5.3 Foreign customers from within the EU who provide us with their VAT number prior to the auction will not be charged VAT; foreign customers from third countries outside the EU will have VAT refunded upon provision of proof of export, or will not be charged VAT at all if the goods are dispatched by us. Only upon return of a 'confirmation of arrival' required by the German tax authorities – provided we enclose this with the invoice or consignment – is the recipient exempt from VAT liability.

6. Artist's Resale right

If the original of a work of visual art or a photographic work is resold and the artist has not been deceased for more than 70 years, the buyer must pay a resale royalty of
2 % on the part of the hammer price from 400.00 euros up to 50,000 euros
1.5 % on the part of the hammer price from 50,000.01 to 200,000 euros
0.5 % on the part of the hammer price from 200,000.01 to 350,000 euros
0.25 % for the part of the hammer price from 350,000.01 to 500,000 euros
0.125 % for the part of the hammer price exceeding 500,000 euros.
The total amount of the resale royalty shall not exceed 6,250 euros. Value added tax is payable on the resale royalty.
Books are generally exempt from resale rights.

7. Late payment

7.1 The purchase price is due upon acceptance of the bid. The buyer shall be deemed to be in default of payment two weeks after receipt of the invoice.
7.2 If the buyer is in default of payment, the auctioneer may, at its discretion, either demand performance of the contract or, after setting a grace period or in the event of a serious and definitive refusal to pay, withdraw from the contract. The auctioneer is then entitled to claim damages from the buyer amounting to the lost remuneration (premium and consignor's commission), as well as transport, storage and insurance costs up to the point of return or re-auction. If the item is sold following the auction or re-auctioned, the buyer is also liable for the difference between the original purchase price and any reduced proceeds. He has no claim to any additional proceeds realized. The buyer reserves the right to prove that the auctioneer has suffered no loss, or a significantly lower loss. Any further claims by the auctioneer remain unaffected. If the buyer is a consumer, this shall apply only insofar as there is no deviation from mandatory statutory provisions to the buyer's detriment.

8. Set-off and Right of Retention

The buyer may only set off claims against the auctioneer that are undisputed or have been established by a final and binding judgement. The buyer's rights of retention are excluded. Rights of retention on the part of a buyer who is not an entrepreneur within the meaning of § 14 BGB (German Civil Code) are excluded only insofar as they do not arise from the same contractual relationship.

9. Transfer of Risk and Collection

9.1 The buyer must collect the items purchased at auction without delay, but no later than two weeks after the auction. However, the item will not be released until full payment has been received.
9.2 Upon acceptance of a bid (»knock-down«), the risk – in particular the risk of accidental loss and accidental deterioration of the item – passes to the buyer. The storage of the items purchased at auction is at the buyer's expense and risk. The auctioneer is entitled, but not obliged, to insure the items. If the buyer has not collected the items purchased at auction within four weeks, the auctioneer is entitled to charge 1% per annum of the hammer price for storage costs or to store and insure them with a third party at the buyer's expense.
9.3 If the buyer is in default of collection, clause 7.2 shall apply accordingly.

10. Shipping

10.1 At the buyer's request, the auctioneer shall arrange for shipping and appropriate insurance at the buyer's expense and, where the buyer is acting as a entrepreneur, at the buyer's risk. Framed prints shall only be shipped with frames and glass at the buyer's express request and at the buyer's risk.
10.2 Items may be subject to export or import restrictions. The buyer bears the costs and the risk should export or import prove impossible.

11. Withdrawal due to suspicion of money laundering

The auctioneer is entitled to withdraw from the contract if there are grounds for suspecting money laundering or if the auctioneer is not authorised to carry out the transaction due to a statutory provision or an official order.

12. Warranty

All items to be auctioned may be viewed and inspected prior to the auction at the times specified. The items to be auctioned are used and sold in the condition in which they are at the time of the knock-down. The condition of the items is not consistently stated in the catalogue. Catalogue descriptions and illustrations are provided to the best of our knowledge and belief, but are for guidance only and are not binding. They constitute neither a guarantee in the legal sense nor a contractually agreed description of quality. The same applies to individually requested condition reports and other information provided by the auctioneer. The auctioneer reserves the right to correct catalogue details, including verbally, up until immediately before the auction.

The items are sold without any warranty. Consequently, no complaints may be made regarding their condition or descriptions. However, in the event of material defects which destroy or significantly reduce the value or serviceability of the item (e.g. authenticity and completeness), and which are raised by the buyer within 12 months of the auction, the auctioneer undertakes to assign his claims against the consignor or to assert them himself against the consignor. In the event that the auctioneer successfully makes a claim against the consignor, the auctioneer shall pay the buyer the amount obtained, up to the amount of the purchase price, step by step, against the return of the item, provided the item is returned in its original condition. The buyer must inspect the item upon receipt and notify the auctioneer in writing of any defects within five days.

The used items are sold at a public auction in which the bidder may participate in person. The provisions governing the sale of consumer goods therefore do not apply pursuant to § 474 (2) BGB (German Civil Code).

13. Liability

Claims for damages by the buyer, in particular for loss, damage or breach of duties of care under § 41 et seq. KGSG, against the auctioneer, its legal representatives, employees, agents or vicarious agents, regardless of the legal basis, are excluded. This does not apply to damage resulting from an intentional or grossly negligent breach of duty by the auctioneer, a legal representative or an agent. Nor does this apply in the event of the assumption of a guarantee or the negligent breach of an essential contractual obligation; in the latter case, liability is limited to the amount of damage foreseeable at the time the contract was concluded and typical of the contract. Liability for damages resulting from injury to life, limb or health arising from a negligent breach of duty by the auctioneer, a legal representative or a vicarious agent remains unaffected.

14. Post-auction sales

The post-auction sale forms part of the auction. These auction terms and conditions apply to it accordingly.

15. Final Provisions

15.1 The law of the Federal Republic of Germany shall apply, excluding the UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG).

15.2 The place of performance and the place of jurisdiction shall be Hamburg, insofar as this may be agreed.

15.3 Verbal side agreements must be in writing to be valid. The same applies to any waiver of the requirement for the written form.

15.4 Should one or more of the above provisions be or become invalid, this shall not affect the validity of the remaining provisions.

15.5 Should there be translations of the auction terms and conditions, the German version shall prevail. This also applies to the catalogue and other promotional texts.

Hamburg, October 2026

Christian Hesse
Sworn auctioneer

Anfahrtsbeschreibung

Gute Parkmöglichkeiten finden Sie in den öffentlichen Parkgaragen des Medienpark Kampnagel, Barmbeker Straße 2–12. Die Einfahrt befindet sich zwischen Weidestraße und Jarrestraße. Von dort erreichen Sie unser Haus in etwa 5 Minuten zu Fuß.

Bus / Bahn:
U-Bahnlinie U3 bis Mundsburg
Bus 172 oder 173 bis Haltestelle Herderstraße (Fahrzeit 17 Minuten),
von dort 5 Minuten Fußweg.

Taxi :
Vom Hauptbahnhof in etwa 15 Minuten, vom Flughafen in etwa 20 Minuten

Bitte beachten Sie, dass der Zugang zu unserem Auktionshaus und dem Parkplatz durch eine Großbaustelle der Hamburger Energienetze leider bis Ende des Jahres erschwert und zudem unübersichtlich abgesperrt ist.

Impressum

Katalogredaktion: Christian und Grit Hesse · Fotografie und Bildbearbeitung: Grit Hesse
Englische Übersetzungen: Sophie Fuchsberger · Technische Assistenz: Lukas Hesse

Gesetzt aus der Optima Nova von Hermann Zapf und der Goldmund Pro LCG von Jovica Veljovic

Druck und buchbinderische Verarbeitung: Meister print + media GmbH, Kassel
Hamburg, Oktober 2026